



ISSN 0942 - 9883

- Herausgeber** Statistisches Landesamt Bremen
- Redaktion** Referat 12 - Medienarbeit, Informationsdienste, Forschungsdatenzentrum, Regional- und Städtestatistik; Barbara Rösel
- Gestaltung** Trageser GmbH, Bremen
Statistisches Landesamt Bremen
- Satz und Druck** Statistisches Landesamt Bremen
Plenge Druck, Bremen
- Bezug** Gedruckte Ausgabe zum Preis von 18,00 EUR über:
Statistisches Landesamt Bremen
An der Weide 14-16
28195 Bremen
Telefon: +49 421 361-6070
E-Mail: info@statistik.bremen.de
Kostenfreier Download der pdf-Datei unter:
www.statistik.bremen.de

Erschienen im Dezember 2013; Redaktionsschluss: November 2013

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen, 2013
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Wenn vor Jahren schon die Zahl der Brücken veröffentlicht wurde, die in den nächsten Jahren einstürzen werden, und diese Brücken dennoch einstürzen, ist damit nichts gegen die Statistik gesagt, sondern einiges über die bedauerliche Tatsache, dass die richtigen Zahlen nie von den richtigen Leuten zur rechten Zeit gelesen werden.

Dieter Hildebrandt (1927 - 2013), Kabarettist

Liebe Leserin, lieber Leser,

2013 war und ist das „Internationale Jahr der Statistik“. Dies ist ein internationales Projekt, das mit dem Ziel ins Leben gerufen wurde, die Statistik „zu feiern und zu fördern“. Weltweit wird das Jahr genutzt, um die Bedeutung der Statistik für die Forschung, für Politik und Verwaltung, für Wirtschaft, Medien und die breite Öffentlichkeit ins Bewusstsein zu rufen.

Zu den wichtigsten Zielen des Projektes gehören die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung von Statistik in unterschiedlichsten Bereichen gesellschaftlichen Lebens, die Vorstellung von statistik-nahen Studiengängen und Berufen, insbesondere bei jungen Menschen sowie die Förderung von Kreativität und Innovation in der Wissenschaft.

Das Statistische Landesamt Bremen legt als teilnehmende Organisation am Internationalen Jahr der Statistik dieses Statistische Jahrbuch 2013 vor, in der Hoffnung, dass die Inhalte seiner knapp 250 Tabellen dazu beitragen, die Statistik zu „feiern und zu fördern“, sind sie doch ein unersetzlicher Fundus, wenn es darum geht, gesellschaftliche Verhältnisse und Entwicklungen quantitativ zu bewerten und auf dieser Grundlage Entscheidungen zu treffen.

Das Statistische Jahrbuch ist die umfassendste Querschnittsveröffentlichung des Statistischen Landesamtes und stellt doch lediglich einen Ausschnitt seines umfangreichen Daten- und Veröffentlichungsangebotes dar. Um den Bedürfnissen unserer Nutzer und Nutzerinnen zu entsprechen, werden die gewonnenen Daten in unterschiedlichen Formaten und Zugangswegen bereit gestellt. Ob auf Papier gedruckt oder online, ob statische Tabellen oder interaktive Informationssysteme: alle Nutzergruppen sollen den bestmöglichen Zugang zu den benötigten Informationen erhalten.

Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen der Veröffentlichung beigetragen haben, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes und den Auskunft gebenden Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen des Landes Bremen. Die Bereitstellung ihrer Daten macht diese Veröffentlichung möglich.

Bremen, im Dezember 2013

A handwritten signature in black ink, reading 'Jürgen Wayand'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'J'.

Jürgen Wayand

Leiter des Statistischen Landesamtes Bremen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	6
Abbildungsverzeichnis	17
Abkürzungen und Zeichenerklärung	20
1 Gebiet und Flächennutzung	
1.1 Lage und Gebiet	23
1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	24
1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2012	25
1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	26
1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	27
1.6 Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2012 nach Nutzungsarten	28
2 Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen	
2.1 Bevölkerungsstand	
2.1.1 Bevölkerung 1983 bis 2012 nach Städten	33
2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2012 und durchschnittliche Bevölkerung 2012 nach Städten sowie Altersgruppen	34
2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	35
2.1.4 Bevölkerung am 31.12.2012 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand	36
2.1.5 Ausländer am 31.12.2012 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	37
2.2 Eheschließungen und Ehescheidungen	
2.2.1 Eheschließende 2012 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand	38
2.2.2 Eheschließungen 2012 nach Nationalitäten	39
2.2.3 Ehescheidungen 2011 und 2012 nach Städten sowie Ehedauer	40
2.2.4 Ehescheidungen 2010 bis 2012 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern	40
2.2.5 Ehescheidungen 2011 und 2012 nach Städten sowie Altersgruppen	41
2.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	
2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2008 bis 2012 nach Städten	41
2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2008 bis 2012 nach Städten	42
2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2012 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	43
2.3.4 Gestorbene 2012 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	44
2.4 Räumliche Bevölkerungsbewegung	
2.4.1 Zu- und Fortzüge 2012 nach Städten sowie Altersgruppen	45

2.4.2	Zu- und Fortzüge 2012 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	47
2.4.3	Zu- und Fortzüge 1996 bis 2012 nach Städten	50
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2009 bis 2012 nach Städten	52
2.5	Einbürgerungen	
2.5.1	Einbürgerungen 2010 bis 2012 nach Städten sowie Geschlecht	53
2.5.2	Bevölkerung 2010 bis 2012 nach Migrationsstatus	53
2.6	Privathaushalte und Lebensformen	
2.6.1	Privathaushalte 2010 bis 2012 nach Städten sowie Haushaltsgröße	54
2.6.2	Privathaushalte 2010 bis 2012 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	55
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende 2010 bis 2012 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	55
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	56
2.6.5	Privathaushalte 2010 bis 2012 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommendes Haushalts	57
2.7	Kirchliche Verhältnisse	
2.7.1	Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft 1950, 1961, 1970 und 1987 nach Städten	57
2.7.2	Bremische Evangelische Kirche 1990 bis 2012	58
2.7.3	Römisch-katholische Kirche 1990 bis 2012	58
3	Wahlen	
3.1	Europawahlen 1979 bis 2009 nach Städten	63
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten	64
3.3	Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2013 nach Wahlkreisen	67
3.4	Ergebnisse der Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) von 1949 bis 2013 nach Wahlkreisen	68
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen	70
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1951 bis 2011 nach Wahlbereichen	73
3.7	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2011	74
3.8	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1951 bis 2011	75
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2011	76
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1951 bis 2011	77
3.11	Wahl der Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007 nach Beiratsbereichen	78
3.12	Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007	80
3.13	Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1972 bis 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht	82

6.1.2	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 1999, 2003, 2007 und 2010 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten	112
6.1.3	Anbau auf dem Ackerland 1999, 2003, 2007 und 2010	113
6.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2007 und 2010	113
6.1.5	Viehbestände 2001, 2003, 2007 und 2010 nach Städten	114
6.1.6	Kuhmilcherzeugung 2001 bis 2011	115
6.1.7	Milchverwendung 2001 bis 2011	115
6.2	Fischerei	
6.2.1	Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2008 bis 2012	116
6.2.2	Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2008 bis 2012	116
7	Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk	
7.1	Verarbeitendes Gewerbe	
7.1.1	Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2012	121
7.1.2	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2009 bis 2012	122
7.1.3	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2009 bis 2012	123
7.1.4	Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2009 bis 2012	124
7.1.5	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2011 und 2012 nach Städten	124
7.1.6	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2010 und 2011	125
7.1.7	Betriebe und Beschäftigte Ende September 2012 und Umsatz Jahr 2011 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen	126
7.1.8	Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2012	127
7.2	Baugewerbe	
7.2.1	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2012 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen	128
7.2.2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2012 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	128
7.2.3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2012 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen	130
7.2.4	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2012 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	130
7.3	Handwerk	
7.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2011 und 2012 nach ausgewählten Gewerbezweigen	132
8	Bautätigkeit und Wohnungen	
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2008 bis 2012 nach Städten	135

8.2	Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 bis 2012 nach Städten < < < < < < < < < < < <	135
8.3	Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2008 bis 2012 nach Städten < < < < < < < < < < < <	136
8.4	Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 bis 2012 nach Städten < < < < < < < < < < < <	136
8.5	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31.12.2011 nach Städten und Stadtbezirken < < < < < < < < < < < < < < < < < <	137
8.6	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2011 nach Städten sowie der Zahl der Räume < < < < < < < < < < < < < < < < <	138
9	Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Dienstleistungen	
9.1	Handel und Gastgewerbe	
9.1.1	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2012 < < < < < < < < < < < < < < < <	142
9.2	Reiseverkehr	
9.2.1	Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2011 und 2012 nach Städten sowie Größenklassen < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	144
9.2.2	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2011 und 2012 nach Städten sowie Größenklassen < < < < < < < < < < < < < < < <	145
9.2.3	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2011 und 2012 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste < < < < <	146
9.3	Dienstleistungen	
9.3.1	Dienstleistungen 2011: Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen < < < < < < < < < < < < < < < < < <	147
9.3.2	Dienstleistungen 2011: Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen < < < < < < < < < < < < < < < < < <	148
10	Außenhandel	
10.1	Einfuhr des Landes Bremen 2009 bis 2012 nach Warengruppen < <	151
10.2	Einfuhr des Landes Bremen 2009 bis 2012 nach Erdteilen < < < < <	151
10.3	Ausfuhr des Landes Bremen 2009 bis 2012 nach Warengruppen < <	152
10.4	Ausfuhr des Landes Bremen 2009 bis 2012 nach Erdteilen < < < <	152
10.5	Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2009 bis 2012 < < < < < < < < < < <	153
10.6	Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2009 bis 2012 < < < < < < < < < < < <	153
11	Verkehr	
11.1	Seeschifffahrt	
11.1.1	Bestand an Seeschiffen 2009 bis 2012 nach Schiffsarten < < < < < <	159
11.1.2	Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2009 bis 2012 nach Flaggen < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	160
11.1.3	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2009 bis 2012 nach Flaggen < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	161

11.1.4	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2011 und 2012 nach Verkehrsgebieten	162
11.1.5	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2012 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen.	163
11.1.6	Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2010 bis 2012	164
11.1.7	Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2009 bis 2012 nach Verkehrsbereichen	165
11.2	Binnenschifffahrt	
11.2.1	Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2009 bis 2012	166
11.2.2	Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2011 und 2012 nach Güterhauptgruppen	166
11.2.3	Containerverkehr der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2011 und 2012	167
11.3	Eisenbahnverkehr und öffentliche Verkehrsbetriebe	
11.3.1	Güterverkehr der Eisenbahnen 2009 bis 2012 nach Städten	167
11.3.2	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2006 bis 2012 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge	168
11.3.3	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2006 bis 2012 nach Städten sowie Leistungen und Einnahmen	168
11.4	Straßenverkehr	
11.4.1	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2010 bis 2013 nach Städten	169
11.4.2	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2009 bis 2012 nach Städten	169
11.4.3	Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2009 bis 2012 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung	170
11.4.4	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2009 bis 2012	170
11.4.5	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2009 bis 2012 nach Unfallursachen	171
11.4.6	Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 2009 bis 2012 nach Art der Verkehrsbeteiligung	172
11.5	Luftverkehr	
11.5.1	Luftverkehr des Flughafens Bremen 2009 bis 2012	172
12	Rechtspflege	
12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2006 bis 2012	176
12.2	Abgeurteilte und verurteilte Personen 1980 bis 2012	177
12.3	Abgeurteilte und verurteilte Personen 2012 nach ausgewählten Straftaten sowie Alter und Geschlecht	179
12.4	Verurteilte Personen 2012 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe	180
12.5	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2013	181

14.4	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	210
14.5	Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus: Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2010 bis 2012 nach Berufsgruppen	211
14.6	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten 2010 bis 2012 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen	212
14.7	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten 2012 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen	213
14.8	Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 bis 2012 nach Kostenarten	214
14.9	Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	215
14.10	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2012 nach ausgewählten Todesursachen	216
14.11	Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	217
14.12	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	218
15	Soziales	
15.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2006 bis 2012 nach Städten	222
15.2	Bruttoausgaben nach SGB XII 2008 bis 2012 nach Städten	223
15.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2012 nach Städten	223
15.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2012 nach Städten	224
15.5	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld 2012 nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes	225
15.6	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2012 nach Städten	225
15.7	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2011 nach Städten sowie Geschlecht und Altersgruppen	226
15.8	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2011 nach Städten sowie Ursache der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung	227
15.9	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2012 nach Städten	228
15.10	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2012 nach Städten	229
15.11	Pflegeleistungen nach SGB XI 2001, 2009 und 2011 nach Städten	230
15.12	Empfängerinnen und Empfänger nach SGB XI am 15.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsarten und Pflegestufen	232
15.13	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	234
15.14	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	235

15.15	Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 31.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsträgern und Pflegestufen < < < < < < < < < < < < < < < <	236
15.16	Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI Ende Dezember 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten, Pflegestufen und Pflegequoten sowie Geschlecht < < < < < < < < < < < < <	238
16	Öffentliche Finanzen und Steuern	
16.1	Finanzen und Personal	
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2009 bis 2012 < < < < <	242
16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2009 bis 2012 < < < < < < < < < < < <	243
16.1.3	Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2006 bis 2010 nach Arten < < < < <	244
16.1.4	Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2008 bis 2012 < < < < < < < < < < < < < < < <	246
16.1.5	Versorgungsempfänger 2010 bis 2013 < < < < < < < < < < < < < < <	246
16.1.6	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2010 bis 2012 nach ausgewählten Aufgabenbereichen < < < < < < < < < < < < < < <	247
16.2	Steuern	
16.2.1	Ergebnisse der Steuerstatistiken 1992 bis 2011 < < < < < < < <	248
16.2.2	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2007 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte < < < < < < < < < < < < < <	249
16.2.3	Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 2007 nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen < < < < < < < < < < < < < <	250
16.2.4	Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen 2007 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte < < < < < < < < < < < < < < <	252
16.2.5	Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2007 (nur Gewinnfälle) <	252
16.2.6	Gewerbsteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2007 nach Rechtsformen und Gewerbertragsgruppen < < < < < < < < < < < < < < <	253
16.2.7	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Städten < < < < < < < < < < < < < < < <	254
16.2.8	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Wirtschaftsabschnitten < < < < < < < < < < < < < < < <	254
16.2.9	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2011 nach wirtschaftlicher Gliederung < < < < < < < < < < < < < < <	255
16.2.10	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2011 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten < < < < < < < < < < < < < <	258
16.2.11	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2011 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen < < < < < < < < < < < < < < <	260
17	Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte	
17.1	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003 und 2008 < < < < < < < < < < < < < < < <	263
17.2	Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003 und 2008 < < < < < < < < < < < < < < < <	265

18	Verdienste und Arbeitskosten	
18.1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2010 bis 2012 nach Wirtschaftszweigen	270
18.2	Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2012 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	271
18.3	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2012 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	272
18.4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen	273
18.5	Arbeitskosten je Vollezeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2008	276
19	Preise	
19.1	Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2012 Gliederung nach dem Verwendungszweck	284
19.2	Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2012 Sondergliederungen - Energie	285
19.3	Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2012 Sondergliederungen - Wohnungsmieten	285
19.4	Kaufwerte für baureifes Land 2006 bis 2012 nach Städten	286
20	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	
20.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2003 bis 2012	290
20.2	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2003 bis 2012	290
20.3	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2009 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	291
20.4	Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2009 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	292
20.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2009 bis 2012	293
20.6	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2009 bis 2012	293
20.7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2003 bis 2012	294
20.8	Erwerbstätige 2009 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	295
20.9	Arbeitnehmer 2009 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	296
21	Umwelt	
21.1	Abfallentsorgung	
21.1.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2011 nach Art und Herkunft	301
21.1.2	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2002 bis 2011 nach Herkunft	302
21.1.3	Aufkommen an Haushaltsabfällen 2011	303

21.1.4	Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2011	303
21.1.5	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2011	304
21.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	
21.2.1	Öffentliche Wasserversorgung 2010	305
21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2010	305
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2010	305
21.2.4	Klärschlammensorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2011	306
21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1995 bis 2010	306
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1995 bis 2010	306
21.3	Klimawirksame Stoffe	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2012 nach Stoffarten	307
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2012 nach Wirtschaftszweigen	307
21.4	Umweltökonomie	
21.4.1	Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2002 bis 2011 nach Umweltbereichen	308
21.4.2	Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes 2011	308
21.4.3	Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2002 bis 2011 nach Leistungsarten	309
21.4.4	Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	310
22	Energie und CO₂-Emissionen	
22.1	Energieverbrauch	
22.1.1	Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2007 bis 2011	314
22.1.2	Primärenergieverbrauch 2000, 2007 bis 2011 nach Energieträgern	314
22.1.3	Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2007 bis 2011 nach Energieträgern	315
22.1.4	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2007 bis 2011 nach Sektoren	315
22.2	CO₂-Emissionen	
22.2.1	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2007 bis 2011 nach Emittentensektoren	316

22.2.2	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2007 bis 2011 nach Energieträgern	317
22.2.3	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2007 bis 2011 nach Energieträgern	317
22.2.4	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2007 bis 2011 nach Sektoren	318

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1	Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2012	24
Abb. 1.2	Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2012	24
Abb. 1.3	Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2012	25
Abb. 1.4	Flächennutzung am 31.12.2012 nach Städten	28
Abb. 2.1	Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2012 nach Städten	33
Abb. 2.2	Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2012 nach Geschlecht	35
Abb. 2.3	Männer und Frauen 2012 nach Familienstand	36
Abb. 2.4	Entwicklung der Geburtenziffern seit 1970 nach Nationalität	42
Abb. 2.5	Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2012 nach Städten sowie nach Nationalität	43
Abb. 2.6	Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960	44
Abb. 2.7	Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970	46
Abb. 2.8	Bevölkerung 2012 nach Migrationsstatus und Geschlecht	53
Abb. 2.9	Privathaushalte nach Haushaltsgröße 1950 bis 2012	54
Abb. 2.10	Familien 2012 nach dem Alter der Kinder	56
Abb. 3.1	Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen 1949 bis 2013	64
Abb. 3.2	Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011	70
Abb. 3.3	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)	73
Abb. 3.4	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen	75
Abb. 3.5	Wahlverhalten der Deutschen und Unionsbürger bei den Wahlen zur Stadtbürgerschaft Bremen 2011 und 2007 nach Parteistimmen	75
Abb. 3.6	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven	77
Abb. 3.7	Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen nach den Wahlen am 22. Mai 2011	79
Abb. 3.8	Sitzverteilung in allen Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen nach den Wahlen 2011 und 2007	80
Abb. 3.9	Wählerinnen und Wähler ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen	81
Abb. 3.10	Stimmabgabe in der Stadt Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht	84
Abb. 3.11	Wahlbeteiligung bei den Bürgerschaftswahlen 2007 und 2011 in der Stadt Bremen nach Altersgruppen und Geschlecht (ohne Briefwahl)	84

Abb. 4.1	Bevölkerung 1950 bis 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben	88
Abb. 4.2	Erwerbsquoten nach Altersgruppen und Geschlecht 2000, 2010 und 2012	89
Abb. 4.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2012	92
Abb. 4.4	Arbeitslose 2008 bis 2013 nach Geschlecht	100
Abb. 5.1	Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 2006 und 2011	104
Abb. 6.1	Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	112
Abb. 6.2	Viehbestände 1961 bis 2010	114
Abb. 6.3	Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt 2006 bis 2012	116
Abb. 7.1	Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2006 bis 2012	121
Abb. 8.1	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen jeweils am 31.12.	137
Abb. 9.1	Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2012	144
Abb. 9.2	Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2012 nach Größenklassen der Betriebe	145
Abb. 10.1	Entwicklung des Außenhandelsverkehrs 2006 bis 2012	154
Abb. 10.2	Einfuhr und Ausfuhr seit 1995	154
Abb. 11.1	Bestand an Seeschiffen von 1960 bis 2012	159
Abb. 11.2	Güterumschlag in den Bremischen Häfen nach Erdteilen 2012	161
Abb. 11.3	Güterumschlag der Eisenbahn 2000 bis 2012	167
Abb. 11.4	Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW 2000 bis 2012	171
Abb. 11.5	Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen 2005 bis 2012	172
Abb. 12.1	Verurteilungsziffern 1990 bis 2012 nach Personengruppen	178
Abb. 13.1	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen 1992 bis 2012 nach Schulstufen	187
Abb. 13.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 1992 bis 2012 nach Abschlussarten	189
Abb. 13.3	Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2012	195
Abb. 13.4	Absolventen der Universität Bremen 2005 bis 2012 nach Abschlussarten	199
Abb. 14.1	Approbierte Heilberufe am 31.12.2012 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht	207
Abb. 14.2	Entwicklung der Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in den Krankenhäusern 1991 bis 2012	211
Abb. 15.1	SGB II-Quoten 2005 und 2012 nach Altersgruppen	222
Abb. 15.2	Leistungsempfängerinnen- und empfänger nach SGB XI 2011 nach Pflegequoten	231
Abb. 15.3	Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten und Geschlecht	233
Abb. 15.4	Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Pflegestufen und Geschlecht	237

Abb. 16.1	Jährliche Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen am 31.12.	243
Abb. 16.2	Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2011 und 2012	245
Abb. 16.3	Schuldenstand der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.	246
Abb. 16.4	Schuldenstand je Einwohner am 31.12.	246
Abb. 16.5	Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2012 nach Geschlecht	247
Abb. 17.1	Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003 und 2008	264
Abb. 17.2	Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak	266
Abb. 18.1	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2012 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG)	280
Abb. 18.2	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2012 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen	280
Abb. 19.1	Verbraucherpreisindex für die Stadt Bremen	284
Abb. 19.2	Energie- und Kraftstoffpreise in der Stadt Bremen	285
Abb. 19.3	Verbraucherpreisindex und Wohnungsmietenindex für die Stadt Bremen	286
Abb. 20.1	Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen 2003 bis 2012	290
Abb. 20.2	Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen 2003 bis 2012	294
Abb. 20.3	Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2012	294
Abb. 21.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2002 bis 2011 nach Herkunft	302
Abb. 21.2	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2011	304
Abb. 21.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2002 bis 2010 nach Leistungsarten	309
Abb. 22.1	Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2011	314
Abb. 22.2	Struktur des Endenergieverbrauchs 2011 nach Sektoren	315
Abb. 22.3	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2011 nach Emittentensektoren	316
Abb. 22.4	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2011 nach Sektoren	318

Abkürzungen und Zeichenerklärung

Abkürzungen

a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	lfd.	= laufend
Abb.	= Abbildung	m	= männlich
BGBI.	= Bundesgesetzblatt	MD	= Monatsdurchschnitt
BRZ	= Bruttoreizahl	Mill.	= Million(en)
bzgl.	= bezüglich	Mp	= Megapond
bzw.	= beziehungsweise	Mrd.	= Milliarde(n)
d.h.	= das heißt	RGBI.	= Reichsgesetzblatt
d.i.	= das ist	St., Stck.	= Stück
d.s.	= das sind	t	= Tonne
dar.	= darunter	tdw	= tons dead weight
dav.	= davon	TEU	= Twenty-foot Equivalent Unit
ehem.	= ehemals	Tsd.	= Tausend
EU	= Europäische Union	u.	= und
EUR	= Euro	u.ä.	= und ähnliche(s)
ff.	= und folgende	u.a.	= unter anderem (n)
ggf.	= gegebenenfalls	u.dgl.	= und dergleichen
h	= Stunde	u.U.	= unter Umständen
ha	= Hektar	usw.	= und so weiter
hj.	= halbjährlich	vgl.	= vergleiche
i, insg.	= insgesamt	vj	= vierteljährlich
j	= jährlich	w	= weiblich
JD	= Jahresdurchschnitt	z.B.	= zum Beispiel
Jg.	= Jahrgang	zus.	= zusammen

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl	x	= Fragestellung nicht zutreffend / Nachweis nicht sinnvoll
r	= berichtigt	()	= Wert mit beschränkter Aussagekraft
.	= Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten	/	= Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau
...	= Zahlenangaben fallen später an		
-	= Zahlenwert ist genau null (nichts)		

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort » d a v o n « kenntlich gemacht, die teilweise Aufgliederung durch das Wort » d a r u n t e r «. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben in den Tabellen und Grafiken auf das Land Bremen.

Gebiet und Flächennutzung

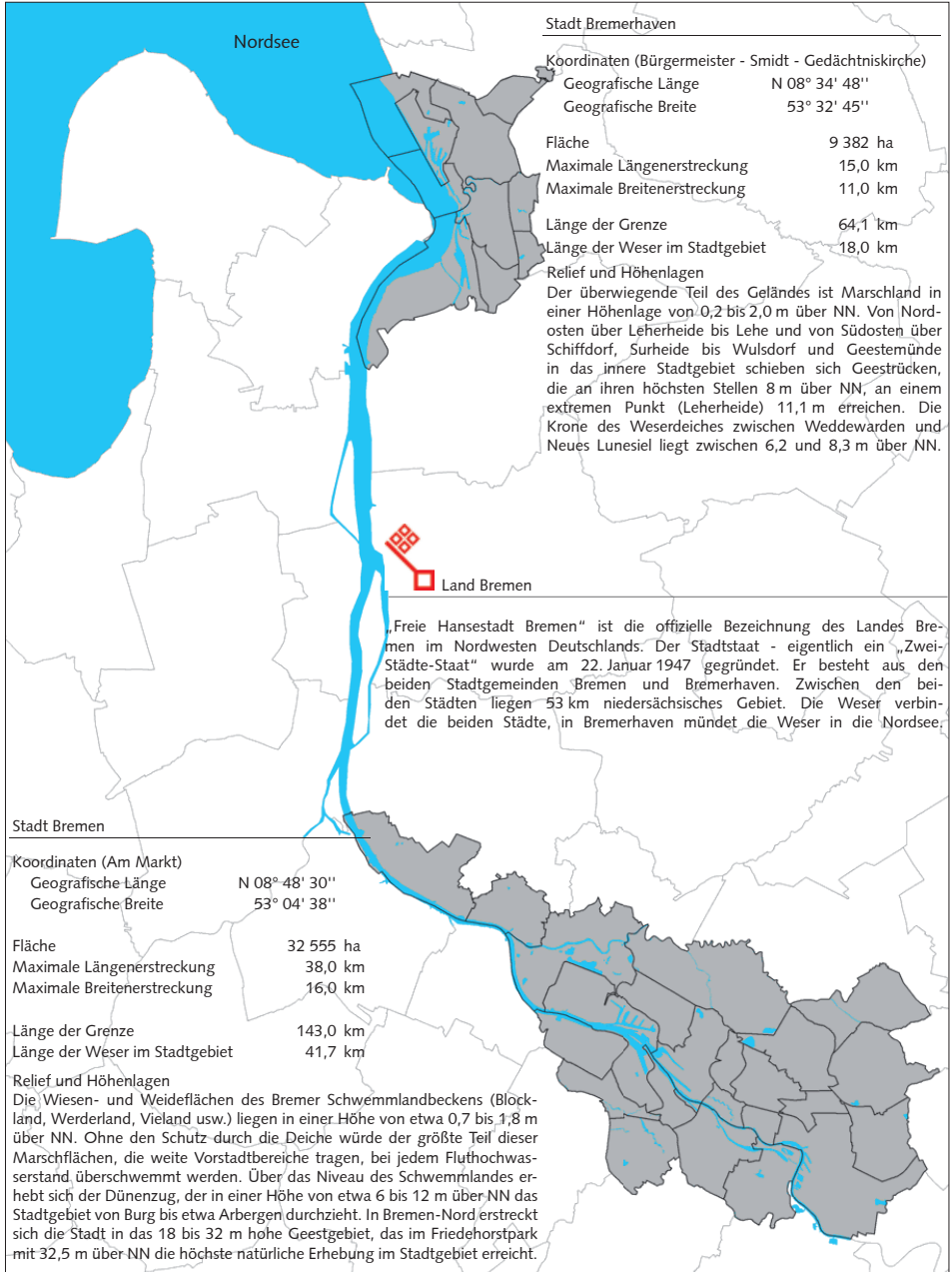
1

- › Das Land Bremen umfasst 41 938 ha Fläche.
- › Die Städte Bremen und Bremerhaven sind über 50 km voneinander entfernt.
- › 8 Prozent der Stadtfläche Bremens und 28 Prozent Bremerhavens sind Wasserfläche.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

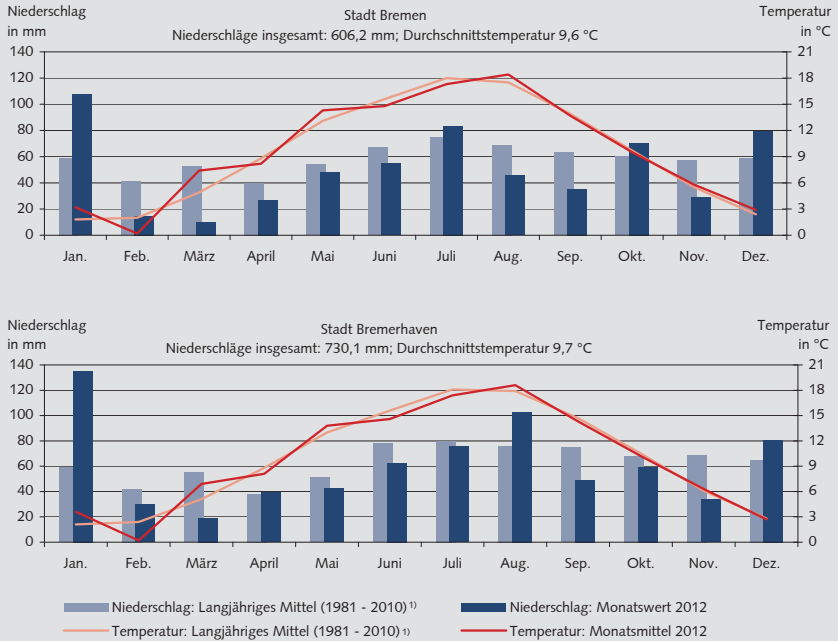
Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
1.1	Lage und Gebiet	23
1.2	Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	24
<i>Abb. 1.1</i>	<i>Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2012</i>	24
<i>Abb. 1.2</i>	<i>Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2012</i>	24
1.3	Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2012	25
<i>Abb. 1.3</i>	<i>Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2012</i>	25
1.4	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	26
1.5	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	27
1.6	Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2012 nach Nutzungsarten	28
<i>Abb. 1.4</i>	<i>Flächennutzung am 31.12.2012 nach Städten</i>	28

1.1 Lage und Gebiet



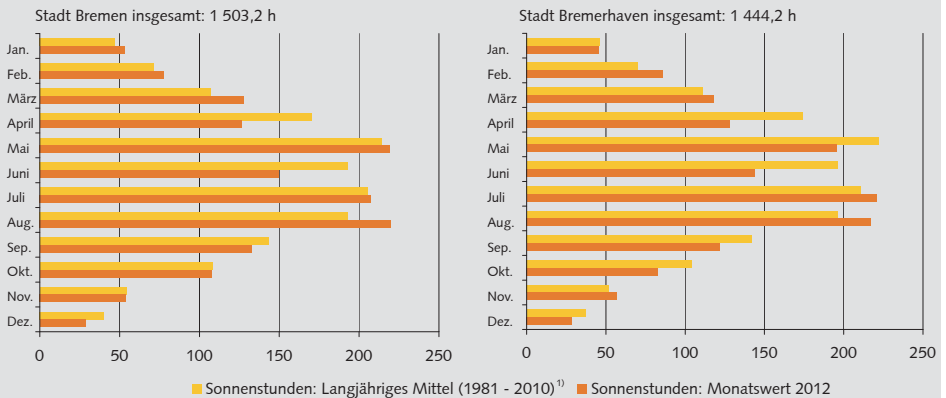
1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven

Abb. 1.1 Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2012



Quelle: Deutscher Wetterdienst. - 1) Internationale Klimatologische Referenzperiode

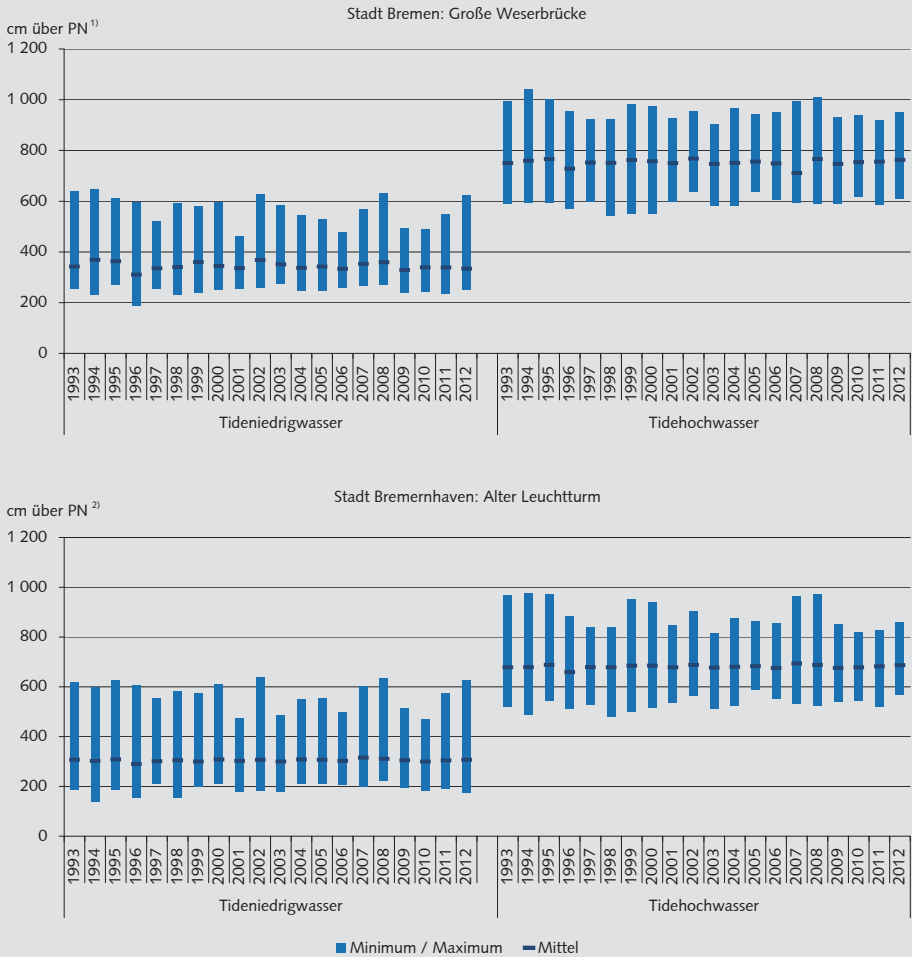
Abb. 1.2 Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2012



Quelle: Deutscher Wetterdienst. - 1) Internationale Klimatologische Referenzperiode

1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2012

Abb. 1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2012



Quelle: Wasser- und Schifffahrtsamt Bremen.
 1) Pegelnull PN = NN (Normal null) minus 5,00 m.
 2) Pegelnull PN = NN minus 4,99 m.

1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812

Jahr	Gebiet	Zuwachs		Fläche insgesamt in km ²	Einwohner insgesamt
		Fläche in km ²	Einwohner		
1812	Die Stadt Bremen besteht aus: Altstadt (1,14 km ²), Neustadt (0,97 km ²), außerhalb der Wallanlagen gelegene Vorstädte (3,09 km ²)	x	x	5,20	35 392
Eingemeindungen und Eingliederung in die Stadt Bremen					
1849	Pagentorn, Utbremen, Pauliner Marsch Stephanikirchweide, Bürgerviehweide	12,12	575	17,32	53 473
1872	Stadtwerder	2,05	5	19,37	85 060
1875	Teile der Landgemeinden: Neuenland (Buntentor), Woltmershausen	3,42	4 971	22,79	102 499
1885	Teil der Landgemeinde Walle	0,28		23,07	118 043
1892	Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen	2,56	5 640	25,63	133 050
1902	Landgemeinden: Schwachhausen, Hastedt Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen, Woltmershausen	27,70	19 687	53,33	190 280
1921	Landgemeinden: Oslebshausen, Neuenland Teile der Landgemeinden: Oberneuland-Rockwinkel Osterholz, Horn, Grambke, Arsten, Habenhausen Rablinghausen	34,90	11 883	88,23	279 515
1923	Teil der Landgemeinde Oberneuland-Rockwinkel	0,21		88,44	280 439
1938	Eingliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven in die Stadt Bremen	7,00	387	95,44	342 052
1939	Landgemeinden Vege sack, Büren, Grambker moor, Lesumbrok Aumund, Blumenthal, Farge, Grohn, Lesum, Schönebeck; Hemelingen, Mahndorf	21,06 67,87	7 477 62 551	184,37	424 137
1945	Auflösung des Landkreises und Eingliederung der zugehörigen Landgemeinden Osterholz, Oberneuland-Rockwinkel, Borgfeld, Lehesterdeich, Blockland, Strom, Seehausen, Lankenau, Huchting, Arsten und Habenhausen in die Stadt Bremen	139,77		324,14	361 600
1977	Eingliederung von 2,12 km ² der Stadt Bremerhaven in das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven	2,12		326,26	568 217
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-0,17		326,09	549 357
2001	Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-1,20		324,89	540 950
2009	Flächenneuberechnung	1,49		326,38	547 700

1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827

Jahr	Bremerhaven		Lehe		Geestmünde	
	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner
1827	Gründung	19				
1831		414	Bildung des Amtes	1 700		
1845		3 000			Gründung	1 800
1861	Erweiterung um 0,21 km ²	6 300				
1869	Erweiterung um 0,34 km ²	9 800				
1888		14 583		13 000	Vereinigung mit Geestendorf	15 000
1892	Erweiterung um 1,15 km ²	15 766		17 000		16 300
1905	Erweiterung um 5,87 km ² ¹⁾	22 490		31 800		23 600
1912		23 214		41 000	Kreisfreie Stadt	27 000
1920		21 782	Kreisfreie Stadt	39 300	Wulsdorf eingemeindet	29 800

Jahr	Bremerhaven		Wesermünde	
	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner
1924		22 313	Gründung ²⁾	70 800
1927		24 177	Weddewarden, Schiffdorferdamm u. Speckenbüttel eingemeindet	72 361
1938	Ausgliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven (7km ²) in die Stadt Bremen	26 803		83 075
1939	Bremerhaven in Stadtkreis Wesermünde eingemeindet (1,72 km ²)			112 831

Jahr	Bremerhaven	
	Gebiet	Einwohner
1947	Eingliederung Wesermündes in das Land Bremen (79,61 km ²)	99 208
1947	Umbenennung des Stadtkreises Wesermünde in Bremerhaven	100 866
1967	0,02 km ² vom Stadtbremischen Überseehafengebiet in die Stadt Bremerhaven eingegliedert (79,63 km ²)	143 835
1977	Ausgliederung von 2,12 km ² aus der Stadt Bremerhaven (Ortsteil Weddewarden) in das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (77,51 km ²) ³⁾	141 755
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremen (77,68 km ²)	130 400
2001	Vergrößerung des Stadtgebietes durch Übertragung des Gewerbegebietes Carl-Schurz vom Stadtbremischen Überseehafengebiet zur Stadt Bremerhaven (78,86 km ²)	119 000
2010	Erweiterung des Stadtgebietes (14,9 km ²) im Bereich der Luneplate als Ausgleichsmaßnahme für den Bau des CT 4 ⁴⁾ durch Flächenerwerb vom Land Niedersachsen	114 000

1) Durch Vertrag vom 26.5.1905 erhielt Preussen im Austausch dafür 596 ha von den bremischen Landgemeinden Borgfeld und Oberneuland.

2) Zusammenschluß von Lehe und Geestmünde unter dem Namen Wesermünde.

3) In dieser Gesamtfläche ist eine Wasserfläche der Weser von 19,75 km² enthalten.

4) Großprojekt Container Terminal.

1.6 Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2010 bis 2012 nach Nutzungsarten

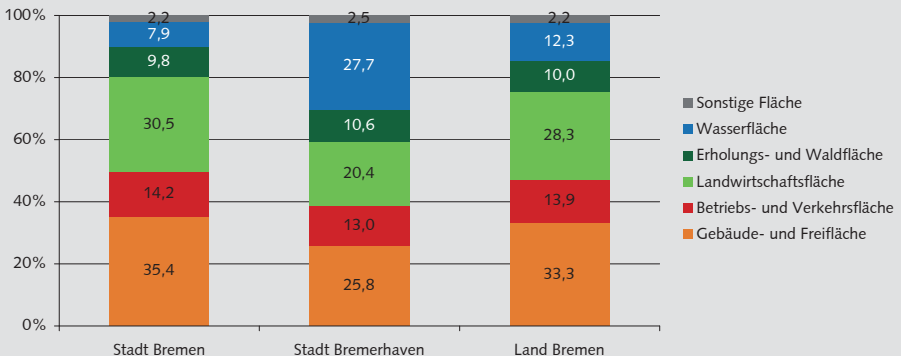
Schlüssel ¹⁾	Nutzungsart-Realnutzung	31.12.2010			31.12.2011			31.12.2012		
		Stadt Bremen ²⁾	Stadt Bremerhaven	Land Bremen	Stadt Bremen ²⁾	Stadt Bremerhaven	Land Bremen	Stadt Bremen ²⁾	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
100/200	Gebäude- und Freifläche	11 549	2 371	13 920	11 558	2 387	13 945	11 528	2 424	13 951
120/130	Wohnen	5 218	1 212	6 430	5 229	1 214	6 443	5 239	1 217	6 456
170	Gewerbe und Industrie	2 106	381	2 487	2 108	388	2 496	2 112	386	2 498
300	Betriebsfläche	566	176	742	588	188	776	762	190	952
310	Abbauland	7	-	7	7	-	7	7	-	7
400	Erholungsfläche	2 725	645	3 370	2 720	656	3 376	2 759	650	3 408
420	Grünanlagen	2 291	556	2 847	2 288	567	2 855	2 295	562	2 857
500	Verkehrsfläche	3 826	1 031	4 858	3 835	1 025	4 860	3 851	1 031	4 882
510	Straßen	2 485	568	3 053	2 487	568	3 055	2 479	570	3 049
520	Wege	341	89	431	344	90	433	377	91	468
530	Plätze	112	41	153	112	36	149	109	37	146
600	Landwirtschaftsfläche	10 176	1 947	12 123	10 109	1 936	12 045	9 943	1 915	11 859
650	Moor	6	37	43	6	37	43	7	28	35
660	Heide	145	19	163	145	19	164	52	19	70
700	Waldfläche	475	311	786	499	316	815	447	341	788
800	Wasserfläche	2 528	2 601	5 129	2 539	2 600	5 140	2 556	2 600	5 155
900	Flächen anderer Nutzung	702	299	1 001	707	275	981	711	232	943
940	Friedhof	292	56	347	292	56	347	292	56	347
950	Unland	101	199	300	101	177	278	99	134	232
999	Bodenfläche insgesamt darunter	32 547	9 382	41 929	32 555	9 382	41 937	32 556	9 382	41 938
	Siedlungs- und Verkehrsfläche	18 951	4 279	23 230	18 986	4 311	23 297	19 184	4 350	23 534

Quelle: Geoinformation Bremen.

1) Die bei den Nutzungsarten angegebenen Schlüsselzahlen entsprechen den angeführten Begriffsbestimmungen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen (AdV).

2) Einschließlich Ortsteil 123 Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven.

Abb. 1.4 Flächennutzung am 31.12.2012 nach Städten



Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen

- › Am 31.12.2012 lebten 654 774 Menschen im Land Bremen, das waren 2 592 mehr als zu Jahresbeginn.
- › 40 Prozent der Einbürgerungen betrafen türkische Einwanderer.
- › 42 Prozent der Zugezogenen sind zwischen 20 und 30 Jahre alt.
- › Der Wanderungssaldo mit dem Ausland (Nettozuwanderung) beläuft sich auf 4 481 Personen.
- › In jedem Haushalt lebten durchschnittlich 1,8 Personen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
2.1	Bevölkerungsstand	
2.1.1	Bevölkerung 1983 bis 2012 nach Städten	33
<i>Abb. 2.1</i>	<i>Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2012 nach Städten</i>	33
2.1.2	Bevölkerung am 31.12.2012 und durchschnittliche Bevölkerung 2012 nach Städten sowie Altersgruppen	34
2.1.3	Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	35
<i>Abb. 2.2</i>	<i>Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2012 nach Geschlecht</i>	35
2.1.4	Bevölkerung am 31.12.2012 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand	36
<i>Abb. 2.3</i>	<i>Männer und Frauen 2012 nach Familienstand</i>	36
2.1.5	Ausländer am 31.12.2012 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	37
2.2	Eheschließungen und Ehescheidungen	
2.2.1	Eheschließende 2012 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand	38
2.2.2	Eheschließungen 2012 nach Nationalitäten	39
2.2.3	Ehescheidungen 2011 und 2012 nach Städten sowie Ehedauer	40
2.2.4	Ehescheidungen 2010 bis 2012 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern	40
2.2.5	Ehescheidungen 2011 und 2012 nach Städten sowie Altersgruppen	41
2.3	Natürliche Bevölkerungsbewegung	
2.3.1	Lebend- und Totgeborene 2008 bis 2012 nach Städten	41
2.3.2	Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2008 bis 2012 nach Städten	42
<i>Abb. 2.4</i>	<i>Entwicklung der Geburtenziffern seit 1970 nach Nationalität</i>	42
2.3.3	Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2012 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	43
<i>Abb. 2.5</i>	<i>Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2012 nach Städten sowie nach Nationalität</i>	43
2.3.4	Gestorbene 2012 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	44
<i>Abb. 2.6</i>	<i>Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960</i>	44
2.4	Räumliche Bevölkerungsbewegung	
2.4.1	Zu- und Fortzüge 2012 nach Städten sowie Altersgruppen	45
<i>Abb. 2.7</i>	<i>Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970</i>	46
2.4.2	Zu- und Fortzüge 2012 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	47
2.4.3	Zu- und Fortzüge 1996 bis 2012 nach Städten	50
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2009 bis 2012 nach Städten	52
2.5	Einbürgerungen	
2.5.1	Einbürgerungen 2010 bis 2012 nach Städten sowie Geschlecht	53
2.5.2	Bevölkerung 2010 bis 2012 nach Migrationsstatus	53
<i>Abb. 2.8</i>	<i>Bevölkerung 2012 nach Migrationsstatus und Geschlecht</i>	53

2.6	Privathaushalte und Lebensformen	
2.6.1	Privathaushalte 2010 bis 2012 nach Städten sowie Haushaltsgröße	54
Abb. 2.9	<i>Privathaushalte 1950 bis 2012 nach Haushaltsgröße</i>	54
2.6.2	Privathaushalte 2010 bis 2012 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	55
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende 2010 bis 2012 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	55
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	56
Abb. 2.10	<i>Familien 2012 nach dem Alter der Kinder</i>	56
2.6.5	Privathaushalte 2010 bis 2012 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	57
2.7	Kirchliche Verhältnisse	
2.7.1	Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft 1950, 1961, 1970 und 1987 nach Städten	57
2.7.2	Bremische Evangelische Kirche 1990 bis 2012	58
2.7.3	Römisch-katholische Kirche 1990 bis 2012	58

Vorbemerkungen

Bevölkerung

Die Bevölkerungsstatistik umfasst die natürliche Bevölkerungsbewegung, die Wanderung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen die Statistiken der Eheschließungen, der Geburten und der Sterbefälle sowie die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen. Erhebungsunterlagen sind die Zählkarten für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, die von den Standesämtern ausgefüllt werden. Die Zählkarten für rechtskräftige Urteile in Ehesachen werden von den Familiengerichten (Amtsgerichte) ausgefertigt.

Die den Wanderungsdaten 2008 und 2009 zugrunde liegenden Meldungen der Einwohnermeldeämter enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

Ab 2011 bilden die Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011 die Basis für die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes. Vorerst liegt nur die Gesamtzahl der Einwohner als endgültiges Ergebnis für den Stand zum 31.12.2011 und 2012 vor. Für die Darstellung der Einwohner nach Altersgruppen und Familienstand zum 31.12.2012 wird

daher in diesem Heft die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987 verwendet.

Bevölkerung in Privathaushalten

Während bei den Volkszählungen eine totale Bestandsaufnahme der Bevölkerung erfolgt, wird beim Mikrozensus eine 1%ige-Teilmasse auf der aktualisierten Basis der jeweils letzten Volkszählung in die Erhebung einbezogen. Zweck dieser repräsentativen Haushaltebefragung ist es, statistische Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt und die Erwerbsbevölkerung bereitzustellen.

Die Haushaltsbefragungen im Mikrozensus werden seit 2005 gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt und die Haushalte innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt.

Die Ergebnisse dieser repräsentativen Stichprobenerhebung werden hochgerechnet und in Tausend wiedergegeben. Werte unter 5 000 (weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der

Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „()“ gesetzt.

Die mit der Einführung des unterjährigen Mikrozensus mit gleitender Berichtswoche verbundenen methodischen Änderungen ab 2005 (Jahresdurchschnitt) haben bislang zu Schwankungen in der Zahl der Haushalte, insbesondere der Einpersonenhaushalte sowie der Familien/Lebensformen geführt.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung, A I 1 (monatlich)
- Bevölkerung nach Altersjahren, Altersgruppen und Geschlecht, A I 3 (jährlich)
- Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus), A I (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlas“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

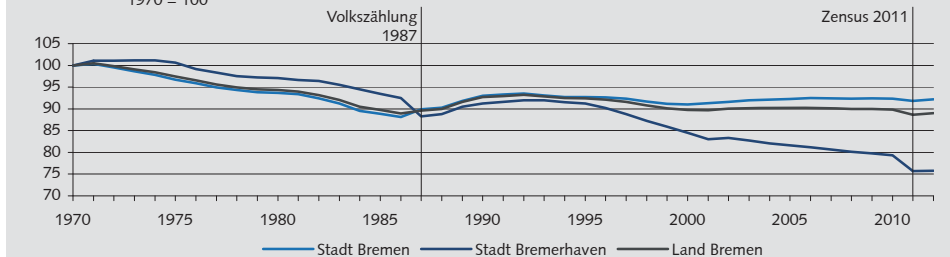
2.1.1 Bevölkerung 1983 bis 2012 nach Städten

Jahr ¹⁾	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausländer		Frauen	Ausländer		Frauen	Ausländer
1983	540 442	289 332	37 442	136 491	69 388	10 008	676 933	358 720	47 450
1984	530 520	284 945	33 849	135 095	68 632	9 343	665 615	353 577	43 192
1985	526 377	282 723	35 462	133 521	67 750	9 444	659 898	350 473	44 906
1986	521 976	280 353	37 113	132 194	66 986	9 959	654 170	347 339	47 072
1987	532 686	281 543	40 913	126 205	65 574	9 320	658 891	347 117	50 233
1988	535 058	282 296	44 935	126 934	65 770	9 841	661 992	348 066	54 776
1989	544 327	286 284	51 026	129 357	66 718	10 100	673 684	353 002	61 126
1990	551 219	288 343	57 089	130 446	67 098	10 898	681 665	355 441	67 987
1991	552 746	288 131	59 636	130 938	67 326	11 970	683 684	355 457	71 606
1992	554 377	288 627	63 662	131 468	67 231	12 924	685 845	355 858	76 586
1993	551 604	287 034	66 001	131 492	67 156	13 310	683 096	354 190	79 311
1994	549 182	285 771	67 657	130 847	66 926	13 434	680 029	352 697	81 091
1995	549 357	285 721	69 603	130 400	66 713	13 672	679 757	352 434	83 275
1996	548 826	285 169	69 693	128 944	65 960	13 863	677 770	351 129	83 556
1997	546 968	284 022	68 937	126 915	64 922	13 546	673 883	348 944	82 483
1998	543 279	282 184	67 259	124 686	63 753	13 250	667 965	345 937	80 509
1999	540 330	280 891	66 096	122 735	62 744	12 868	663 065	343 635	78 964
2000	539 403	280 293	66 007	120 822	61 665	12 922	660 225	341 958	78 929
2001	540 950	280 747	67 214	118 701	60 517	13 071	659 651	341 264	80 285
2002	542 987	281 540	68 717	119 111	60 618	13 134	662 098	342 158	81 851
2003	544 853	282 135	69 782	118 276	60 179	13 119	663 129	342 314	82 901
2004	545 932	282 430	70 208	117 281	59 577	11 789	663 213	342 007	81 997
2005	546 852	282 720	70 230	116 615	59 269	11 738	663 467	341 989	81 968
2006	547 934	282 873	70 457	116 045	58 803	11 563	663 979	341 676	82 020
2007	547 769	282 764	70 425	115 313	58 414	11 383	663 082	341 178	81 808
2008	547 360	282 261	69 620	114 506	57 791	11 238	661 866	340 052	80 858
2009	547 685	282 011	69 598	114 031	57 478	11 155	661 716	339 489	80 753
2010	547 340	281 695	68 782	113 366	57 071	10 928	660 706	338 766	79 710
2011	544 043	279 706 ²⁾	70 473	108 139	55 363 ²⁾	11 270	652 182	335 069 ²⁾	81 743
2012	546 451	280 376 ²⁾	73 288	108 323	55 280 ²⁾	12 367	654 774	335 656 ²⁾	85 625

Quelle: Fortschreibung der Gesamtbevölkerung bis 2010 nach den Ergebnissen der Volkszählungen 1970 bzw. 1987. Ab 2011 auf Basis des Zensus 2011. Die Zahlen der ausländischen Bevölkerung wurden ab 1987 für die Stadt Bremen dem Einwohnermelderegister bzw. für Bremerhaven dem Ausländerzentralregister entnommen.

1) Jahresende. – 2) Vorläufig.

Abb. 2.1 Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2012 nach Städten
1970 = 100



2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2012 und durchschnittliche Bevölkerung 2012 nach Städten sowie Altersgruppen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2012						Durchschnittliche Bevölkerung ¹⁾					
	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%
Stadt Bremen												
unter 3	13 493	2,5	6 952	2,6	6 541	2,3	13 411	2,4	6 914	2,6	6 497	2,3
3 - 6	13 340	2,4	6 746	2,5	6 594	2,3	13 273	2,4	6 735	2,5	6 538	2,3
6 - 15	40 111	7,3	20 736	7,7	19 375	6,9	40 298	7,3	20 834	7,8	19 464	6,9
15 - 18	15 022	2,7	7 808	2,9	7 214	2,6	14 816	2,7	7 675	2,9	7 141	2,5
18 - 20	11 070	2,0	5 595	2,1	5 475	1,9	11 075	2,0	5 606	2,1	5 469	1,9
20 - 30	76 558	13,9	38 096	14,2	38 462	13,6	76 300	13,9	37 887	14,2	38 413	13,6
30 - 40	70 346	12,8	35 867	13,4	34 479	12,2	69 997	12,8	35 676	13,4	34 321	12,2
40 - 50	84 570	15,4	43 808	16,3	40 762	14,4	85 034	15,5	44 041	16,5	40 993	14,6
50 - 60	74 945	13,6	36 777	13,7	38 168	13,5	74 056	13,5	36 264	13,6	37 792	13,4
60 - 65	32 915	6,0	15 782	5,9	17 133	6,1	32 783	6,0	15 746	5,9	17 037	6,1
65 und mehr	118 036	21,4	49 960	18,6	68 076	24,1	117 538	21,4	49 641	18,6	67 897	24,1
Insgesamt	550 406	100	268 127	100	282 279	100	548 581	100	267 019	100	281 562	100
Stadt Bremerhaven												
unter 3	2 785	2,5	1 409	2,5	1 376	2,4	2 784	2,5	1 417	2,5	1 367	2,4
3 - 6	2 836	2,5	1 476	2,6	1 360	2,4	2 854	2,5	1 490	2,6	1 364	2,4
6 - 15	8 954	7,9	4 638	8,2	4 316	7,6	8 935	7,9	4 611	8,2	4 324	7,6
15 - 18	3 322	2,9	1 669	3,0	1 653	2,9	3 336	3,0	1 695	3,0	1 641	2,9
18 - 20	2 388	2,1	1 242	2,2	1 146	2,0	2 422	2,1	1 257	2,2	1 165	2,1
20 - 30	14 526	12,8	7 675	13,6	6 851	12,1	14 522	12,9	7 635	13,6	6 887	12,2
30 - 40	12 458	11,0	6 580	11,7	5 878	10,4	12 387	11,0	6 547	11,6	5 840	10,3
40 - 50	16 640	14,7	8 873	15,7	7 767	13,7	16 833	14,9	8 924	15,9	7 909	14,0
50 - 60	16 899	14,9	8 379	14,8	8 520	15,0	16 696	14,8	8 286	14,7	8 410	14,8
60 - 65	7 273	6,4	3 578	6,3	3 695	6,5	7 202	6,4	3 556	6,3	3 646	6,4
65 und mehr	25 056	22,1	10 956	19,4	14 100	24,9	24 964	22,1	10 881	19,3	14 083	24,9
Insgesamt	113 137	100	56 475	100	56 662	100	112 935	100	56 299	100	56 636	100
Land Bremen												
unter 3	16 278	2,5	8 361	2,6	7 917	2,3	16 195	2,4	8 331	2,6	7 864	2,3
3 - 6	16 176	2,4	8 222	2,5	7 954	2,3	16 127	2,4	8 225	2,5	7 902	2,3
6 - 15	49 065	7,4	25 374	7,8	23 691	7,0	49 233	7,4	25 445	7,9	23 788	7,0
15 - 18	18 344	2,8	9 477	2,9	8 867	2,6	18 152	2,7	9 370	2,9	8 782	2,6
18 - 20	13 458	2,0	6 837	2,1	6 621	2,0	13 497	2,0	6 863	2,1	6 634	2,0
20 - 30	91 084	13,7	45 771	14,1	45 313	13,4	90 822	13,7	45 522	14,1	45 300	13,4
30 - 40	82 804	12,5	42 447	13,1	40 357	11,9	82 384	12,5	42 223	13,1	40 161	11,9
40 - 50	101 210	15,3	52 681	16,2	48 529	14,3	101 867	15,4	52 965	16,4	48 902	14,5
50 - 60	91 844	13,8	45 156	13,9	46 688	13,8	90 752	13,7	44 550	13,8	46 202	13,7
60 - 65	40 188	6,1	19 360	6,0	20 828	6,1	39 985	6,0	19 302	6,0	20 683	6,1
65 und mehr	143 092	21,6	60 916	18,8	82 176	24,2	142 502	21,5	60 522	18,7	81 980	24,2
Insgesamt	663 543	100	324 602	100	338 941	100	661 516	100	323 318	100	338 198	100

1) Die durchschnittliche Jahresbevölkerung insgesamt ist das arithmetische Mittel der zwölf Monatsdurchschnitte. Diese berechnen sich aus dem arithmetischen Mittel aus dem Anfangs- und dem Endbestand des betreffenden Monats.

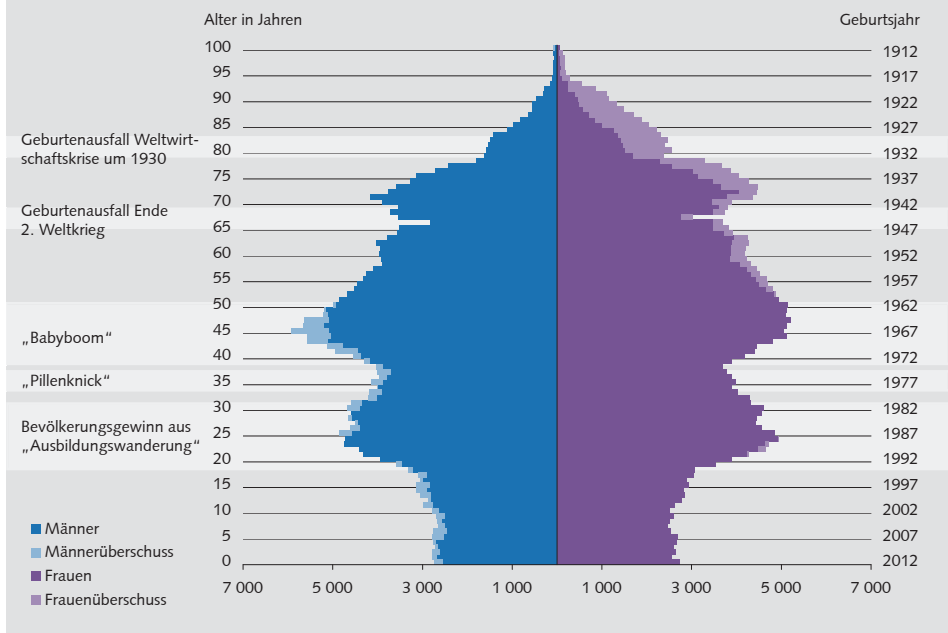
*) Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse der Volkszählung 1987.

2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient

Jahr ¹⁾	Bevölkerung				Unter 20-Jährige sowie über 64-Jährige je 100 der 20 bis unter 65-jährigen Bevölkerung		
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	Jugendquotient	Altenquotient
		unter 20	20 - 65	65 und älter			
1950	558 619	155 645	346 899	56 075	61,0	44,9	16,2
1961	706 366	187 705	435 643	83 018	62,1	43,1	19,1
1970	735 452	200 521	428 698	106 233	71,6	46,8	24,8
1987	660 084	127 246	414 831	118 007	59,1	30,7	28,4
1990	681 665	125 316	437 325	119 024	55,9	28,7	27,2
1995	679 757	126 545	432 973	120 239	57,0	29,2	27,8
2000	660 225	124 439	414 273	121 513	59,4	30,0	29,3
2001	659 651	123 777	412 020	123 854	60,1	30,0	30,1
2002	662 098	123 560	412 205	126 333	60,6	30,0	30,6
2003	663 129	122 565	411 473	129 091	61,2	29,8	31,4
2004	663 213	121 764	409 205	132 244	62,1	29,8	32,3
2005	663 467	120 925	407 088	135 454	63,0	29,7	33,3
2006	663 979	119 447	406 290	138 242	63,4	29,4	34,0
2007	663 082	118 184	405 243	139 855	63,7	29,2	34,5
2008	661 866	116 336	404 103	141 427	63,8	28,8	35,0
2009	661 716	115 298	404 113	142 305	63,7	28,5	35,2
2010	660 706	114 247	404 976	141 483	63,1	28,2	34,9
2011	652 182	.	.	.	.	.	.
2012	654 774	.	.	.	.	.	.

1) 1950 bis 1987: Ergebnisse der Volkszählungen. 1990 bis 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987. Ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Abb. 2.2 Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2012 nach Geschlecht

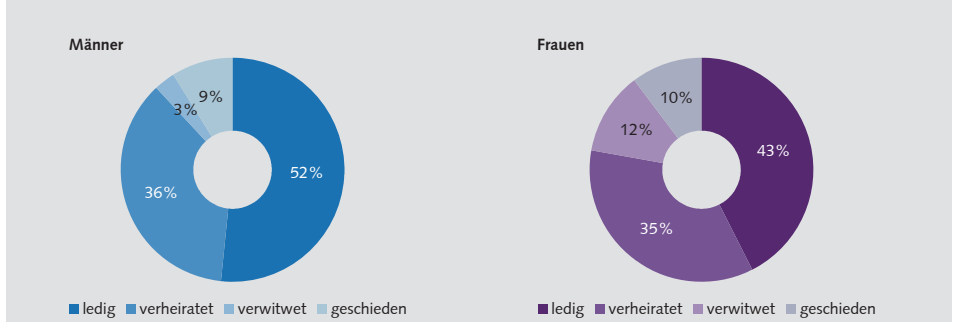


2.1.4 Bevölkerung am 31.12.2012 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Insgesamt	Männlich				Weiblich			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Stadt Bremen									
unter 15	66 944	34 434	-	-	-	32 510	-	-	-
15 - 18	15 022	7 806	2	-	-	7 212	2	-	-
18 - 20	11 070	5 589	6	-	-	5 421	53	-	1
20 - 30	76 558	35 316	2 559	3	218	33 324	4 637	13	488
30 - 40	70 346	23 492	10 208	39	2 128	18 817	12 736	136	2 790
40 - 50	84 570	18 815	18 230	221	6 542	12 768	19 870	658	7 466
50 - 60	74 945	7 726	20 772	683	7 596	5 751	22 269	2 283	7 865
60 - 65	32 915	2 271	10 306	566	2 639	1 668	10 322	2 084	3 059
65 und mehr	118 036	4 387	34 774	6 551	4 248	4 551	28 872	27 249	7 404
Insgesamt	550 406	139 836	96 857	8 063	23 371	122 022	98 761	32 423	29 073
Stadt Bremerhaven									
unter 15	14 575	7 523	-	-	-	7 052	-	-	-
15 - 18	3 322	1 669	-	-	-	1 652	1	-	-
18 - 20	2 388	1 238	4	-	-	1 133	12	-	1
20 - 30	14 526	6 880	741	-	54	5 526	1 211	2	112
30 - 40	12 458	3 937	2 172	9	462	2 954	2 275	33	616
40 - 50	16 640	3 625	3 663	55	1 530	2 204	3 779	193	1 591
50 - 60	16 899	1 657	4 815	181	1 726	977	5 189	628	1 726
60 - 65	7 273	461	2 332	154	631	259	2 337	549	550
65 und mehr	25 056	770	7 540	1 586	1 060	667	6 061	5 973	1 399
Insgesamt	113 137	27 760	21 267	1 985	5 463	22 424	20 865	7 378	5 995
Land Bremen									
unter 15	81 519	41 957	-	-	-	39 562	-	-	-
15 - 18	18 344	9 475	2	-	-	8 864	3	-	-
18 - 20	13 458	6 827	10	-	-	6 554	65	-	2
20 - 30	91 084	42 196	3 300	3	272	38 850	5 848	15	600
30 - 40	82 804	27 429	12 380	48	2 590	21 771	15 011	169	3 406
40 - 50	101 210	22 440	21 893	276	8 072	14 972	23 649	851	9 057
50 - 60	91 844	9 383	25 587	864	9 322	6 728	27 458	2 911	9 591
60 - 65	40 188	2 732	12 638	720	3 270	1 927	12 659	2 633	3 609
65 und mehr	143 092	5 157	42 314	8 137	5 308	5 218	34 933	33 222	8 803
Insgesamt	663 543	167 596	118 124	10 048	28 834	144 446	119 626	39 801	35 068

Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Ergebnisse der Volkszählung 1987.

Abb. 2.3 Männer und Frauen 2012 nach Familienstand



2.1.5 Ausländer am 31.12.2012 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Türkei	21 535	11 164	10 371	3 567	1 836	1 731	25 102	13 000	12 102
Polen	6 747	3 285	3 462	1 159	613	546	7 906	3 898	4 008
Bulgarien	2 917	1 462	1 455	578	366	212	3 495	1 828	1 667
Ehem. Serbien und Montenegro ¹⁾	2 774	1 454	1 320	294	146	148	3 068	1 600	1 468
Russische Föderation	2 324	903	1 421	442	174	268	2 766	1 077	1 689
Portugal	1 091	590	501	1 366	758	608	2 457	1 348	1 109
Italien	1 813	1 155	658	193	123	70	2 006	1 278	728
Spanien	1 460	717	743	178	82	96	1 638	799	839
Rumänien	1 154	614	540	247	160	87	1 401	774	627
Griechenland	1 138	670	468	227	164	63	1 365	834	531
Ukraine	1 170	427	743	120	46	74	1 290	473	817
Frankreich	1 173	616	557	67	23	44	1 240	639	601
Iran	1 134	637	497	60	34	26	1 194	671	523
China	1 039	512	527	135	63	72	1 174	575	599
Vereinigtes Königreich	1 042	676	366	114	74	40	1 156	750	406
Bosnien und Herzegowina	870	441	429	216	110	106	1 086	551	535
Vereinigten Staaten	839	449	390	199	128	71	1 038	577	461
Ghana	1 011	476	535	22	10	12	1 033	486	547
Niederlande	881	498	383	136	82	54	1 017	580	437
Syrien	828	466	362	140	77	63	968	543	425
Libanon	902	529	373	64	34	30	966	563	403
Kroatien	779	437	342	111	58	53	890	495	395
Österreich	762	409	353	120	74	46	882	483	399
Serbien	535	270	265	315	164	151	850	434	416
Irak	759	428	331	49	24	25	808	452	356
Indien	730	448	282	30	23	7	760	471	289
Thailand	527	92	435	224	32	192	751	124	627
Mazedonien	590	313	277	124	66	58	714	379	335
Sri Lanka	641	354	287	36	20	16	677	374	303
Nigeria	544	325	219	30	22	8	574	347	227
Vietnam	493	194	299	59	26	33	552	220	332
Kosovo	288	151	137	248	133	115	536	284	252
Kasachstan	421	180	241	111	51	60	532	231	301
Litauen	453	157	296	75	33	42	528	190	338
Ungarn	381	205	176	134	64	70	515	269	246
Brasilien	443	160	283	54	7	47	497	167	330
Pakistan	455	309	146	28	19	9	483	328	155
Afghanistan	414	258	156	66	36	30	480	294	186
Marokko	396	214	182	33	20	13	429	234	195
Kamerun	391	231	160	6	2	4	397	233	164
Lettland	330	121	209	66	41	25	396	162	234
Indonesien	332	150	182	21	12	9	353	162	191
Philippinen	287	145	142	59	19	40	346	164	182
übrige Staaten und ohne Angabe staatenlos und ungeklärt	7 698	3 986	3 712	785	413	372	8 483	4 399	4 084
	767	430	337	59	37	22	826	467	359
Insgesamt	73 258	37 708	35 550	12 367	6 499	5 868	85 625	44 207	41 418
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-27)	22 727	11 795	10 932	4 822	2 732	2 090	27 549	14 527	13 022
Gebiet des ehem. Jugoslawien	6 003	3 176	2 827	1 398	716	682	7 401	3 892	3 509
Gebiet der ehem. Sowjetunion	5 796	2 230	3 566	907	388	519	6 703	2 618	4 085

Quelle: Einwohnermelderegister (Bremen) / Ausländerzentralregister (Bremerhaven).

1) Serbien und Montenegro sowie alle Personen, die noch mit ihrer bisherigen jugoslawischen Staatsangehörigkeit geführt wurden.

2.2.1 Eheschließende 2012 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	bisheriger Familienstand			ins- gesamt	dar. Aus- länder	bisheriger Familienstand			ins- gesamt	dar. Aus- länder
	ledig	ver- witwet	ge- schieden			ledig	ver- witwet	ge- schieden		
Stadt Bremen										
unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 20	4	-	-	4	3	43	-	-	43	10
20 - 25	138	-	1	139	31	234	-	3	237	38
25 - 30	434	-	4	438	51	567	-	17	584	63
30 - 35	496	-	24	520	60	427	-	54	481	40
35 - 40	276	1	58	335	31	171	1	69	241	40
40 - 45	133	2	70	205	19	86	3	92	181	20
45 - 50	89	1	96	186	8	60	2	102	164	13
50 - 55	39	3	87	129	7	31	5	78	114	8
55 - 60	19	9	77	105	7	16	-	53	69	5
60 - 65	11	11	47	69	2	7	8	38	53	5
65 und mehr	11	17	40	68	-	4	2	25	31	-
Insgesamt	1 650	44	504	2 198	219	1 646	21	531	2 198	242
Durchschnittliches Heiratsalter ¹⁾	34,0	-	-	38,3	-	31,5	-	-	35,5	-
Stadt Bremerhaven										
unter 18	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-
18 - 20	5	-	-	5	-	9	-	-	9	1
20 - 25	45	-	-	45	4	77	-	-	77	12
25 - 30	106	-	6	112	10	124	-	5	129	15
30 - 35	75	-	13	88	12	60	-	16	76	9
35 - 40	26	-	20	46	4	26	-	21	47	5
40 - 45	23	-	27	50	1	25	1	27	53	6
45 - 50	22	-	31	53	1	8	-	30	38	2
50 - 55	12	2	24	38	-	8	2	32	42	6
55 - 60	4	3	15	22	-	4	3	16	23	1
60 - 65	3	8	19	30	1	-	-	7	7	-
65 und mehr	3	1	15	19	-	-	-	6	6	-
Insgesamt	324	14	170	508	33	342	6	160	508	57
Durchschnittliches Heiratsalter ¹⁾	33,1	-	-	39,1	-	30,3	-	-	35,7	-
Land Bremen										
unter 18	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-
18 - 20	9	-	-	9	3	52	-	-	52	11
20 - 25	183	-	1	184	35	311	-	3	314	50
25 - 30	540	-	10	550	61	691	-	22	713	78
30 - 35	571	-	37	608	72	487	-	70	557	49
35 - 40	302	1	78	381	35	197	1	90	288	45
40 - 45	156	2	97	255	20	111	4	119	234	26
45 - 50	111	1	127	239	9	68	2	132	202	15
50 - 55	51	5	111	167	7	39	7	110	156	14
55 - 60	23	12	92	127	7	20	3	69	92	6
60 - 65	14	19	66	99	3	7	8	45	60	5
65 und mehr	14	18	55	87	-	4	2	31	37	-
Insgesamt	1 974	58	674	2 706	252	1 988	27	691	2 706	299
Durchschnittliches Heiratsalter ¹⁾	33,8	-	-	38,5	-	31,3	-	-	35,5	-

1) Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren bei Erstheirat und insgesamt.

2.2.2 Eheschließungen 2012 nach Nationalitäten

Nationalität der Eheschließenden	Eheschließende Frauen insgesamt	Davon Nationalität des Ehemannes			
		deutsch	ausländisch		
			die gleiche wie die Ehefrau	eine andere als die Ehefrau	
			EU-Staat	anderer Staat	
Insgesamt ¹⁾	2 706	2 454	50	54	148
Europa	2 641	2 393	49	54	145
deutsch	2 407	2 224	-	51	132
übrige EU-Staaten	106	84	13	3	6
darunter Bulgarien	7	3	2	1	1
Polen	44	34	7	-	3
Portugal	8	7	1	-	-
Rumänien	8	5	2	1	-
Übriges Europa	128	85	36	-	7
darunter Russische Föderation	29	25	2	-	2
Türkei	60	30	30	-	-
Ukraine	10	10	-	-	-
Afrika	6	6	-	-	-
Amerika	13	12	-	-	1
darunter Brasilien	5	4	-	-	1
Asien	44	41	1	-	2
darunter Thailand	10	10	-	-	-

Nationalität der Eheschließenden	Eheschließende Männer insgesamt	Davon Nationalität der Ehefrau			
		deutsch	ausländisch		
			die gleiche wie der Ehemann	eine andere als der Ehemann	
			EU-Staat	anderer Staat	
Insgesamt ¹⁾	2 706	2 407	50	93	156
Europa	2 648	2 354	49	91	154
deutsch	2 454	2 224	-	84	146
übrige EU-Staaten	67	51	13	3	-
darunter Großbritannien	7	6	-	1	-
Bulgarien	6	4	2	-	-
Frankreich	7	7	-	-	-
Italien	6	4	-	2	-
Polen	11	4	7	-	-
Portugal	10	9	1	-	-
Übriges Europa	127	79	36	4	8
darunter Türkei	90	55	30	3	2
Afrika	17	17	-	-	-
Amerika	11	11	-	-	-
darunter Vereinigte Staaten	5	5	-	-	-
Asien	25	23	1	1	-

1) Einschließlich staatenlos und Staatsangehörigkeit unbekannt.

2.2.3 Ehescheidungen 2011 und 2012 nach Städten sowie Ehedauer

Ehedauer in Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2011		2012		2011		2012		2011		2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	8	0,6	10	0,9	3	1,1	1	0,4	11	0,7	11	0,8
2	47	3,6	45	3,9	12	4,6	6	2,6	59	3,8	51	3,7
3	59	4,5	54	4,7	14	5,3	14	6,0	73	4,7	68	4,9
4	66	5,1	43	3,7	5	1,9	11	4,7	71	4,5	54	3,9
5	76	5,8	64	5,5	18	6,9	12	5,1	94	6,0	76	5,5
6	68	5,2	72	6,2	16	6,1	15	6,4	84	5,4	87	6,3
7	67	5,1	71	6,1	14	5,3	10	4,3	81	5,2	81	5,8
8	56	4,3	89	7,7	18	6,9	11	4,7	74	4,7	100	7,2
9	74	5,7	57	4,9	18	6,9	14	6,0	92	5,9	71	5,1
10	79	6,1	64	5,5	11	4,2	6	2,6	90	5,7	70	5,0
11	57	4,4	45	3,9	9	3,4	13	5,6	66	4,2	58	4,2
12	45	3,5	42	3,6	10	3,8	7	3,0	55	3,5	49	3,5
13	58	4,4	41	3,5	7	2,7	11	4,7	65	4,2	52	3,7
14	32	2,5	43	3,7	6	2,3	9	3,8	38	2,4	52	3,7
15	47	3,6	33	2,9	13	5,0	7	3,0	60	3,8	40	2,9
16 - 20	188	14,4	147	12,7	33	12,6	35	15,0	221	14,1	182	13,1
21 - 25	126	9,7	114	9,9	27	10,3	20	8,5	153	9,8	134	9,6
26 und mehr	151	11,6	123	10,6	28	10,7	32	13,7	179	11,4	155	11,1
Insgesamt	1 304	100	1 157	100	262	100	234	100	1 566	100	1 391	100

2.2.4 Ehescheidungen 2010 bis 2012 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern

	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Ehescheidungen	1 248	1 304	1 157	288	262	234	1 536	1 566	1 391
Verfahren beantragt									
vom Mann	469	446	434	115	89	69	584	535	503
mit Zustimmung der Frau	452	430	414	110	82	64	562	512	478
ohne Zustimmung der Frau	17	16	20	5	7	5	22	23	25
von der Frau	552	626	551	156	139	119	708	765	670
mit Zustimmung des Mannes	518	599	520	140	124	111	658	723	631
ohne Zustimmung des Mannes	34	27	31	16	15	8	50	42	39
von beiden	227	232	172	17	34	46	244	266	218
Geschiedene Ehen									
ohne Kinder	756	758	643	154	134	120	910	892	763
mit 1 Kind	283	291	269	58	67	64	341	358	333
mit 2 Kindern	168	198	192	57	48	27	225	246	219
mit 3 Kindern	33	47	37	16	10	18	49	57	55
mit 4 Kindern	6	5	12	1	3	5	7	8	17
mit 5 und mehr Kindern	2	5	4	2	-	-	4	5	4
Gesamtzahl der Kinder	752	873	832	234	205	192	986	1 078	1 024

2.2.5 Ehescheidungen 2011 und 2012 nach Städten sowie Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2011		2012		2011		2012		2011		2012	
	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau
unter 20	-	2	-	-	-	1	-	-	-	3	-	-
20 - 25	13	40	11	38	2	8	4	5	15	48	15	43
25 - 30	75	119	71	111	16	20	17	29	91	139	88	140
30 - 35	157	186	143	179	38	46	28	42	195	232	171	221
35 - 40	167	199	163	180	34	31	29	32	201	230	192	212
40 - 45	249	238	203	208	59	62	43	37	308	300	246	245
45 - 50	251	234	214	172	44	54	38	30	295	288	252	202
50 - 55	179	158	150	128	31	24	33	29	210	182	183	157
55 - 60	86	67	95	78	20	9	26	23	106	76	121	101
60 - 65	73	32	59	31	8	2	9	4	81	34	68	35
65 und mehr	54	29	48	32	10	5	7	3	64	34	55	35
Insgesamt	1 304	1 304	1 157	1 157	262	262	234	234	1 566	1 566	1 391	1 391

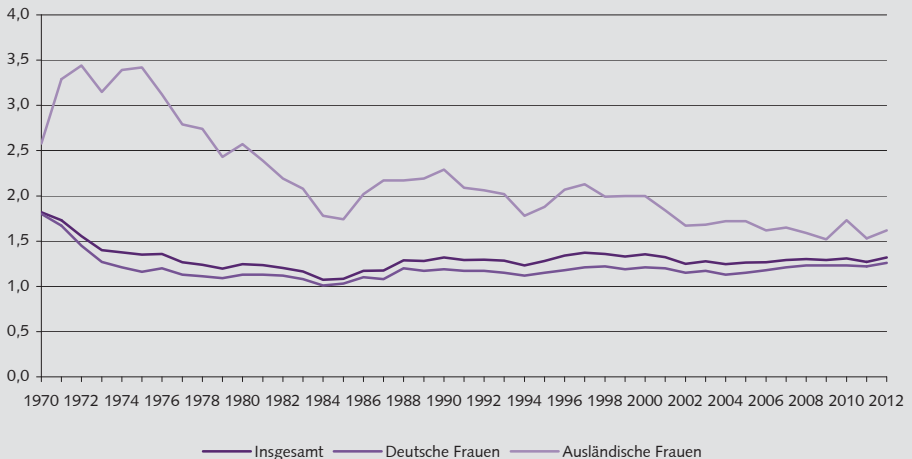
2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2008 bis 2012 nach Städten

Jahr	Lebendgeborene				Lebendgeborene je 1 000 der jeweiligen Durchschnittbevölkerung			Totgeborene	
	insgesamt	und zwar			insgesamt	Deutsche	Ausländer/- innen	insgesamt	je 1 000 Lebend- und Totgeborene
		weiblich	nicht ehelich	Ausländer/ -innen					
Stadt Bremen									
2008	4 601	2 301	1 620	450	8,4	8,7	6,2	15	3,2
2009	4 508	2 186	1 638	439	8,2	8,6	6,1	11	1,8
2010	4 664	2 258	1 735	383	8,5	9,0	5,4	16	3,4
2011	4 450	2 134	1 604	302	8,1	8,7	4,3	24	5,4
2012	4 671	2 285	1 731	391	8,5	9,0	5,4	17	3,6
Stadt Bremerhaven									
2008	968	443	391	98	8,4	8,5	8,0	4	4,1
2009	973	458	392	90	8,5	8,7	7,4	3	3,1
2010	935	467	430	96	8,2	8,3	8,0	2	2,1
2011	938	454	423	99	8,3	8,3	8,1	5	5,3
2012	968	480	413	89	8,6	8,8	7,0	1	1,0
Land Bremen									
2008	5 569	2 744	2 011	548	8,4	8,7	6,5	19	3,4
2009	5 481	2 644	2 030	529	8,3	8,6	6,3	14	2,5
2010	5 599	2 725	2 165	479	8,5	8,9	5,8	18	3,2
2011	5 388	2 588	2 027	401	8,2	8,6	4,8	29	5,4
2012	5 639	2 765	2 144	480	8,5	9,0	5,6	18	3,2

2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2008 bis 2012 nach Städten

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Von deutschen Frauen					Von ausländischen Frauen				
	2008	2009	2010	2011	2012	2008	2009	2010	2011	2012
Geburten je 1 000 Frauen										
Stadt Bremen										
15 - 20	11,5	9,8	9,4	7,8	9,0	18,1	17,3	19,7	21,1	15,1
20 - 25	34,6	32,0	34,1	29,9	28,7	59,7	53,8	75,7	60,6	65,1
25 - 30	59,5	56,4	58,4	58,7	60,2	98,6	84,0	86,5	77,7	91,9
30 - 35	78,3	82,1	80,8	78,6	86,4	77,0	85,9	94,9	80,7	87,5
35 - 40	43,4	47,5	47,3	51,8	51,3	47,4	43,3	52,0	47,8	49,3
40 - 45	7,5	9,1	8,5	9,1	9,0	15,8	12,7	15,1	13,2	13,5
Insgesamt	38,0	38,4	39,1	39,0	40,8	59,6	55,9	63,4	54,8	58,8
Stadt Bremerhaven										
15 - 20	16,4	23,0	16,9	17,0	17,7	22,0	22,9	45,1	22,4	26,7
20 - 25	76,3	64,8	61,0	59,3	57,0	80,1	69,6	99,8	91,3	82,5
25 - 30	89,3	85,1	90,5	90,4	91,1	84,9	122,2	115,9	120,2	111,7
30 - 35	68,2	71,8	64,0	70,5	76,6	92,0	98,4	78,0	78,9	80,5
35 - 40	33,9	37,9	33,6	35,5	40,1	40,3	37,3	30,7	45,5	39,3
40 - 45	5,3	5,2	6,6	6,5	11,3	9,5	3,9	13,7	5,6	10,7
Insgesamt	45,6	46,0	44,4	45,7	48,4	56,6	61,9	64,1	62,8	60,7
Land Bremen										
15 - 20	12,5	12,5	10,9	9,6	10,7	18,6	18,0	23,0	21,3	16,4
20 - 25	41,7	37,6	38,7	35,0	33,4	62,1	55,6	78,6	64,5	67,2
25 - 30	63,9	60,7	63,3	63,5	64,9	96,9	88,5	89,8	82,5	94,2
30 - 35	76,8	80,5	78,3	77,4	84,9	78,7	87,2	93,0	80,4	86,7
35 - 40	41,9	46,0	45,1	49,3	49,5	46,4	42,5	49,2	47,5	48,1
40 - 45	7,2	8,5	8,2	8,7	9,4	14,8	11,3	14,9	12,0	13,1
Insgesamt	39,3	39,7	39,9	40,1	42,0	59,2	56,6	63,5	55,8	59,0

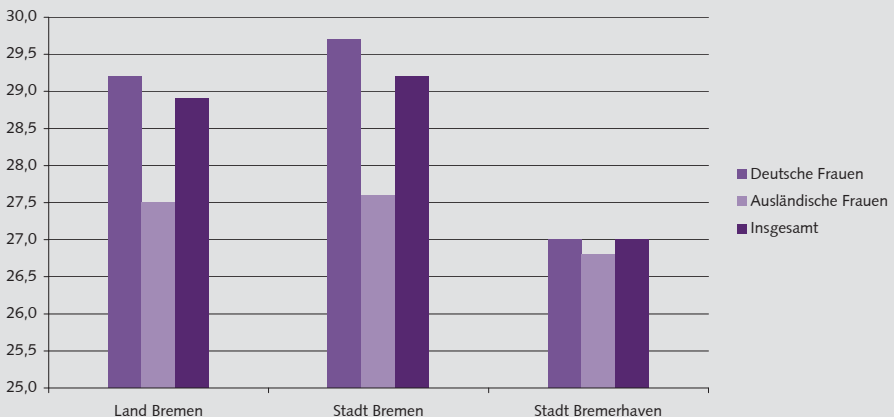
Abb. 2.4 Entwicklung der Geburtenziffern seit 1970 nach Nationalität
 Durchschnittliche Kinderzahl je Frau



2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2012 nach Städten sowie dem Alter der Mütter

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ehelich		Nicht ehelich		Insgesamt
	Geborene	Anteil in %	Geborene	Anteil in %	Geborene
Stadt Bremen					
unter 20	18	14,3	108	85,7	126
20 - 25	287	43,7	370	56,3	657
25 - 30	834	64,4	461	35,6	1 295
30 - 35	1 094	70,6	455	29,4	1 549
35 - 40	573	68,6	262	31,4	835
40 und mehr	134	64,1	75	35,9	209
Insgesamt	2 940	62,9	1 731	37,1	4 671
Stadt Bremerhaven					
unter 20	6	11,5	46	88,5	52
20 - 25	77	35,8	138	64,2	215
25 - 30	193	61,9	119	38,1	312
30 - 35	178	77,1	53	22,9	231
35 - 40	69	60,5	45	39,5	114
40 und mehr	32	72,7	12	27,3	44
Insgesamt	555	57,3	413	42,7	968
Land Bremen					
unter 20	24	13,5	154	86,5	178
20 - 25	364	41,7	508	58,3	872
25 - 30	1 027	63,9	580	36,1	1 607
30 - 35	1 272	71,5	508	28,5	1 780
35 - 40	642	67,7	307	32,3	949
40 und mehr	166	65,6	87	34,4	253
Insgesamt	3 495	62,0	2 144	38,0	5 639

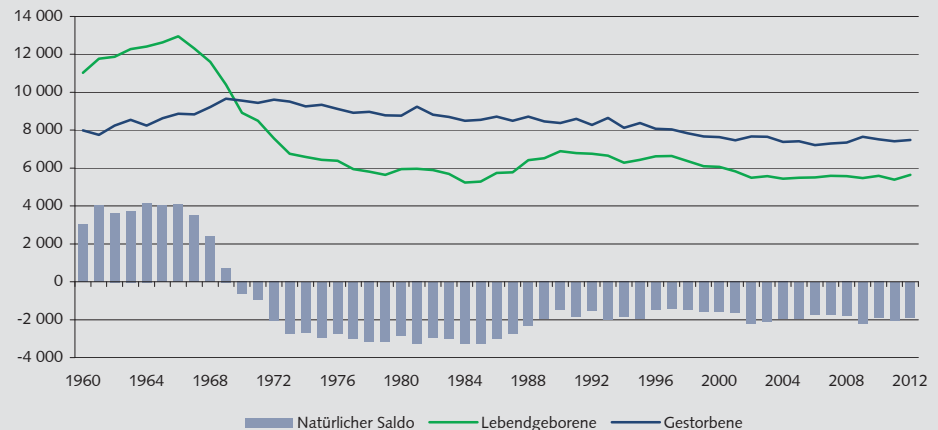
Abb. 2.5 Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2012 nach Städten sowie nach Nationalität
Alter in Jahren



2.3.4 Gestorbene 2012 nach Städten sowie Alter und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	Gestorbene	davon		Gestorbene	davon		Gestorbene	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
unter 5	27	16	11	3	1	2	30	17	13
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	3	3	-	-	-	-	3	3	-
15 - 20	5	4	1	2	2	-	7	6	1
20 - 25	9	4	5	2	1	1	11	5	6
25 - 30	23	15	8	4	2	2	27	17	10
30 - 35	19	16	3	4	2	2	23	18	5
35 - 40	31	23	8	2	1	1	33	24	9
40 - 45	69	42	27	10	5	5	79	47	32
45 - 50	116	75	41	26	19	7	142	94	48
50 - 55	166	102	64	41	31	10	207	133	74
55 - 60	240	135	105	68	44	24	308	179	129
60 - 65	354	227	127	102	77	25	456	304	152
65 - 70	414	262	152	114	66	48	528	328	200
70 - 75	720	440	280	178	117	61	898	557	341
75 - 80	809	452	357	171	97	74	980	549	431
80 - 85	926	461	465	238	99	139	1 164	560	604
85 - 90	1 057	350	707	225	88	137	1 282	438	844
90 und mehr	1 094	266	828	215	54	161	1 309	320	989
Insgesamt	6 082	2 893	3 189	1 405	706	699	7 487	3 599	3 888
darunter Gestorbene									
im 1. Lebensjahr	22	12	10	2	1	1	24	13	11
je 1 000 Lebendgeborene	4,7	5,0	4,4	2,1	2,0	2,1	4,3	4,5	4,0
in den ersten 7 Lebenstagen	16	7	9	2	1	1	18	8	10
je 1 000 Lebendgeborene	3,4	2,9	3,9	2,1	2,0	2,0	3,2	2,8	3,6

Abb. 2.6 Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960



2.4.1 Zu- und Fortzüge 2012 nach Städten sowie Altersgruppen

Altersgruppe von ...bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Stadt Bremen ¹⁾									
unter 5	1 085	552	533	1 213	607	606	- 128	- 55	- 73
5 - 10	785	413	372	709	375	334	+ 76	+ 38	+ 38
10 - 15	663	365	298	538	277	261	+ 125	+ 88	+ 37
15 - 20	2 141	978	1 163	988	439	549	+1 153	+ 539	+ 614
20 - 25	7 004	3 319	3 685	4 936	2 264	2 672	+2 068	+1 055	+1 013
25 - 30	5 667	3 024	2 643	5 376	2 775	2 601	+ 291	+ 249	+ 42
30 - 35	3 426	1 996	1 430	3 703	2 070	1 633	- 277	- 74	- 203
35 - 40	2 199	1 420	779	2 159	1 351	808	+ 40	+ 69	- 29
40 - 45	1 676	1 085	591	1 494	966	528	+ 182	+ 119	+ 63
45 - 50	1 380	872	508	1 218	757	461	+ 162	+ 115	+ 47
50 - 55	938	554	384	820	506	314	+ 118	+ 48	+ 70
55 - 60	629	381	248	566	320	246	+ 63	+ 61	+ 2
60 - 65	404	219	185	436	234	202	- 32	- 15	- 17
65 - 70	251	130	121	285	142	143	- 34	- 12	- 22
70 - 75	233	115	118	274	149	125	- 41	- 34	- 7
75 und mehr	391	120	271	643	198	445	- 252	- 78	- 174
Insgesamt	28 872	15 543	13 329	25 358	13 430	11 928	+3 514	+2 113	+1 401
davon									
Deutsche	17 630	8 845	8 785	17 980	8 888	9 092	- 350	- 43	- 307
Ausländer	11 242	6 698	4 544	7 378	4 542	2 836	+3 864	+2 156	+1 708
Stadt Bremerhaven ¹⁾									
unter 5	328	156	172	327	164	163	+ 1	- 8	+ 9
5 - 10	233	125	108	196	114	82	+ 37	+ 11	+ 26
10 - 15	206	108	98	172	77	95	+ 34	+ 31	+ 3
15 - 20	403	181	222	322	130	192	+ 81	+ 51	+ 30
20 - 25	1 189	586	603	1 095	472	623	+ 94	+ 114	- 20
25 - 30	1 071	610	461	1 077	612	465	- 6	- 2	- 4
30 - 35	770	480	290	723	451	272	+ 47	+ 29	+ 18
35 - 40	557	379	178	495	345	150	+ 62	+ 34	+ 28
40 - 45	445	305	140	381	265	116	+ 64	+ 40	+ 24
45 - 50	409	278	131	327	207	120	+ 82	+ 71	+ 11
50 - 55	286	170	116	224	125	99	+ 62	+ 45	+ 17
55 - 60	207	116	91	163	91	72	+ 44	+ 25	+ 19
60 - 65	144	74	70	100	48	52	+ 44	+ 26	+ 18
65 - 70	108	58	50	78	45	33	+ 30	+ 13	+ 17
70 - 75	70	37	33	65	28	37	+ 5	+ 9	- 4
75 und mehr	124	39	85	216	59	157	- 92	- 20	- 72
Insgesamt	6 550	3 702	2 848	5 961	3 233	2 728	+ 589	+ 469	+ 120
davon									
Deutsche	3 868	2 002	1 866	4 193	2 085	2 108	- 325	- 83	- 242
Ausländer	2 682	1 700	982	1 768	1 148	620	+ 914	+ 552	+ 362

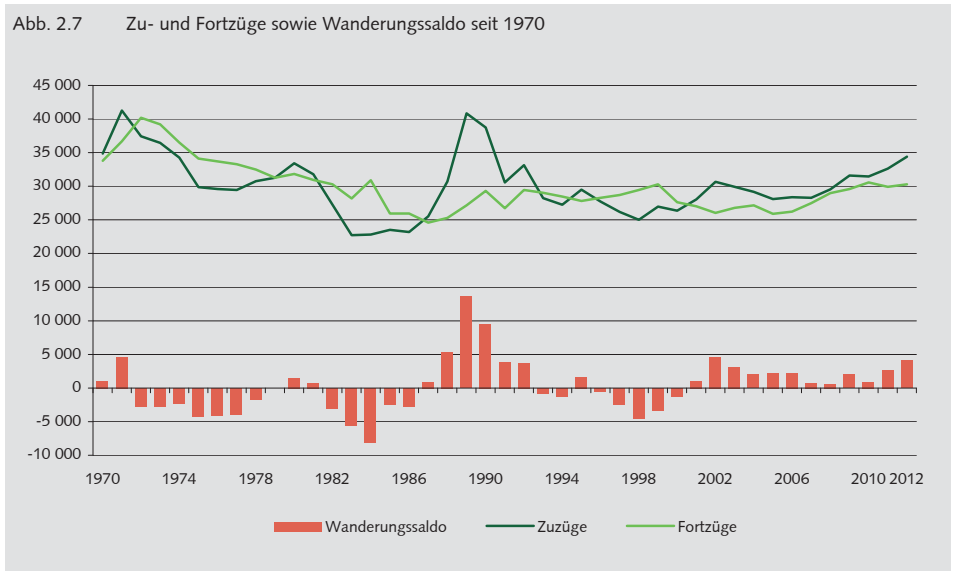
1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

Noch:

2.4.1 Zu- und Fortzüge 2012 nach Städten sowie Altersgruppen

Altersgruppe von ...bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Land Bremen									
unter 5	1 346	678	668	1 473	741	732	- 127	- 63	- 64
5 - 10	975	514	461	862	465	397	+ 113	+ 49	+ 64
10 - 15	845	461	384	686	342	344	+ 159	+ 119	+ 40
15 - 20	2 492	1 140	1 352	1 258	550	708	+1 234	+ 590	+ 644
20 - 25	7 977	3 830	4 147	5 815	2 661	3 154	+2 162	+1 169	+ 993
25 - 30	6 500	3 500	3 000	6 215	3 253	2 962	+ 285	+ 247	+ 38
30 - 35	4 071	2 404	1 667	4 301	2 449	1 852	- 230	- 45	- 185
35 - 40	2 679	1 745	934	2 577	1 642	935	+ 102	+ 103	- 1
40 - 45	2 075	1 360	715	1 829	1 201	628	+ 246	+ 159	+ 87
45 - 50	1 754	1 127	627	1 510	941	569	+ 244	+ 186	+ 58
50 - 55	1 203	715	488	1 023	622	401	+ 180	+ 93	+ 87
55 - 60	816	486	330	709	400	309	+ 107	+ 86	+ 21
60 - 65	526	282	244	514	271	243	+ 12	+ 11	+ 1
65 - 70	345	180	165	349	179	170	- 4	+ 1	- 5
70 - 75	296	149	147	332	174	158	- 36	- 25	- 11
75 und mehr	504	157	347	848	255	593	- 344	- 98	- 246
Insgesamt	34 404	18 728	15 676	30 301	16 146	14 155	+4 103	+2 582	+1 521
davon									
Deutsche	20 754	10 467	10 287	21 429	10 593	10 836	- 675	- 126	- 549
Ausländer	13 650	8 261	5 389	8 872	5 553	3 319	+4 778	+2 708	+2 070

Abb. 2.7 Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970



2.4.2 Zu- und Fortzüge 2012 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Stadt Bremen									
Deutschland	18 964	16 326	2 638	19 123	16 695	2 428	- 159	- 369	+ 210
Baden-Württemberg	763	589	174	886	692	194	- 123	- 103	- 20
Bayern	746	578	168	1 021	791	230	- 275	- 213	- 62
Berlin	623	502	121	960	814	146	- 337	- 312	- 25
Brandenburg	203	183	20	156	143	13	+ 47	+ 40	+ 7
Hamburg	979	773	206	1 311	1 056	255	- 332	- 283	- 49
Hessen	625	511	114	577	464	113	+ 48	+ 47	+ 1
Mecklenburg-Vorpommern	284	259	25	245	236	9	+ 39	+ 23	+ 16
Niedersachsen	10 707	9 583	1 124	10 417	9 496	921	+ 290	+ 87	+ 203
Nordrhein-Westfalen	2 228	1 855	373	1 949	1 589	360	+ 279	+ 266	+ 13
Rheinland-Pfalz	249	195	54	246	201	45	+ 3	- 6	+ 9
Saarland	51	35	16	51	41	10	-	- 6	+ 6
Sachsen	240	192	48	299	258	41	- 59	- 66	+ 7
Sachsen-Anhalt	202	171	31	156	139	17	+ 46	+ 32	+ 14
Schleswig-Holstein	891	758	133	733	672	61	+ 158	+ 86	+ 72
Thüringen	173	142	31	116	103	13	+ 57	+ 39	+ 18
Ausland	9 387	865	8 522	5 738	980	4 758	+ 3 649	- 115	+ 3 764
Europa	6 729	491	6 238	4 065	622	3 443	+ 2 664	- 131	+ 2 795
EU-Staaten (EU-27)	5 519	352	5 167	3 089	406	2 683	+ 2 430	- 54	+ 2 484
darunter									
Belgien	32	11	21	34	12	22	- 2	- 1	- 1
Bulgarien	1 042	1	1 041	680	-	680	+ 362	+ 1	+ 361
Dänemark	41	8	33	36	11	25	+ 5	- 3	+ 8
Estland	17	1	16	14	3	11	+ 3	- 2	+ 5
Finnland	36	4	32	23	6	17	+ 13	- 2	+ 15
Frankreich	266	38	228	151	56	95	+ 115	- 18	+ 133
Slowenien	23	-	23	19	-	19	+ 4	-	+ 4
Griechenland	191	18	173	57	5	52	+ 134	+ 13	+ 121
Irland	23	2	21	22	4	18	+ 1	- 2	+ 3
Italien	374	15	359	155	14	141	+ 219	+ 1	+ 218
Lettland	75	-	75	33	2	31	+ 42	- 2	+ 44
Litauen	95	1	94	62	-	62	+ 33	1	+ 32
Luxemburg	2	-	2	4	1	3	- 2	- 1	- 1
Malta	5	1	4	6	3	3	- 1	- 2	+ 1
Niederlande	137	28	109	81	30	51	+ 56	- 2	+ 58
Österreich	115	29	86	113	49	64	+ 2	- 20	+ 22
Polen	1 351	33	1 318	756	41	715	+ 595	- 8	+ 603
Portugal	84	8	76	45	7	38	+ 39	+ 1	+ 38
Rumänien	379	1	378	204	-	204	+ 175	+ 1	+ 174
Slowakei	39	1	38	29	-	29	+ 10	1	+ 9
Schweden	52	13	39	60	22	38	- 8	- 9	+ 1
Spanien	632	66	566	204	49	155	+ 428	+ 17	+ 411
Tschechische Republik	57	-	57	36	4	32	+ 21	- 4	+ 25
Ungarn	218	1	217	70	1	69	+ 148	-	+ 148
Großbritannien u. Nordirland	229	71	158	192	85	107	+ 37	- 14	+ 51
übriges Europa	1 210	139	1 071	976	216	760	+ 234	- 77	+ 311
Afrika	473	51	422	234	48	186	+ 239	+ 3	+ 236
Amerika	641	144	497	467	139	328	+ 174	+ 5	+ 169
Asien	1 479	141	1 338	900	122	778	+ 579	+ 19	+ 560
Australien und Ozeanien	59	34	25	66	47	19	- 7	- 13	+ 6
unbek. Ausland, ohne Angabe	6	4	2	6	2	4	-	+ 2	- 2
Wanderungen insgesamt	28 351	17 191	11 160	24 861	17 675	7 186	+ 3 490	- 484	+ 3 974

2 > Bevölkerung <
 2.4 Räumliche Bevölkerungsbewegung

Noch:

2.4.2 Zu- und Fortzüge 2012 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
Stadt Bremerhaven									
Deutschland	3 838	3 379	459	4 057	3 615	442	- 219	- 236	+ 17
Baden-Württemberg	97	64	33	132	120	12	- 35	- 56	+ 21
Bayern	117	105	12	147	129	18	- 30	- 24	- 6
Berlin	80	66	14	83	69	14	- 3	- 3	-
Brandenburg	40	38	2	31	26	5	+ 9	+ 12	- 3
Hamburg	125	98	27	175	147	28	- 50	- 49	- 1
Hessen	130	100	30	108	90	18	+ 22	+ 10	+ 12
Mecklenburg-Vorpommern	68	67	1	75	61	14	- 7	+ 6	- 13
Niedersachsen	2 478	2 252	226	2 641	2 449	192	- 163	- 197	+ 34
Nordrhein-Westfalen	306	252	54	313	230	83	- 7	+ 22	- 29
Rheinland-Pfalz	63	53	10	47	29	18	+ 16	+ 24	- 8
Saarland	16	14	2	12	9	3	+ 4	5	- 1
Sachsen	55	35	20	50	42	8	+ 5	- 7	+ 12
Sachsen-Anhalt	47	44	3	43	37	6	+ 4	+ 7	- 3
Schleswig-Holstein	194	171	23	176	153	23	+ 18	+ 18	-
Thüringen	22	20	2	24	24	-	- 2	- 4	+ 2
Ausland	2 215	184	2 031	1 383	139	1 244	+ 832	45	+ 787
Europa	1 918	88	1 830	1 207	91	1 116	+ 711	- 3	+ 714
EU-Staaten (EU-27)	1 715	66	1 649	981	51	930	+ 734	+ 15	+ 719
darunter									
Belgien	7	2	5	1	1	-	+ 6	+ 1	+ 5
Bulgarien	517	5	512	346	1	345	+ 171	+ 4	+ 167
Dänemark	2	-	2	3	1	2	- 1	- 1	-
Estland	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Finnland	3	-	3	3	-	3	-	-	-
Frankreich	14	3	11	7	3	4	+ 7	-	+ 7
Slowenien	7	-	7	1	-	1	+ 6	-	+ 6
Griechenland	92	2	90	32	-	32	+ 60	+ 2	+ 58
Irland	2	1	1	1	1	-	+ 1	-	+ 1
Italien	23	2	21	20	3	17	+ 3	- 1	+ 4
Lettland	54	-	54	33	-	33	+ 21	-	+ 21
Litauen	40	-	40	25	1	24	+ 15	- 1	+ 16
Luxemburg	1	-	1	6	2	4	- 5	- 2	- 3
Malta	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	17	6	11	13	5	8	+ 4	+ 1	3
Österreich	13	4	9	16	8	8	- 3	- 4	+ 1
Polen	524	8	516	209	4	205	+ 315	+ 4	+ 311
Portugal	89	2	87	49	4	45	+ 40	- 2	+ 42
Rumänien	118	2	116	112	-	112	+ 6	2	+ 4
Slowakei	7	-	7	2	-	2	+ 5	-	+ 5
Schweden	9	3	6	2	2	-	+ 7	1	6
Spanien	47	12	35	26	5	21	+ 21	+ 7	+ 14
Tschechische Republik	4	1	3	9	-	9	- 5	1	- 6
Ungarn	94	1	93	47	-	47	+ 47	1	+ 46
Großbritannien u. Nordirland	30	12	18	18	10	8	+ 12	2	+ 10
übriges Europa	203	22	181	226	40	186	- 23	- 18	- 5
Afrika	40	5	35	24	3	21	+ 16	+ 2	+ 14
Amerika	103	34	69	69	29	40	+ 34	5	+ 29
Asien	111	16	95	72	5	67	+ 39	+ 11	+ 28
Australien und Ozeanien	8	6	2	4	4	-	+ 4	+ 2	2
unbek. Ausland, ohne Angabe	35	35	-	7	7	-	+ 28	+ 28	-
Wanderungen insgesamt	6 053	3 563	2 490	5 440	3 754	1 686	+ 613	- 191	+ 804

Noch:

2.4.2 Zu- und Fortzüge 2012 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
Land Bremen									
Deutschland	22 802	19 705	3 097	23 180	20 310	2 870	- 378	- 605	+ 227
Baden-Württemberg	860	653	207	1 018	812	206	- 158	- 159	+ 1
Bayern	863	683	180	1 168	920	248	- 305	- 237	- 68
Berlin	703	568	135	1 043	883	160	- 340	- 315	- 25
Brandenburg	243	221	22	187	169	18	+ 56	+ 52	+ 4
Hamburg	1 104	871	233	1 486	1 203	283	- 382	- 332	- 50
Hessen	755	611	144	685	554	131	+ 70	+ 57	+ 13
Mecklenburg-Vorpommern	352	326	26	320	297	23	+ 32	+ 29	+ 3
Niedersachsen	13 185	11 835	1 350	13 058	11 945	1 113	+ 127	- 110	+ 237
Nordrhein-Westfalen	2 534	2 107	427	2 262	1 819	443	+ 272	+ 288	- 16
Rheinland-Pfalz	312	248	64	293	230	63	+ 19	+ 18	+ 1
Saarland	67	49	18	63	50	13	+ 4	- 1	+ 5
Sachsen	295	227	68	349	300	49	- 54	- 73	+ 19
Sachsen-Anhalt	249	215	34	199	176	23	+ 50	+ 39	+ 11
Schleswig-Holstein	1 085	929	156	909	825	84	+ 176	+ 104	+ 72
Thüringen	195	162	33	140	127	13	+ 55	+ 35	+ 20
Ausland	11 602	1 049	10 553	7 121	1 119	6 002	+ 4 481	- 70	+ 4 551
Europa	8 647	579	8 068	5 272	713	4 559	+ 3 375	- 134	+ 3 509
EU-Staaten (EU-27)	7 234	418	6 816	4 070	457	3 613	+ 3 164	- 39	+ 3 203
darunter									
Belgien	39	13	26	35	13	22	+ 4	-	+ 4
Bulgarien	1 559	6	1 553	1 026	1	1 025	+ 533	+ 5	+ 528
Dänemark	43	8	35	39	12	27	+ 4	- 4	+ 8
Estland	18	1	17	14	3	11	+ 4	- 2	+ 6
Finnland	39	4	35	26	6	20	+ 13	- 2	+ 15
Frankreich	280	41	239	158	59	99	+ 122	- 18	+ 140
Slowenien	30	-	30	20	-	20	+ 10	-	+ 10
Griechenland	283	20	263	89	5	84	+ 194	+ 15	+ 179
Irland	25	3	22	23	5	18	+ 2	- 2	+ 4
Italien	397	17	380	175	17	158	+ 222	-	+ 222
Lettland	129	-	129	66	2	64	+ 63	- 2	+ 65
Litauen	135	1	134	87	1	86	+ 48	-	+ 48
Luxemburg	3	-	3	10	3	7	- 7	- 3	- 4
Malta	5	1	4	6	3	3	- 1	- 2	+ 1
Niederlande	154	34	120	94	35	59	+ 60	- 1	+ 61
Österreich	128	33	95	129	57	72	- 1	- 24	+ 23
Polen	1 875	41	1 834	965	45	920	+ 910	- 4	+ 914
Portugal	173	10	163	94	11	83	+ 79	- 1	+ 80
Rumänien	497	3	494	316	-	316	+ 181	+ 3	+ 178
Slowakei	46	1	45	31	-	31	+ 15	14	+ 1
Schweden	61	16	45	62	24	38	- 1	- 8	+ 7
Spanien	679	78	601	230	54	176	+ 449	+ 24	+ 425
Tschechische Republik	61	1	60	45	4	41	+ 16	- 3	+ 19
Ungarn	312	2	310	117	1	116	+ 195	1	+ 194
Großbritannien u. Nordirland	259	83	176	210	95	115	+ 49	- 12	+ 61
übriges Europa	1 413	161	1 252	1 202	256	946	+ 211	- 95	+ 306
Afrika	513	56	457	258	51	207	+ 255	+ 5	+ 250
Amerika	744	178	566	536	168	368	+ 208	+ 10	+ 198
Asien	1 590	157	1 433	972	127	845	+ 618	+ 30	+ 588
Australien und Ozeanien	67	40	27	70	51	19	- 3	- 11	+ 8
unbek. Ausland, ohne Angabe	41	39	2	13	9	4	+ 28	+ 30	- 2
Wanderungen insgesamt	34 404	20 754	13 650	30 301	21 429	8 872	+ 4 103	- 675	+ 4 778

2.4.3 Zu- und Fortzüge 1996 bis 2012 nach Städten *)

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche
Stadt Bremen						
Wanderungen insgesamt ¹⁾						
1996	23 187	15 716	22 482	17 054	+ 705	-1 338
1997	21 957	15 093	22 649	16 877	-692	-1 784
1998	21 174	14 704	23 743	17 552	-2569	-2 848
1999	22 778	15 438	24 462	17 665	-1684	-2 227
2000	22 613	15 560	22 281	16 401	+ 332	- 841
2001	24 577	16 384	21 783	16 159	+2 794	+ 225
2002	25 024	16 538	21 232	15 861	+3 792	+ 677
2003	25 212	17 027	21 645	16 038	+3 567	+ 989
2004	24 721	16 790	22 086	15 973	+2 635	+ 817
2005	23 769	16 611	21 308	15 874	+2 461	+ 737
2006	24 136	17 238	21 762	15 882	+2 374	+1 356
2007	23 777	16 622	22 771	16 695	+1 006	- 73
2008	24 842	17 786	23 994	17 509	+ 848	+ 277
2009	26 741	18 319	24 738	17 205	+2 003	+1 114
2010	26 920	17 858	25 828	17 015	+1 092	+ 843
2011	27 587	17 712	25 021	17 824	+2 566	- 112
2012	28 872	17 630	25 358	17 980	+3 514	- 350
darunter Wanderungen mit dem Umland ²⁾						
1996	5 652	5 137	8 632	8 221	-2980	-3084
1997	5 616	5 046	8 522	8 004	-2906	-2958
1998	5 309	4 816	9 161	8 615	-3852	-3799
1999	5 561	5 042	9 157	8 610	-3596	-3568
2000	5 442	4 994	8 195	7 614	-2753	-2620
2001	5 703	5 118	7 627	7 092	-1924	-1974
2002	5 747	5 144	7 617	7 019	-1870	-1875
2003	5 830	5 220	7 579	6 995	-1749	-1775
2004	5 672	5 064	7 191	6 641	-1519	-1577
2005	5 670	5 153	6 646	6 176	-976	-1023
2006	6 019	5 555	6 347	5 905	-328	-350
2007	5 198	4 756	6 438	5 966	-1240	-1210
2008	5 592	5 131	6 233	5 757	-641	-626
2009	5 691	5 228	6 093	5 627	-402	-399
2010	5 408	4 922	5 971	5 481	-563	-559
2011	5 260	4 800	6 229	5 695	-969	-895
2012	5 511	4 964	6 449	5 945	-938	-981
Bremerhaven						
Wanderungen insgesamt ¹⁾						
1996	5 312	3 754	6 547	5 071	-1235	-1317
1997	5 001	3 721	6 804	5 052	-1803	-1331
1998	4 535	3 284	6 406	4 999	-1871	-1715
1999	4 936	3 574	6 578	5 071	-1642	-1497
2000	4 315	3 067	5 919	4 658	-1604	-1591
2001	4 317	2 841	6 043	4 693	-1726	-1852
2002	6 606	4 227	5 767	4 133	+ 839	+ 94
2003	5 503	3 569	5 958	4 193	-455	-624
2004	5 204	3 528	5 822	4 144	-618	-616
2005	5 085	3 763	5 365	3 911	-280	-148

Noch:

2.4.3 Zu- und Fortzüge 1996 bis 2012 nach Städten *)

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche
Noch: Bremerhaven						
Wanderungen insgesamt ¹⁾						
2006	5 028	3 751	5 220	4 093	-192	-342
2007	5 329	3 858	5 538	4 194	-209	-336
2008	5 593	4 024	5 881	4 468	-288	-444
2009	5 824	4 204	5 823	4 300	+ 1	-96
2010	5 441	3 861	5 642	4 114	-201	-253
2011	5 968	3 867	5 826	4 298	+ 142	-431
2012	6 550	3 868	5 961	4 193	+ 589	-325
darunter Wanderungen mit dem Umland ²⁾						
1996	1 442	1 384	2 479	2 407	-1037	-1023
1997	1 596	1 543	2 533	2 438	-937	-895
1998	1 396	1 330	2 651	2 544	-1255	-1214
1999	1 582	1 506	2 740	2 636	-1158	-1130
2000	1 385	1 338	2 534	2 393	-1149	-1055
2001	1 288	1 232	2 447	2 326	-1159	-1094
2002	1 905	1 826	2 045	1 955	-140	-129
2003	1 691	1 590	2 118	2 007	-427	-417
2004	1 642	1 549	1 968	1 858	-326	-309
2005	1 745	1 658	1 825	1 739	-80	-81
2006	1 798	1 706	1 786	1 709	+ 12	-3
2007	1 729	1 633	1 749	1 670	-20	-37
2008	1 537	1 458	1 957	1 862	-420	-404
2009	1 583	1 501	1 742	1 665	-159	-164
2010	1 472	1 387	1 557	1 487	-85	-100
2011	1 344	1 271	1 476	1 411	-132	-140
2012	1 434	1 351	1 532	1 466	-98	-115
Land Bremen						
Wanderungen insgesamt						
1996	27 746	18 959	28 276	21 614	-530	-2655
1997	26 192	18 314	28 687	21 429	-2495	-3115
1998	25 011	17 517	29 451	22 080	-4440	-4563
1999	26 959	18 481	30 285	22 205	-3326	-3724
2000	26 374	18 202	27 646	20 634	-1272	-2432
2001	28 074	18 656	27 006	20 283	+1 068	-1627
2002	30 686	20 154	26 055	19 383	+4 631	+ 771
2003	29 925	20 070	26 813	19 705	+3 112	+ 365
2004	29 176	19 779	27 159	19 578	+2 017	+ 201
2005	28 091	19 771	25 910	19 182	+2 181	+ 589
2006	28 394	20 371	26 212	19 357	+2 182	+1 014
2007	28 266	19 785	27 469	20 194	+ 797	-409
2008	29 566	21 102	29 006	21 269	+ 560	-167
2009	31 617	21 768	29 613	20 750	+2 004	+1 018
2010	31 446	20 992	30 555	20 402	+ 891	+ 590
2011	32 626	20 873	29 918	21 416	+2 708	-543
2012	34 404	20 754	30 301	21 429	+4 103	-675

*) Siehe Vorbemerkungen.

1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

2) Umland der Stadt Bremen: Umkreis von rund 30 km Luftlinie (ab Marktplatz). Umland der Stadt Bremerhaven: Samt-/Einheitsgemeinden Bederkesa, Beverstedt, Hagen, Land Wursten, Langen, Loxstedt, Nordholz, Schiffdorf.

2.4.4 Bevölkerungsbewegung 2009 bis 2012 nach Städten *)

Bevölkerungsbewegung	Insgesamt				darunter Ausländer/ -innen ⁴⁾			
	2009	2010	2011	2012	2009	2010	2011	2012
Stadt Bremen								
Zuzüge ¹⁾	26 741	26 920	27 587	28 872	8 422	9 062	9 875	11 242
Fortzüge ¹⁾	24 738	25 828	25 021	25 358	7 533	8 813	7 197	7 378
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) ¹⁾	2 003	1 092	2 566	3 514	889	249	2 678	3 864
Umzüge zwischen den Ortsteilen	36 473	34 382	34 839	34 673	6 942	6 672	6 774	7 306
Lebendgeborene	4 508	4 664	4 450	4 671	439	383	302	391
Totgeborene	11	16	24	17	2	2	4	3
Gestorbene	6 209	6 110	5 963	6 082	248	199	208	177
Geborenen- bzw Gestorbenenüberschuss (-)	-1 701	-1 446	-1 513	-1 411	191	184	94	214
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) ²⁾	325	- 345	979	2 408	1 074	423	2 754	4 070
Bevölkerungsstand ³⁾	547 685	547 340	544 043	546 451	69 598	68 782	70 473	73 258
Eheschließungen	2 373	2 449	2 323	2 198	461	436	394	398
Ehescheidungen	1 295	1 248	1 304	1 157	453	388	379	346
Stadt Bremerhaven								
Zuzüge ¹⁾	5 824	5 441	5 968	6 550	1 620	1 580	2 101	2 682
Fortzüge ¹⁾	5 823	5 642	5 826	5 961	1 523	1 528	1 528	1 768
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) ¹⁾	1	- 201	142	589	97	52	573	914
Umzüge zwischen den Ortsteilen	7 608	7 843	7 329	7 443	.	.	.	.
Lebendgeborene	973	935	938	968	90	96	99	89
Totgeborene	3	2	5	1	-	-	1	-
Gestorbene	1 446	1 400	1 448	1 405	65	32	42	44
Geborenen- bzw Gestorbenenüberschuss (-)	- 473	- 465	- 510	- 437	25	64	57	45
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme(-) ²⁾	- 475	- 665	- 384	184	119	115	634	964
Bevölkerungsstand ³⁾	114 031	113 366	108 139	108 323	11 155	10 928	11 270	12 367
Eheschließungen	532	529	514	508	95	115	111	84
Ehescheidungen	295	288	262	234	78	83	48	52
Land Bremen								
Zuzüge ¹⁾	31 617	31 446	32 626	34 404	9 849	10 454	11 753	13 650
Fortzüge ¹⁾	29 613	30 555	29 918	30 301	8 863	10 153	8 502	8 872
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) ¹⁾	2 004	891	2 708	4 103	986	301	3 251	4 778
Umzüge zwischen den Gemeinden	948	915	929	1 018	193	188	223	
Lebendgeborene	5 481	5 599	5 388	5 639	529	479	401	480
Totgeborene	14	18	29	18	2	2	5	3
Gestorbene	7 655	7 510	7 411	7 487	313	231	250	221
Geborenen- bzw Gestorbenenüberschuss (-)	-2 174	-1 911	-2 023	-1 848	216	248	151	259
Bevölkerungszu- bzw -abnahme (-) ²⁾	- 150	-1 010	595	2 592	1 193	538	3 388	5 034
Bevölkerungsstand ³⁾	661 716	660 706	652 182	654 774	80 753	79 710	81 743	85 625
Eheschließungen	2 905	2 978	2 837	2 706	556	551	505	482
Ehescheidungen	1 590	1 536	1 566	1 391	531	471	427	398

*) Siehe Vorbemerkungen.

1) Einschließlich der Wanderung zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

2) Einschließlich nachträglicher bestandsrelevanter Veränderungen.

3) Insgesamt: 2009 und 2010 Fortschreibung auf Basis der VZ '87, ab 2011 auf Basis des Zensus 2011. Ausländer: Einwohnermelderegister (Stadt Bremen) bzw. Ausländerzentralregister (Bremerhaven). - 4) Bei Eheschließungen und -scheidungen: mindestens ein Partner Ausländer.

2.5.1 Einbürgerungen 2010 bis 2012 nach Städten sowie Geschlecht

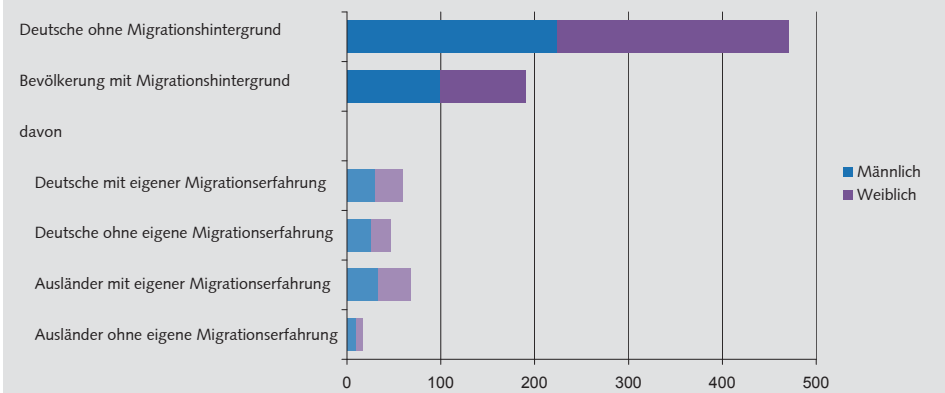
Einbürgerungen	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Einbürgerungen insgesamt	1 326	1 239	1 292	159	225	261	1 485	1 464	1 553
davon Anspruchseinbürgerungen	1 117	1 071	1 104	139	182	234	1 256	1 253	1 338
Ermessenseinbürgerungen	209	168	188	20	43	27	229	211	215
darunter bisherige Staatsangehörigkeit:									
Türkei	458	376	497	69	91	117	527	467	614
Polen	43	59	52	9	13	15	52	72	67
Iran	108	93	63	7	13	3	115	106	66
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-27)	74	100	100	15	23	38	89	123	138
Gebiet des ehem. Jugoslawien	92	80	62	17	20	26	109	100	88
Gebiet der ehem. Sowjetunion	77	131	140	21	26	29	98	157	169

2.5.2 Bevölkerung 2010 bis 2012 nach Migrationsstatus *)

Gegenstand der Nachweisung	2010		2011		2012			
	1 000	%	1 000	%	1 000	%		
Bevölkerung insgesamt			660	100	660	100	661	100
davon								
Deutsche ohne Migrationshintergrund			476	72,1	474	71,8	471	71,3
Bevölkerung mit Migrationshintergrund im engeren Sinn			184	27,9	186	28,2	190	28,7
davon								
Deutsche mit eigener Migrationserfahrung			60	9,1	60	9,1	60	9,1
Deutsche ohne eigene Migrationserfahrung			40	6,1	43	6,5	47	7,1
Ausländer/-innen mit eigener Migrationserfahrung			71	10,8	67	10,2	67	10,1
Ausländer/-innen ohne eigene Migrationserfahrung			13	2,0	16	2,4	16	2,4

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Abb. 2.8 Bevölkerung 2012 nach Migrationsstatus und Geschlecht in 1 000

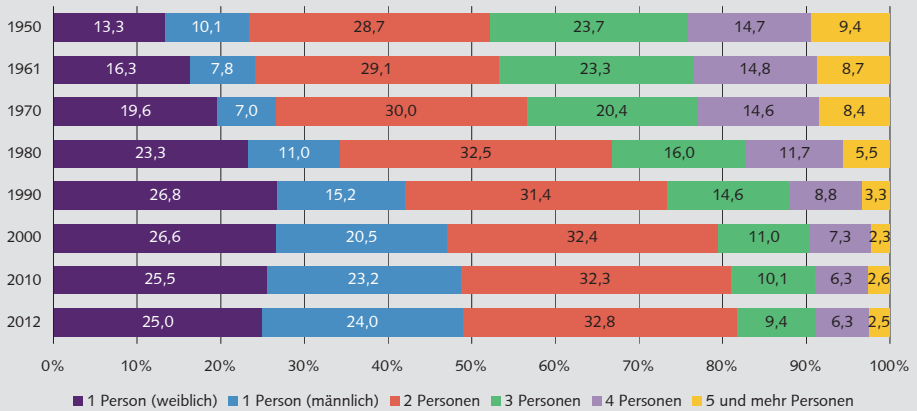


2.6.1 Privathaushalte 2010 bis 2012 nach Städten sowie Haushaltsgröße *)

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
in 1 000									
Privathaushalte insgesamt	298	300	298	62	64	65	360	365	363
davon Einpersonenhaushalte	145	149	146	31	34	32	175	183	178
darunter weiblich	77	77	74	15	18	17	92	95	91
Mehrpersonenhaushalte	154	151	152	31	30	33	185	181	186
davon mit									
2 Personen	96	95	96	20	20	24	116	115	119
3 Personen	31	31	27	(5)	/	(7)	37	36	34
4 und mehr Personen	26	25	29	(6)	(5)	/	32	30	32
Haushaltsmitglieder ¹⁾ insgesamt	548	544	547	114	112	113	662	656	660
darunter weiblich	281	279	280	58	56	56	339	335	337
Personen je Haushalt	1,84	1,81	1,84	1,83	1,74	1,72	1,84	1,80	1,82
Anteile in %									
Privathaushalte insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Einpersonenhaushalte	48,7	49,7	49,0	50,0	53,1	49,2	48,6	50,1	49,0
darunter weiblich	25,8	25,7	24,8	24,2	28,1	26,2	25,6	26,0	25,1
Mehrpersonenhaushalte	51,7	50,3	51,0	50,0	46,9	50,8	51,4	49,6	51,2
davon mit									
2 Personen	32,2	31,7	32,2	32,3	31,3	36,9	32,2	31,5	32,8
3 Personen	10,4	10,3	9,1	8,1	/	10,8	10,3	9,9	9,4
4 und mehr Personen	8,7	8,3	9,7	9,7	7,8	/	8,9	8,2	8,8

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

Abb. 2.9 Privathaushalte 1950 bis 2012 nach Haushaltsgröße
 Anteile in %



2.6.2 Privathaushalte 2010 bis 2012 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt *)

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
	in 1 000								
Privathaushalte	298	300	298	62	64	65	360	365	363
davon									
Haushalte ohne ledige Kinder	229	231	227	48	52	53	277	283	280
Haushalte mit ledigen Kindern	69	69	71	14	12	12	83	82	84
Haushalte mit 1 Kind	38	39	38	(7)	(7)	(8)	46	46	46
Haushalte mit 2 Kindern	23	22	25	/	/	/	27	26	28
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(8)	(8)	(9)	/	/	/	(10)	(10)	(10)
darunter Haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	52	53	53	(9)	(8)	(7)	61	61	60
davon									
Haushalte mit 1 Kind	29	30	29	(5)	/	/	34	34	33
Haushalte mit 2 Kindern	17	17	18	/	/	/	19	20	20
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(6)	(6)	(7)	/	/	/	(7)	(7)	(8)
Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt	112	112	116	23	21	18	136	133	134
darunter unter 18 Jahren	83	84	87	16	14	11	99	98	98

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

2.6.3 Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende 2010 bis 2012 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen *)

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
	in 1 000								
Familien mit ledigen Kindern	70	70	72	14	12	12	83	82	84
davon Ehepaare	42	41	43	(9)	(8)	(7)	51	49	50
Lebensgemeinschaften (LG)	(5)	/	(5)	/	/	/	(6)	(6)	(6)
darunter nichteheliche LG	(5)	/	(5)	/	/	/	(6)	(6)	(6)
Alleinerziehende	22	24	23	/	/	/	26	27	28
darunter Mütter	19	20	21	/	/	/	23	23	25
Ledige Kinder in der Familie	112	112	116	23	21	18	136	133	134
Paare ohne ledige Kinder	76	76	72	16	16	20	92	92	92
davon Ehepaare	62	61	59	14	13	17	76	75	76
Lebensgemeinschaften (LG)	15	14	14	/	/	/	17	17	16
darunter nichteheliche LG	14	13	13	/	/	/	16	16	15
Alleinstehende	163	164	165	33	37	35	197	201	200
darunter in Einpersonenhaushalten	143	147	144	30	34	32	173	181	176

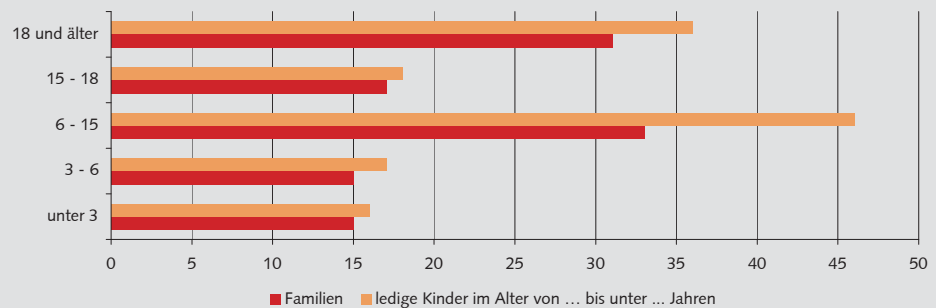
*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2.6.4 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen *)

Jahr	Ehepaare					Lebensgemeinschaften				Alleinerziehende ¹⁾		
	ins-gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			ins-gesamt	darunter nichteheliche LG		ins-gesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren		
			zu-sammen	und zwar			ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren		zu-sammen	darunter	
				mit 1 Kind unter 18 Jahren	Ehefrau erwerbs-tätig							erwerbs-tätig
in 1 000												
2005	133	90	42	20	21	19	15	/	25	17	13	
2006	131	87	44	21	23	20	16	/	25	18	14	
2007	131	86	45	23	26	21	16	/	24	18	13	
2008	128	90	39	18	23	19	15	/	28	19	16	
2009	126	88	38	17	24	22	17	/	27	17	12	
2010	127	90	37	17	23	23	16	(6)	26	18	12	
2011	123	86	37	18	24	23	17	(5)	27	18	11	
2012	125	88	37	18	23	22	15	(6)	28	17	11	
Anteile in %												
2005	100	67,7	31,6	15,0	15,8	100	78,9	/	100	68,0	52,0	
2006	100	66,4	33,6	16,0	17,6	100	80,0	/	100	72,0	56,0	
2007	100	65,6	34,4	17,6	19,8	100	76,2	/	100	75,0	54,2	
2008	100	70,3	30,5	14,1	18,0	100	78,9	/	100	67,9	57,1	
2009	100	69,8	30,2	13,5	19,0	100	77,3	/	100	63,0	44,4	
2010	100	70,9	29,1	13,4	18,1	100	69,6	26,1	100	69,2	46,2	
2011	100	69,9	30,1	14,6	19,5	100	73,9	21,7	100	66,7	40,7	
2012	100	70,4	29,6	14,4	18,4	100	68,2	27,3	100	60,7	39,3	

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.
 1) Als Alleinerziehende zählen auch Väter und Mütter mit volljährigen Kindern.

Abb. 2.10 Familien 2012 nach dem Alter der Kinder in 1 000



2.6.5 Privathaushalte 2010 bis 2012 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts *)

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
	in 1 000								
privathaushalte insgesamt	298	300	298	62	64	65	360	365	363
l davon mit einem monatlichen lettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
unter 500	(7)	(6)	(6)	/	/	/	(8)	(7)	(8)
darunter Einpersonenhaushalte	(7)	(5)	(6)	/	/	/	(8)	(7)	(8)
500 - 900	44	46	42	(10)	10	(10)	54	56	52
900 - 1 300	52	49	49	13	14	10	65	63	59
1 300 - 1 500	23	27	24	/	(6)	/	27	32	28
1 500 - 2 000	51	45	50	(9)	(9)	12	60	55	62
2 000 - 2 600	38	42	43	(7)	(8)	(9)	45	50	52
2 600 - 3 200	27	25	25	(5)	/	(5)	32	30	31
3 200 und mehr	44	48	51	(8)	(7)	(9)	52	56	60
sonstige Haushalte	14	11	(9)	/	/	/	18	16	13

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

2.7.1 Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft 1950, 1961, 1970 und 1987 nach Städten

Religionsgesellschaft	13.09.1950		06.06.1961		27.05.1970		25.05.1987	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadt Bremen								
Evangelische Kirche	375 592	84,5	471 257	83,5	467 332	80,3	319 919	60,0
Evangelische Freikirche	3 636	0,8	3 125	0,6	10 538	1,8	4 310	0,8
Römisch-katholische Kirche	41 015	9,2	58 153	10,3	61 073	10,5	54 948	10,3
Sonstige Religionsgesellschaften	} 22 331	5,0	6 655	1,2	11 525	2,0	28 026 ¹⁾	5,3 ¹⁾
Keiner Religionsgesellschaft rechtl. zugehörig			17 843	3,2	28 577	4,9	81 198	15,2
Ohne Angabe	1 975	0,4	7 484	1,3	3 230	0,6	45 054	8,4
Bevölkerung insgesamt	444 549	100	564 517	100	582 275	100	533 455	100
Stadt Bremerhaven								
Evangelische Kirche	93 835	82,3	118 546	83,6	115 219	82,0	82 482	65,1
Evangelische Freikirche	1 079	0,9	1 056	0,7	2 258	1,6	1 074	0,8
Römisch-katholische Kirche	8 706	7,6	12 034	8,5	12 424	8,8	10 966	8,7
Sonstige Religionsgesellschaften	} 9 795	8,6	1 930	1,4	2 191	1,6	6 707 ¹⁾	5,3 ¹⁾
Keiner Religionsgesellschaft rechtl. zugehörig			7 048	5,0	7 647	5,4	17 843	14,1
Ohne Angabe	655	0,6	1 235	0,9	704	0,5	7 557	6,0
Bevölkerung insgesamt	114 070	100	141 849	100	140 443	100	126 629	100
Land Bremen								
Evangelische Kirche	469 427	84,0	589 803	83,5	582 551	80,6	402 401	61,0
Evangelische Freikirche	4 715	0,8	4 181	0,6	12 796	1,8	5 384	0,8
Römisch-katholische Kirche	49 721	8,9	70 187	9,9	73 497	10,2	65 914	10,0
Sonstige Religionsgesellschaften	} 32 126	5,8	8 585	1,2	13 716	1,9	34 733 ¹⁾	5,3 ¹⁾
Keiner Religionsgesellschaft rechtl. zugehörig			24 891	3,5	36 224	5,0	99 041	15,0
Ohne Angabe	2 630	0,5	8 719	1,2	3 934	0,5	52 611	8,0
Bevölkerung insgesamt	558 619	100	706 366	100	722 718	100	660 084	100

1) Darunter Muslime: Stadt Bremen (19 628), Stadt Bremerhaven (4 729) und Land Bremen (24 357); Anteil jeweils 3,7 %. – Quelle: Volkszählungen.

2.7.2 Bremische Evangelische Kirche 1990 bis 2012

Jahr	Kirchen- gemeinden	Theologinnen und Theologen im aktiven Dienst	Kirchenmitglieder		Äußerungen des kirchlichen Lebens					
			insgesamt	darunter weiblich	Kinder- taufen ¹⁾	Konfir- mationen	Trau- ungen	Bestat- tungen	Auf- nahmen ²⁾	Austritte
			Stand: 31.12.							
1990	69	163	316 000	.	2 461	2 456	981	4 379	964	3 205
1995	72	165	281 000	.	2 090	2 203	831	3 993	993	4 347
2000	72	146	258 890	152 168	1 813	2 003	576	3 311	1 024	2 838
2005	72	148	242 386	141 175	1 423	2 042	393	3 054	941	1 616
2006	70	144	240 547	139 641	1 243	1 973	405	2 780	992	1 556
2007	69	142	236 096	137 065	1 275	1 792	414	3 134	1 065	1 909
2008	67	130	231 943	134 522	1 350	1 883	406	2 669	768	2 274
2009	64	128	229 927	133 148	1 274	1 659	319	2 775	822	2 187
2010	64	129	224 990	130 379	1 232	1 719	370	2 684	847	2 039
2011	64	132	221 042	128 003	1 269	1 811	348	2 586	700	1 969
2012	64	120	215 875	124 918	1 224	1 714	335	2 481	783	1 787

1) Taufen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

2) Einschl. Übertritte, Wiederaufnahmen und Taufen von Erwachsenen.

Quelle: Bremische Evangelische Kirche, Bremen.

2.7.3 Römisch-katholische Kirche 1990 bis 2012

Jahr	Pfarreien und Seelsorge- bezirke	Kirchenmitglieder		Äußerungen des kirchlichen Lebens						
		insgesamt	darunter weiblich	Taufen	Erst- kommu- nionen	Trau- ungen	Bestat- tungen	Eintritte	Wieder- aufnahmen	Austritte
		Stand: 31.12.								
1990	28	92 575	.	633	513	174	766	23	19	675
1995	28	87 878	.	528	696	146	791	15	35	860
2000	28	79 640	.	549	716	135	659	30	33	629
2005	28	81 950	.	522	519	99	562	56	59	441
2006	23	83 346	.	500	538	113	577	38	42	435
2007	12	83 537	.	562	593	117	578	70	51	577
2008	12	82 687	.	587	497	153	596	31	51	688
2009	12	82 055	.	517	460	147	555	39	41	716
2010	12	81 010	.	487	425	89	549	32	27	942
2011	12	80 993	.	545	487	107	533	24	32	646
2012	11	79 071	.	466	440	105	514	18	29	599

Das Bundesland Bremen gehört zu den Bistümern Hildesheim und Osnabrück.

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn.

Wahlen

- › Entgegen dem Bundestrend sinkt die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013 auf ein neues Rekordtief.
- › Bremen ist weiterhin mit sechs Abgeordneten im Bundestag vertreten. Die CDU konnte erstmals seit der Wahl 1994 wieder ein zweites Mandat erreichen.
- › Die SPD erhielt nach dem schlechten Ergebnis von 2009 ein deutlich besseres und konnte den seit 2002 bestehenden Abwärtstrend bei Bundestagswahlen durchbrechen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
3.1	Europawahlen 1979 bis 2009 nach Städten	63
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten	64
<i>Abb. 3.1</i>	<i>Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen 1949 bis 2013</i>	64
3.3	Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2013 nach Wahlkreisen	67
3.4	Ergebnisse der Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) von 1949 bis 2013 nach Wahlkreisen	68
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen	70
<i>Abb. 3.2</i>	<i>Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011</i>	70
<i>Abb. 3.3</i>	<i>Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)</i>	73
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1951 bis 2011 nach Wahlbereichen	73
3.7	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2011	74
3.8	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1951 bis 2011	75
<i>Abb. 3.4</i>	<i>Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen</i>	75
<i>Abb. 3.5</i>	<i>Wahlverhalten der Deutschen und Unionsbürger bei den Wahlen zur Stadtbürgerschaft Bremen 2011 und 2007 nach Parteistimmen</i>	75
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2011	76
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1951 bis 2011	77
<i>Abb. 3.6</i>	<i>Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven</i>	77
3.11	Wahl der Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007 nach Beiratsbereichen	78
<i>Abb. 3.7</i>	<i>Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen nach den Wahlen am 22. Mai 2011</i>	79
3.12	Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007	80
<i>Abb. 3.8</i>	<i>Sitzverteilung in allen Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen nach den Wahlen 2011 und 2007 - Anzahl der Sitze insgesamt -</i>	80
<i>Abb. 3.9</i>	<i>Wählerinnen und Wähler ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen - Anteile in % der Wahlberechtigten -</i>	81
3.13	Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1972 bis 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht	82
<i>Abb. 3.10</i>	<i>Stimmabgabe in der Stadt Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht</i>	84
<i>Abb. 3.11</i>	<i>Wahlbeteiligung bei den Bürgerschaftswahlen 2007 und 2011 in der Stadt Bremen nach Altersgruppen und Geschlecht (ohne Briefwahl)</i>	84

Vorbemerkungen

Europawahlen

Die 736 (2009) Abgeordneten aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union wurden nach den unterschiedlichen Wahlgesetzen der einzelnen Mitgliedstaaten gewählt. Der „Direktwahlakt“ als europäische Gesetzgebung schreibt als Rahmen für alle nationalen Wahlgesetze ein „Verhältnisswahlssystem“ vor. In der Bundesrepublik Deutschland hat jeder Wahlberechtigte eine Stimme zur Wahl einer starren Bundes- oder Landesliste. Es wurden bisher nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Stimmen erreichten. Das Bundesverfassungsgericht hat diese Fünf-Prozent-Hürde – mit Wirkung für zukünftige Wahlen – mit seinem Urteil vom 9. November 2011 für nichtig erklärt. Der Gesetzgeber hat darauf die Einführung einer Drei-Prozent-Hürde beschlossen. Die Wahlperiode beträgt fünf Jahre.

Bundestagswahlen

Die Bundestagswahlen werden nach personalisierter Verhältniswahl durchgeführt, wobei grundsätzlich die Hälfte der Abgeordneten mit der Erststimme in den Wahlkreisen nach relativem Mehrheitswahlrecht und die andere Hälfte über Landeslisten gewählt wird. Für die Zusammensetzung des gesamten Bundestags ist prinzipiell das Verhältnis der Zweitstimmen maßgebend. Einschränkungen sind jedoch durch unterschiedliche Effekte möglich. Bei der Verteilung werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Am 3. Juli 2008 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass die Regelungen des Bundeswahlgesetzes, die zur Entstehung des „negativen Stimmgewichts“ führen, verfassungswidrig sind und stellte das am 25. Juli 2012 auch für das novellierte Gesetz fest. Die darauf erfolgte Neuregelung trat am 9. Mai 2013 in Kraft und sah erstmals Ausgleichsmandate vor. Damit wurde der Verhältniswahlcharakter des Wahlrechts gestärkt. Die Wahlperiode beträgt vier Jahre.

Bürgerschaftswahlen (Landtag)

In den Wahlbereichen Bremen und Bremerhaven sind seit der 16. Wahlperiode 2003 insgesamt 83 Bürgerschaftsabgeordnete für die Dauer von vier

Jahren zu wählen, und zwar aufgrund getrennter Wahlvorschläge: 68 Abgeordnete für die Stadt Bremen und 15 für die Stadt Bremerhaven. Bei der Verteilung der Sitze werden nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der im jeweiligen Wahlbereich abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben.

Bis einschließlich zur Wahl der 17. Bürgerschaft 2007 wurden die Mandate nach Verhältniswahl aufgrund starrer Listen der Parteien und Wählervereinigungen vergeben; jeder Wahlberechtigte hatte eine Stimme. Zur Wahl der 18. Bürgerschaft 2011 wurde erstmals ein, in Folge eines Volksbegehrens eingeführtes, personalisiertes Verhältniswahlssystem mit fünf Stimmen je Wahlberechtigtem angewendet. Die Mandate des Wahlbereichs werden zunächst auf die Wahlvorschläge nach deren Stimmen (Listen- und Personenstimmen zusammen) verteilt. Dann werden je Wahlvorschlag nach dem Verhältnis von Listen- zu Personenstimmen die Mandate nach Listenwahl und nach Personenwahl zugeteilt. Anschließend werden die Listenmandate nach Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber im Wahlvorschlag vergeben und danach die Personenmandate nach höchster Stimmenzahl der Bewerberinnen und Bewerber, die noch nicht über Listenwahl gewählt sind. Durch die Absenkung des Wahlalters waren erstmals zu einer Landtagswahl in Deutschland auch 16- und 17-Jährige wahlberechtigt.

Die Darstellung des Ergebnisses der Wahl zur 17. Bürgerschaft 2007 erfolgt unter Einbeziehung des Ergebnisses der Wiederholungswahl am 6. Juli 2008 im Wahlbezirk 132/02 und der Berichtigungen des Staatsgerichtshofs der Freien Hansestadt Bremen bei den Ergebnissen in den Wahlbezirken 131/02 und 136/01 des Wahlbereichs Bremerhaven in dem Wahlprüfungsverfahren St 1/07.

Kommunalwahlen

Die 68 in der Stadtgemeinde Bremen gewählten Abgeordneten bilden grundsätzlich zugleich die Stadtbürgerschaft als Gemeindevertretung. Sie sind also – im Gegensatz zu ihren Bremerhavener Kolleginnen und Kollegen – in Personalunion

Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete. Ab der 15. Wahlperiode 1999 kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, das jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bremerhaven wählten bis 1991 am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) mit gesonderem Stimmzettel zusätzlich ihre Stadtverordnetenversammlung (48 Mitglieder). Im Gegensatz zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) sprach sich die Stadtverordnetenversammlung 1995 gegen eine vorzeitige Beendigung der Wahlperiode aus. Die Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung wurde deshalb 1995, 1999 und 2003 jeweils einige Monate nach der Landtagswahl gewählt; seit 2007 finden die Landtags- und die Kommunalwahl in Bremerhaven wieder am selben Tag statt. Die Wahlperiode beträgt vier Jahre. Seit der Wahl 2011 ist die Fünf-Prozent-Hürde entfallen.

In der Stadt Bremen wurden erstmals mit der Bürgerschaftswahl am 29. September 1991 die Mitglieder der 22 Beiräte direkt gewählt. Die Beirätewahlen finden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft statt. Die Mitgliederzahl in den Beiräten beträgt – je nach Einwohnerzahl im Beiratsbereich – mindestens 7 und höchstens 19. Die insgesamt 328 Beiratsmitglieder werden für die Dauer der Wahlperiode der Bürgerschaft gewählt.

Seit 1999 sind in den Kommunalwahlergebnissen die Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit enthalten (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

Weitere Informationen

Statistische Mitteilungen

- Bundestagswahl am 22. September 2013 im Land Bremen. Heft 117

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlas“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen
- „Bremer Wahlatlas“ zur Bürgerschaftswahl 2011 mit der Gegenüberstellung von Wahlergebnissen und ausgewählten soziodemografischen Kennzahlen auf Ortsteilebene
- „Wahlergebnisse in den Ortsteilen der Städte Bremen und Bremerhaven“ zur Bürgerschaftswahl 2011 mit den Wahlergebnissen der Wahlen 2011 und 2007
- „Bremer Wahlatlas“ zur Bundestagswahl 2013 mit der Gegenüberstellung von Wahlergebnissen und ausgewählten soziodemografischen Kennzahlen auf Ortsteilebene

3.1 Europawahlen 1979 bis 2009 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte ¹⁾	Wähler ¹⁾ bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	Sonstige
Stadt Bremen / Anzahl										
10.06.1979	422 009	286 148	1 882	284 266	147 883	94 307	24 611	13 629	x	3 836
17.06.1984	422 143	238 314	2 353	235 961	112 340	73 610	10 799	28 056	x	11 156
18.06.1989	421 158	251 264	2 051	249 213	113 994	58 202	18 093	36 360	x	22 564
12.06.1994	414 605	222 546	2 500	220 046	87 673	60 733	10 284	37 604	5 048	18 704
13.06.1999	401 555	179 288	1 078	178 210	76 275	61 786	5 044	23 538	4 954	6 613
13.06.2004	399 189	152 371	2 041	150 330	44 810	41 300	9 292	36 105	5 816	13 007
07.06.2009	402 913	161 308	1 567	159 741	45 704	38 172	14 177	37 680	11 553	12 455
Stadt Bremen / Anteil in %										
10.06.1979	x	67,81	0,66	99,34	52,02	33,18	8,66	4,79	x	1,35
17.06.1984	x	56,45	0,99	99,01	47,61	31,20	4,58	11,89	x	4,73
18.06.1989	x	59,66	0,82	99,18	45,74	23,35	7,26	14,59	x	9,05
12.06.1994	x	53,68	1,12	98,88	39,84	27,60	4,67	17,09	2,29	8,50
13.06.1999	x	44,65	0,60	99,40	42,80	34,67	2,83	13,21	2,78	3,71
13.06.2004	x	38,17	1,34	98,66	29,81	27,47	6,18	24,02	3,87	8,65
07.06.2009	x	40,04	0,97	99,03	28,61	23,90	8,87	23,59	7,23	7,80
Stadt Bremerhaven / Anzahl										
10.06.1979	101 557	61 222	504	60 718	34 999	18 364	3 865	2 753	x	737
17.06.1984	100 352	49 688	586	49 102	24 576	14 813	2 040	5 787	x	1 886
18.06.1989	97 831	53 417	573	52 844	26 043	12 303	3 005	5 238	x	6 255
12.06.1994	96 850	47 122	689	46 433	20 838	13 790	1 874	5 162	471	4 298
13.06.1999	90 295	36 119	261	35 858	17 292	12 647	1 122	2 634	622	1 541
13.06.2004	86 274	28 737	537	28 200	9 585	8 615	1 968	3 709	811	3 512
07.06.2009	85 182	28 332	425	27 907	9 360	7 714	2 544	3 796	1 915	2 578
Stadt Bremerhaven / Anteil in %										
10.06.1979	x	60,28	0,82	99,18	57,64	30,24	6,37	4,53	x	1,21
17.06.1984	x	49,51	1,18	98,82	50,05	30,17	4,15	11,79	x	3,84
18.06.1989	x	54,60	1,07	98,93	49,28	23,28	5,69	9,91	x	11,84
12.06.1994	x	48,65	1,46	98,54	44,88	29,70	4,04	11,12	1,01	9,26
13.06.1999	x	40,00	0,72	99,28	48,22	35,27	3,13	7,35	1,73	4,30
13.06.2004	x	33,31	1,87	98,13	33,99	30,55	6,98	13,15	2,88	12,45
07.06.2009	x	33,26	1,50	98,50	33,54	27,64	9,12	13,60	6,86	9,24
Land Bremen / Anzahl										
10.06.1979	523 566	347 370	2 386	344 984	182 882	112 671	28 476	16 382	x	4 573
17.06.1984	522 495	288 002	2 939	285 063	136 916	88 423	12 839	33 843	x	13 042
18.06.1989	518 989	304 681	2 624	302 057	140 037	70 505	21 098	41 598	x	28 819
12.06.1994	511 455	269 668	3 189	266 479	108 511	74 523	12 158	42 766	5 519	23 002
13.06.1999	491 850	215 407	1 339	214 068	93 567	74 433	6 166	26 172	5 576	8 154
13.06.2004	485 463	181 108	2 578	178 530	54 395	49 915	11 260	39 814	6 627	16 519
07.06.2009	488 095	189 640	1 992	187 648	55 064	45 886	16 721	41 476	13 468	15 033
Land Bremen / Anteil in %										
10.06.1979	x	66,35	0,69	99,31	53,01	32,66	8,25	4,75	x	1,33
17.06.1984	x	55,12	1,02	98,98	48,03	31,02	4,50	11,87	x	4,58
18.06.1989	x	58,71	0,86	99,14	46,36	23,34	6,98	13,77	x	9,54
12.06.1994	x	52,73	1,18	98,82	40,72	27,97	4,56	16,05	2,07	8,63
13.06.1999	x	43,80	0,62	99,38	43,71	34,77	2,88	12,23	2,60	3,81
13.06.2004	x	37,31	1,42	98,58	30,47	27,96	6,31	22,30	3,71	9,25
07.06.2009	x	38,85	1,05	98,95	29,34	24,45	8,91	22,10	7,18	8,01

1) Seit 1994 einschließlich der auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragenen EU-Ausländer (Unionsbürger).

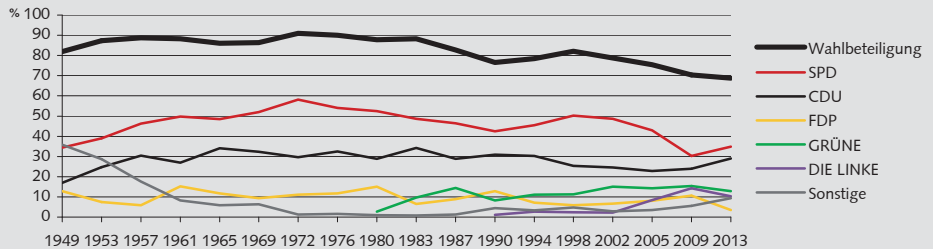
2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ¹⁾	DIE LINKE ²⁾	Sonstige	
Stadt Bremen / Anzahl											
14.08.1949 ³⁾	302 447	249 732	5 285	244 447	81 354	42 485	36 648		x	x	83 960
06.09.1953	334 666	295 715	8 835	286 880	112 032	73 305	24 026		x	x	77 517
15.09.1957	371 265	334 216	12 864	321 352	148 990	100 050	19 753		x	x	52 559
17.09.1961	406 408	362 405	16 183	346 222	172 324	92 758	55 333		x	x	25 807
19.09.1965	422 470	366 740	7 008	359 732	172 618	120 262	44 458		x	x	22 394
28.09.1969	422 484	367 866	4 085	363 781	188 606	115 644	35 563		x	x	23 968
19.11.1972 ⁴⁾	435 397	398 634	2 941	395 693	228 734	116 537	45 456		x	x	4 966
03.10.1976	425 442	386 331	2 087	384 244	204 856	125 339	47 389		x	x	6 660
05.10.1980	421 950	373 600	3 040	370 560	190 019	107 740	58 430	10 427		x	3 944
06.03.1983 ⁴⁾	422 520	376 398	3 542	372 856	177 597	129 093	25 415	37 630		x	3 121
25.01.1987	422 733	353 396	2 879	350 517	160 975	101 367	31 919	51 984		x	4 272
02.12.1990	424 214	329 511	3 409	326 102	136 216	100 354	43 053	28 698	3 870		13 911
16.10.1994	413 297	327 708	4 961	322 747	143 759	96 318	24 195	38 500	9 446		10 529
27.09.1998	403 347	333 762	3 399	330 363	162 709	83 289	20 239	40 708	8 457		14 961
22.09.2002	397 289	316 290	3 435	312 855	149 320	75 983	21 307	50 042	7 464		8 739
18.09.2005 ⁴⁾	400 550	305 260	4 174	301 086	126 628	67 947	24 729	45 792	25 959		10 031
27.09.2009	402 884	287 625	3 389	284 236	84 806	67 389	30 414	45 920	40 380		15 327
22.09.2013	400 633	279 906	2 876	277 030	96 795	80 535	9 701	35 565	28 444		25 990
Stadt Bremen / Anteil in %											
14.08.1949 ³⁾	x	82,57	2,12	97,88	33,28	17,38	14,99		x	x	34,35
06.09.1953	x	88,36	2,99	97,01	39,05	25,55	8,37		x	x	27,02
15.09.1957	x	90,02	3,85	96,15	46,36	31,13	6,15		x	x	16,36
17.09.1961	x	89,17	4,47	95,53	49,77	26,79	15,98		x	x	7,45
19.09.1965	x	86,81	1,91	98,09	47,99	33,43	12,36		x	x	6,23
28.09.1969	x	87,07	1,11	98,89	51,85	31,79	9,78		x	x	6,59
19.11.1972 ⁴⁾	x	91,56	0,74	99,26	57,81	29,45	11,49		x	x	1,26
03.10.1976	x	90,81	0,54	99,46	53,31	32,62	12,33		x	x	1,73
05.10.1980	x	88,54	0,81	99,19	51,28	29,07	15,77	2,81		x	1,06
06.03.1983 ⁴⁾	x	89,08	0,94	99,06	47,63	34,62	6,82	10,09		x	0,84
25.01.1987	x	83,60	0,81	99,19	45,93	28,92	9,11	14,83		x	1,22
02.12.1990	x	77,68	1,03	98,97	41,77	30,77	13,20	8,80	1,19		4,27
16.10.1994	x	79,29	1,51	98,49	44,54	29,84	7,50	11,93	2,93		3,26
27.09.1998	x	82,75	1,02	98,98	49,25	25,21	6,13	12,32	2,56		4,53
22.09.2002	x	79,61	1,09	98,91	47,73	24,29	6,81	16,00	2,39		2,79
18.09.2005 ⁴⁾	x	76,21	1,37	98,63	42,06	22,57	8,21	15,21	8,62		3,33
27.09.2009	x	71,39	1,18	98,82	29,84	23,71	10,70	16,16	14,21		5,39
22.09.2013	x	69,87	1,03	98,97	34,94	29,07	3,50	12,84	10,27		9,38

Abb. 3.1 Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen 1949 bis 2013



Noch:

3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ¹⁾	DIE LINKE ²⁾	Sonstige
Stadt Bremerhaven / Anzahl										
14.08.1949 ³⁾	77 392	61 248	1 830	59 418	23 155	8 805	2 580	x	x	24 878
06.09.1953	86 292	72 205	2 885	69 320	26 814	15 151	2 751	x	x	24 604
15.09.1957	95 269	80 282	3 034	77 248	35 013	21 214	3 558	x	x	17 463
17.09.1961	101 352	85 531	3 512	82 019	40 410	22 735	9 622	x	x	9 252
19.09.1965	103 260	86 059	1 574	84 485	42 869	30 627	7 436	x	x	3 553
28.09.1969	101 626	84 507	928	83 579	44 173	28 778	5 991	x	x	4 637
19.11.1972 ⁴⁾	105 531	93 977	605	93 192	55 294	27 934	8 972	x	x	992
03.10.1976	102 904	89 251	507	88 744	50 688	28 503	8 514	x	x	1 039
05.10.1980	101 211	85 608	712	84 896	48 893	23 277	10 290	1 873	x	563
06.03.1983 ⁴⁾	100 740	85 724	896	84 828	45 338	27 510	4 461	6 946	x	573
25.01.1987	98 913	78 239	573	77 666	37 945	22 378	5 806	10 146	x	1 391
02.12.1990	99 257	70 956	739	70 217	32 280	22 277	7 577	4 142	349	3 592
16.10.1994	96 730	72 901	1 399	71 502	35 552	22 745	4 214	5 154	1 298	2 539
27.09.1998	91 462	72 292	1 154	71 138	38 830	18 826	3 570	4 595	1 358	3 959
22.09.2002	87 204	65 719	950	64 769	34 048	16 791	3 999	6 590	979	2 362
18.09.2005 ⁴⁾	85 925	62 022	1 187	60 835	28 738	14 442	4 600	5 808	4 611	2 636
27.09.2009	85 094	55 402	1 027	54 375	17 613	13 575	5 554	6 363	7 989	3 281
22.09.2013	83 190	53 116	734	52 382	20 409	15 924	1 503	4 449	4 840	5 257
Stadt Bremerhaven / Anteil in %										
14.08.1949 ³⁾	x	79,14	2,99	97,01	38,97	14,82	4,34	x	x	41,87
06.09.1953	x	83,68	4,00	96,00	38,68	21,86	3,97	x	x	35,49
15.09.1957	x	84,27	3,78	96,22	45,33	27,46	4,61	x	x	22,61
17.09.1961	x	84,39	4,11	95,89	49,27	27,72	11,73	x	x	11,28
19.09.1965	x	83,34	1,83	98,17	50,74	36,25	8,80	x	x	4,21
28.09.1969	x	83,15	1,10	98,90	52,85	34,43	7,17	x	x	5,55
19.11.1972 ⁴⁾	x	88,88	0,65	99,35	59,33	29,97	9,63	x	x	1,06
03.10.1976	x	86,73	0,57	99,43	57,12	32,12	9,59	x	x	1,17
05.10.1980	x	84,58	0,83	99,17	57,59	27,42	12,12	2,21	x	0,66
06.03.1983 ⁴⁾	x	85,09	1,05	98,95	53,45	32,43	5,26	8,19	x	0,68
25.01.1987	x	79,10	0,73	99,27	48,86	28,81	7,48	13,06	x	1,79
02.12.1990	x	71,49	1,04	98,96	45,97	31,73	10,79	5,90	0,50	5,12
16.10.1994	x	75,37	1,92	98,08	49,72	31,81	5,89	7,21	1,82	3,55
27.09.1998	x	79,04	1,60	98,40	54,58	26,46	5,02	6,46	1,91	5,57
22.09.2002	x	75,36	1,45	98,55	52,57	25,92	6,17	10,17	1,51	3,65
18.09.2005 ⁴⁾	x	72,18	1,91	98,09	47,24	23,74	7,56	9,55	7,58	4,33
27.09.2009	x	65,11	1,85	98,15	32,39	24,97	10,21	11,70	14,69	6,03
22.09.2013	x	63,85	1,38	98,62	38,96	30,40	2,87	8,49	9,24	10,04

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

Noch:

3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2013 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ¹⁾	DIE LINKE ²⁾	Sonstige	
Land Bremen / Anzahl											
14.08.1949 ³⁾	379 839	310 980	7 115	303 865	104 509	51 290	39 228		x	x	108 838
06.09.1953	420 958	367 920	11 720	356 200	138 846	88 456	26 777		x	x	102 121
15.09.1957	466 534	414 498	15 898	398 600	184 003	121 264	23 311		x	x	70 022
17.09.1961	507 760	447 936	19 695	428 241	212 734	115 493	64 955		x	x	35 059
19.09.1965	525 730	452 799	8 582	444 217	215 487	150 889	51 894		x	x	25 947
28.09.1969	524 110	452 373	5 013	447 360	232 779	144 422	41 554		x	x	28 605
19.11.1972 ⁴⁾	540 928	492 431	3 546	488 885	284 028	144 471	54 428		x	x	5 958
03.10.1976	528 346	475 582	2 594	472 988	255 544	153 842	55 903		x	x	7 699
05.10.1980	523 161	459 208	3 752	455 456	238 912	131 017	68 720	12 300		x	4 507
06.03.1983 ⁴⁾	523 260	462 122	4 438	457 684	222 935	156 603	29 876	44 576		x	3 694
25.01.1987	521 646	431 635	3 452	428 183	198 920	123 745	37 725	62 130		x	5 663
02.12.1990	523 471	400 467	4 148	396 319	168 496	122 631	50 630	32 840	4 219		17 503
16.10.1994	510 027	400 609	6 360	394 249	179 311	119 063	28 409	43 654	10 744		13 068
27.09.1998	494 809	406 054	4 553	401 501	201 539	102 115	23 809	45 303	9 815		18 920
22.09.2002	484 493	382 009	4 385	377 624	183 368	92 774	25 306	56 632	8 443		11 101
18.09.2005 ⁴⁾	486 475	367 282	5 361	361 921	155 366	82 389	29 329	51 600	30 570		12 667
27.09.2009	487 978	343 027	4 416	338 611	102 419	80 964	35 968	52 283	48 369		18 608
22.09.2013	483 823	333 022	3 610	329 412	117 204	96 459	11 204	40 014	33 284		31 247
Land Bremen / Anteil in %											
14.08.1949 ³⁾	x	81,87	2,29	97,71	34,39	16,88	12,91		x	x	35,82
06.09.1953	x	87,40	3,19	96,81	38,98	24,83	7,52		x	x	28,67
15.09.1957	x	88,85	3,84	96,16	46,16	30,42	5,85		x	x	17,57
17.09.1961	x	88,22	4,40	95,60	49,68	26,97	15,17		x	x	8,19
19.09.1965	x	86,13	1,90	98,10	48,51	33,97	11,68		x	x	5,84
28.09.1969	x	86,31	1,11	98,89	52,03	32,28	9,29		x	x	6,39
19.11.1972 ⁴⁾	x	91,03	0,72	99,28	58,10	29,55	11,13		x	x	1,22
03.10.1976	x	90,01	0,55	99,45	54,03	32,53	11,82		x	x	1,63
05.10.1980	x	87,78	0,82	99,18	52,46	28,77	15,09	2,70		x	0,99
06.03.1983 ⁴⁾	x	88,32	0,96	99,04	48,71	34,22	6,53	9,74		x	0,81
25.01.1987	x	82,74	0,80	99,20	46,46	28,90	8,81	14,51		x	1,32
02.12.1990	x	76,50	1,04	98,96	42,52	30,94	12,78	8,29	1,06		4,42
16.10.1994	x	78,55	1,59	98,41	45,48	30,20	7,21	11,07	2,73		3,31
27.09.1998	x	82,06	1,12	98,88	50,20	25,43	5,93	11,28	2,44		4,71
22.09.2002	x	78,85	1,15	98,85	48,56	24,57	6,70	15,00	2,24		2,94
18.09.2005 ⁴⁾	x	75,50	1,46	98,54	42,93	22,76	8,10	14,26	8,45		3,50
27.09.2009	x	70,30	1,29	98,71	30,25	23,91	10,62	15,44	14,28		5,50
22.09.2013	x	68,83	1,08	98,92	35,58	29,28	3,40	12,15	10,10		9,49

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

3.3 Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2013 nach Wahlkreisen

Wahltag	Wahlberechtigte insgesamt	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	darunter gültige			
				Erststimmen		Zweitstimmen	
				Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) ³⁾							
05.10.1980	260 672	231 597	88,85	229 432	99,07	229 844	99,24
06.03.1983 ¹⁾	261 090	233 263	89,34	231 338	99,17	231 674	99,32
25.01.1987	261 732	220 206	84,13	218 219	99,10	218 520	99,23
02.12.1990	263 487	207 174	78,63	204 829	98,87	205 294	99,09
16.10.1994	256 540	206 231	80,39	203 401	98,63	203 334	98,60
27.09.1998	251 349	210 278	83,66	207 858	98,85	208 332	99,07
22.09.2002	249 388	201 901	80,96	199 768	98,94	199 848	98,98
18.09.2005 ¹⁾	252 856	196 547	77,73	193 748	98,58	194 081	98,75
27.09.2009	256 131	188 189	73,47	185 632	98,64	186 090	98,88
22.09.2013	256 547	184 512	71,92	182 384	98,85	182 696	99,02
Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) ³⁾							
05.10.1980	262 489	227 611	86,71	225 278	98,98	225 612	99,12
06.03.1983 ¹⁾	262 170	228 859	87,29	225 710	98,62	226 010	98,76
25.01.1987	259 914	211 429	81,35	209 356	99,02	209 663	99,16
02.12.1990	259 984	193 293	74,35	190 858	98,74	191 025	98,83
16.10.1994	253 487	194 378	76,68	191 082	98,30	190 915	98,22
27.09.1998	243 460	195 776	80,41	192 622	98,39	193 169	98,67
22.09.2002	235 105	180 108	76,61	177 873	98,76	177 776	98,71
18.09.2005 ¹⁾	233 619	170 735	73,08	167 702	98,22	167 840	98,30
27.09.2009	231 847	154 838	66,78	152 147	98,26	152 521	98,50
22.09.2013	227 276	148 510	65,34	146 427	98,60	146 716	98,79
Land Bremen							
14.08.1949 ²⁾	379 839	310 980	81,87	.	.	303 865	97,71
06.09.1953	420 958	367 920	87,40	359 832	97,80	356 200	96,81
15.09.1957	466 534	414 498	88,85	405 757	97,89	398 600	96,16
17.09.1961	507 760	447 936	88,22	439 624	98,14	428 241	95,60
19.09.1965	525 730	452 799	86,13	441 119	97,42	444 217	98,10
28.09.1969	524 110	452 373	86,31	441 324	97,56	447 360	98,89
19.11.1972 ¹⁾	540 928	492 431	91,03	487 570	99,01	488 885	99,28
03.10.1976	528 346	475 582	90,01	472 108	99,27	472 988	99,45
05.10.1980	523 161	459 208	87,78	454 710	99,02	455 456	99,18
06.03.1983 ¹⁾	523 260	462 122	88,32	457 048	98,90	457 684	99,04
25.01.1987	521 646	431 635	82,74	427 575	99,06	428 183	99,20
02.12.1990	523 471	400 467	76,50	395 687	98,81	396 319	98,96
16.10.1994	510 027	400 609	78,55	394 483	98,47	394 249	98,41
27.09.1998	494 809	406 054	82,06	400 480	98,63	401 501	98,88
22.09.2002	484 493	382 009	78,85	377 641	98,86	377 624	98,85
18.09.2005 ¹⁾	486 475	367 282	75,50	361 450	98,41	361 921	98,54
27.09.2009	487 978	343 027	70,30	337 779	98,47	338 611	98,71
22.09.2013	483 823	333 022	68,83	328 811	98,74	329 412	98,92

1) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

2) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

3) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.

Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

3.4 Ergebnisse der Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) von 1949 bis 2013 nach Wahlkreisen

Wahltag	Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
	SPD				CDU				FDP			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) ⁵⁾												
05.10.1980	114 229	49,79	109 788	47,77	74 664	32,54	70 831	30,82	29 303	12,77	39 801	17,32
06.03.1983 ⁴⁾	113 476	49,05	102 880	44,41	91 195	39,42	82 521	35,62	7 523	3,25	18 563	8,01
25.01.1987	100 752	46,17	91 902	42,06	73 630	33,74	65 754	30,09	11 277	5,17	23 066	10,56
02.12.1990	83 271	40,65	79 172	38,57	69 286	33,83	65 613	31,96	19 920	9,73	29 766	14,50
16.10.1994	89 614	44,06	83 114	40,88	70 073	34,45	63 028	31,00	7 798	3,83	17 527	8,62
27.09.1998	107 116	51,53	95 240	45,72	63 300	30,45	55 950	26,86	6 005	2,89	14 291	6,86
22.09.2002	102 614	51,37	89 769	44,92	54 187	27,12	51 050	25,54	9 618	4,81	14 310	7,16
18.09.2005 ⁴⁾	93 663	48,34	77 039	39,69	54 538	28,15	46 223	23,82	7 198	3,72	17 186	8,86
27.09.2009	62 588	33,72	52 387	28,15	53 255	28,69	46 284	24,87	13 587	7,32	21 021	11,30
22.09.2013	69 161	37,92	60 502	33,12	55 198	30,26	55 254	30,24	4 171	2,29	7 168	3,92
Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) ⁵⁾												
05.10.1980	130 845	58,08	129 124	57,23	63 010	27,97	60 186	26,68	22 507	9,99	28 919	12,82
06.03.1983 ⁴⁾	125 586	55,64	120 055	53,12	78 086	34,60	74 082	32,78	5 218	2,31	11 313	5,01
25.01.1987	111 039	53,04	107 018	51,04	61 970	29,60	57 991	27,66	8 391	4,01	14 659	6,99
02.12.1990	92 026	48,22	89 324	46,76	58 133	30,46	57 018	29,85	15 939	8,35	20 864	10,92
16.10.1994	98 297	51,44	96 197	50,39	59 633	31,21	56 035	29,35	7 291	3,82	10 882	5,70
27.09.1998	114 193	59,28	106 299	55,03	51 519	26,75	46 165	23,90	5 531	2,87	9 518	4,93
22.09.2002	103 238	58,04	93 599	52,65	43 268	24,33	41 724	23,47	8 455	4,75	10 996	6,19
18.09.2005 ⁴⁾	91 154	54,35	78 327	46,67	41 582	24,80	36 166	21,55	6 316	3,77	12 143	7,23
27.09.2009	58 879	38,70	50 032	32,80	39 186	25,76	34 680	22,74	10 850	7,13	14 947	9,80
22.09.2013	64 276	43,90	56 702	38,65	42 067	28,73	41 205	28,08	2 189	1,49	4 036	2,75
Land Bremen												
14.08.1949 ³⁾	.	.	104 509	34,39	.	.	51 290	16,88	.	.	39 228	12,91
06.09.1953	141 596	39,35	138 846	38,98	85 669	23,81	88 456	24,83	28 169	7,83	26 777	7,52
15.09.1957	188 647	46,49	184 003	46,16	124 688	30,73	121 264	30,42	22 125	5,45	23 311	5,85
17.09.1961	220 130	50,07	212 734	49,68	121 347	27,60	115 493	26,97	63 985	14,55	64 955	15,17
19.09.1965	218 628	49,56	215 487	48,51	153 888	34,89	150 889	33,97	45 992	10,43	51 894	11,68
28.09.1969	235 823	53,44	232 779	52,03	144 234	32,68	144 422	32,28	35 011	7,93	41 554	9,29
19.11.1972 ⁴⁾	301 190	61,77	284 028	58,10	145 418	29,83	144 471	29,55	34 786	7,13	54 428	11,13
03.10.1976	256 721	54,38	255 544	54,03	154 642	32,76	153 842	32,53	51 656	10,94	55 903	11,82
05.10.1980	245 074	53,90	238 912	52,46	137 674	30,28	131 017	28,77	51 810	11,39	68 720	15,09
06.03.1983 ⁴⁾	239 062	52,31	222 935	48,71	169 281	37,04	156 603	34,22	12 741	2,79	29 876	6,53
25.01.1987	211 791	49,53	198 920	46,46	135 600	31,71	123 745	28,90	19 668	4,60	37 725	8,81
02.12.1990	175 297	44,30	168 496	42,52	127 419	32,20	122 631	30,94	35 859	9,06	50 630	12,78
16.10.1994	187 911	47,63	179 311	45,48	129 706	32,88	119 063	30,20	15 089	3,83	28 409	7,21
27.09.1998	221 309	55,26	201 539	50,20	114 819	28,67	102 115	25,43	11 536	2,88	23 809	5,93
22.09.2002	205 852	54,51	183 368	48,56	97 455	25,81	92 774	24,57	18 073	4,79	25 306	6,70
18.09.2005 ⁴⁾	184 817	51,13	155 366	42,93	96 120	26,59	82 389	22,76	13 514	3,74	29 329	8,10
27.09.2009	121 467	35,96	102 419	30,25	92 441	27,37	80 964	23,91	24 437	7,23	35 968	10,62
22.09.2013	133 437	40,58	117 204	35,58	97 265	29,58	96 459	29,28	6 360	1,93	11 204	3,40

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

5) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.

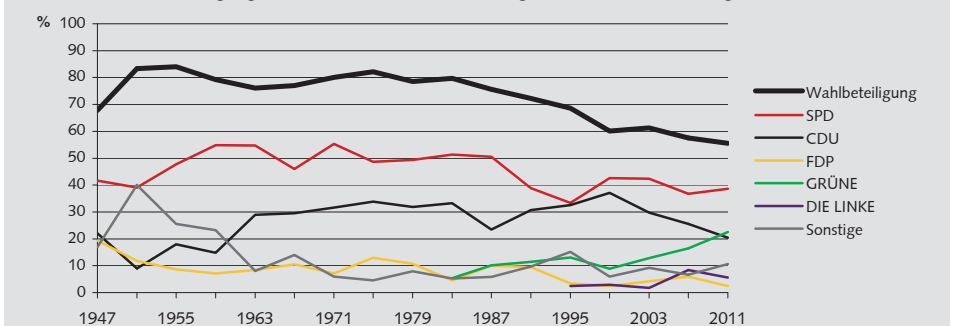
Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahltag
GRÜNE ¹⁾				DIE LINKE ²⁾				Sonstige				
Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) ⁵⁾												
8 880	3,87	6 919	3,01	x	x	x	x	2 356	1,03	2 505	1,09	05.10.1980
17 523	7,57	25 910	11,18	x	x	x	x	1 621	0,70	1 800	0,78	06.03.1983 ⁴⁾
27 382	12,55	35 244	16,13	x	x	x	x	5 178	2,37	2 554	1,17	25.01.1987
23 004	11,23	19 909	9,70	x	x	2 785	1,36	9 348	4,56	8 049	3,92	02.12.1990
24 788	12,19	27 185	13,37	4 584	2,25	6 409	3,15	6 544	3,22	6 071	2,99	16.10.1994
22 231	10,70	28 827	13,84	4 324	2,08	5 476	2,63	4 882	2,35	8 548	4,10	27.09.1998
25 381	12,71	35 161	17,59	4 060	2,03	4 897	2,45	3 908	1,96	4 661	2,33	22.09.2002
23 445	12,10	32 198	16,59	12 701	6,56	15 817	8,15	2 203	1,14	5 618	2,89	18.09.2005 ⁴⁾
31 564	17,00	32 556	17,49	21 226	11,43	24 883	13,37	3 412	1,84	8 959	4,81	27.09.2009
25 342	13,89	25 448	13,93	15 186	8,33	18 502	10,13	13 326	7,31	15 822	8,66	22.09.2013
Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) ⁵⁾												
7 037	3,12	5 381	2,39	x	x	x	x	1 879	0,83	2 002	0,89	05.10.1980
14 899	6,60	18 666	8,26	x	x	x	x	1 921	0,85	1 894	0,84	06.03.1983 ⁴⁾
22 784	10,88	26 886	12,82	x	x	x	x	5 172	2,47	3 109	1,48	25.01.1987
14 554	7,63	12 931	6,77	x	x	1 434	0,75	10 206	5,35	9 454	4,95	02.12.1990
15 668	8,20	16 469	8,63	3 266	1,71	4 335	2,27	6 927	3,63	6 997	3,66	16.10.1994
12 760	6,62	16 476	8,53	4 030	2,09	4 339	2,25	4 589	2,38	10 372	5,37	27.09.1998
13 257	7,45	21 471	12,08	3 002	1,69	3 546	1,99	6 653	3,74	6 440	3,62	22.09.2002
11 702	6,98	19 402	11,56	12 957	7,73	14 753	8,79	3 991	2,38	7 049	4,20	18.09.2005 ⁴⁾
16 985	11,16	19 727	12,93	21 647	14,23	23 486	15,40	4 600	3,02	9 649	6,33	27.09.2009
12 325	8,42	14 566	9,93	13 335	9,11	14 782	10,08	12 235	8,36	15 425	10,51	22.09.2013
Land Bremen												
.	.	x	x	x	x	x	x	.	.	108 838	35,82	14.08.1949 ³⁾
x	x	x	x	x	x	x	x	104 398	29,01	102 121	28,67	06.09.1953
x	x	x	x	x	x	x	x	70 297	17,32	70 022	17,57	15.09.1957
x	x	x	x	x	x	x	x	34 162	7,77	35 059	8,19	17.09.1961
x	x	x	x	x	x	x	x	22 611	5,13	25 947	5,84	19.09.1965
x	x	x	x	x	x	x	x	26 256	5,95	28 605	6,39	28.09.1969
x	x	x	x	x	x	x	x	6 176	1,27	5 958	1,22	19.11.1972 ⁴⁾
x	x	x	x	x	x	x	x	9 089	1,93	7 699	1,63	03.10.1976
15 917	3,50	12 300	2,70	x	x	x	x	4 235	0,93	4 507	0,99	05.10.1980
32 422	7,09	44 576	9,74	x	x	x	x	3 542	0,77	3 694	0,81	06.03.1983 ⁴⁾
50 166	11,73	62 130	14,51	x	x	x	x	10 350	2,42	5 663	1,32	25.01.1987
37 558	9,49	32 840	8,29	x	x	4 219	1,06	19 554	4,94	17 503	4,42	02.12.1990
40 456	10,26	43 654	11,07	7 850	1,99	10 744	2,73	13 471	3,41	13 068	3,31	16.10.1994
34 991	8,74	45 303	11,28	8 354	2,09	9 815	2,44	9 471	2,36	18 920	4,71	27.09.1998
38 638	10,23	56 632	15,00	7 062	1,87	8 443	2,24	10 561	2,80	11 101	2,94	22.09.2002
35 147	9,72	51 600	14,26	25 658	7,10	30 570	8,45	6 194	1,71	12 667	3,50	18.09.2005 ⁴⁾
48 549	14,37	52 283	15,44	42 873	12,69	48 369	14,28	8 012	2,37	18 608	5,50	27.09.2009
37 667	11,46	40 014	12,15	28 521	8,67	33 284	10,10	25 561	7,77	31 247	9,49	22.09.2013

3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ¹⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW	Sonstige
Wahlbereich Bremen / Anzahl											
12.10.1947	268 355	190 834	8 221	182 613	73 855	41 999	38 658	x	x	x	28 101
07.10.1951	325 672	274 926	4 170	270 756	106 795	25 707	35 793	x	x	x	102 461
09.10.1955	350 773	299 544	3 378	296 166	144 238	54 413	26 395	x	x	x	71 120
11.10.1959	391 581	316 681	3 222	313 459	173 990	46 912	22 935	x	x	x	69 622
29.09.1963	420 325	328 488	2 943	325 545	177 853	93 429	27 702	x	x	x	26 561
01.10.1967	429 962	337 627	3 926	333 701	150 927	97 789	36 738	x	x	x	48 247
10.10.1971	449 934	364 974	2 467	362 507	200 119	113 644	26 525	x	x	x	22 219
28.09.1975	424 196	355 668	2 046	353 622	170 256	118 871	47 750	x	x	x	16 745
07.10.1979	420 552	336 239	1 395	334 844	163 076	107 206	37 140	x	x	x	27 422
25.09.1983	420 015	340 988	2 978	338 010	172 967	112 881	15 745	18 456	x	x	17 961
13.09.1987	421 273	323 262	2 078	321 184	163 819	74 753	32 796	32 955	x	x	16 861
29.09.1991	421 087	310 630	3 672	306 958	117 563	96 240	29 394	36 535	x	x	27 226
14.05.1995 ⁴⁾	412 047	289 980	2 974	287 006	94 594	92 662	9 494	38 472	7 351	x	44 433
06.06.1999	399 084	247 329	2 126	245 203	104 758	92 416	5 233	22 409	7 678	x	12 709
25.05.2003	395 469	248 559	2 804	245 755	106 484	72 196	9 669	33 264	4 386	x	19 756
13.05.2007	400 785	234 815	3 129	231 686	85 927	59 673	12 598	40 218	20 226	x	13 044
22.05.2011	408 435	232 883	7 262	1 115 686	438 991	227 622	25 255	251 863	64 824	34 713	72 418
Wahlbereich Bremen / Anteil in %											
12.10.1947	x	71,11	4,31	95,69	40,44	23,00	21,17	x	x	x	15,39
07.10.1951	x	84,42	1,52	98,48	39,44	9,49	13,22	x	x	x	37,84
09.10.1955	x	85,40	1,13	98,87	48,70	18,37	8,91	x	x	x	24,01
11.10.1959	x	80,87	1,02	98,98	55,51	14,97	7,32	x	x	x	22,21
29.09.1963	x	78,15	0,90	99,10	54,63	28,70	8,51	x	x	x	8,16
01.10.1967	x	78,52	1,16	98,84	45,23	29,30	11,01	x	x	x	14,46
10.10.1971	x	81,12	0,68	99,32	55,20	31,35	7,32	x	x	x	6,13
28.09.1975	x	83,85	0,58	99,42	48,15	33,62	13,50	x	x	x	4,74
07.10.1979	x	79,95	0,41	99,59	48,70	32,02	11,09	x	x	x	8,19
25.09.1983	x	81,18	0,87	99,13	51,17	33,40	4,66	5,46	x	x	5,31
13.09.1987	x	76,73	0,64	99,36	51,00	23,27	10,21	10,26	x	x	5,25
29.09.1991	x	73,77	1,18	98,82	38,30	31,35	9,58	11,90	x	x	8,87
14.05.1995 ⁴⁾	x	70,38	1,03	98,97	32,96	32,29	3,31	13,40	2,56	x	15,48
06.06.1999	x	61,97	0,86	99,14	42,72	37,69	2,13	9,14	3,13	x	5,18
25.05.2003	x	62,85	1,13	98,87	43,33	29,38	3,93	13,54	1,78	x	8,04
13.05.2007	x	58,59	1,33	98,67	37,09	25,76	5,44	17,36	8,73	x	5,63
22.05.2011	x	57,02	3,12	x	39,35	20,40	2,26	22,57	5,81	3,11	6,49

Abb. 3.2 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011



Noch:

3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wähler bzw. Wahlbe- teiligung	Stimmen/ Stimmzettel ¹⁾		Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW	Sonstige
Wahlbereich Bremerhaven / Anzahl											
12.10.1947	69 656	38 411	2 166	36 245	17 380	6 119	3 881	x	x	x	8 865
07.10.1951	82 040	64 884	2 140	62 744	23 676	4 465	3 639	x	x	x	30 964
09.10.1955	89 327	69 977	1 437	68 540	29 889	11 336	5 091	x	x	x	22 224
11.10.1959	99 261	72 268	1 556	70 712	36 818	9 937	4 515	x	x	x	19 442
29.09.1963	104 378	70 777	957	69 820	38 494	20 793	5 334	x	x	x	5 199
01.10.1967	103 712	73 493	1 293	72 200	35 868	21 858	5 993	x	x	x	8 481
10.10.1971	106 785	80 523	1 239	79 284	44 351	25 779	4 984	x	x	x	4 170
28.09.1975	102 995	77 617	848	76 769	39 546	26 435	7 989	x	x	x	2 799
07.10.1979	100 864	72 905	838	72 067	38 053	22 779	6 590	x	x	x	4 645
25.09.1983	99 903	73 169	939	72 230	37 665	23 754	3 083	3 824	x	x	3 904
13.09.1987	97 795	69 285	669	68 616	33 084	16 581	6 282	6 884	x	x	5 785
29.09.1991	98 249	64 235	1 045	63 190	26 013	17 272	5 693	5 561	x	x	8 651
14.05.1995 ⁴⁾	95 037	58 050	616	57 434	20 407	19 639	2 113	6 505	823	x	7 947
06.06.1999	89 728	46 465	577	45 888	19 117	15 634	2 094	3 549	740	x	4 754
25.05.2003	86 274	46 832	821	46 011	16 996	14 623	2 625	4 086	499	x	7 182
13.05.2007 ⁵⁾	85 318	44 835	705	44 130	15 363	11 055	3 888	5 275	3 056	2 336	3 157
22.05.2011	85 732	41 240	1 877	193 669	66 357	38 861	5 921	42 130	8 945	13 817	17 638
Wahlbereich Bremerhaven / Anteil in %											
12.10.1947	x	55,14	5,64	94,36	47,95	16,88	10,71	x	x	x	24,46
07.10.1951	x	79,09	3,30	96,70	37,73	7,12	5,80	x	x	x	49,35
09.10.1955	x	78,34	2,05	97,95	43,61	16,54	7,43	x	x	x	32,42
11.10.1959	x	72,81	2,15	97,85	52,07	14,05	6,39	x	x	x	27,49
29.09.1963	x	67,81	1,35	98,65	55,13	29,78	7,64	x	x	x	7,45
01.10.1967	x	70,86	1,76	98,24	49,68	30,27	8,30	x	x	x	11,75
10.10.1971	x	75,41	1,54	98,46	55,94	32,51	6,29	x	x	x	5,26
28.09.1975	x	75,36	1,09	98,91	51,51	34,43	10,41	x	x	x	3,65
07.10.1979	x	72,28	1,15	98,85	52,80	31,61	9,14	x	x	x	6,45
25.09.1983	x	73,24	1,28	98,72	52,15	32,89	4,27	5,29	x	x	5,40
13.09.1987	x	70,85	0,97	99,03	48,22	24,16	9,16	10,03	x	x	8,43
29.09.1991	x	65,38	1,63	98,37	41,17	27,33	9,01	8,80	x	x	13,69
14.05.1995 ⁴⁾	x	61,08	1,06	98,94	35,53	34,19	3,68	11,33	1,43	x	13,84
06.06.1999	x	51,78	1,24	98,76	41,66	34,07	4,56	7,73	1,61	x	10,36
25.05.2003	x	54,28	1,75	98,25	36,94	31,78	5,71	8,88	1,08	x	15,61
13.05.2007 ⁵⁾	x	52,55	1,57	98,43	34,81	25,05	8,81	11,95	6,92	5,29	7,15
22.05.2011	x	48,10	4,55	x	34,26	20,07	3,06	21,75	4,62	7,13	9,11

1) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Neuwahl nach vorzeitiger Beendigung der Wahlperiode (Verfahren nach Artikel 76 der Bremischen Landesverfassung).

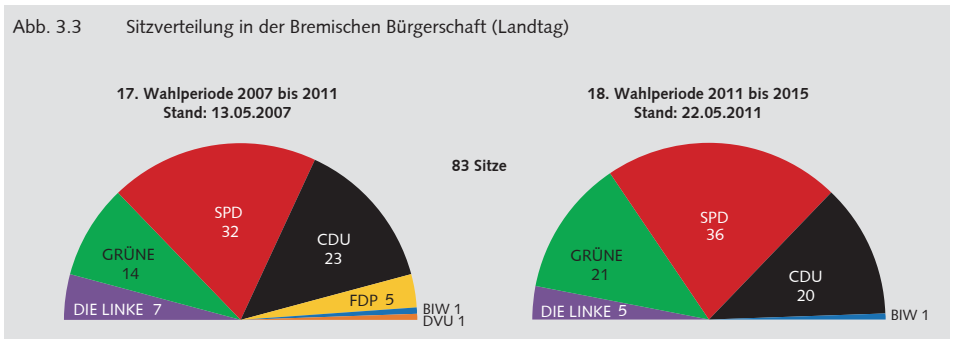
5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

Noch:

3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ¹⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	BIW	Sonstige
Land Bremen / Anzahl											
12.10.1947	338 011	229 245	10 387	218 858	91 235	48 118	42 539	x	x	x	36 966
07.10.1951	407 712	339 810	6 310	333 500	130 471	30 172	39 432	x	x	x	133 425
09.10.1955	440 100	369 521	4 815	364 706	174 127	65 749	31 486	x	x	x	93 344
11.10.1959	490 842	388 949	4 778	384 171	210 808	56 849	27 450	x	x	x	89 064
29.09.1963	524 703	399 265	3 900	395 365	216 347	114 222	33 036	x	x	x	31 760
01.10.1967	533 674	411 120	5 219	405 901	186 795	119 647	42 731	x	x	x	56 728
10.10.1971	556 719	445 497	3 706	441 791	244 470	139 423	31 509	x	x	x	26 389
28.09.1975	527 191	433 285	2 894	430 391	209 802	145 306	55 739	x	x	x	19 544
07.10.1979	521 416	409 144	2 233	406 911	201 129	129 985	43 730	x	x	x	32 067
25.09.1983	519 918	414 157	3 917	410 240	210 632	136 635	18 828	22 280	x	x	21 865
13.09.1987	519 068	392 547	2 747	389 800	196 903	91 334	39 078	39 839	x	x	22 646
29.09.1991	519 336	374 865	4 717	370 148	143 576	113 512	35 087	42 096	x	x	35 877
14.05.1995 ⁴⁾	507 084	348 030	3 590	344 440	115 001	112 301	11 607	44 977	8 174	x	52 380
06.06.1999	488 812	293 794	2 703	291 091	123 875	108 050	7 327	25 958	8 418	x	17 463
25.05.2003	481 743	295 391	3 625	291 766	123 480	86 819	12 294	37 350	4 885	x	26 938
13.05.2007 ⁵⁾	486 103	279 650	3 834	275 816	101 290	70 728	16 486	45 493	23 282	2 336	16 201
22.05.2011	494 167	274 123	9 139	1 309 355	505 348	266 483	31 176	293 993	73 769	48 530	90 056
Land Bremen / Anteil in %											
12.10.1947	x	67,82	4,53	95,47	41,69	21,99	19,44	x	x	x	16,89
07.10.1951	x	83,35	1,86	98,14	39,12	9,05	11,82	x	x	x	40,01
09.10.1955	x	83,96	1,30	98,70	47,74	18,03	8,63	x	x	x	25,59
11.10.1959	x	79,24	1,23	98,77	54,87	14,80	7,15	x	x	x	23,18
29.09.1963	x	76,09	0,98	99,02	54,72	28,89	8,36	x	x	x	8,03
01.10.1967	x	77,04	1,27	98,73	46,02	29,48	10,53	x	x	x	13,98
10.10.1971	x	80,02	0,83	99,17	55,34	31,56	7,13	x	x	x	5,97
28.09.1975	x	82,19	0,67	99,33	48,75	33,76	12,95	x	x	x	4,54
07.10.1979	x	78,47	0,55	99,45	49,43	31,94	10,75	x	x	x	7,88
25.09.1983	x	79,66	0,95	99,05	51,34	33,31	4,59	5,43	x	x	5,33
13.09.1987	x	75,63	0,70	99,30	50,51	23,43	10,03	10,22	x	x	5,81
29.09.1991	x	72,18	1,26	98,74	38,79	30,67	9,48	11,37	x	x	9,69
14.05.1995 ⁴⁾	x	68,63	1,03	98,97	33,39	32,60	3,37	13,06	2,37	x	15,21
06.06.1999	x	60,10	0,92	99,08	42,56	37,12	2,52	8,92	2,89	x	6,00
25.05.2003	x	61,32	1,23	98,77	42,32	29,76	4,21	12,80	1,67	x	9,23
13.05.2007 ⁵⁾	x	57,53	1,37	98,63	36,72	25,64	5,98	16,49	8,44	0,85	5,87
22.05.2011	x	55,47	3,33	x	38,60	20,35	2,38	22,45	5,63	3,71	6,88

Abb. 3.3 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)



3.6 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1951 bis 2011 nach Wahlbereichen

Wahltag	Sitze insgesamt ¹⁾	davon entfielen auf					Andere
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	
Wahlbereich Bremen							
07.10.1951	80	35	8	11	x	x	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	7	x	x	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	6	x	x	12 DP
29.09.1963	80	45	24	7	x	x	4 DP
01.10.1967	80	39	25	9	x	x	7 NPd
10.10.1971	80	47	27	6	x	x	-
28.09.1975	80	41	28	11	x	x	-
07.10.1979	80	41	26	9	x	x	4 GRÜNE ⁴⁾
25.09.1983	80	46	30	-	4	x	-
13.09.1987	80	44	20	8	8	x	-
29.09.1991	80	32	26	8	10	x	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	-	12	-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	-	8	-	-
25.05.2003	67	34	23	-	10	-	-
13.05.2007	68	27	19	4	12	6	-
22.05.2011	68	30	16	-	17	5	-
Wahlbereich Bremerhaven							
07.10.1951	20	8	1	1	x	x	1 KPD/ 6 DP/ 2 BHE/ 1 SRP
09.10.1955	20	10	3	1	x	x	6 DP
11.10.1959	20	12	3	1	x	x	4 DP
29.09.1963	20	12	7	1	x	x	-
01.10.1967	20	11	7	1	x	x	1 NPd
10.10.1971	20	12	7	1	x	x	-
28.09.1975	20	11	7	2	x	x	-
07.10.1979	20	11	7	2	x	x	-
25.09.1983	20	12	7	-	1	x	-
13.09.1987	20	10	5	2	2	x	1 DVU
29.09.1991	20	9	6	2	1	x	2 DVU
14.05.1995	20	8	8	-	2	-	2 AFB
06.06.1999	20	9	8	-	2	-	1 DVU
25.05.2003	16	6	6	1	2	-	1 DVU
13.05.2007 ⁵⁾	15	5	4	1	2	1	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	15	6	4	-	4	-	1 BIW

1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Die Fünf-Prozent-Sperrklausel gilt für beide Städte getrennt.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

Noch: Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1951 bis 2011

3.6 nach Wahlbereichen

Wahltag	Sitze insgesamt ¹⁾	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	Andere
Land Bremen							
07.10.1951	100	43	9	12	x	x	6 KPD/ 16 DP/ 2 BHE/ 8 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	100	52	18	8	x	x	18 DP/ 4 KPD
11.10.1959	100	61	16	7	x	x	16 DP
29.09.1963	100	57	31	8	x	x	4 DP
01.10.1967	100	50	32	10	x	x	8 NPd
10.10.1971	100	59	34	7	x	x	-
28.09.1975	100	52	35	13	x	x	-
07.10.1979	100	52	33	11	x	x	4 GRÜNE ⁴⁾
25.09.1983	100	58	37	-	5	x	-
13.09.1987	100	54	25	10	10	x	1 DVU
29.09.1991	100	41	32	10	11	x	6 DVU
14.05.1995	100	37	37	-	14	-	12 AFB
06.06.1999	100	47	42	-	10	-	1 DVU
25.05.2003	83	40	29	1	12	-	1 DVU
13.05.2007 ⁵⁾	83	32	23	5	14	7	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	83	36	20	-	21	5	1 BIW

1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Die Fünf-Prozent-Sperrklausel gilt für beide Städte getrennt.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

3.7 Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2011

Wahltag ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel ²⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE ³⁾	BIW	Sonstige
Anzahl											
06.06.1999	406 767	248 634	2 156	246 478	105 330	92 758	5 263	22 613	7 773	x	12 741
25.05.2003	402 578	250 445	2 836	247 609	107 301	72 625	9 758	33 643	4 443	x	19 839
13.05.2007	416 075	237 276	3 172	234 104	86 735	60 261	12 749	40 744	20 478	x	13 137
22.05.2011	425 377	235 293	7 338	1 127 274	442 905	229 668	25 739	255 036	65 594	34 953	73 379
Anteil in %											
06.06.1999	x	61,12	0,87	99,13	42,73	37,63	2,14	9,17	3,15	x	5,17
25.05.2003	x	62,21	1,13	98,87	43,33	29,33	3,94	13,59	1,79	x	8,01
13.05.2007	x	57,03	1,34	98,66	37,05	25,74	5,45	17,40	8,75	x	5,61
22.05.2011	x	55,31	3,12	x	39,29	20,37	2,28	22,62	5,82	3,10	6,51

1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen. Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3.8 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1951 bis 2011

Wahltag ¹⁾	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					Andere
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	
07.10.1951	80	35	8	11	x	x	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	7	x	x	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	6	x	x	12 DP
29.09.1963	80	45	24	7	x	x	4 DP
01.10.1967	80	39	25	9	x	x	7 NPd
10.10.1971	80	47	27	6	x	x	-
28.09.1975	80	41	28	11	x	x	-
07.10.1979	80	41	26	9	x	x	4 GRÜNE ⁴⁾
25.09.1983	80	46	30	0	4	x	-
13.09.1987	80	44	20	8	8	x	-
29.09.1991	80	32	26	8	10	x	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	0	12	-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	-	8	-	-
25.05.2003	67	33	23	-	11	-	-
13.05.2007	68	27	18	4	13	6	-
22.05.2011	68	30	16	-	17	5	-

1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen. Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

Abb. 3.4 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen

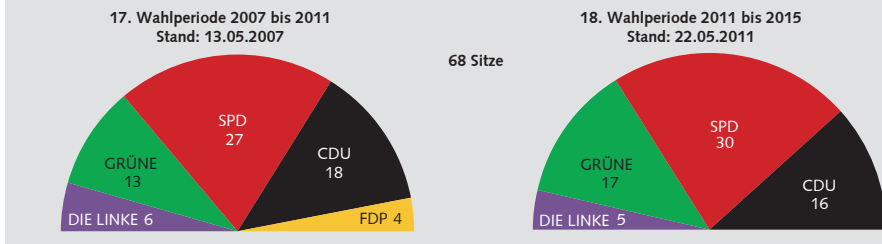
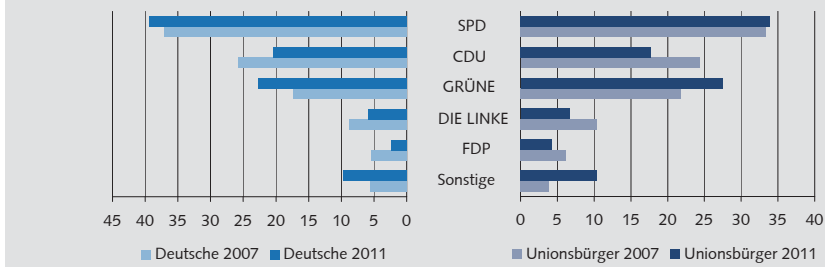


Abb. 3.5 Wahlverhalten der Deutschen und Unionsbürger bei den Wahlen zur Stadtbürgerschaft Bremen 2011 und 2007 nach Parteistimmen - Anteile in % -



3.9 Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2011

Wahltag	Wahlberechtigte ¹⁾	Wähler bzw. Wahlbeteiligung ¹⁾	Stimmen/ Stimmzettel ²⁾		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU ³⁾	FDP ³⁾	GRÜNE ⁴⁾	DIE LINKE ⁵⁾	BIW	Sonstige
12.10.1947	69 656	38 411	2 352	36 059	17 410	6 119	3 561	x	x	x	8 969
07.10.1951	82 040	64 884	3 075	61 809	23 855	23 460		x	x	x	14 494
09.10.1955	89 327	69 977	1 575	68 402	29 561	11 086	5 216	x	x	x	22 539
11.10.1959	99 261	72 268	1 277	70 991	36 909	9 781	4 622	x	x	x	19 679
29.09.1963	104 378	70 777	1 042	69 735	38 421	20 565	5 452	x	x	x	5 297
01.10.1967	103 712	73 493	1 150	72 343	36 023	21 773	6 108	x	x	x	8 439
10.10.1971	106 785	80 523	1 011	79 512	44 341	25 827	5 017	x	x	x	4 327
28.09.1975	102 995	77 617	1 066	76 551	39 080	26 499	8 213	x	x	x	2 759
07.10.1979	100 864	72 905	868	72 037	37 258	22 959	6 819	x	x	x	5 001
25.09.1983	99 903	73 169	778	72 391	36 735	23 925	3 252	4 278	x	x	4 201
13.09.1987	97 795	69 285	833	68 452	31 830	16 579	6 352	7 712	x	x	5 979
29.09.1991	98 249	64 235	885	63 350	25 276	17 250	6 064	6 135	x	x	8 625
24.09.1995 ⁶⁾	94 663	47 230	541	46 689	13 865	17 245	1 832	5 419	x	x	8 328
26.09.1999 ⁶⁾	90 998	46 940	449	46 491	19 551	18 110	1 377	2 976	x	x	4 477
28.09.2003 ⁶⁾	87 828	44 839	738	44 101	15 765	13 653	3 254	4 984	x	x	6 445
13.05.2007	87 987	45 289	693	44 596	14 988	10 580	4 288	5 614	2 737	2 415	3 974
22.05.2011	88 798	41 555	2 022	194 546	64 355	38 940	6 440	43 897	8 930	14 415	17 569
Anteil in %											
12.10.1947	x	55,14	6,12	93,88	48,28	16,97	9,88	x	x	x	24,87
07.10.1951	x	79,09	4,74	95,26	38,59	37,96		x	x	x	23,45
09.10.1955	x	78,34	2,25	97,75	43,22	16,21	7,63	x	x	x	32,95
11.10.1959	x	72,81	1,77	98,23	51,99	13,78	6,51	x	x	x	27,72
29.09.1963	x	67,81	1,47	98,53	55,10	29,49	7,82	x	x	x	7,60
01.10.1967	x	70,86	1,56	98,44	49,79	30,10	8,44	x	x	x	11,67
10.10.1971	x	75,41	1,26	98,74	55,77	32,48	6,31	x	x	x	5,44
28.09.1975	x	75,36	1,37	98,63	51,05	34,62	10,73	x	x	x	3,60
07.10.1979	x	72,28	1,19	98,81	51,72	31,87	9,47	x	x	x	6,94
25.09.1983	x	73,24	1,06	98,94	50,75	33,05	4,49	5,91	x	x	5,80
13.09.1987	x	70,85	1,20	98,80	46,50	24,22	9,28	11,27	x	x	8,73
29.09.1991	x	65,38	1,38	98,62	39,90	27,23	9,57	9,68	x	x	13,61
24.09.1995 ⁶⁾	x	49,89	1,15	98,85	29,70	36,94	3,92	11,61	x	x	17,84
26.09.1999 ⁶⁾	x	51,58	0,96	99,04	42,05	38,95	2,96	6,40	x	x	9,63
28.09.2003 ⁶⁾	x	51,05	1,65	98,35	35,75	30,96	7,38	11,30	x	x	14,61
13.05.2007	x	51,47	1,53	98,47	33,61	23,72	9,62	12,59	6,14	5,42	8,91
22.05.2011	x	46,80	4,87	x	33,08	20,02	3,31	22,56	4,59	7,41	9,03

1) Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; Seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

3) Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose).

4) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

5) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

6) Von 1947 bis 1991 fand die Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven am selben Tag statt wie die Wahl zur Bremischen Bürgerschaft. Dieses Prinzip der verbundenen Kommunal- und Landtagswahl wurde 1995 bis 2003 durchbrochen, nachdem es am 14. Mai 1995 zu einer vorgezogenen Neuwahl der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) kam; 2007 fanden Landtags- und Kommunalwahl wieder am selben Tag statt.

3.10 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1951 bis 2011

Wahltag	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU ¹⁾	FDP ¹⁾	GRÜNE ²⁾	DIE LINKE ³⁾	Andere ⁴⁾
07.10.1951	48	19	19	.	x	x	3 KPD/ 4 BHE/ 3 SRP
09.10.1955	48	23	8	4	x	x	13 DP
11.10.1959	48	28	7	3	x	x	10 DP
29.09.1963	48	29	15	4	x	x	-
01.10.1967	48	25	15	4	x	x	4 NPD
10.10.1971	48	29	16	3	x	x	-
28.09.1975	48	26	17	5	x	x	-
07.10.1979	48	27	16	5	x	x	-
25.09.1983	48	27	18	-	3	x	-
13.09.1987	48	24	12	4	6	x	2 DVU
29.09.1991	48	20	14	4	5	x	5 DVU
24.09.1995	48	16	19	-	6	x	3 DVU/ 4 AFB
26.09.1999	48	22	20	-	3	x	3 DVU
28.09.2003	48	18	16	4	6	x	4 DVU
13.05.2007	48	16	12	5	6	3	3 DVU/ 3 BIW
22.05.2011	48	16	9	2	11	2	3 BIW/ 1 B+B/ 1 Für Bremerhaven/ 1 NPD/ 1 PIRATEN/ 1 RRP

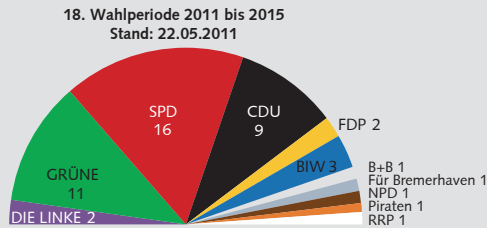
1) 1951: Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose) mit 19 Stadtverordneten.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

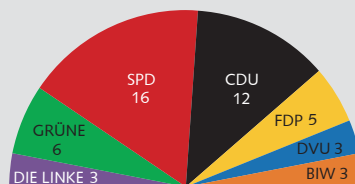
4) Seit der Wahl 2011 gilt die Fünf-Prozent-Sperklausel nicht mehr.

Abb. 3.6 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven



48 Sitze

17. Wahlperiode 2007 bis 2011
Stand: 13.05.2007



3.11 Wahl der Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007 nach Beiratsbereichen

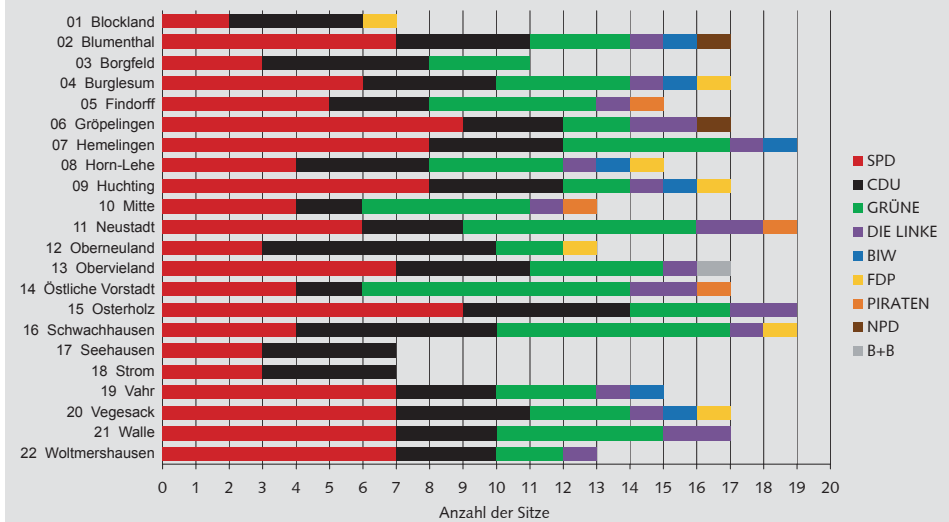
Beirat ¹⁾	Wahl am 22.05.2011								
	Wahlberechtigte insg.	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE ²⁾	FDP	BIW	Sonstige
Anzahl	%								
01 Blockland	344	75,29	26,50	54,98	x	x	18,52	x	x
02 Blumenthal	23 988	48,91	39,87	20,00	15,47	5,69	1,49	8,51	8,96
03 Borgfeld	6 575	74,60	26,39	42,35	27,15	x	4,11	x	x
04 Burglesum	26 484	53,11	37,36	23,73	21,88	4,69	3,28	6,05	3,02
05 Findorff	21 400	61,18	34,56	18,74	32,83	8,46	1,25	x	4,16
06 Gröpelingen	23 322	42,20	51,30	14,45	14,25	9,68	1,46	x	8,86
07 Hemelingen	31 408	52,43	40,34	20,25	23,63	6,89	2,03	5,70	1,16
08 Horn-Lehe	20 298	63,32	30,21	28,74	28,38	4,36	3,58	3,51	1,23
09 Huchting	21 727	50,74	46,88	23,41	14,89	5,90	3,49	5,44	x
10 Mitte	14 003	55,86	27,23	15,42	37,92	9,65	2,42	2,46	4,91
11 Neustadt	34 504	56,15	32,18	13,99	35,24	9,59	1,84	2,37	4,80
12 Oberneuland	10 682	68,05	23,83	48,92	18,40	x	5,20	x	3,65
13 Obervieland	27 332	57,59	41,80	25,57	20,01	5,35	2,19	x	5,08
14 Östliche Vorstadt	24 535	65,98	25,96	11,30	45,26	10,37	1,41	2,23	3,47
15 Osterholz	27 690	45,69	47,48	24,56	17,69	8,12	2,16	x	x
16 Schwachhausen	32 108	68,31	23,25	30,13	35,62	4,10	3,51	x	3,39
17 Seehausen	873	65,75	41,66	58,34	x	x	x	x	x
18 Strom	377	76,92	43,63	56,37	x	x	x	x	x
19 Vahr	20 177	46,60	46,15	21,54	17,85	6,08	2,03	4,49	1,86
20 Vegesack	25 735	52,87	38,78	21,14	20,19	5,45	3,51	8,44	2,50
21 Walle	20 968	50,83	40,79	14,36	26,09	10,55	1,74	x	6,48
22 Woltmershausen	10 847	49,68	51,78	20,58	19,05	8,59	x	x	x
Alle Beiratsbereiche	425 377	55,28	36,27	22,34	26,09	6,67	2,46	2,71	3,46

1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseehafeengebiet Bremerhaven (OT 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel. Einschl. der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

2) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.): Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

Wahl am 13.05.2007									Beirat ¹⁾
Wahlberechtigte insg.	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
		SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE ²⁾	FDP	BIW	Sonstige	
Anzahl	%								
334	76,65	23,41	58,33	x	x	18,25	x	x	01 Blockland
24 348	49,91	42,15	26,60	11,81	9,48	5,61	x	4,35	02 Blumenthal
5 907	74,81	27,73	41,93	21,81	x	8,52	x	x	03 Borgfeld
26 873	55,38	38,13	27,31	15,72	6,89	7,10	x	4,85	04 Burglesum
21 466	61,23	34,29	22,39	29,74	11,53	x	x	2,06	05 Findorff
23 504	45,02	49,30	15,04	10,98	10,29	4,43	x	9,97	06 Gröpelingen
31 371	55,21	39,44	23,16	18,62	9,65	5,21	x	3,92	07 Hemelingen
19 881	64,21	26,95	32,43	24,12	5,40	7,56	3,54	x	08 Horn-Lehe
21 901	53,10	40,78	27,01	12,12	8,25	6,68	x	5,15	09 Huchting
13 653	56,02	25,48	18,80	37,19	13,07	5,46	x	x	10 Mitte
34 092	56,26	33,08	16,92	28,66	12,63	4,66	x	4,05	11 Neustadt
10 404	70,75	20,21	51,10	15,53	x	10,76	x	2,40	12 Oberneuland
27 312	60,22	40,70	27,27	14,41	6,98	6,45	x	4,19	13 Obervieland
24 357	64,56	24,41	14,00	42,63	14,61	4,35	x	x	14 Östliche Vorstadt
27 726	48,51	42,40	26,65	15,50	7,72	x	x	7,73	15 Osterholz
32 091	68,79	21,68	32,90	30,91	5,44	7,48	x	1,59	16 Schwachhausen
880	69,43	42,11	50,93	x	x	6,96	x	x	17 Seehausen
377	72,41	48,68	45,66	x	x	5,66	x	x	18 Strom
20 402	48,75	45,99	26,87	13,82	x	5,23	x	8,09	19 Vahr
26 356	53,90	40,39	26,59	15,57	9,93	7,52	x	x	20 Vegesack
21 043	52,08	40,50	17,15	19,51	11,05	4,59	x	7,20	21 Walle
10 849	51,76	60,07	25,66	x	14,28	x	x	x	22 Woltmershausen
425 127	56,61	35,77	25,48	21,09	8,57	5,38	0,19	3,52	Alle Beiratsbereiche

Abb. 3.7 Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen nach den Wahlen am 22. Mai 2011



3.12 Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007

Beirat	Sitze insgesamt ¹⁾		davon entfielen auf																
			SPD		CDU		GRÜNE		DIE LINKE ²⁾		FDP		BIW		PIRATEN		Andere ³⁾		
	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	
01 Blockland	7	7	2	2	4	4	x	x	x	x	1	1	x	x	x	x	x	x	x
02 Blumenthal	17	17	7	7	4	4	3	2	1	2	-	1	1	x	-	x	1	1	1
03 Borgfeld	11	9	3	2	5	4	3	2	x	x	-	1	x	x	x	x	x	x	x
04 Burglesum	17	17	6	7	4	5	4	3	1	1	1	1	1	x	x	x	-	-	-
05 Findorff	15	15	5	5	3	3	5	5	1	2	-	x	x	x	1	x	-	-	-
06 Gröpelingen	17	19	9	9	3	3	2	2	2	2	-	1	x	x	x	x	1	2	2
07 Hemelingen	19	19	8	7	4	4	5	4	1	2	-	1	1	x	x	x	-	1	1
08 Horn-Lehe	15	15	4	4	4	5	4	3	1	1	1	1	1	x	x	-	x	x	x
09 Huchting	17	17	8	7	4	5	2	2	1	1	1	1	1	x	x	x	x	1	1
10 Mitte	13	13	4	3	2	2	5	5	1	2	-	1	-	x	1	x	-	x	x
11 Neustadt	19	19	6	7	3	3	7	6	2	2	-	1	-	x	1	x	-	-	-
12 Oberneuland	13	13	3	3	7	7	2	2	x	x	1	1	x	x	x	x	-	-	-
13 Obervieland	17	17	7	7	4	5	4	2	1	1	-	1	x	x	x	x	1	1	1
14 Östliche Vorstadt	17	17	4	4	2	2	8	7	2	3	-	1	-	x	1	x	x	x	x
15 Osterholz	19	19	9	8	5	5	3	3	2	1	-	x	x	x	x	x	x	2	2
16 Schwachhausen	19	19	4	4	6	7	7	6	1	1	1	1	x	x	-	x	-	-	-
17 Seehausen	7	7	3	3	4	4	x	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x
18 Strom	7	7	3	4	4	3	x	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x
19 Vahr	15	17	7	8	3	4	3	2	1	x	-	1	1	x	x	x	-	2	2
20 Vegesack	17	17	7	7	4	4	3	3	1	2	1	1	1	x	x	x	-	x	x
21 Walle	17	17	7	7	3	3	5	3	2	2	-	1	x	x	x	x	-	1	1
22 Wolmershausen	13	13	7	8	3	3	2	x	1	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Alle Beiratsbereiche	328	330	123	123	85	89	77	62	22	27	7	17	7	1	4	x	3	11	11

1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (OT 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel. Durch die Neufassung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 2. Februar 2010 ist die Zahl der Beiratsmitglieder nicht mehr fest, sondern richtet sich nach der Zahl der Einwohner des Beiratsbereichs.
 2) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).
 3) 2007: 02 Blumenthal: Bremen muß leben (Die Konservativen); 06 Gröpelingen: Bremen muß leben (Die Konservativen) und DIE REPUBLIKANER (REP); 07 Hemelingen: Bremen muß leben (Die Konservativen); 09 Huchting: DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU); 13 Obervieland: Bremen muß leben (Die Konservativen); 15 Osterholz: DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU) und Bremen muß leben (Die Konservativen); 19 Vahr: DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU) und Bremen muß leben (Die Konservativen); 21 Walle: DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU).
 2011: 02 Blumenthal: Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD); 06 Gröpelingen: Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD); 13 Obervieland: Bremer und Bremerhavener Wählergemeinschaft (B+B).

Abb. 3.8 Sitzverteilung in allen Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen nach den Wahlen 2011 und 2007 - Anzahl der Sitze insgesamt -

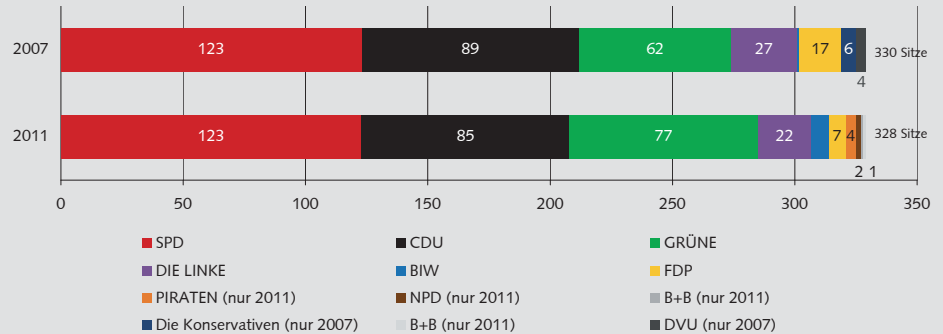
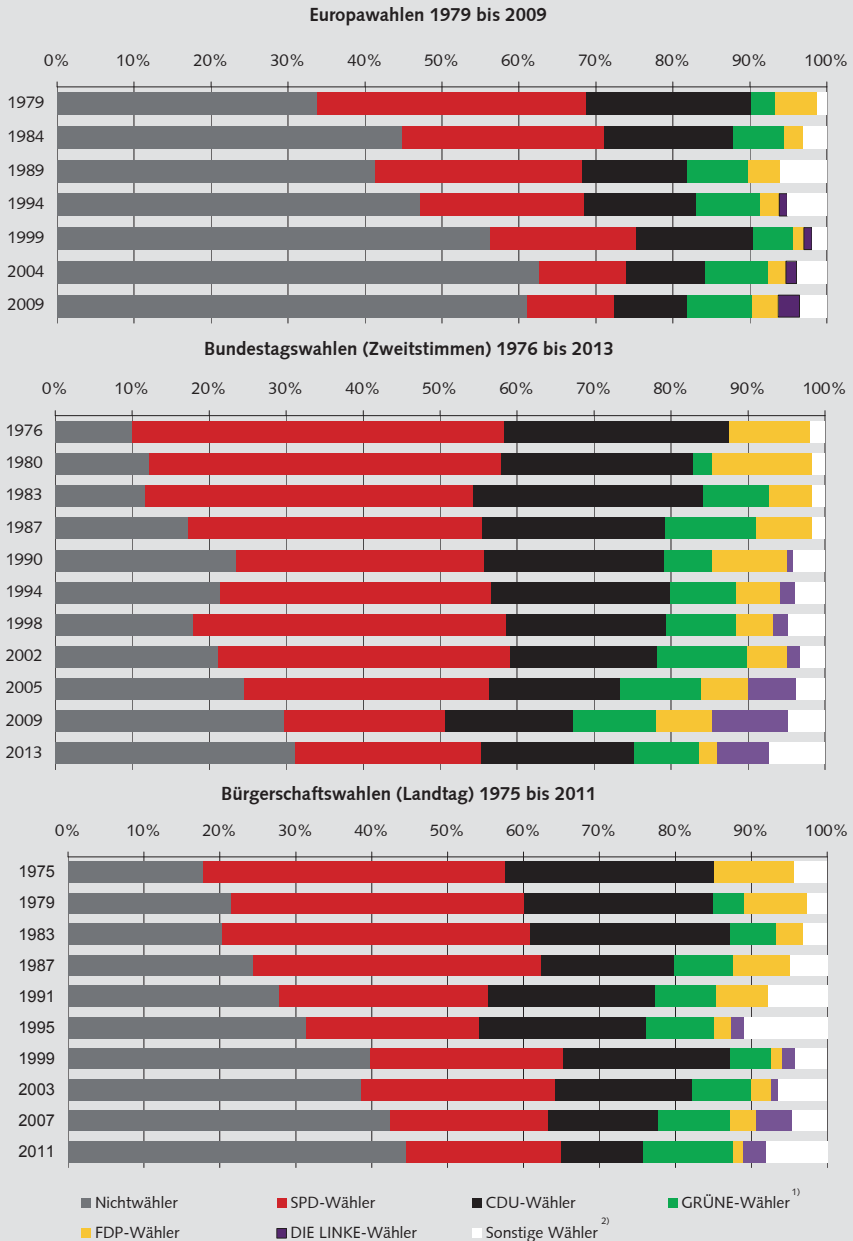


Abb. 3.9 Wählerinnen und Wähler ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen - Anteile in % der Wahlberechtigten -



3

3.13 Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1972 bis 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	BW 19.11. 1972	LW 28.09. 1975	BW 03.10. 1976	EW 10.06. 1979	LW 07.10. 1979	BW 05.10. 1980	BW 06.03. 1983	LW 25.09. 1983	EW 17.06. 1984	BW 25.01. 1987	LW 13.09. 1987	EW 18.06. 1989	BW 02.12. 1990 ¹⁾
Männer													
18 - 21 ²⁾	85,0	76,9	82,3	61,6	69,8	85,2	84,0	71,8	46,8	81,6	68,6	54,4	62,9
21 - 25	85,0	68,6	78,2	53,4	64,9	77,5	82,5	65,2	42,0	74,6	59,4	51,1	61,4
25 - 30	86,9	71,8	81,7	48,0	62,7	78,4	81,1	64,7	39,9	71,7	57,5	43,6	62,2
30 - 35	89,9	76,5	85,4	54,6	73,8	84,2	83,0	73,5	40,1	75,9	62,2	44,6	65,5
35 - 40	92,5	83,5	86,9	56,2	74,5	84,6	86,7	74,7	41,4	78,6	69,6	47,0	71,1
40 - 45	93,6	86,4	90,6	65,1	78,2	87,5	86,4	73,5	47,1	81,3	73,3	46,9	75,0
45 - 50	96,2	85,2	92,9	69,5	81,4	90,2	89,5	81,6	53,1	82,0	74,9	56,3	80,9
50 - 60	95,9	90,1	94,4	69,4	85,4	93,6	93,3	86,8	57,2	88,2	80,7	57,6	83,1
60 - 70	94,8	87,9	94,4	74,3	86,9	94,0	94,8	87,4	64,0	90,6	84,2	68,7	88,0
70 und mehr	93,7	86,3	92,1	73,8	84,0	89,7	89,0	85,2	66,2	84,0	81,4	70,1	82,9
Zusammen	92,1	82,5	89,1	63,9	77,7	87,5	87,8	77,9	51,5	81,8	72,5	55,3	75,1
Frauen													
18 - 21 ²⁾	83,8	71,5	78,8	53,6	63,8	82,7	85,7	69,2	44,6	76,5	64,0	51,6	63,1
21 - 25	87,4	68,4	78,2	46,5	57,8	75,7	82,3	66,6	40,4	72,1	54,4	39,6	60,0
25 - 30	90,0	77,4	83,3	52,5	68,5	81,7	82,6	70,5	40,1	74,3	59,3	42,9	62,7
30 - 35	92,3	80,1	88,6	57,2	74,2	86,0	86,9	76,8	42,2	80,1	65,2	45,9	69,7
35 - 40	93,3	85,1	91,8	61,7	79,6	89,1	90,0	81,2	47,3	80,8	73,2	50,0	75,0
40 - 45	93,8	86,0	92,3	67,7	82,1	88,8	89,0	84,6	52,9	87,9	78,1	56,2	76,2
45 - 50	95,2	86,9	92,9	68,1	81,0	90,3	92,6	82,5	57,0	84,3	76,6	56,0	79,6
50 - 60	94,5	85,4	93,5	70,2	83,6	92,9	93,5	85,9	58,9	87,5	79,4	60,1	83,8
60 - 70	93,7	86,6	93,9	72,3	84,4	91,7	92,3	84,7	62,6	88,8	82,2	66,7	85,4
70 und mehr	87,8	78,4	90,2	68,1	76,3	83,9	83,8	76,4	63,5	79,2	75,2	61,9	75,9
Zusammen	91,9	82,1	90,2	64,7	77,5	87,3	88,3	79,2	54,6	82,2	73,0	55,9	75,7
Insgesamt													
18 - 21 ²⁾	84,4	74,4	80,6	57,7	67,0	83,9	84,8	70,6	45,7	79,0	66,3	53,1	63,0
21 - 25	86,2	68,5	78,2	49,9	61,5	76,6	82,4	65,9	41,2	73,4	56,9	45,2	60,7
25 - 30	88,5	74,5	82,4	50,2	65,5	80,0	81,8	67,5	40,0	73,0	58,3	43,2	62,5
30 - 35	91,1	78,3	86,9	55,9	74,0	85,1	84,9	75,0	41,2	78,0	63,8	45,2	67,5
35 - 40	92,9	84,3	89,3	58,9	77,0	86,8	88,3	77,9	44,3	79,7	71,3	48,5	73,1
40 - 45	93,7	86,2	91,5	66,4	80,1	88,1	87,7	79,0	50,0	84,6	75,7	51,4	75,6
45 - 50	95,6	86,1	92,9	68,8	81,2	90,2	91,1	82,0	55,1	83,2	75,7	56,2	80,2
50 - 60	95,1	87,4	93,9	69,9	84,4	93,2	93,4	86,3	58,1	87,8	80,0	58,9	83,4
60 - 70	94,2	87,1	94,1	73,1	85,4	92,6	93,2	85,8	63,1	89,5	83,0	67,5	86,5
70 und mehr	89,9	81,3	91,0	70,1	79,0	86,0	85,6	79,6	64,4	80,9	77,3	64,7	78,3
Insgesamt	92,0	82,3	89,7	64,3	77,6	87,4	88,1	78,6	53,2	82,0	72,8	55,6	75,4

Quelle: Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik (ohne Briefwahl).

BW = Bundestagswahl. EW = Europawahl. LW = Bürgerschaftswahl (Landtag).

1) Nachdem der Gesetzgeber die repräsentative Bundestagswahlstatistik bei den Bundestagswahlen am 16.10.1994 und am 27.09.1998 ausgesetzt hatte, wurde die repräsentative Europa- und Bundestagswahlstatistik durch das neue Wahlstatistikgesetz (WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023) neu geregelt.

2) LW 2011: 16-21 Jahre.

LW 29.09. 1991	EW 12.06. 1994	LW 14.05. 1995	LW 06.06. 1999	EW 13.06. 1999	BW 22.09. 2002 ¹⁾	LW 25.05. 2003	EW 13.06. 2004	BW 18.09. 2005	LW 13.05. 2007	EW 07.06. 2009	BW 27.09. 2009	LW 22.05. 2011	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren
Männer													
66,8	56,4	60,0	56,1	30,7	70,6	55,3	28,2	70,4	46,1	26,4	58,2	48,9	18 - 21 ²⁾
55,2	49,1	53,0	41,8	29,1	65,5	42,6	26,6	62,6	44,2	22,9	51,2	37,3	21 - 25
57,7	45,1	52,3	47,2	29,5	65,3	39,0	27,3	64,8	38,5	27,3	59,7	33,8	25 - 30
61,6	41,4	50,5	48,7	28,9	74,3	49,1	29,0	68,3	45,2	26,7	59,4	42,1	30 - 35
66,5	40,9	59,1	52,0	35,3	75,4	53,9	28,2	72,9	51,0	29,2	63,2	48,1	35 - 40
69,3	45,7	61,8	54,5	35,3	78,0	58,0	35,1	75,9	55,5	31,1	65,3	53,7	40 - 45
71,9	49,1	65,2	58,9	36,9	79,2	60,5	34,8	75,4	59,7	32,5	67,7	50,9	45 - 50
77,4	52,1	74,7	67,6	43,1	82,2	63,6	36,1	79,0	61,9	34,4	69,5	55,5	50 - 60
82,3	55,6	75,4	72,6	56,3	85,0	71,5	40,5	81,0	67,3	40,1	75,2	59,7	60 - 70
77,2	54,8	74,1	70,0	57,0	83,8	71,3	48,8	80,4	66,6	45,5	75,1	58,9	70 und mehr
69,8	49,1	64,5	60,1	41,1	78,5	60,0	35,6	75,3	57,3	34,2	67,1	51,0	Zusammen
Frauen													
60,0	57,1	64,5	49,2	23,9	74,7	51,0	23,5	71,1	46,2	27,3	51,0	48,2	18 - 21 ²⁾
52,6	43,7	52,1	40,2	29,1	62,5	35,6	22,6	61,5	38,0	26,0	49,7	42,1	21 - 25
57,3	44,4	52,3	46,3	28,8	70,7	39,1	27,8	64,5	37,4	26,4	58,4	46,7	25 - 30
63,2	43,5	56,3	50,1	32,5	76,1	51,1	28,3	70,4	48,0	29,2	59,1	45,2	30 - 35
70,0	44,4	60,6	51,3	32,2	76,9	56,2	34,7	76,0	55,2	30,2	65,5	53,3	35 - 40
70,9	50,2	68,2	56,1	37,0	77,3	58,0	31,4	75,8	58,0	35,0	66,1	52,4	40 - 45
76,0	49,6	69,4	62,8	42,2	80,3	59,4	35,8	76,1	56,5	33,9	70,6	53,5	45 - 50
77,1	55,0	73,0	68,4	44,5	83,7	66,7	37,6	80,4	62,3	35,8	71,7	54,8	50 - 60
79,4	57,9	75,5	69,1	51,5	83,8	71,8	42,6	82,1	64,8	42,9	76,4	60,4	60 - 70
71,3	53,9	66,3	60,3	47,8	75,4	60,5	41,2	68,2	54,8	38,4	66,6	48,1	70 und mehr
70,1	51,1	65,6	58,9	40,9	78,1	59,3	35,9	74,1	55,4	35,1	66,5	51,0	Zusammen
Insgesamt													
63,5	56,8	62,2	52,8	27,5	72,5	53,2	25,8	70,8	46,2	26,8	54,7	48,6	18 - 21 ²⁾
54,0	46,5	52,6	40,9	29,1	64,0	39,1	24,6	62,1	41,3	24,5	50,5	39,8	21 - 25
57,5	44,7	52,3	46,8	29,1	68,1	39,0	27,5	64,7	37,9	26,8	59,0	40,4	25 - 30
62,4	42,5	53,4	49,4	30,8	75,2	50,2	28,6	69,4	46,6	27,9	59,3	43,6	30 - 35
68,3	42,6	59,8	51,6	33,7	76,2	55,1	31,6	74,5	53,2	29,7	64,3	50,5	35 - 40
70,1	47,9	65,0	55,4	36,2	77,7	58,0	33,2	75,9	56,8	33,0	65,7	53,1	40 - 45
74,0	49,4	67,2	60,9	39,6	79,8	59,9	35,3	75,7	58,0	33,2	69,1	52,2	45 - 50
77,2	53,5	73,8	68,0	43,8	82,9	65,2	36,9	79,7	62,1	35,1	70,6	55,1	50 - 60
80,6	56,9	75,5	70,7	53,7	84,4	71,7	41,6	81,6	66,0	41,6	75,8	60,0	60 - 70
73,2	54,2	68,8	63,4	50,8	78,4	64,2	43,8	72,5	59,2	41,1	69,8	52,1	70 und mehr
70,0	50,2	65,1	59,5	41,0	78,3	59,6	35,7	74,6	56,3	34,6	66,8	51,0	Insgesamt

Abb. 3.10 Stimmabgabe in der Stadt Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht
Anteile in %

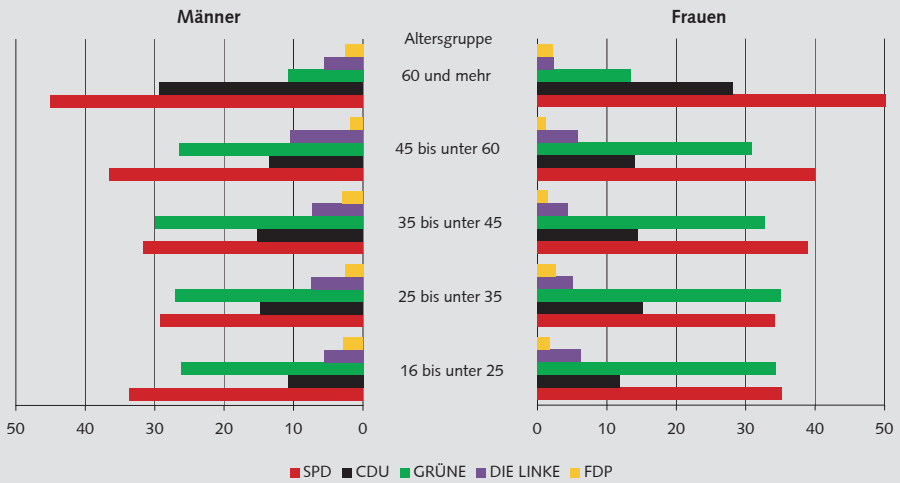
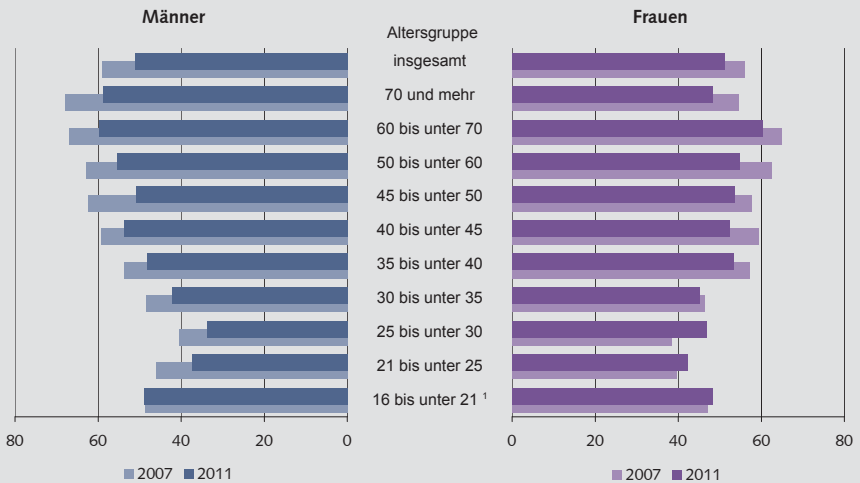


Abb. 3.11 Wahlbeteiligung bei den Bürgerschaftswahlen 2007 und 2011 in der Stadt Bremen nach Altersgruppen und Geschlecht (ohne Briefwahl)
Anteile in %



1) Eingeschränkte Vergleichbarkeit; 2007: erst ab 18 Jahren.

Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

- › Der Anteil der Erwerbspersonen, die 55 Jahre oder älter sind, hat sich seit 1990 fast verdoppelt.
- › Die Erwerbsquoten von Frauen und Männern nähern sich an, Frauen sind jedoch häufiger in Teilzeitbeschäftigungen.
- › Es gibt 5 500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mehr als 2011, das Plus entstand fast ausschließlich im Dienstleistungsbereich.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
4.1	Erwerbspersonen und Erwerbstätige	
4.1.1	Bevölkerung 1990, 2000 und 2012 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	88
4.1.2	Bevölkerung 1990, 2000 und 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	88
<i>Abb. 4.1</i>	<i>Bevölkerung 1950 bis 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben</i>	88
4.1.3	Erwerbspersonen 1990, 2000 und 2012 nach Altersgruppen und Geschlecht	89
<i>Abb. 4.2</i>	<i>Erwerbsquoten 2000, 2010 und 2012 nach Altersgruppen und Geschlecht</i>	89
4.1.4	Erwerbstätige 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	90
4.1.5	Erwerbstätige 2012 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Geschlecht	91
4.1.6	Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2012 nach Altersgruppen und Geschlecht	91
4.2	Arbeitsmarkt und Beschäftigte	
4.2.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 1999 nach ausgewählten Merkmalen	92
<i>Abb. 4.3</i>	<i>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2012</i>	92
4.2.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2008 bis 2012 nach Städten sowie Wirtschaftsabschnitten	93
4.2.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2012 nach Altersgruppen	94
4.2.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2012 nach Wirtschaftsabschnitten	95
4.2.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2010 bis 2012 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten	96
4.2.6	Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2009 bis 2012 nach Städten sowie Herkunftsländern	98
4.2.7	Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2012 nach Städten	99
4.2.8	Arbeitslose 2008 bis 2013 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen	100
<i>Abb. 4.4</i>	<i>Arbeitslose 2008 bis 2013 nach Geschlecht</i>	100

Vorbemerkungen

Erwerbspersonen und Erwerbstätige

Die Tabellen enthalten ausgewählte Ergebnisse des jährlich durchgeführten Mikrozensus. Während bei den Volkszählungen eine totale Bestandsaufnahme der Bevölkerung erfolgt, wird beim Mikrozensus eine 1%ige Teilmasse auf der aktualisierten Basis der jeweils letzten Volkszählung in die Erhebung einbezogen.

Zweck dieser repräsentativen Haushalbefragung ist es, statistische Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage

der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt und die Erwerbsbevölkerung bereitzustellen.

Die Haushalbefragungen im Mikrozensus werden seit 2005 gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt und die Haushalte innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt.

Die Ergebnisse dieser repräsentativen Stichprobenerhebung werden hochgerechnet und in Tau-

send wiedergegeben. Werte unter 5 000 (weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „()“ gesetzt.

Erwerbspersonen: Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Sie setzen sich zusammen aus Erwerbstätigen und Erwerbslosen.

Erwerbstätige: Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldaten und mithelfende Familienangehörige) oder selbstständig ein Gewerbe, einen freien Beruf oder eine Landwirtschaft betreiben.

Erwerbstätigenquoten: Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbslose: Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie sich beim Arbeitsamt als arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitsmarkt und Beschäftigte

Die Zahlen über Arbeitslose und gemeldete Stellen sind aus den Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg, zusammengestellt. Während sich die entsprechenden BA-Veröffentlichungen auf den jeweiligen Arbeitsamtsbezirk beziehen, enthalten die nachfolgenden Tabellen nur Daten für diejenigen Teile dieser Arbeitsamtsbezirke, die zum Stadtgebiet Bremen bzw. Bremerhaven gehören. Nicht nachgewiesen werden also die im niedersächsischen Umland liegenden Teile der Arbeitsamtsbezirke Bremen und Bremerhaven.

Arbeitslose sind Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrem zuständigen Arbeitsamt gemeldet haben.

Als gemeldete Stellen gelten den Arbeitsämtern zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen. Nach IAB-Betriebsumfragen entschieden die der öffentlichen Arbeitsvermittlung gemeldeten Stellen in 2007 etwa 47 Prozent des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots.

Ab 2005: Bestand an gemeldeten und sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen.

Die Daten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte entstammen einer Auswertung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Sie umfassen alle Arbeitnehmer (einschließlich Auszubildende), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem SGB III oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Seit dem 1. April 1999 sind „geringfügige Beschäftigungen“ zum Teil in die Beitragspflicht zur Sozialversicherung einbezogen worden. Der entsprechende Personenkreis wird daher jetzt zusätzlich im Datenmaterial nachgewiesen. Ein Vergleich mit früheren Veröffentlichungen ist daher und wegen der Einführung von SGB II im Jahre 2005 nur eingeschränkt möglich.

Die vierteljährlichen Ergebnisse über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten künftig für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bevölkerung und Erwerbstätige (Mikrozensus), A I 5, A VI 2, 4 (jährlich)
- Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer, A VI 5 (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlás“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

4.1.1 Bevölkerung 1990, 2000 und 2012 nach überwiegender Lebensunterhalt und Geschlecht *)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	April 1990	Mai 2000	2012	April 1990	Mai 2000	2012	April 1990	Mai 2000	2012
in 1 000									
Bevölkerung insgesamt	678	661	661	323	318	323	354	343	339
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	267	265	264	162	151	148	105	114	115
Rente/ Pension	138	162	148	55	70	68	83	92	80
Unterhalt durch Angehörige	211	166	158	75	62	61	136	104	97
Arbeitslosengeld, Sozialleistungen	51	56	70	26	29	34	25	27	36
sonstige Unterstützungen	10	12	21	(6)	(6)	(10)	(5)	(6)	11
in %									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
Erwerbs- und Berufstätigkeit	39,4	40,1	39,9	50,2	47,5	46,0	29,7	33,2	34,0
Rente/ Pension	20,4	24,5	22,3	17,0	22,0	21,1	23,4	26,8	23,5
Unterhalt durch Angehörige	31,1	25,1	23,9	23,2	19,5	19,0	38,4	30,3	28,6
Arbeitslosengeld, Sozialleistungen	7,5	8,5	10,7	8,0	9,1	10,7	7,1	7,9	10,6
sonstige Unterstützungen	1,5	1,8	3,2	1,9	1,9	3,2	1,4	1,7	3,3

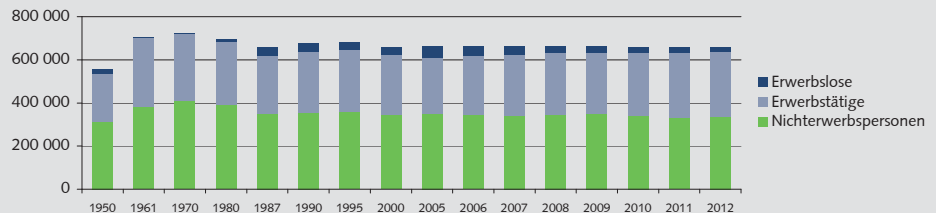
*) Ergebnisse des Mikrozensus (2012 Jahresdurchschnitt). Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

4.1.2 Bevölkerung 1990, 2000 und 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht *)

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	April 1990	Mai 2000	2012	April 1990	Mai 2000	2012	April 1990	Mai 2000	2012
in 1 000									
Bevölkerung insgesamt	678	661	661	323	318	323	354	343	339
davon Erwerbspersonen	325	316	325	188	177	176	138	138	149
davon Erwerbstätige	286	280	303	168	154	163	119	125	141
Erwerbslose	39	36	22	20	23	13	19	13	(8)
Nichterwerbspersonen	353	346	336	136	141	146	217	205	190
in %									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Erwerbspersonen	48,0	47,7	49,2	58,1	55,8	54,6	38,8	40,3	44,0
davon Erwerbstätige	42,2	42,3	45,9	51,8	48,5	50,5	33,5	36,5	41,5
Erwerbslose	5,8	5,4	3,3	6,3	7,2	4,1	5,3	3,7	2,5
Nichterwerbspersonen	52,0	52,3	50,8	41,9	44,2	45,4	61,2	59,7	56,0

*) Ergebnisse des Mikrozensus (2012 Jahresdurchschnitt). Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Abb. 4.1 Bevölkerung 1950 bis 2012 nach Beteiligung am Erwerbsleben
Ergebnisse der Volkszählungen und des Mikrozensus



4.1.3 Erwerbspersonen 1990, 2000 und 2012 nach Altersgruppen und Geschlecht *)

Altersgruppe	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	April 1990	Mai 2000	2012	April 1990	Mai 2000	2012	April 1990	Mai 2000	2012
in 1 000									
15 - 20	10	(7)	(7)	(5)	/	/	(5)	/	/
20 - 25	41	26	26	21	15	13	20	10	13
25 - 35	87	79	73	49	44	40	38	35	33
35 - 45	71	88	72	40	48	40	31	40	32
45 - 55	84	70	86	51	38	46	33	31	40
55 - 60	22	30	32	14	17	17	(7)	13	16
60 und mehr	11	15	29	(7)	10	17	/	(5)	12
Insgesamt	325	316	325	188	177	176	138	138	149
in %									
15 - 20	3,1	2,3	2,1	2,7	/	/	3,6	/	/
20 - 25	12,6	8,1	8,0	11,4	8,6	7,4	14,2	7,5	8,7
25 - 35	26,7	25,1	22,5	26,1	24,9	22,7	27,5	25,4	22,3
35 - 45	21,8	27,9	22,1	21,3	27,3	22,6	22,5	28,7	21,4
45 - 55	25,8	22,1	26,5	27,1	21,6	25,9	24,1	22,7	27,1
55 - 60	6,6	9,7	10,0	7,5	9,7	9,6	5,4	9,5	10,4
60 und mehr	3,4	4,9	8,9	3,9	5,7	9,5	/	3,8	8,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

*) Ergebnisse des Mikrozensus (2012 Jahresdurchschnitt), Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Abb. 4.2 Erwerbsquoten 2000, 2010 und 2012 nach Altersgruppen und Geschlecht
Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt).
Erwerbspersonen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



4.1.4 Erwerbstätige 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen *)

Gegenstand der Nachweisung	2010		2011		2012	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	294	100	302	100	303	100
männlich	153	52,0	159	52,6	163	53,8
weiblich	141	48,0	143	47,4	141	46,5
darunter Ausländer/-innen	33	11,2	33	10,9	35	11,6
männlich	18	6,1	20	6,6	21	6,9
weiblich	15	5,1	13	4,3	14	4,6
davon nach Altersgruppen						
unter 25 Jahren	29	9,9	31	10,3	29	9,6
25 bis unter 35 Jahren	63	21,4	66	21,9	68	22,4
35 bis unter 45 Jahren	76	25,9	69	22,8	67	22,1
45 bis unter 55 Jahren	78	26,5	78	25,8	81	26,7
55 und mehr Jahren	48	16,3	58	19,2	59	19,5
darunter nach Stellung im Beruf						
Selbstständige	30	10,2	34	11,3	35	11,6
abhängig Erwerbstätige	263	89,5	267	88,4	268	88,4
davon Beamte/Beamtinnen	15	5,1	16	5,3	14	4,6
Angestellte	173	58,8	175	57,9	183	60,4
Arbeiter/-innen	64	21,8	63	20,9	60	19,8
Auszubildende ¹⁾	12	4,1	13	4,3	11	3,6
davon Vollzeittätigkeit	176	59,9	183	60,6	183	60,4
Teilzeittätigkeit	87	29,6	84	27,8	85	28,1
davon mit normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden						
bis 35 Stunden	114	38,8	118	39,1	116	38,3
darunter weibliche Erwerbstätige	81	27,6	79	26,2	78	25,7
36 und mehr Stunden	180	61,2	184	60,9	188	62,0
darunter weibliche Erwerbstätige	60	20,4	64	21,2	62	20,5
davon nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen und Alter						
Produzierendes Gewerbe	61	20,7	60	19,9	59	19,5
darunter unter 45 Jahren	35	11,9	32	10,6	31	10,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	86	29,3	91	30,1	96	31,7
darunter unter 45 Jahren	53	18,0	57	18,9	57	18,8
Sonstige Dienstleistungen	145	49,3	150	49,7	147	48,5
darunter unter 45 Jahren	79	26,9	77	25,5	75	24,8
Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren sowie Erwerbstätigenquoten ²⁾ nach Geschlecht und Familienstand						
insgesamt	288	65,8	295	66,7	295	67,8
davon ledig	122	61,8	127	63,2	125	62,9
verheiratet	131	69,0	134	70,6	134	72,5
geschieden/verwitwet	35	69,2	35	65,8	36	70,1
männlich	151	68,1	155	69,8	158	72,4
dar. ledig	62	58,1	71	63,6	71	64,5
verheiratet	72	78,1	71	78,1	72	82,2
weiblich	137	63,4	140	63,5	137	63,3
dar. ledig	59	66,2	56	62,6	54	61,0
verheiratet	59	60,4	63	63,8	62	63,6

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Erwerbstätige am Ort der Hauptwohnung.

1) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

2) Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe gleichen Geschlechts bzw. Familienstandes.

4.1.5 Erwerbstätige 2012 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Geschlecht *)

Stellung im Beruf	Erwerbstätige	darunter im Wirtschaftsbereich ¹⁾					
		Produzierendes Gewerbe		Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Kommunikation		Sonstige Dienstleistungen	
		in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Insgesamt	303	59	19,5	96	31,7	147	48,5
männlich	163	45	27,6	60	36,8	57	35,0
weiblich	141	15	10,6	36	25,5	90	63,8
davon							
Selbstständige ²⁾	36	/	/	(10)	27,8	21	58,3
Beamte/Beamtinnen	14	/	/	/	/	13	92,9
Angestellte	183	26	14,2	62	33,9	94	51,4
Arbeiter/-innen	60	26	43,3	19	31,7	15	25,0
Auszubildende ³⁾	11	/	/	/	/	/	/
darunter unter 45 Jahren							
zusammen	163	31	19,0	57	35,0	75	46,0
männlich	88	24	27,3	34	38,6	30	34,1
weiblich	75	(7)	9,3	23	30,7	45	60,0

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Erwerbstätige am Ort der Hauptwohnung.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich mithelfende Familienangehörige.

3) Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

4.1.6 Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2012 nach Altersgruppen und Geschlecht *)

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Erwerbspersonen			Erwerbsquoten ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000						%		
15 - 20	31	17	14	(7)	/	/	21,5	/	/
20 - 25	42	19	23	26	13	13	62,0	67,1	57,6
25 - 30	52	26	25	39	20	19	75,8	77,3	74,3
30 - 35	43	22	20	34	20	14	79,3	87,5	70,4
35 - 40	38	20	17	31	19	12	83,9	93,5	72,4
40 - 45	47	23	24	40	21	20	85,3	89,4	81,3
45 - 50	50	26	23	44	25	20	89,8	93,9	85,2
50 - 55	48	23	25	42	21	21	86,4	90,7	82,5
55 - 60	43	20	23	32	17	16	75,1	84,8	66,8
60 - 65	41	21	21	20	12	(8)	49,3	57,9	40,7
65 und mehr	147	63	84	(9)	/	/	5,8	/	/
Insgesamt	582	282	300	325	176	149	55,9	62,5	49,6
darunter 15 - 65	435	219	216	317	171	145	72,8	78,4	67,2

*) Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt). Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

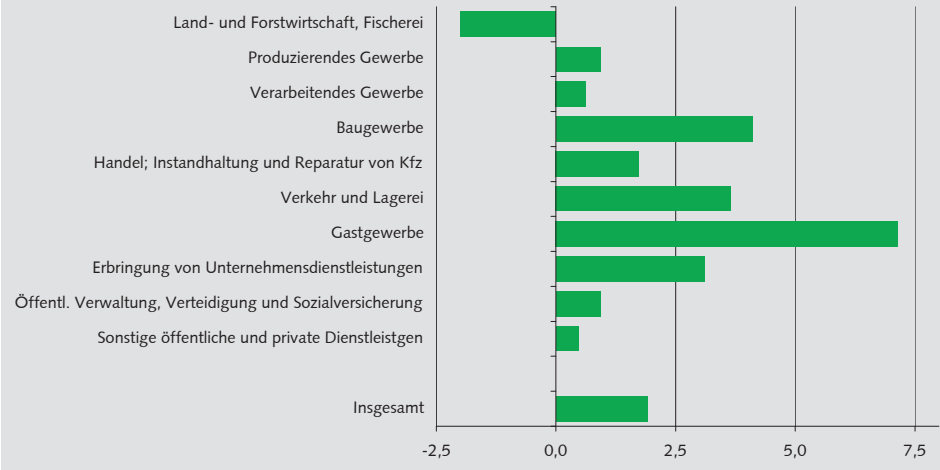
1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter je Altersgruppe und Geschlecht.

4.2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 1999 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr Stand: 30.06.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
	am Arbeitsort	und zwar				am Wohnort		Pendlersaldo
		Deutsche	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt	je 1 000 Einwohner	
	Anzahl	%				Anzahl		
	Land Bremen							
1999	280 156	94,0	41,5	84,7	15,3	202 895	306	77 215
2000	283 576	93,9	41,9	83,8	16,2	204 826	310	78 457
2001	286 499	93,5	42,1	83,2	16,7	205 978	312	80 289
2002	284 653	93,7	42,3	82,7	17,3	203 054	307	81 473
2003	280 526	93,8	42,7	81,9	18,1	198 084	299	82 321
2004	273 434	93,9	42,9	81,4	18,6	192 934	291	80 426
2005	269 709	94,0	43,3	81,1	18,8	188 679	284	80 963
2006	271 867	93,8	43,1	80,8	19,2	189 814	286	81 938
2007	278 782	93,7	42,9	80,5	19,5	195 308	295	83 422
2008	284 987	93,5	42,7	80,5	19,5	200 813	303	84 127
2009	283 071	93,7	43,4	79,8	20,2	199 851	302	83 151
2010	284 553	93,6	43,8	79,2	20,8	202 464	306	82 044
2011	291 062	93,2	43,6	78,7	21,2	208 110	315	82 900
(31.12.) 2012	300 651	92,9	43,9	73,1	26,8	215 928	325	84 671

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 13.11.2013.

Abb. 4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2012
 Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %



4.2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2008 bis 2012 nach Städten sowie Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	2008	2009	2010	2011	2012
Stadt Bremen					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	165	171	154	159	155
Produzierendes Gewerbe	64 443	62 791	61 836	62 139	62 279
darunter Verarbeitendes Gewerbe	50 395	48 892	48 479	48 756	48 563
Baugewerbe	9 809	9 673	9 111	9 185	9 633
Dienstleistungsbereiche	174 431	173 909	176 508	181 814	185 453
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	33 304	32 737	32 473	32 956	33 472
Verkehr und Lagerei	25 270	24 564	24 389	24 959	25 724
Gastgewerbe	6 033	6 450	6 652	6 744	7 132
Information und Kommunikation	7 893	7 903	7 738	7 868	7 821
Finanz- und Unternehmensdienstleister	43 746	43 040	45 140	49 165	50 976
Öffentliche und sonstige Dienstleister	58 185	59 215	60 116	60 122	60 328
Insgesamt ²⁾	239 063	236 878	238 519	244 130	247 891
Stadt Bremerhaven					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	38	40	46	41	41
Produzierendes Gewerbe	10 056	10 331	9 866	10 005	10 536
darunter Verarbeitendes Gewerbe	6 854	7 161	6 750	7 013	7 551
Baugewerbe	2 317	2 276	2 201	2 106	2 121
Dienstleistungsbereiche	35 821	35 821	36 112	36 877	38 103
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 281	6 328	6 158	6 212	6 372
Verkehr und Lagerei	7 568	7 210	7 076	7 912	8 346
Gastgewerbe	1 012	1 060	1 122	1 132	1 306
Information und Kommunikation	715	712	693	676	701
Finanz- und Unternehmensdienstleister	7 787	7 576	7 701	7 893	8 139
Öffentliche und sonstige Dienstleister	12 458	12 935	13 362	13 052	13 239
Insgesamt ²⁾	45 924	46 193	46 034	46 932	48 688
Land Bremen					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	203	211	200	200	196
Produzierendes Gewerbe	74 499	73 122	71 702	72 144	72 815
darunter Verarbeitendes Gewerbe	57 249	56 053	55 229	55 769	56 114
Baugewerbe	12 126	11 949	11 312	11 291	11 754
Dienstleistungsbereiche	210 252	209 730	212 620	218 691	223 556
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39 585	39 065	38 631	39 168	39 844
Verkehr und Lagerei	32 838	31 774	31 465	32 871	34 070
Gastgewerbe	7 045	7 510	7 774	7 876	8 438
Information und Kommunikation	8 608	8 615	8 431	8 544	8 522
Finanz- und Unternehmensdienstleister	51 533	50 616	52 841	57 058	59 115
Öffentliche und sonstige Dienstleister	70 643	72 150	73 478	73 174	73 567
Insgesamt ²⁾	284 987	283 071	284 553	291 062	296 579

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 13.11.2013.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

4.2.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2012 nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Insgesamt ¹⁾					
unter 20	6 163	3 506	2 657	5 689	474
20 - 25	24 953	12 880	12 073	20 478	4 469
25 - 30	30 151	15 931	14 220	22 975	7 174
30 - 40	61 744	35 005	26 739	46 250	15 492
40 - 50	86 508	49 506	37 002	61 412	25 093
50 - 60	71 763	40 330	31 433	50 514	21 248
60 - 65	17 126	10 015	7 111	11 633	5 493
65 und mehr	2 243	1 555	688	973	1 268
Insgesamt ¹⁾	300 651	168 728	131 923	219 924	80 711
Produzierendes Gewerbe					
unter 20	1 810	1 509	301	1 796	14
20 - 25	4 932	3 827	1 105	4 737	193
25 - 30	5 237	4 114	1 123	4 877	359
30 - 40	12 736	10 210	2 526	11 741	994
40 - 50	23 593	19 732	3 861	21 578	2 015
50 - 60	19 278	16 380	2 898	17 881	1 397
60 - 65	3 859	3 209	650	3 505	354
65 und mehr	331	270	61	192	138
Insgesamt ¹⁾	71 776	59 251	12 525	66 307	5 464
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe					
unter 20	2 019	1 163	856	1 715	304
20 - 25	8 732	4 686	4 046	6 706	2 025
25 - 30	9 516	5 379	4 137	7 244	2 271
30 - 40	17 895	10 832	7 063	13 430	4 465
40 - 50	22 941	13 647	9 294	16 535	6 405
50 - 60	17 585	10 494	7 091	12 714	4 870
60 - 65	4 202	2 683	1 519	3 148	1 054
65 und mehr	717	523	194	343	374
Insgesamt ¹⁾	83 607	49 407	34 200	61 835	21 768
Sonstige Dienstleistungen					
unter 20	2 330	830	1 500	2 174	156
20 - 25	11 275	4 359	6 916	9 023	2 250
25 - 30	15 380	6 426	8 954	10 840	4 540
30 - 40	31 067	13 935	17 132	21 050	10 016
40 - 50	39 928	16 103	23 825	23 269	16 657
50 - 60	34 863	13 436	21 427	19 894	14 969
60 - 65	9 058	4 120	4 938	4 976	4 082
65 und mehr	1 194	761	433	438	755
Insgesamt ¹⁾	145 095	59 970	85 125	91 664	53 425

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 13.11.2013.

1) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung WZ 2008.

4.2.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.2012 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt ¹⁾	Insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Ausländer
Anzahl						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	168	97	71	117	51	18
Produzierendes Gewerbe	71 776	59 251	12 525	66 307	5 464	4 862
darunter Verarbeitendes Gewerbe	55 096	45 241	9 855	51 242	3 852	3 777
Baugewerbe	11 703	9 999	1 704	10 460	1 240	939
Dienstleistungsbereiche	228 702	109 377	119 325	153 499	75 193	16 310
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	40 231	19 581	20 650	28 039	12 190	2 154
Verkehr und Lagerei	34 751	25 928	8 823	28 845	5 904	2 492
Gastgewerbe	8 625	3 898	4 727	4 951	3 674	1 949
Information und Kommunikation	8 781	5 814	2 967	6 759	2 021	262
Finanz- und Unternehmensdienstleister	61 918	33 024	28 894	44 536	17 378	5 415
Öffentliche und sonstige Dienstleister	74 396	21 132	53 264	40 369	34 026	4 038
Insgesamt ²⁾	300 651	168 728	131 923	219 924	80 711	21 190
in %						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Produzierendes Gewerbe	23,9	35,1	9,5	30,1	6,8	22,9
darunter Verarbeitendes Gewerbe	18,3	26,8	7,5	23,3	4,8	17,8
Baugewerbe	3,9	5,9	1,3	4,8	1,5	4,4
Dienstleistungsbereiche	76,1	64,8	90,5	69,8	93,2	77,0
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13,4	11,6	15,7	12,7	15,1	10,2
Verkehr und Lagerei	11,6	15,4	6,7	13,1	7,3	11,8
Gastgewerbe	2,9	2,3	3,6	2,3	4,6	9,2
Information und Kommunikation	2,9	3,4	2,2	3,1	2,5	1,2
Finanz- und Unternehmensdienstleister	20,6	19,6	21,9	20,3	21,5	25,6
Öffentliche und sonstige Dienstleister	24,7	12,5	40,4	18,4	42,2	19,1
Insgesamt ²⁾	100	100	100	100	100	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 13.11.2013.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

4.2.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2010 bis 2012 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Sozialversicherungspflichtig					
		insgesamt			und zwar		
					Teilzeitbeschäftigte		
30.06.2010	30.06.2011	31.12.2012	30.06.2010	30.06.2011	31.12.2012		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	200	200	168	27	28	51
B - F	Produzierendes Gewerbe darunter	71 702	72 144	71 776	3 898	3 789	5 464
C	Verarbeitendes Gewerbe darunter	55 229	55 769	55 096	2 897	2 665	3 852
10-12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	7 596	7 542	7 171	427	460	694
13-15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	810	801	726	73	67	113
16-18	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen	1 206	1 182	1 151	78	92	154
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	946	972	1 212	68	73	110
22-23	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen	1 083	1 056	1 119	46	46	81
24-25	Metallerzeugung und -bearbeitung	7 526	7 423	7 553	706	334	375
26	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen	4 236	4 308	2 894	178	180	167
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 686	1 698	1 979	58	80	105
28	Maschinenbau	4 960	5 015	5 379	199	215	299
29-30	Fahrzeugbau	20 279	20 884	20 872	751	789	1 173
31-33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur	4 720	4 689	4 819	286	302	548
D	Energieversorgung	2 213	2 188	2 159	223	263	152
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2 923	2 874	2 800	150	174	219
F	Baugewerbe	11 312	11 291	11 703	627	685	1 240
G - U	Dienstleistungsbereiche darunter	212 620	218 691	228 702	55 213	57 993	75 193
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	38 631	39 168	40 231	9 161	9 513	12 190
H	Verkehr und Lagerei	31 465	32 871	34 751	3 105	3 368	5 904
I	Gastgewerbe	7 774	7 876	8 625	2 424	2 433	3 674
J	Information und Kommunikation	8 431	8 544	8 781	1 740	1 651	2 021
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8 679	8 700	8 848	1 659	1 740	2 145
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 382	3 474	3 668	862	854	1 229
M	Freiberufliche und technische Dienstleistungen	17 687	19 623	23 341	2 787	3 288	5 344
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	23 093	25 261	26 061	6 037	7 264	8 660
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	11 906	11 671	12 438	3 195	3 121	3 649
P	Erziehung und Unterricht	12 570	12 542	12 784	5 324	5 522	6 425
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	33 881	33 977	34 989	13 929	14 164	17 420
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 518	3 663	3 292	754	755	1 021
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 359	11 071	10 600	4 141	4 209	5 339
T	Private Haushalte	242	248	258	95	111	169
Insgesamt ²⁾		284 553	291 062	300 651	59 140	61 811	80 711

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 13.11.2013.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

Beschäftigte am Arbeitsort						Wirtschaftsgliederung	Nr. ¹⁾
und zwar							
Frauen							
insgesamt			darunter Teilzeitbeschäftigte				
30.06.2010	30.06.2011	31.12.2012	30.06.2010	30.06.2011	31.12.2012		
71	68	71	20	22	34	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	A
12 476	12 631	12 525	2 246	2 352	3 355	Produzierendes Gewerbe darunter	B - F
9 910	10 053	9 855	1 642	1 702	2 451	Verarbeitendes Gewerbe darunter	C
2 508	2 479	2 289	348	374	509	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	10-12
386	382	368	62	53	99	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	13-15
350	331	318	61	61	94	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen	16-18
278	300	321	52	60	91	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	20
261	254	272	36	34	58	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen	22-23
836	862	802	207	201	239	Metallerzeugung und -bearbeitung	24-25
805	820	619	84	104	114	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen	26
376	371	410	35	41	69	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	27
730	765	861	143	143	190	Maschinenbau	28
2 128	2 251	2 305	379	379	586	Fahrzeugbau	29-30
1 168	1 142	1 179	212	227	374	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur	31-33
396	393	391	107	118	126	Energieversorgung	D
572	563	570	115	125	149	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	E
1 592	1 616	1 704	381	405	628	Baugewerbe	F
112 201	114 288	119 325	44 973	46 680	58 880	Dienstleistungsbereiche darunter	G - U
19 619	19 830	20 650	8 095	8 337	10 487	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	G
8 138	8 293	8 823	1 918	2 012	2 861	Verkehr und Lagerei	H
4 311	4 346	4 727	1 588	1 562	2 348	Gastgewerbe	I
2 957	2 964	2 967	1 138	1 100	1 290	Information und Kommunikation	J
4 692	4 749	4 840	1 507	1 581	1 958	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	K
1 717	1 767	1 901	733	729	1 015	Grundstücks- und Wohnungswesen	L
9 301	10 116	11 261	2 079	2 458	3 740	Freiberufliche und technische Dienstleistungen	M
9 735	10 401	10 892	4 444	5 060	6 302	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	N
7 285	7 206	7 713	2 829	2 781	3 282	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	O
7 846	7 915	8 088	4 195	4 316	5 009	Erziehung und Unterricht	P
27 071	27 241	28 214	12 307	12 535	15 367	Gesundheits- und Sozialwesen	Q
1 666	1 737	1 750	565	551	745	Kunst, Unterhaltung und Erholung	R
7 640	7 497	7 255	3 484	3 556	4 316	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	S
221	224	227	91	102	157	Private Haushalte	T
124 765	127 000	131 923	47 241	49 055	62 271	Insgesamt ²⁾	

**4.2.6 Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2009 bis 2012
 nach Städten sowie Herkunftsländern**

Herkunftsland	Insgesamt				darunter Frauen			
	2009	2010	2011	2012	2009	2010	2011	2012
Stadt Bremen								
EU-Staaten	4 119	4 254	4 828	5 551	1 813	1 920	2 191	2 421
Griechenland	277	267	293	361	102	95	99	132
Italien	419	411	455	550	143	141	156	178
Portugal	317	314	367	380	110	109	139	144
Spanien	201	197	218	284	93	88	106	124
übrige EU-Staaten	2 905	3 065	3 495	3 976	1 365	1 487	1 691	1 843
Übriges Ausland	10 993	11 285	11 917	12 075	3 798	3 926	4 153	4 320
ehemaliges Jugoslawien	1 134	1 277	1 286	1 323	441	479	493	529
Türkei	4 964	4 981	5 247	5 320	1 609	1 639	1 671	1 691
sonstige Länder	4 895	5 027	5 384	5 432	1 748	1 808	1 989	2 100
Insgesamt	15 112	15 539	16 745	17 626	5 611	5 846	6 344	6 741
Stadt Bremerhaven								
EU-Staaten	1 001	1 044	1 137	1 371	432	434	442	490
Griechenland	34	52	93	107	6	8	8	9
Italien	32	33	38	45	14	16	13	16
Portugal	534	525	548	561	206	194	203	195
Spanien	67	58	61	65	29	22	23	24
übrige EU-Staaten	334	376	397	593	177	194	195	246
Übriges Ausland	1 764	1 664	1 707	1 878	646	607	605	625
ehemaliges Jugoslawien	264	248	238	263	104	100	93	94
Türkei	907	837	862	916	310	289	300	288
sonstige Länder	593	579	607	699	232	218	212	243
Insgesamt	2 765	2 708	2 844	3 249	1 078	1 041	1 047	1 115
Land Bremen								
EU-Staaten	5 120	5 298	5 965	6 922	2 245	2 354	2 633	2 911
Griechenland	311	319	386	468	108	103	107	141
Italien	451	444	493	595	157	157	169	194
Portugal	851	839	915	941	316	303	342	339
Spanien	268	255	279	349	122	110	129	148
übrige EU-Staaten	3 239	3 441	3 892	4 569	1 542	1 681	1 886	2 089
Übriges Ausland	12 757	12 949	13 624	13 953	4 444	4 533	4 758	4 945
ehemaliges Jugoslawien	1 398	1 525	1 524	1 586	545	579	586	623
Türkei	5 871	5 818	6 109	6 236	1 919	1 928	1 971	1 979
sonstige Länder	5 488	5 606	5 991	6 131	1 980	2 026	2 201	2 343
Insgesamt	17 877	18 247	19 589	20 875	6 689	6 887	7 391	7 856

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 13.11.2013.

4.2.7 Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2012 nach Städten

Jahr	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	Arbeitslose			gemeldete Stellen ¹⁾	Arbeitslose			gemeldete Stellen ¹⁾	Arbeitslose			gemeldete Stellen ¹⁾
	Anzahl ¹⁾	Arbeitslosenquote ²⁾	Arbeitslosenquote ³⁾		Anzahl ¹⁾	Arbeitslosenquote ²⁾	Arbeitslosenquote ³⁾		Anzahl ¹⁾	Arbeitslosenquote ²⁾	Arbeitslosenquote ³⁾	
1970	2 182	0,9	.	10 092	939	.	.	1 191	3 121	0,9	.	11 283
1971	2 826	1,1	.	8 953	1 019	.	.	1 239	3 845	1,1	.	10 192
1972	4 362	1,7	.	6 287	1 570	2,9	.	1 007	5 932	1,7	.	7 294
1973	4 144	1,6	.	7 055	1 406	2,5	.	1 062	5 550	1,6	.	8 117
1974	5 714	2,7	.	4 502	1 838	3,3	.	787	7 552	2,7	.	5 289
1975	9 869	4,5	.	3 124	2 716	5,2	.	850	12 585	4,5	.	3 974
1976	11 903	5,6	.	2 499	3 263	7,1	.	511	15 166	5,6	.	3 010
1977	12 286	5,4	.	2 484	3 308	5,4	.	557	15 594	5,4	.	3 041
1978	12 225	5,4	.	2 862	3 195	5,8	.	577	15 420	5,4	.	3 439
1979	11 023	4,9	.	3 579	2 802	5,1	.	803	13 825	4,9	.	4 382
1980	11 665	5,3	.	3 509	3 099	5,8	.	870	14 764	5,3	.	4 379
1981	15 696	7,2	.	2 277	4 203	7,9	.	634	19 899	7,2	.	2 911
1982	22 531	10,1	.	985	6 244	11,0	.	350	28 775	10,1	.	1 335
1983	28 609	13,1	.	784	8 134	14,5	.	203	36 743	13,1	.	987
1984	30 377	13,8	.	1 006	8 540	15,2	.	211	38 917	13,8	.	1 217
1985	31 746	15,2	.	1 219	8 447	16,0	.	261	40 193	15,2	.	1 480
1986	32 024	15,5	.	1 696	8 942	16,9	.	248	40 966	15,5	.	1 944
1987	32 676	15,6	.	1 514	8 997	16,8	.	373	41 673	15,6	.	1 887
1988	33 445	15,3	.	1 681	8 781	16,4	.	391	42 226	15,3	.	2 072
1989	31 905	14,6	.	1 997	8 894	16,6	.	397	40 799	14,6	.	2 394
1990	30 619	13,1	.	3 188	8 286	15,5	.	265	38 905	13,5	.	3 453
1991	24 075	10,0	.	3 750	7 554	13,8	.	399	31 629	10,7	.	4 149
1992	23 873	10,0	.	3 622	7 659	13,9	.	371	31 532	10,7	.	3 993
1993	27 712	11,5	.	2 015	8 926	16,1	.	202	36 638	12,4	.	2 217
1994	30 290	12,8	.	1 379	9 865	17,8	.	176	40 155	13,7	12,7	1 555
1995	30 416	13,0	.	1 571	9 927	18,4	.	210	40 343	14,0	12,9	1 781
1996	33 718	14,6	.	1 781	10 656	20,0	.	232	44 374	15,6	14,2	2 013
1997	35 945	15,8	.	2 035	11 007	21,0	.	317	46 951	16,8	15,4	2 352
1998	35 531	15,7	.	2 889	10 824	20,9	.	649	46 328	16,6	15,2	3 537
1999	33 953	14,9	.	3 686	9 931	19,5	.	726	43 867	15,7	14,3	4 412
2000	31 789	13,5	.	4 334	9 339	17,7	.	751	41 144	14,3	13,0	4 404
2001	30 475	12,7	.	4 557	9 376	17,7	.	824	39 820	13,5	12,4	4 703
2002	30 878	12,7	.	4 278	9 654	18,4	.	789	40 452	13,7	12,5	4 407
2003	32 368	14,4	.	2 769	10 047	19,4	.	600	42 378	14,4	13,2	2 890
2004	32 339	14,4	.	2 399	10 008	19,8	.	416	42 280	14,4	13,2	2 248
2005 ⁴⁾	40 527	18,3	15,4	2 130	12 697	25,6	23,7	267	53 223	18,3	16,8	2 397
2006	36 428	15,0	13,7	3 378	11 282	22,4	20,7	669	47 719	16,3	14,9	3 950
2007	30 881	12,7	11,5	4 611	10 275	20,2	18,5	923	41 007	13,9	12,7	5 405
2008	27 591	11,4	10,3	3 815	9 250	18,3	16,7	723	36 726	12,5	11,4	4 483
2009 ⁵⁾	29 710	.	11,1	2 852	8 536	.	15,3	490	38 149	13,0	11,8	3 321
2010 ⁵⁾	29 653	.	11,1	2 878	9 054	.	16,3	596	38 699	13,2	12,0	3 467
2011 ⁵⁾	28 500	.	10,6	3 554	8 953	.	16,3	896	37 452	12,7	11,6	4 450
2012 ⁵⁾	28 521	.	10,5	3 812	8 305	.	14,9	808	36 826	12,3	11,2	4 621

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

1) Ab 2000: Bestand an gemeldeten, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen

2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose).

3) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

4) Vergleich 2005 zu 2004 wegen der Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich.

5) Vorläufige Zahlen, jeweils Dezember.

4.2.8 Arbeitslose 2008 bis 2013 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen

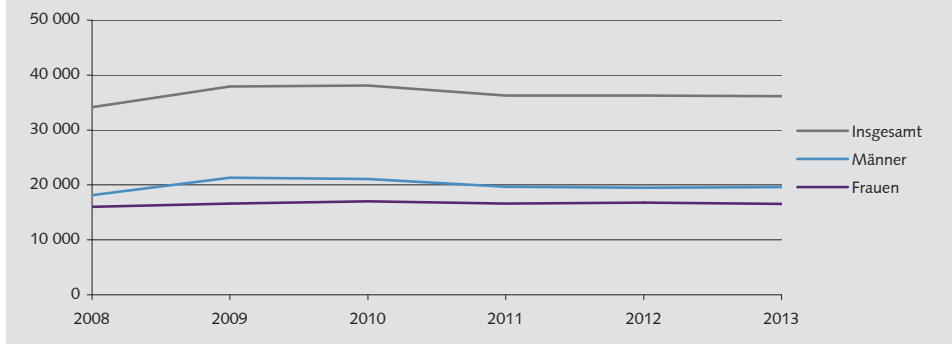
Jahr ¹⁾	Insgesamt	und zwar					
		Männer	Frauen	Ausländer	Schwerbehinderte ²⁾	unter 20-Jährige	über 55-Jährige
Stadt Bremen							
2008	26 606	14 170	12 436	6 171	1 152	360	3 070
2009	29 786	16 776	13 010	6 761	1 117	411	3 325
2010	29 007	16 005	13 002	6 706	1 131	380	3 661
2011	27 891	15 105	12 786	6 644	1 191	361	3 707
2012	28 181	15 192	12 989	6 877	1 218	367	4 022
2013	28 067	15 149	12 918	7 211	1 180	410	4 302
Stadt Bremerhaven							
2008	7 536	3 958	3 578	1 229	282	186	676
2009	8 137	4 546	3 591	1 318	324	186	869
2010	9 120	5 078	4 042	1 438	401	181	1 068
2011	8 410	4 583	3 827	1 310	372	200	1 084
2012	8 077	4 298	3 779	1 324	391	179	1 172
2013	8 076	4 439	3 637	1 408	359	157	1 188
Land Bremen							
2008	34 142	18 128	16 014	7 400	1 434	546	3 746
2009	37 923	21 322	16 601	8 079	1 441	597	4 194
2010	38 127	21 083	17 044	8 144	1 532	561	4 729
2011	36 301	19 688	16 613	7 954	1 563	561	4 791
2012	36 258	19 490	16 768	8 201	1 609	546	5 194
2013	36 143	19 588	16 555	8 619	1 539	567	5 490

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 13.11.2013.

1) Jeweils September.

2) Ab Januar 2010 werden die erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt.

Abb. 4.4 Arbeitslose 2008 bis 2013 nach Geschlecht
 Jeweils September



Unternehmen und Arbeitsstätten

- › 86 Prozent der Betriebe hatten 2011 weniger als 10 Beschäftigte.
- › Die Zahl der Gewerbeanmeldungen ist 2012 zurück gegangen, die Gewerbeabmeldungen sind angestiegen.
- › 230 Unternehmen meldeten 2012 Insolvenz an, 163 Verfahren wurden eröffnet.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
5.1	Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2011	104
5.2	Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2011	104
Abb. 5.1	<i>Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 2006 und 2011</i>	104
5.3	Gewerbeanzeigen 2011 und 2012 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen	105
5.4	Gewerbeanzeigen 2011 und 2012 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit	106
5.5	Insolvenzverfahren 2012 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen	107
5.6	Unternehmensinsolvenzen 2010 bis 2012 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	108

Vorbemerkungen

Betriebe

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an mindestens einem weiteren Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Sitz des Unternehmens besteht.

Berücksichtigt sind im Berichtsjahr aktive Betriebe. Das sind Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zwischen Berichtsjahr der Verwaltungsdaten, Verarbeitung und Zusammenführung dieser Daten im Unternehmensregister und dem Auswertungszeitpunkt eine Zeitdifferenz besteht. So basiert z.B. die Auswertung zum 31.05.2012 auf Verwaltungsdaten zum Berichtsjahr 2010. Die Abschnitte Land- und Forstwirtschaft

schaft (A) sowie öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen.

Insolvenzverfahren

Nach Inkrafttreten der neuen Insolvenzordnung am 1.1.1999 ist die bisherige Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik (vorher Konkursstatistik) entfallen. Das Gesetzgebungsverfahren für das neue Insolvenzstatistikgesetz ist durch die Anfügung eines fünften Abschnitts im Gerichtsverfassungsgesetz im Dezember 1999 abgeschlossen (siehe Zweites Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 / Bundesgesetzblatt Jahrg. 1999 Teil 1 Nr. 55).

Gewerbeanzeigenstatistik

Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert Aussagen zum Existenzgründungsgeschehen und zur Fluktuation von Gewerbebetrieben nach Branchen und Regionen. Die Zuordnung erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Bis auf das persönliche Merkmal „Staatsangehörigkeit“ sind die Erhebungsmerkmale ausschließlich betriebsbezogen. Die Nationalität wird nur für den Gewerbetreibenden bei Einpersonengesellschaften bzw. -betrieben ausgewiesen.

Gewerbe im Sinne der Gewerbeordnung ist jede planmäßig auf Gewinnerzielung und Dauer angelegte selbständige Tätigkeit, ausgenommen in der Land- und Forstwirtschaft, in freien Berufen und die bloße Verwaltung des eigenen Vermögens.

Gewerbeanmeldungen sind bei Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes (zur Neuerrichtung zählt

die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle), bei Übernahme eines bereits bestehenden Gewerbebetriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform), bei Verlagerung (Zuzug) eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde und bei Eintritt eines Gesellschafters zu tätigen. Gewerbeabmeldungen sind zu tätigen: Bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Gewerbebetriebes, bei Übergabe an einen Nachfolger, bei Verlagerung (Wegzug) eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich der bisherigen Meldebehörde, bei Austritt eines Gesellschafters sowie bei Rechtsformwechsel.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Gewerbeanzeigen im Land Bremen, D I 2 (jährlich)
- Insolvenzverfahren im Land Bremen, D III 1 (monatlich)
- Insolvenzverfahren im Land Bremen, D III 1 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

5.1 Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2011

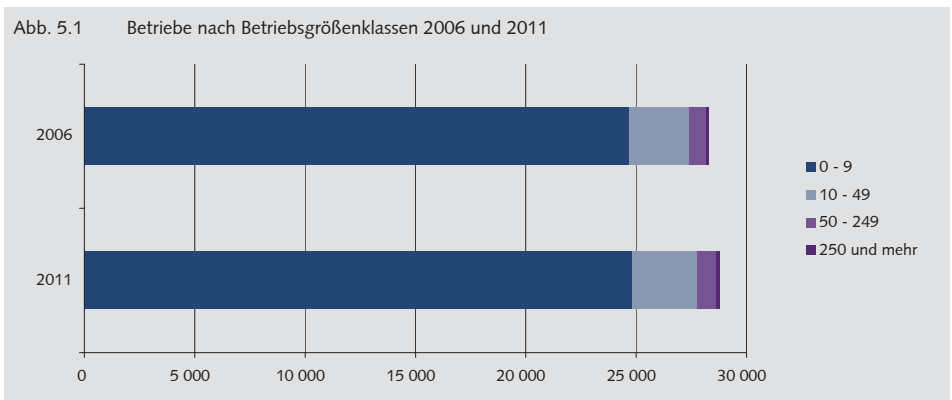
Gebiet	Betriebe				
	Insgesamt ¹⁾	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Stadt Bremen	24 581	21 313	2 425	707	136
Stadt Bremerhaven	4 188	3 507	533	130	18
Land Bremen	28 769	24 820	2 958	837	154

5.2 Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2011

Wirtschaftsabschnitt	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
Insgesamt ¹⁾	24 581	4 188	28 769
davon in			
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	0	5
C Verarbeitendes Gewerbe	1 322	281	1 603
D Energieversorgung	138	79	217
E Wasserversorgung	47	13	60
F Baugewerbe	1 742	328	2 070
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 812	942	5 754
H Verkehr und Lagerei	1 407	232	1 639
I Gastgewerbe	1 632	364	1 996
J Information und Kommunikation	1 078	80	1 158
K Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	602	86	688
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1 923	262	2 185
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 838	417	4 255
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 407	246	1 653
P Erziehung und Unterricht	523	79	602
Q Gesundheits- und Sozialwesen	1 669	342	2 011
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	725	90	815
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 711	347	2 058

¹⁾ Nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz, die Abschnitte Land- und Forstwirtschaft (A) und öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen. Nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Die Auswertung basiert auf dem Stand des Unternehmensregisters 2 Jahre nach dem Berichtsjahr.

Abb. 5.1 Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 2006 und 2011



5.3 Gewerbebezeugen 2011 und 2012 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen

Nr. ²⁾	Wirtschaftsgliederung	Anmeldung ¹⁾			Abmeldung ¹⁾		
		2011	2012		2011	2012	
			insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl	%		Anzahl	%	
Stadt Bremen							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20	17	-15,0	22	24	9,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	243	253	4,1	163	249	52,8
F	Baugewerbe	788	869	10,3	383	526	37,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 126	1 130	0,4	950	1 155	21,6
I	Gastgewerbe	467	469	0,4	444	440	-0,9
J	Information und Kommunikation	243	205	-15,6	144	160	11,1
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	147	131	-10,9	132	142	7,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	93	91	-2,2	58	71	22,4
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	291	358	23,0	184	217	17,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	37	41	10,8	20	43	115,0
	Übrige Wirtschaftszweige	1 610	1 406	-12,7	1 016	1 192	17,3
	Insgesamt	5 065	4 970	-1,9	3 516	4 219	20,0
Stadt Bremerhaven							
A	Land- und Forstwirtschaft	-	-	-	1	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	34	19	-44,1	45	36	-20,0
F	Baugewerbe	258	222	-14,0	247	236	-4,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	223	229	2,7	238	266	11,8
I	Gastgewerbe	134	134	0,0	143	141	-1,4
J	Information und Kommunikation	39	30	-23,1	43	31	-27,9
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	29	32	10,3	38	35	-7,9
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	16	26	62,5	15	13	-13,3
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	71	80	11,3	68	88	29,4
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1	10	900,0	6	10	66,7
	Übrige Wirtschaftszweige	425	349	-17,9	401	344	-14,2
	Insgesamt	1 230	1 131	-8,0	1 245	1 200	-3,6
Land Bremen							
A	Land- und Forstwirtschaft	20	17	-15,0	23	24	4,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	277	272	-1,8	208	285	37,0
F	Baugewerbe	1 046	1 091	4,3	630	762	21,0
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 349	1 359	0,7	1 188	1 421	19,6
I	Gastgewerbe	601	603	0,3	587	581	-1,0
J	Information und Kommunikation	282	235	-16,7	187	191	2,1
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	176	163	-7,4	170	177	4,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	109	117	8,3	73	84	15,1
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	362	438	21,0	252	305	21,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	38	51	34,2	26	53	103,8
	Übrige Wirtschaftszweige	2 035	1 755	-13,8	1 417	1 536	8,4
	Insgesamt	6 295	6 101	-3,1	4 761	5 419	13,8

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

5.4 Gewerbeanzeigen 2011 und 2012 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit

Gewerbeanzeigen	Anmeldung ¹⁾			Abmeldung ¹⁾		
	2011	2012		2011	2012	
		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Insgesamt	6 424	6101	-5,0	5 149	5419	5,2
Art der Niederlassung						
Hauptniederlassung	6 004	5480	-8,7	4690	4878	4,0
Zweigniederlassung	19	23	21,1	36	28	-22,2
Unselbständige Zweigstelle	401	598	49,1	423	513	21,3
Rechtsform des Unternehmens						
OHG	17	20	17,6	43	23	-46,5
KG	22	14	-36,4	19	29	52,6
GmbH u. Co. KG	27	49	81,5	31	33	6,5
GbR	404	368	-8,9	208	281	35,1
AG	21	33	57,1	39	17	-56,4
GmbH	716	847	18,3	472	583	23,5
Private Company Limited by Shares	.	13	.	x	16	x
Genossenschaft	9	3	-66,7	28	1	-96,4
Sonstige Rechtsformen ²⁾	23	48	108,7	21	10	-52,4
Einzelunternehmen	5 185	4706	-9,2	4288	4 426	3,2
davon weiblich	1 454	1419	-2,4	1300	1 316	1,2
männlich	3 731	3287	-11,9	2988	3 110	4,1
darunter deutsch	3 386	2924	-13,6	2987	3 051	2,1
griechisch	17	18	5,9	15	18	20,0
italienisch	17	16	-5,9	19	20	5,3
österreichisch	2	5	.	8	6	-25,0
polnisch	399	358	-10,3	218	243	11,5
serbisch	22	21	-4,5	27	13	-51,9
türkisch	309	329	6,5	288	310	7,6

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.

5.5 Insolvenzverfahren 2012 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Größenklasse der voraussichtlichen Forderung Rechtsform Alter des Unternehmens	Beantragte Insolvenzverfahren			Schuldenbereinigungsplan angenommen	Insolvenzen			
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Anträge	zusammen		Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen	dagegen: Vorjahr	
							Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl					1 000 EUR	Anzahl	%	
Insgesamt	1 861	102	1 963	24	1 987	462 943	2 161	-8,1
Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (Euro)								
unter 5 000	91	20	111	3	114	391	125	-8,8
5 000 - 50 000	1 252	48	1 300	16	1 316	27 161	1 431	-8,0
50 000 - 250 000	387	23	410	4	414	45 340	441	-6,1
250 000 - 500 000	59	5	64	1	65	23 153	71	-8,5
500 000 und mehr	72	6	78	-	78	366 898	93	-16,1
Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	1 861	x	1 861	x	1 861	380 633	2 027	-8,2
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	102	102	x	102	81 152	125	-18,4
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	x	x	.	24	24	1 157	9	+166,7
Unternehmen								
davon	163	67	230	-	230	364 397	253	-9,1
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	20	8	28	-	28	5 238	34	-17,6
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	45	10	55	-	55	161 021	50	+10,0
darunter GmbH & Co. KG	41	9	50	-	50	160 349	42	+19,0
GbR	2	1	3	-	3	337	5	-40,0
Gesellschaften m.b.H.	84	35	119	-	119	196 424	148	-19,6
Aktiengesellschaften, KGaA	1	0	1	-	1	466	2	-50,0
Sonstige Rechtsformen	13	14	27	-	27	1 248	19	+42,1
davon								
unter 8 Jahre alt	84	33	117	-	117	226 037	56	+108,9
8 Jahre und älter unbekannt	54	16	70	-	70	76 824	52	+34,6
	25	18	43	-	43	61 535	145	-70,3
Übrige Schuldner								
Natürliche Person als Gesellschafter, Nachlässe	1 698	35	1 733	24	1 757	98 546	1 908	-7,9
Ehemals selbständig Tätige insgesamt	49	5	54	-	54	9 255	148	-63,5
Verbraucher	254	28	282	3	285	37 822	161	+77,0
	1 395	2	1 397	21	1 418	51 470	1 599	-11,3

5.6 Unternehmensinsolvenzen 2010 bis 2012 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen

Unternehmensinsolvenzen Wirtschaftsbereiche	2010	2011	2012	
	Anzahl			Häufigkeit ¹⁾
Stadt Bremen				
Insgesamt	1 998	1 840	1 682	.
darunter Verbraucherinsolvenzen	1 504	1 366	1 184	22
Unternehmensinsolvenzen	186	206	191	98
darunter nach Wirtschaftsbereichen				
Verarbeitendes Gewerbe	21	8	14	123
Baugewerbe	18	10	10	64
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	44	42	51	123
Verkehr und Lagerei	21	42	.	.
Gastgewerbe	13	9	7	52
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	18	23	.	.
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	10	13	11	99
Stadt Bremerhaven				
Insgesamt	262	321	305	.
darunter Verbraucherinsolvenzen	152	233	234	22
Unternehmensinsolvenzen	57	47	39	125
darunter nach Wirtschaftsbereichen				
Verarbeitendes Gewerbe	6	6	5	218
Baugewerbe	8	9	6	206
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	10	7	7	98
Verkehr und Lagerei	3	4	.	.
Gastgewerbe	5	6	6	197
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	3	3	.	.
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	9	7	4	233

1) Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen 2011 (Steuerpflichtige mit einem jährlichen Umsatz von mehr als 17 500 EUR) bzw. Verbraucherinsolvenzen je 10 000 Einwohner am 1.1.2011.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

- › 161 Betriebe bewirtschafteten 2010 8 252 Hektar Nutzfläche.
- › Dauergrünland ist die dominierende Nutzungsart.
- › 3 614 Milchkühe produzieren mehr als 28 000 Tonnen Milch.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
6.1	Land- und Forstwirtschaft	
6.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2003, 2005, 2007 und 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	112
6.1.2	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 1999, 2003, 2007 und 2010 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten	112
<i>Abb. 6.1</i>	<i>Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche</i>	112
6.1.3	Anbau auf dem Ackerland 1999, 2003, 2007 und 2010	113
6.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2007 und 2010	113
6.1.5	Viehbestände 2001, 2003, 2007 und 2010 nach Städten	114
<i>Abb. 6.2</i>	<i>Viehbestände 1961 bis 2010</i>	114
6.1.6	Kuhmilcherzeugung 2001 bis 2011	115
6.1.7	Milchverwendung 2001 bis 2011	115
6.2	Fischerei	
6.2.1	Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2008 bis 2012	116
6.2.2	Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2008 bis 2012	116
<i>Abb. 6.3</i>	<i>Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt 2006 bis 2012</i>	116

Vorbemerkungen

Agrarberichterstattung

Im Bereich der Landwirtschaft ergeben die Statistiken über die Betriebe und ihre Erzeugnisse durch Ergänzung der Agrarberichterstattung ein abgestimmtes System. Dabei werden im Rahmen der Agrarberichterstattung, beginnend 2007 alle drei Jahre, die in den landwirtschaftlichen Betrieben erhobenen Angaben über Bodennutzung, Viehhaltung und Arbeitskräfte ohne zusätzlichen Erhebungsaufwand zusammengeführt und betriebsweise ausgewertet.

Bodennutzungserhebung

Mit der Novellierung des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. De-

zember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 36 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934), wurden die Erfassungsgrenzen ab 2010 für die landwirtschaftlichen Betriebe angehoben. Auskunftspflichtig sind danach Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder mit natürlichen Erzeugniseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen bzw. Waldfläche von mindestens 10 Hektar. Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2010 sind daher mit vorangegangenen Erhebungen nicht vollständig vergleichbar. Bis 1997 lag die Erfassungsgrenze

bei der LF bei einem Hektar und von 1999 bis 2009 bei zwei Hektar. Zur weiteren Entlastung der Auskunftspflichtigen wird die Bodennutzungshaupterhebung nicht mehr repräsentativ durchgeführt. Damit findet die nächste allgemeine Bodennutzungshaupterhebung nach 2010 erst im Jahre 2016 statt.

Viehzählung

Die allgemeine Viehzählung erfasst die Bestände an Pferden, Rindvieh, Schweinen, Schafen und Geflügel, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

Fischerei

Die Angaben über Menge und Erlöse des Umschlages am Seefischmarkt Bremerhaven werden

aus Meldungen der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH, Bremerhaven, zusammengestellt.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bodennutzung im Land Bremen, C I 1, IV 7 (unregelmäßig)
- Viehbestände im Land Bremen, C III 1 (unregelmäßig)
- Schlachtungen im Land Bremen, C III 2 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen

6.1.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2003, 2005, 2007 und 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Größenklasse nach der LF	2003		2005		2007		2010	
	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
unter 5	65	148	64	133	53	109	.	.
5 - 10	23	163	25	170	25	184	.	.
10 - 20	41	607	35	515	28	418	25	371
20 - 50	35	1 197	44	1 544	38	1 320	34	1 126
50 - 100	51	3 564	46	3 384	45	3 326	46	3 448
100 und mehr	23	3 219	19	2 676	21	3 117	21	.
Insgesamt	238	8 897	233	8 421	210	8 474	161	8 252

1) Ergebnisse der Totalerhebung.

6.1.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 1999, 2003, 2007 und 2010 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten *)

Bewirtschaftungsart / Nutzungsart	Stadt Bremen		Stadt Bremerhaven		Land Bremen			
	2007	2010	2007	2010	1999	2003	2007	2010
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	8 932	8 674	170	162	9 085	9 548	9 101	8 837
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	8 310	8 094	164	158	8 554	8 897	8 474	8 252
Ackerland ¹⁾	1 511	1 565	32	43	1 582	1 567	1 544	1 608
Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten)	.	.	.	.	6	7	.	.
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	.	.	.	.	1	0	.	.
Baumschulen	.	.	.	.	11	3	.	.
Dauergrünland	6 791	6 526	132	115	6 954	7 321	6 923	6 641
darunter Wiesen	1 057	.	17	.	1 350	989	1 074	.
Weiden	.	.	.	.	5 605	6 332	.	.
Dauerweiden, Streuwiesen und Hutungen	.	.	.	.	1 326	1 497	905	.
Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)	.	.	.	.	.	.	.	.
Waldflächen ²⁾	173	.	.	.	175	180	173	.
Sonstige Flächen ³⁾	448	.	5	.	356	471	454	.

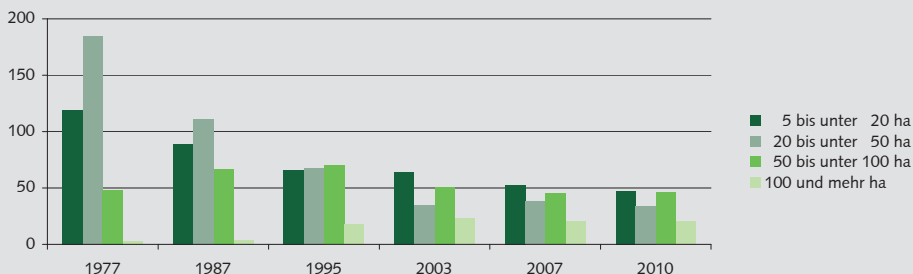
*) Ergebnisse der Totalerhebung.

1) Einschließlich Erdbeeren, einschließlich Flächen des Erwerbsgartenbaus (auch unter Glas).

2) Einschließlich forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf sowie aufgeforstete Stilllegungsflächen.

3) Nicht mehr genutzte LF, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gebäude und Hofflächen.

Abb. 6.1 Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



6.1.3 Anbau auf dem Ackerland 1999, 2003, 2007 und 2010 *)

Nutzungsart	1999	2003	2007	2010
Getreide (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	811	735	775	698
Winterweizen (ohne Durum) einschließlich Dinkel und Einkorn	374	430	543	474
Roggen und Wintermenggetreide	35	37	80	18
Triticale	20	62	.	.
Wintergerste	170	124	153	.
Hafer	57	32	.	7
Sommermenggetreide	17	1	.	.
Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	5	4	.	.
Pflanzen zur Grünernte	383	396	434	619
Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife	.	7	.	.
Silomais/ Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	354	369	414	535
Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland	29	17	.	.
Hackfrüchte	6	3	3	.
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	29	22	.	.
Ölfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	190	230	234	.
Gartenbauerzeugnisse	31	22	22	16
Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze)	17	13	16	.
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen)	14	9	6	.
darunter unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0	.	.	4
Sonstige Flächen	133	158	75	.
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	.	.	.	.
Stillegelegtes/ aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/ Brache mit und ohne Beihilfe-/ Prämienanspruch	133	158	75	.
Ackerland insgesamt	1 582	1 567	1 544	1 608

*) Ergebnisse der Totalerhebung.

6.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2007 und 2010

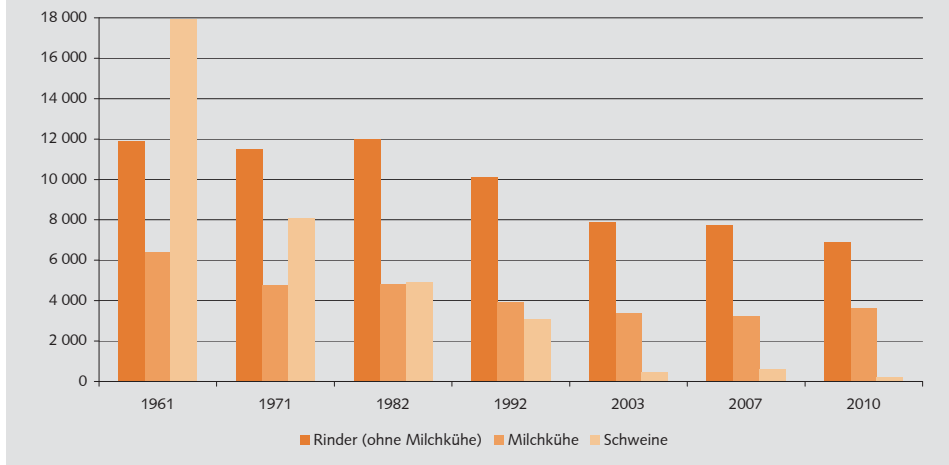
Ackerland von ... bis unter ... ha	2007		2010	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 5	24	16	25	43
5 - 10	.	.	10	87
10 - 20	.	.	12	172
20 - 30	.	.	.	.
30 - 50	7	87	.	.
50 - 100	22	365	5	386
100 - 200	12	418	1	.
200 - 500	2	.	2	.
500 und mehr	.	.	.	.
Insgesamt	72	1 544	60	1 608

6.1.5 Viehbestände 2001, 2003, 2007 und 2010 nach Städten

Viehart	2001 ¹⁾	2003 ¹⁾	2007 ¹⁾	2010 ²⁾
Stadt Bremen				
Pferde	683	770	856	.
Rindvieh	11 704	10 954	10 668	.
darunter Milchkühe	3 183	3 307	3 165	.
Schweine	854	462	608	.
Schafe	220	.	438	160
Stadt Bremerhaven				
Pferde	117	83	38	.
Rindvieh	345	329	308	.
darunter Milchkühe	85	77	61	.
Schweine	-	-	-	.
Schafe	7	.	-	-
Land Bremen				
Pferde	800	853	894	916
Rindvieh	12 049	11 283	10 976	10 558
darunter Milchkühe	3 268	3 384	3 226	3 634
Schweine	854	462	608	.
Schafe	227	477	438	160

1) Erhebungsmonat Mai.
2) Erhebungsmonat März.

Abb. 6.2 Viehbestände 1961 bis 2010



6.1.6 Kuhmilcherzeugung 2001 bis 2011

Jahr	Durchschnittsbestand an Milchkühen	Durchschnittliche Milchleistung je Kuh			Milcherzeugung insgesamt
		Jahr	Monat	Tag	
	Anzahl	kg			t
2001	3 346	7 031	585,9	19,3	23 525
2002	3 268	7 395	616,3	20,3	24 167
2003	3 268	7 553	629,4	20,7	24 682
2004	3 381	7 301	608,4	20,0	24 684
2005	3 385	7 219	601,6	19,8	24 436
2006	3 390	7 181	598,4	19,7	24 345
2007	3 283	7 445	620,4	20,4	24 443
2008	3 333	7 319	609,9	20,1	24 393
2009	3 543	8 408	700,7	23,0	29 790
2010	3 609	8 833	736,1	24,2	31 877
2011	3 614	7 948	662,3	21,8	28 723

6.1.7 Milchverwendung 2001 bis 2011

Jahr	Ablieferung an Molkereien		Verwendung von Erzeugerbetrieb				sonstige Verwendung ²⁾	
			frisch verbrauchte Milch ¹⁾		verfütterte Milch			
	t	% ³⁾	t	% ³⁾	t	% ³⁾	t	% ³⁾
2001	19 995	85	269	1	2 204	9	1 058	5
2002	20 515	85	278	1	2 288	10	1 086	5
2003	21 102	86	280	1	2 209	9	1 091	4
2004	21 272	86	262	1	2 134	9	1 017	4
2005	20 870	85	278	1	2 206	9	1 082	4
2006	20 592	85	291	1	2 328	10	1 134	5
2007	20 714	85	291	1	2 303	9	1 136	5
2008	20 453	84	304	1	2 446	10	1 190	5
2009	27 398	92	202	1	1 382	5	808	3
2010	29 222	92	227	1	1 519	5	909	3
2011	26 882	94	154	1	1 062	4	626	2

1) Eigenverbrauch und Altenteil.

2) Z. B. Deputate, Vorzugsmilchabsatz usw.

3) Anteil an der Erzeugung.

6.2.1 Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2008 bis 2012

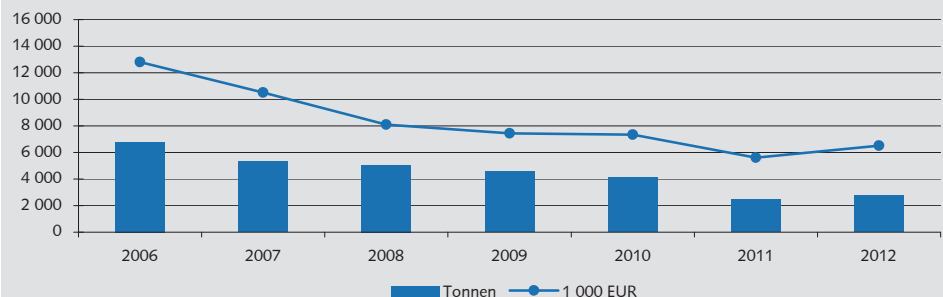
Produktionsgruppe	2008	2009	2010	2011	2012
	1 000 EUR				
Frischfischanlandungen insgesamt	8 092	7 433	7 337	5 612	6 521
Deutsche Anlandungen	458	173	172	147	146
Großkutter	-	-	-	-	-
Trawler	-	-	-	-	-
Einsendungen, Flußfischerei	458	173	172	147	146
Ausländische Anlandungen	7 634	7 260	7 165	5 466	6 375
isländische Trawler	313	249	155	-	-
isländische Container	7 265	6 399	5 370	4 705	5 674
Färöer-Container	-	339	1 352	713	348
Britische Anlandungen	45	270	268	45	340
Eins./ausl. Schiffe	11	3	2	3	12

6.2.2 Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2008 bis 2012 *)

Produktionsgruppe	2008	2009	2010	2011	2012
	Tonnen				
Gesamtumschlag	20 649	21 950	23 586	41 309	44 266
Frischfischanlandungen	5 061	4 566	4 095	2 436	2 782
Deutsche Großkutter	-	-	-	-	-
Einsendungen/Flußfischerei	267	89	77	71	65
Isländische Trawler	188	138	76	-	-
Isländische Container	4 569	4 012	3 075	2 046	2 391
Färöer Container	-	199	711	297	162
Britische Anlandungen	34	127	154	22	156
Einsendungen/ausländ. Schiffe	2	3	2	1	4
Tiefkühlfischanlandungen	13 397	17 384	16 884	37 413	33 276
Deutsche Fischereifahrzeuge	11 069	7 385	4 619	27 123	17 765
Ausländische Schiffe	2 328	9 999	12 265	10 290	15 511
Exporte (Tiefkühlfisch)	2 191	-	2 607	1 460	8 208

*) Die Mengenangaben beziehen sich auf das jeweilige Anlandegewicht.

Abb. 6.3 Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt 2006 bis 2012



Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk

7

- › Die Industriebetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten setzten 2012 24,9 Milliarden Euro um.
- › Rund 97 Prozent des Umsatzes in der Industrie wurden von mittleren und großen Firmen mit mehr als 50 Beschäftigten erwirtschaftet.
- › Mehr als die Hälfte des baugewerblichen Umsatzes wurde von Kleinst- und Kleinbetrieben mit weniger als 50 Beschäftigten erzielt.
- › Die Handwerksunternehmen erzielten 2012 2,5 Prozent weniger Umsätze als im Vorjahr.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
7.1	Verarbeitendes Gewerbe	
7.1.1	Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2012	121
<i>Abb. 7.1</i>	<i>Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2006 bis 2012</i>	121
7.1.2	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2009 bis 2012	122
7.1.3	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2009 bis 2012	123
7.1.4	Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2009 bis 2012	124
7.1.5	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2011 und 2012 nach Städten	124
7.1.6	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2010 und 2011	125
7.1.7	Betriebe und Beschäftigte Ende September 2012 und Umsatz Jahr 2012 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen	126
7.1.8	Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2012	127
7.2	Baugewerbe	
7.2.1	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2012 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen	128
7.2.2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2012 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	128
7.2.3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2012 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen	130
7.2.4	Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2012 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen	130
7.3	Handwerk	
7.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2011 und 2012 nach ausgewählten Gewerbebezweigen	132

Vorbemerkungen

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst alle Produktionsbetriebe von Unternehmen der Industrie und des verarbeitenden Handwerks. Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes stellen Waren her, nehmen Reparaturen und Installationen von Maschinen und Ausrüstungen vor. Die Zuordnung der Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Die Daten des Verarbeitenden Gewerbes werden monatlich bei Betrieben von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten und jährlich bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erhoben. Bei der Produktionserhebung werden vierteljährlich auch einige wenige Betriebe von kleineren Unternehmen befragt.

Das **Baugewerbe** unterteilt sich in die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe. Die monatlichen und vierteljährlichen Daten werden im Allgemeinen bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erhoben. Da im Ausbaugewerbe die Betriebe von Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten eine hohe Bedeutung haben, werden jährlich zusätzlich alle Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten befragt.

Unternehmen sind rechtlich selbstständige Einheiten. **Betriebe** werden als örtliche Einheit eines Unternehmens erfasst, wenn sie selbstständig produzieren.

Alle im Betrieb tätigen Personen, einschließlich der tätigen Inhaberinnen und Inhaber bzw. Teilhaberinnen und Teilhaber und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen sowie alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb bzw. Unternehmen stehen, werden zu den **Beschäftigten** gerechnet. Leiharbeiternehmerinnen und Leiharbeiternehmer sind nicht enthalten. Als Arbeitsstunden gelten alle geleisteten Arbeitsstunden der Beschäftigten, einschließlich der aller Auszubildenden.

Die **bezahlten Entgelte** sind die Summe der Bruttoeinzugs der tätigen Personen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtan-

teile der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Sozialversicherung, ohne allgemeine soziale Aufwendungen sowie ohne Vergütungen, die als Speisensatz anzusehen sind.

Als **Umsatz** gilt – unabhängig vom Zahlungseingang oder Liefertermin – die Summe der Rechnungsbeträge der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich der darin enthaltenen Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Es sind auch die Umsätze der sonstigen Betriebsteile enthalten. Lieferungen an Abnehmer im Ausland und an deutsche Exporteure bilden den **Auslandsumsatz**.

Für das Baugewerbe sind die **Arbeitsstunden** abweichend definiert. Hierzu werden die tatsächlich geleisteten Stunden der Inhaber, Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden gerechnet.

Das **Handwerk** setzt sich aus meist kleinen und mittelständischen Unternehmen zusammen, die in nahezu allen Wirtschaftsbereichen tätig sind. Sie sind nicht nur im Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe stark vertreten, sondern auch im Handel und im Dienstleistungsbereich. Die Ergebnisse für das Handwerk werden daher entsprechend der Berufsnomenklatur der Handwerksordnung veröffentlicht. Unterschieden wird zwischen zulassungspflichtigen Gewerbebranchen und –gruppen gemäß Handwerksordnung Anlage A und den **zulassungsfreien Gewerbebranchen- und gruppen** gemäß Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung in der ab Januar 2004 gültigen Fassung.

Die Ergebnisse für das Handwerk werden vollständig aus bereits vorliegenden Daten ohne Belastung der Unternehmen erstellt. Definition und Qualität der Merkmale sind nicht mit anderen erhebungsbasierten Wirtschaftsstatistiken vergleichbar. Nachgewiesen werden Ergebnisse für selbstständige Handwerksunternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Handwerkliche Nebenbetriebe und Kleinunternehmen, die keine Umsatzsteuervor-

anmeldung abgegeben haben und/oder deren Jahresumsatz unter 17 500 Euro liegt, sind in den Daten nicht enthalten.

Die **Umsätze** für das Handwerk werden aus den Umsatzsteuervoranmeldungen der Unternehmen gewonnen.

Die **Beschäftigten** für das Handwerk werden ebenfalls aus Verwaltungsdaten ermittelt. Sie beruhen auf monatlichen Meldungen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Sozialversicherung bzw. aus dem Meldeverfahren für geringfügig entlohnte Beschäftigte nach §8 SGB IV. Tätige Inhaberinnen und Inhaber, nicht sozialversicherungspflichtige Gesellschafterinnen und Gesellschafter, sowie mithelfende Familienangehörige werden nicht berücksichtigt. Bei Unternehmen mit Betrieben in anderen Bundesländern werden die Beschäftigten am Unternehmenssitz nachgewiesen. Enthalten sind auch die Personen in nicht-handwerklichen Unternehmensbereichen (z.B. Verkaufspersonal).

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3 (monatlich)
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3,4 (jährlich)
- Handwerkszählung, E V (jährlich)
- Vierteljährliche Handwerksberichterstattung, E V (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen

7.1.1 Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2012 *)

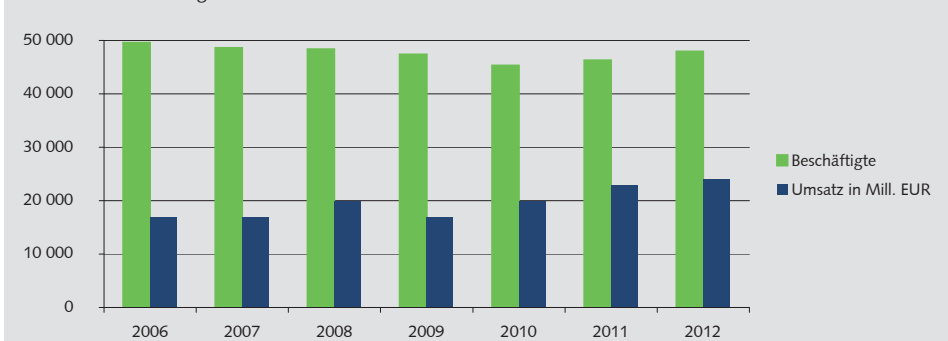
Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Umsatz 2)	Geleistete Arbeitsstunden	Bezahlte Entgelte
		Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	148	47 873	24 255 581	74 492	2 442 704
	darunter					
	Vorleistungsgüterproduzenten	47	8 197	5 223 235	13 086	389 141
	Investitionsgüterproduzenten	70	32 521	16 471 790	49 963	1 792 456
	Gebrauchsgüterproduzenten	–	–	–	–	–
	Verbrauchsgüterproduzenten	–	–	–	–	–
	Energie	–	–	–	–	–
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	28	7 385	3 239 606	12 061	288 492
	darunter					
1020	Fischverarbeitung	5	1 952	754 367	3 501	54 043
1071	Herstellung von Backwaren	5	582	27 112	669	8 207
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	5	1 114	895 453	1 837	57 590
13+14	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	3	302	70 473	433	9 868
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	–	–	–	–	–
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6	605	139 419	1 007	24 865
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	3	274	57 395	508	8 070
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	380	91 901	600	12 465
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	16	4 182	804 956	7 321	230 723
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	1 104	419 132	1 920	58 765
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6	856	156 121	1 300	39 658
28	Maschinenbau	23	4 326	681 915	7 329	216 695
29+30	Fahrzeugbau	15	20 976	14 179 206	30 526	1 192 970
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	4	737	1 055 087	1 124	34 367
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	21	2 886	532 440	4 497	129 649
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	5	458	116 578	640	19 874

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

Abb. 7.1 Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2006 bis 2012



7.1.2 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2009 bis 2012 *)

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	2009	2010	2011	2012	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2011	2012
		Anzahl					%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	47 315	45 259	46 245	47 873	2,2	3,5
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	9 798	7 773	7 865	8 197	1,2	4,2
	Investitionsgüterproduzenten	29 845	29 944	30 935	32 521	3,3	5,1
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	-	-	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	7 937	7 641	7 571	7 385	-0,9	-2,5
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	2 205	2 053	2 026	1 952	-1,3	-3,7
1071	Herstellung von Backwaren	431	482	522	582	8,4	11,5
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	1 100	1 102	1125	1114	2,1	-1,0
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	286	296	311	302	5,1	-2,9
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	326	312	258	.	-17,2	
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	561	572	574	605	0,4	5,4
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	503	261	275	274	5,4	-0,4
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	414	372	365	380	-1,8	4,1
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	3 820	3 640	3 802	4 182	4,4	10,0
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	799	840	893	1 104	6,3	23,6
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 716	913	760	856	-16,8	12,6
28	Maschinenbau	3 742	3 381	3 360	4 326	-0,6	28,8
29+30	Fahrzeugbau	20 637	20 353	21 238	20 976	4,3	-1,2
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	900	888	882	737	-0,7	-16,4
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 683	2 383	2 452	2 886	2,9	17,7
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	543	436	431	458	-1,1	6,3

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.3 Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2009 bis 2012 *)

Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	2009	2010	2011	2012	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
		1 000 EUR				2011	2012
						%	
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	16 717 328	20 484 492	22 880 683	24 255 581	11,7	6,0
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	3 736 178	3 840 808	4 937 187	5 223 235	28,5	5,8
	Investitionsgüterproduzenten	10 385 574	14 154 419	15 259 180	16 471 790	7,8	7,9
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	-	-	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 278 747	3 122 760	3 312 074	3 239 606	6,1	- 2,2
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	872 942	836 492	843 544	754 367	0,8	- 10,6
1071	Herstellung von Backwaren	21 622	23 875	25 421	27 112	6,5	6,7
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee,						
	Herstellung von Kaffee-Ersatz	903 388	745 153	893 883	895 453	20,0	0,2
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	42 930	51 169	75 472	70 473	47,5	- 6,6
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	33 993	35 042	35 321		0,8	
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	121 267	127 652	131 405	139 419	2,9	6,1
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	111 564	63 887	61 796	57 395	- 3,3	- 7,1
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von						
	Steinen und Erden	90 161	90 747	94 239	91 901	3,8	- 2,5
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	809 581	697 206	942 609	804 956	35,2	- 14,6
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten,						
	elektronischen und optischen Erzeugnissen	285 798	337 920	341 965	419 132	1,2	22,6
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	332 732	179 198	160 843	156 121	- 10,2	- 2,9
28	Maschinenbau	590 845	672 263	641 310	681 915	- 4,6	6,3
29+30	Fahrzeugbau	8 460 237	12 113 217	12 998 595	14 179 206	7,3	9,1
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	411 050	1 442 924	777 584	1 055 087	- 46,1	35,7
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation						
	von Maschinen und Ausrüstungen	356 176	434 934	478 577	532 440	10,0	11,3
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung						
	von Schiffen und Booten	125 783	98 547	99 205	116 578	0,7	17,5

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten. Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.4 **Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2009 bis 2012 *)**

Nr ¹⁾	Wirtschaftsbereich	2009	2010	2011	2012	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2011	2012
		1 000 EUR					%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	8 283 167	11 472 324	12 156 194	13 047 533	6,0	7,3
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	1 311 455	1 219 521	1 554 637	1 498 587	27,5	-3,6
	Investitionsgüterproduzenten	6 355 638	9 734 408	10 000 531	10 960 368	2,7	9,6
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	62 263	66 125	62 610	66 339	-5,3	6,0
28	Maschinenbau	300 757	376 681	362 868	326 617	-3,7	-10,0
301+3315	Schiffbau	340 017	1 381 538	690 902	773 175	-50,0	11,9

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten. Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.5 **Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2011 und 2012 nach Städten *)**

Merkmale	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven		
	2011	2012		2011	2012	
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %
Betriebe	115	119	3,5	31	29	-6,5
Beschäftigte	41 764	42 604	2,0	4 481	5 269	17,6
darunter Ernährungs- und Tabakgewerbe	5 357	5 230	-2,4	2 215	2 155	-2,7
Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 692	2 396	41,6	760	490	-35,5
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h	64 224	65 539	2,0	7 471	8 953	19,8
Bezahlte Entgelte in Mill. EUR	2 175,6	2 262,3	4,0	140,2	180,4	28,7
Gesamtumsatz in Mill. EUR	21 679,4	23 043,8	6,3	1 201,3	1 211,7	0,9
darunter Auslandsumsatz in Mill. EUR	11 904,6	12 811,9	7,6	251,5	235,6	- 6,3
Exportquote (Anteil Auslandsumsatz in %)	54,9	55,6	.	20,9	19,4	.

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

7.1.6 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2010 und 2011

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich ²⁾	Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten			Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten		
		2010	2011		2010	2011	
			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr ³⁾		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr ³⁾
			Mill. EUR	%		Mill. EUR	%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	247,3	332,7	34,5	535,4	779,3	45,6
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	89,2	158,1	77,2	102,4	161,3	57,5
	Investitionsgüterproduzenten	54,3	61,0	12,3	382,8	544,1	42,1
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	103,3	112,8	9,2	49,7	73,2	47,3
	Energie	0,4	0,8	100,0	0,4	0,8	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	119,1	112,1	-5,9	68,2	72,5	6,3
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	13,1	7,8	-40,5	12,5	8,6	-31,2
1071	Herstellung von Backwaren	0,8	1,6	100,0	0,8	1,6	100,0
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee,						
	Herstellung von Kaffee-Ersatz	45,5	74,9	64,6	16,1	34,2	112,4
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	2,0	1,0	-50,0	2,0	1,0	-50,0
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	0,5	4,0	700,0	0,5	4,0	700,0
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1,8	2,4	33,3	12,8	2,9	-77,3
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	4,2	0,3	-92,9	3,8	0,2	-94,7
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von						
	Steinen und Erden	2,2	1,9	-13,6	2,2	3,5	59,1
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	17,9	13,6	-24,0	15,3	16,4	7,2
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten,						
	elektronischen und optischen Erzeugnissen	13,5	17,8	31,9	13,3	17,0	27,8
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2,5	1,8	-28,0	2,5	1,8	-28,0
28	Maschinenbau	8,1	11,2	38,3	7,5	11,7	56,0
29+30	Fahrzeugbau	13,4	20,6	53,7	345,3	423,0	22,5
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	5,6	7,0	25,0	5,6	5,4	-3,6
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von						
	Maschinen und Ausrüstungen	3,8	3,3	-13,2	4,7	82,1	1646,8
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung						
	von Schiffen und Booten	0,8	2,1	162,5	1,4	2	42,9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstige Wirtschaftszweige.

3) Rundungsdifferenzen wegen der Übernahme von Basisdaten möglich.

7.1.7 Betriebe und Beschäftigte Ende September 2012 und Umsatz Jahr 2012 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen *)

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
Betriebe						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	144	57	74	15	290
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	21	6	16	4	47
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	4
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	11	3	-	-	14
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	3	-	8
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	.	.	-	6
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11	.	.	-	14
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	15	9	.	.	32
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	7	.	.	-	12
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4	3	3	-	10
28	Maschinenbau	17	8	.	.	39
29+30	Fahrzeugbau	7	-	.	.	22
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	.	-	.	-	6
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	31	11	10	-	52
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	7	.	.	-	12
Beschäftigte ²⁾						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	3 922	4 143	15 201	28 370	51 636
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	573	477	4 306	2 579	7 935
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	342
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	293	225	-	-	518
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	384	-	667
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	25	.	.	-	293
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	125	.	.	-	514
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	456	638	.	.	4 759
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	176	.	.	-	1 286
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	104	218	647	-	969
28	Maschinenbau	556	604	.	.	4 946
29+30	Fahrzeugbau	258	-	.	.	20 844
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	.	-	.	-	612
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	816	755	2 117	-	3 688
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	235	.	.	-	676

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (Jahresbericht Verarbeitendes Gewerbe)

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Beschäftigte, einschließlich tätiger Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger.

Noch: **Betriebe und Beschäftigte Ende September 2012 und Umsatz Jahr 2012 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen *)**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
Umsatz in 1 000 EUR ²⁾						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	935 254	847 439	5 608 999	17 521 528	24 913 220
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	239 274	151 453	2 045 104	926 258	3 362 089
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	75 749
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	32 148	28 683	-	-	60 831
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	99 308	-	162 472
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3 685	.	.	-	61 081
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	88 376	.	.	-	180 277
25	Herstellung von Metallserzeugnissen	62 591	115 734	.	.	828 715
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	20 327	.	.	-	439 459
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	26 189	29 566	125 932	-	181 686
28	Maschinenbau	88 844	109 534	.	.	751 834
29+30	Fahrzeugbau	162 147	-	.	.	14 244 898
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	.	-	.	-	1 036 860
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	125 926	129 457	402 984	-	658 367
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	31 688	.	.	-	148 266

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (Jahresbericht Verarbeitendes Gewerbe)

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Ohne Mehrwertsteuer.

7.1.8 Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2012

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsbereich	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
		1 000 EUR ²⁾			
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	6 395 487	6 349 415	7 336 599	5 933 085
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	661 318	601 782	628 790	565 297
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	14 683	15 284	16 867	17 524
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	31 200	34 081	33 267	28 363
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	18 701	14 148	16 071	16 374
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	26 042	40 294	39 460	35 150
25	Herstellung von Metallserzeugnissen	61 252	65 695	55 104	145 236
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	93 424	95 804	98 947	117 771
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	71 997	102 436	43 303	39 260
28	Maschinenbau	145 473	157 125	245 595	283 693
29+30	Fahrzeugbau	4 422 190	4 415 249	5 373 986	3 973 880
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	38 204	138 947	549 844	27 629
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	122 069	161 595	165 048	145 162
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	26 572	82 635	69 675	45 885

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Ohne Mehrwertsteuer.

7.2.1 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2012 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen

Nr. 1)	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz	
		Juni 2012					Jahr 2011
		Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
	Bauhauptgewerbe insgesamt	166	3 423	367	9 481	492 681	
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	68	1 410	139	4 120	236 725	
42	Tiefbau	19	1 181	139	3 576	170 177	
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	10	679	78	2 310	100 696	
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	4	393	46	971	36 690	
42.9	Sonstiger Tiefbau	5	109	15	295	32 791	
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	79	832	89	1 784	85 779	
	darunter						
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	47	522	61	1 091	55 976	
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	40	463	54	952	48 225	
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7	59	7	139	7 751	
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	30	280	22	602	20 687	
43.99.1	darunter Gerüstbau	16	159	13	292	9 187	
	darunter im Handwerk	137	2 462	259	6 459	226 393	
	Stadt Bremen	138	2 810	307	7 731	437 310	
	Stadt Bremerhaven	28	613	60	1 750	55 371	
	Gesamtumsatz	x	x	x	x	502 470	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9.

7.2.2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2012 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. 1)	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
		Betriebe				
	Bauhauptgewerbe insgesamt	166	125	24	8	9
	darunter	68	50	12	.	.
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	19	6	4	4	5
42	Tiefbau	10	.	.	.	.
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	4	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	5	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	79	.	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe					
	darunter	47	.	.	.	.
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	40	.	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	7	.	.	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	30	26	4	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.					
43.99.1	darunter Gerüstbau	16	.	.	.	.
	Stadt Bremen	138	106	18	.	.
	Stadt Bremerhaven	28	19	6	.	.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9.

Noch: **Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2012 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Beschäftigte						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	3 423	905	757	579	1 182
	darunter	1 410	369	410	.	.
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	1 181	61	112	310	698
42	Tiefbau	679	.	.	.	.
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	393	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	109	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	832	.	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe					
	darunter	522	.	.	.	.
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	463	.	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	59	.	.	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	280	140	140	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a.n.g.					
43.99.1	darunter Gerüstbau	159	.	.	.	.
	Stadt Bremen	2 810	739	591	.	.
	Stadt Bremerhaven	613	166	166	.	.
Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	367	91	82	57	137
	darunter	139	38	42	.	.
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	139	7	16	27	89
42	Tiefbau	78	.	.	.	.
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	46	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	15	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	89	.	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe					
	darunter	61	.	.	.	.
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	54	.	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	7	.	.	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	22	10	13	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a.n.g.					
43.99.1	darunter Gerüstbau	13	.	.	.	.
	Stadt Bremen	307	74	61	.	.
	Stadt Bremerhaven	60	18	20	.	.
Baugewerblicher Umsatz Jahr 2011 (in 1 000 EUR)						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	492 681	99 330	122 590	69 897	200 863
	darunter	236 725	59 346	62 632	.	.
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	170 177	8 535	29 861	24 644	107 137
42	Tiefbau	100 696	.	.	.	.
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	36 690	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	32 791	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	85 779	.	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe					
	darunter	55 976	.	.	.	.
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	48 225	.	.	.	.
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	7 751	.	.	.	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	20 687	8 487	12 201	.	.
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a.n.g.					
43.99.1	darunter Gerüstbau	9 187	.	.	.	.
	Stadt Bremen	437 310	88 714	101 528	.	.
	Stadt Bremerhaven	55 371	10 615	21 063	.	.
	Gesamtumsatz	502 470	99 689	130 626	70 232	201 922

7.2.3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2012 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Gelei- stete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe ⁴⁾	Umsatz ³⁾	
			insge- samt	darunter gewerbliche Arbeitnehmer			insge- samt	darunter baugewerbl. Umsatz
		2. Vierteljahr 2012						Jahr 2011
		Anzahl			1 000	1 000 EUR		
	Ausbaugewerbe insgesamt ⁵⁾	113	3 223	2 224	1 004	25 594	365 148	347 956
43.2	Bauinstallation	70	2 087	1 354	653	17 603	242 366	232 460
	darunter							
43.21	Elektroinstallation	29	880	616	335	6 884	92 058	85 276
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	29	825	515	216	6 193	71 508	71 068
43.29	Sonstige Bauinstallation	12	382	223	102	4 527	78 800	76 116
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	8	274	158	69	2 990	56 523	53 839
43.29.9	Sonstige Bauinstalltion, a. n. g.	4	108	65	33	1 537	22 277	22 277
43.3	Sonstiger Ausbau	43	1 136	870	351	7 991	122 782	115 496
	darunter							
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	4	50	33	20	279	11 082	5 155
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	5	156	94	41	1 405	30 829	30 038
43.34	Malerei und Glaserei	33	914	730	281	6 143	79 270	78 703
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	28	805	678	263	5 423	66 470	66 216
43.34.2	Glasergererbe	5	109	52	18	720	12 800	12 487

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008,

2) Am Monatsende.

3) Ohne Umsatzsteuer.

4) Einschließlich Arbeitgeberzulagen gemäß Vermögensbildungstarifverträgen sowie Vergütungen für Auszubildende.

5) WZ 43.2 und 43.3.

7.2.4 Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2012 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe	davon mit ... tätigen Personen		
			1 - 19	20 - 49	50 u. mehr
Betriebe					
	Ausbaugewerbe insgesamt	113	53	46	14
43.2	Bauinstallation	70	29	32	9
43.21	Elektroinstallation	29	12	14	3
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	29	12	13	4
43.29	Sonstige Bauinstalltion	12	.	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	8	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstalltion, a. n. g.	4	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	43	24	14	5
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	4	.	-	-
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	5	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	33	16	13	4
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	28	.	.	.
43.34.2	Glasergererbe	5	.	.	-

Noch: **Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2012 und Umsatz im Ausbaugewerbe**
7.2.4 Jahr 2011 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Betriebe	davon mit ... tätigen Personen		
			1 - 19	20 - 49	50 u. mehr
Tätige Personen					
	Ausbaugewerbe insgesamt	3 223	688	1 371	1 164
43.2	Bauinstallation	2 087	345	975	767
43.21	Elektroinstallation	880	149	432	299
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	825	155	393	277
43.29	Sonstige Bauinstallation	382	.	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	274	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	108	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	1 135	343	396	397
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	50	.	-	-
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	156	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	914	.	.	.
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	805	192	309	304
43.34.2	Glasergerberbe	109	.	.	-
Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)					
	Ausbaugewerbe insgesamt	1 004	249	455	300
43.2	Bauinstallation	653	137	345	171
43.21	Elektroinstallation	335	80	181	75
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	216	42	118	55
43.29	Sonstige Bauinstallation	102	.	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	69	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	33	.	.	-
43.3	Sonstiger Ausbau	351	112	110	129
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	20	.	-	-
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	41	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	281	.	.	.
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	263	63	94	105
43.34.2	Glasergerberbe	18	.	.	-
Baugewerblicher Umsatz Jahr 2011 (in 1 000 EUR)					
	Ausbaugewerbe insgesamt	347 956	69 641	126 432	151 884
43.2	Bauinstallation	232 460	40 912	95 046	96 502
43.21	Elektroinstallation	85 276	14 191	28 292	42 794
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	71 068	9 123	37 644	24 301
43.29	Sonstige Bauinstallation	76 116	.	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	53 839	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	22 277	.	.	-
43.3	Sonstiger Ausbau	115 496	28 729	31 386	55 382
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	5 155	.	-	-
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	30 038	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	78 703	.	.	.
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	66 216	14 482	19 518	32 216
43.34.2	Glasergerberbe	12 487	.	.	-

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 43.2 und 43.3.

7.3.1 Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2011 und 2012 nach ausgewählten Gewerbezeigen

Nr. ¹⁾	Gewerbezeig	Umsatz ²⁾			Beschäftigte		
		2011	2012		2011	2012	
			Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
		Messzahl 30.9.2009 = 100		%	Messzahl 2009 = 100		%
	Handwerk insgesamt	103,3	100,7	- 2,5	95,8	96,1	0,3
	Zulassungspflichtiges Handwerk	103,3	100,5	- 2,7	97,4	97,4	- 0,1
	I Bauhauptgewerbe	107,9	110,2	2,1	95,5	95,7	0,2
A 01; 05	Maurer u. Betonbauer; Straßenbauer	102,4	106,2	3,7	93,2	92,7	- 0,5
A 04	Dachdecker	139,9	138,6	- 0,9	103,7	106,8	3,0
	II Ausbaugewerbe	110,6	106,2	- 4,0	97,5	97,3	- 0,2
A 10	Maler und Lackierer	111,3	106,6	- 4,2	93,4	94,1	0,7
A 23; 24	Klempner; Installateur u. Heizungsbauer	106,0	102,4	- 3,4	99,3	98,6	- 0,7
A 25	Elektrotechniker	112,7	108,2	- 4,0	98,8	98,8	- 0,1
A 27	Tischler	115,7	111,9	- 3,3	102,2	99,8	- 2,4
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	93,2	92,4	- 0,9	98,8	99,6	0,8
A 13	Metallbauer	98,6	96,9	- 1,7	100,3	100,3	0,0
A 16	Feinwerkmechaniker	109,2	104,0	- 4,8	95,2	98,6	3,6
A 19	Informationstechniker	75,2	69,2	- 8,0	97,3	94,7	- 2,7
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	97,1	90,1	- 7,2	96,6	96,3	- 0,3
A 20	Kraftfahrzeugtechniker	96,2	89,0	- 7,5	96,5	96,6	0,1
	V Lebensmittelgewerbe	103,2	108,0	4,7	95,6	96,6	1,0
A 30	Bäcker	105,5	113,1	7,2	95,1	96,5	1,5
A 32	Fleischer	99,2	100,6	1,4	95,4	95,7	0,3
	VI Gesundheitsgewerbe	103,7	101,6	- 2,0	104,0	104,4	0,4
A 33	Augenoptiker	98,9	98,9	- 0,1	101,3	103,3	2,0
A 37	Zahn techniker	105,5	96,5	- 8,5	105,2	106,2	1,0
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	100,7	101,5	0,8	96,1	95,3	- 0,8
A 38	Friseure	97,1	95,5	- 1,7	95,4	94,0	- 1,5
	Zulassungsfreies Handwerk	103,3	103,1	- 0,2	91,6	92,6	1,1
	II Ausbaugewerbe	105,3	98,7	- 6,3	85,1	82,1	- 3,5
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	102,8	104,5	1,7	91,9	93,4	1,6
B1 33	Gebäudereiniger	101,0	104,4	3,4	91,3	92,7	1,5

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A bzw. Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung (Fassung ab 1.1.2004).

2) Ohne Umsatzsteuer.

Bautätigkeit und Wohnungswesen

- › Im Jahr 2012 wurden 1 377 neue Wohnungen in Wohngebäuden genehmigt.
- › Zwei Drittel dieser Wohnungen sollen in Mehrfamilienhäusern entstehen.
- › Die durchschnittliche Wohnfläche der neu genehmigten Wohnungen beträgt 111 qm.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2008 bis 2012 nach Städten	135
8.2	Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 bis 2012 nach Städten	135
8.3	Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2008 bis 2012 nach Städten	136
8.4	Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 bis 2012 nach Städten	136
8.5	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31.12.2011 nach Städten und Stadtbezirken	137
Abb. 8.1	<i>Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen jeweils am 31.12.</i>	137
8.6	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2011 nach Städten sowie der Zahl der Räume	138

Vorbemerkungen

Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik erfasst alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Im Nichtwohnbau werden Bagatellbauten - mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum - bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 (veranschlagte Kosten des Bauwerkes) nicht erfasst.

Außerdem wird zum Jahresende der Baufortschritt der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben (Bauüberhang) festgestellt. Auskunftspflichtig gegenüber den Statistischen Landesämtern sind die Bauherren, deren Beauftragte (Architekten) und die Bauaufsichtsbehörden. Aufgrund dieser Meldungen wird monatlich die Zahl der zum Bau genehmigten Bauobjekte, vor allem differenziert nach deren Art, Nutzungszweck, Größe sowie Bauherren nachgewiesen.

Gebäude und Wohnungen

Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung ist eine statistische Aufbereitung der Daten aus der jeweils letzten Gebäude- und Wohnungszählung

und der laufenden Bautätigkeitsstatistik, mit der der Gebäude- und Wohnungsbestand rechnerisch ermittelt wird. Dabei wird jährlich am Jahresende die Zahl der Wohnungen und die Zahl der Wohngebäude festgestellt. Eine Bestandsermittlung bzw. -fortschreibung für Nichtwohngebäude ist nicht möglich, weil in den Gebäude- und Wohnungszählungen der Nichtwohnbau nicht erfasst wird.

Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Bautätigkeit im Land Bremen, F II 1, 2, 3, 4 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

8.1 Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2008 bis 2012 nach Städten *)

Jahr	Insgesamt	davon Wohnungen in	
		Wohngebäuden	Nichtwohngebäuden
Stadt Bremen			
2008	801	792	9
2009	1 255	1 225	30
2010	990	949	41
2011	1 083	1 071	12
2012	1 308	1 300	8
Stadt Bremerhaven			
2008	71	70	1
2009	96	101	- 5
2010	128	131	- 3
2011	222	216	6
2012	169	169	-
Land Bremen			
2008	872	862	10
2009	1 351	1 326	25
2010	1 118	1 080	38
2011	1 305	1 287	18
2012	1 477	1 469	8

*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

8.2 Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 bis 2012 nach Städten

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)							Nichtwohn- gebäude	
			1		2		3 und mehr		Wohnheime		
	Gebäude	Wohn- nungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohn- nungen	Gebäude	Wohn- nungen	Gebäude	Wohn- nungen	Gebäude	Wohn- nungen
Stadt Bremen											
2008	389	707	356	6	12	27	339	-	-	130	6
2009	412	1 106	376	6	12	27	638	3	80	108	34
2010	537	860	494	17	34	25	316	1	16	117	4
2011	384	1 038	336	14	28	31	674	3	-	89	2
2012	456	1 205	389	12	24	55	792	-	-	97	13
Stadt Bremerhaven											
2008	40	65	33	4	8	3	24	-	-	24	1
2009	60	101	51	3	6	6	44	-	-	24	1
2010	59	131	50	-	-	9	81	-	-	26	-
2011	59	203	44	3	6	12	153	-	-	35	8
2012	66	172	56	1	2	8	113	1	1	26	-
Land Bremen											
2008	429	772	389	10	20	30	363	-	-	154	7
2009	472	1 207	427	9	18	33	682	3	80	132	35
2010	596	991	544	17	34	34	397	1	16	143	4
2011	443	1 241	380	17	34	43	827	3	-	124	10
2012	522	1 377	445	13	26	63	905	1	1	123	13

8.3 Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2008 bis 2012 nach Städten *)

Jahr	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohn- und Nichtwohngebäude	
	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen
Stadt Bremen						
2008	518	610	153	55	671	665
2009	464	529	158	33	622	562
2010	630	725	184	3	814	728
2011	568	660	160	- 4	728	656
2012	1 479	3 047	380	128	1 859	3 175
Stadt Bremerhaven						
2008	126	124	41	- 1	167	123
2009	55	32	33	1	88	33
2010	73	98	33	- 3	106	95
2011	50	62	24	- 2	74	60
2012	116	113	42	- 2	158	111
Land Bremen						
2008	644	734	194	54	838	788
2009	519	561	191	34	710	595
2010	703	823	217	-	920	823
2011	618	722	184	- 6	802	716
2012	1 595	3 160	422	126	2 017	3 286

*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Durch einen intensiven Abgleich Ende 2012 konnte in der Stadtgemeinde Bremen festgestellt werden, dass erheblich mehr Bauvorhaben fertiggestellt worden sind. Da diese Baufertigstellungen nachträglich nicht mehr den einzelnen Vorjahren zugeordnet werden konnten, sind sie insgesamt dem Jahr 2012 zugeschrieben worden. Deshalb entsprechen die Baufertigstellungszahlen aus 2012 nicht der aktuellen Bautätigkeit.

8.4 Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 bis 2012 nach Städten

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)						Nichtwohn- gebäude		
			1		2		3 und mehr				Wohnheime
	Gebäude	Wohn- ungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohn- ungen	Gebäude	Wohn- ungen	Gebäude	Wohn- ungen	Gebäude	Wohn- ungen
Stadt Bremen											
2008	302	508	269	15	30	17	209	1	-	100	88
2009	267	451	245	7	14	14	190	1	2	92	4
2010	362	677	320	17	34	23	280	2	43	98	3
2011	353	580	317	12	24	24	239	-	-	88	-
2012	951	2 880	832	33	66	83	1 788	3	194	224	88
Stadt Bremerhaven											
2008	73	99	61	4	8	7	30	1	-	28	-
2009	32	37	28	2	4	1	5	1	-	26	4
2010	43	96	32	-	-	11	64	-	-	18	-
2011	25	66	20	-	-	5	46	-	-	20	-
2012	76	103	71	2	4	3	28	-	-	23	-
Land Bremen											
2008	375	607	330	19	38	24	239	2	-	128	88
2009	299	488	273	9	18	15	195	2	2	118	8
2010	405	773	352	17	34	34	344	2	43	116	3
2011	378	646	337	12	24	29	285	-	-	108	-
2012	1 027	2 983	903	35	70	86	1 816	3	194	247	88

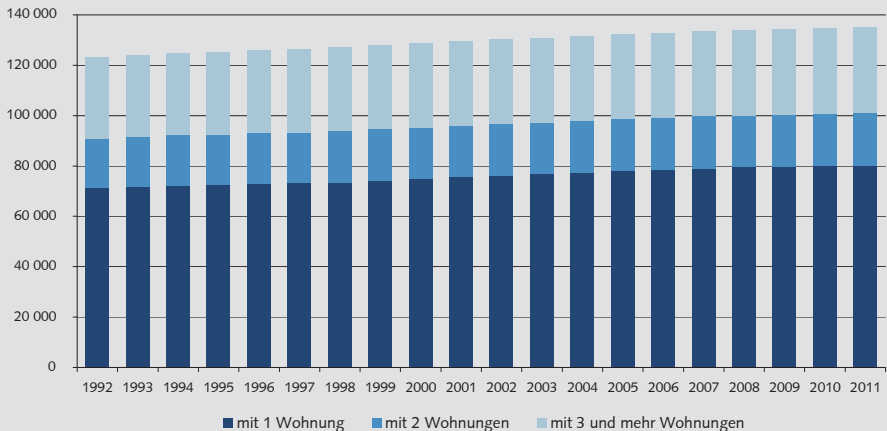
*) Durch einen intensiven Abgleich Ende 2012 konnte in der Stadtgemeinde Bremen festgestellt werden, dass erheblich mehr Bauvorhaben fertiggestellt worden sind. Da diese Baufertigstellungen nachträglich nicht mehr den einzelnen Vorjahren zugeordnet werden konnten, sind sie insgesamt dem Jahr 2012 zugeschrieben worden. Deshalb entsprechen die Baufertigstellungszahlen aus 2012 nicht der aktuellen Bautätigkeit.

8.5 Bestand an Wohngebäuden *) und Wohnungen am 31.12.2011 nach Städten und Stadtbezirken

Stadtbezirk - Gebiet	Insgesamt			davon mit ... Wohnung(en)							
	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- ungen	1		2			3 und mehr		
				Gebäude/ Wohn- ungen	Wohn- fläche	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- ungen	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- ungen
Anzahl	100 m ²	Anzahl	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	Anzahl	100 m ²	Anzahl	
Stadt Bremen											
Mitte	2 430	6 877	10 320	725	715	433	671	866	1 272	5 491	8 729
Süd	25 952	47 973	62 817	15 961	16 780	3 728	5 895	7 456	6 263	25 299	39 400
Ost	43 888	94 180	116 265	26 569	31 026	6 443	11 375	12 886	10 876	51 779	76 810
West	18 489	32 923	48 679	9 343	8 513	3 611	4 869	7 222	5 535	19 542	32 114
Nord	22 797	39 545	48 742	14 854	15 976	4 102	6 605	8 204	3 841	16 964	25 684
Zusammen	113 556	221 498	286 823	67 452	73 009	18 317	29 415	36 634	27 787	119 074	182 737
Stadt Bremerhaven											
Nord	11 760	28 779	37 436	7 090	7 958	1 181	1 996	2 362	3 489	18 824	27 984
Süd	9 560	20 324	27 248	5 781	6 303	1 259	2 071	2 518	2 520	11 949	18 949
Zusammen	21 320	49 102	64 684	12 871	14 262	2 440	4 067	4 880	6 009	30 773	46 933
Land Bremen	134 876	270 600	351 507	80 323	87 271	20 757	33 482	41 514	33 796	149 847	229 670

*) Ohne Wohnheime.

Abb. 8.1 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen jeweils am 31.12.



8.6 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2011 nach Städten sowie der Zahl der Räume

Jahr	Wohnungen	davon mit ... Räumen ¹⁾							Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr		
Stadt Bremen										
1970	227 782	4 501	13 565	61 376	91 248	35 360	12 941	8 791	4,0	2,6
2011	290 413	7 728	16 773	74 107	98 159	55 439	22 917	15 290	4,1	1,9
Stadt Bremerhaven										
1970	54 441	1 055	3 745	15 540	22 952	7 537	2 370	1 242	3,8	2,6
2011	65 472	1 568	3 193	17 856	23 550	11 585	4 799	2 921	4,0	1,7
Land Bremen										
1970	282 223	5 556	17 310	76 916	114 200	42 897	15 311	10 033	3,9	2,6
2011	355 885	9 296	19 966	91 963	121 709	67 024	27 716	18 211	4,1	1,9

^{*)} Als Räume zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² oder mehr Wohnfläche sowie alle Küchen.

Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Dienstleistungen

- › Über 11 200 Betten im Land Bremen - leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.
- › Die Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel ist um 3,5 Prozent und im Gastgewerbe um 1,2 zurück gegangen.
- › Der bedeutendste Dienstleistungsbereich Bremens ist der Bereich Verkehr und Lagerei: rund 47 000 Personen erwirtschafteten hier 10,8 Milliarden Euro.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
9.1	Handel und Gastgewerbe	
9.1.1	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2012	142
9.2	Reiseverkehr	
9.2.1	Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2011 und 2012 nach Städten sowie Größenklassen	144
<i>Abb. 9.1</i>	<i>Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2012</i>	144
9.2.2	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2011 und 2012 nach Städten sowie Größenklassen	145
<i>Abb. 9.2</i>	<i>Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2012 nach Größenklassen der Betriebe</i>	145
9.2.3	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2011 und 2012 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste	146
9.3	Dienstleistungen	
9.3.1	Dienstleistungen 2011 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen	147
9.3.2	Dienstleistungen 2011 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen	148

Vorbemerkungen

Handel und Gastgewerbe

Der Binnenhandel setzt sich aus den Bereichen KFZ-Handel, Einzelhandel und Großhandel zusammen. Das Gastgewerbe umfasst neben der Gastronomie auch Hotels, Gasthöfe und Pensionen, die auch in der Tourismusstatistik erfasst werden. Die monatliche Stichprobenerhebung bei einer repräsentativen Anzahl von Unternehmen zeigt die aktuelle Konjunktorentwicklung. Veröffentlicht werden Messzahlen und Veränderungsdaten. Umsatzwerte werden einschließlich umsatzsteuerfreier sowie umsatzsteuerbegünstigter Umsätze erfasst. Beschäftigtenzahlen umfassen tätige Inhaber und Inhaberinnen, mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Teil- und in Vollzeit.

Reiseverkehr

Die Tourismusstatistik weist für Hotels sowie sonstige Beherbergungsbetriebe (u. a. Pensionen, Jugendherbergen, Campingplätze), die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen, Angaben nach. Erfragt wird die Anzahl der neu angekommenen Gäste sowie die Zahl der Übernachtungen und bei Auslandsgästen auch das Land des ständigen Wohnsitzes.

Dienstleistungsstatistik

Zum Dienstleistungsbereich gehören die Wirtschaftszweige Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistun-

gen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern. In diesen Dienstleistungsbereichen wird jährlich eine repräsentative Anzahl von Unternehmen befragt. Die strukturelle Dienstleistungsstatistik weist für ganzjährig umsatzsteuerpflichtige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit im Dienstleistungsbereich Umsätze, Subventionen, tätige Personen sowie Personal- und Materialaufwendungen, Steuern, Bestände und Investitionen sowie allgemeine Angaben über die Erhebungseinheit (u. a. wirtschaftliche Tätigkeit, Rechtsform, Niederlassungen) nach.

Weitere Informationen

Statistischer Berichte

- Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe, G I 1 (monatlich) und G IV 3 (monatlich).
- Der Reiseverkehr im Land Bremen, G IV (monatlich)
- Strukturhebung im Dienstleistungsbereich im Land Bremen, J I 1 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

9.1.1 Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2012

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2005	insge- samt	davon	
					Vollzeit-	Teilzeit- beschäftigte
Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %						
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	-0,4	-2,9	-3,5	-3,4	-3,5
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) davon	-0,1	-3,1	-4,3	-2,0	-5,2
47.11	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	0,8	-2,2	-3,0	-3,4	-2,9
47.19	Sonstigen Waren verschiedener Art	-7,2	-9,1	-9,4	2,6	-16,3
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	-1,3	-4,5	-2,6	-3,2	-2,3
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	-2,3	-0,8	-3,7	-4,2	-2,4
47.5	Sonstigen Hauhaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	2,1	0,3	2,7	4,4	0,2
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)					
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) darunter	-3,9	-5,6	-3,9	-6,5	-2,3
47.71	Bekleidung	-3,7	-6,3	-2,3	-6,7	-0,2
47.72	Schuhe und Lederwaren	-0,9	-3,2	-1,7	-1,2	-1,9
47.73	Apotheken	-1,6	-2,3	-4,0	-5,3	-3,2
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	-1,2	-4,0	-7,4	-6,0	-9,5
45 + 47.3	Handel mit Kfz., Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	-3,9	-5,8	-5,2	-5,9	-1,6
45 + 47	Kfz-Handel und Einzelhandel	-1,9	-3,6	-3,5	-4,2	-2,9
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	5,7	3,8	0,5	-0,3	4,0
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	16,3	16,5	0,7	0,0	4,4
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	-2,2	-4,4	0,2	-1,1	3,3
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	14,4	8,9	-3,1	-2,9	-4,0
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	-0,8	-2,4	4,9	4,2	8,6
46.7	Sonstiger Großhandel	-0,5	-3,7	0,1	-1,0	7,5
55 + 56	Gastgewerbe darunter	0,7	-1,3	-1,2	-2,9	-0,3
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	4,4	2,7	-2,3	-0,5	-5,8
56.1+ 56.3	Restaurants, Gaststätten	-1,5	-3,6	-2,8	-5,1	-1,8

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Noch: **Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel,
9.1.1 Großhandel und Gastgewerbe 2012**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2005	insge- samt	davon	
Messzahlen 2005 = 100						
					Vollzeit-	Teilzeit-
					beschäftigte	
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	142,2	131,1	136,0	130,2	139,6
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) davon	146,1	127,1	135,9	128,0	139,2
47.11	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	157,8	135,9	147,5	141,1	150,0
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art	87,8	83,4	98,0	98,4	97,3
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	163,7	138,3	161,4	161,3	161,3
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	140,9	246,3	137,8	149,7	112,6
47.5	Sonstigen Haushaltgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	120,1	112,1	135,5	126,3	153,5
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	143,4	136,9	130,5	123,2	135,7
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) darunter	130,4	123,9	133,1	127,4	136,2
47.71	Bekleidung	117,4	110,7	114,6	100,0	121,9
47.72	Schuhe und Lederwaren	109,7	104,1	119,6	133,9	113,8
47.73	Apotheken	134,2	133,7	132,1	129,8	133,0
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	132,6	118,4	124,9	122,4	128,8
45 + 47.3	Handel mit Kfz., Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	48,3	43,7	92,2	95,5	82,7
45 + 47	Kfz-Handel und Einzelhandel	76,0	73,6	104,2	103,4	105,9
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	155,9	123,0	120,8	118,6	129,5
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	199,3	162,7	120,2	121,6	109,3
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	99,6	89,3	102,1	102,6	99,9
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	438,0	593,6	315,5	293,3	448,0
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	186,9	158,9	162,2	167,3	135,1
46.7	Sonstiger Großhandel	135,4	98,5	113,8	104,9	222,1
55 + 56	Gastgewerbe darunter	177,9	157,7	171,5	134,1	197,9
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	219,9	190,2	196,4	177,9	242,5
56.1 + 56.3	Restaurants, Gaststätten	160,2	143,5	146,2	111,5	165,6

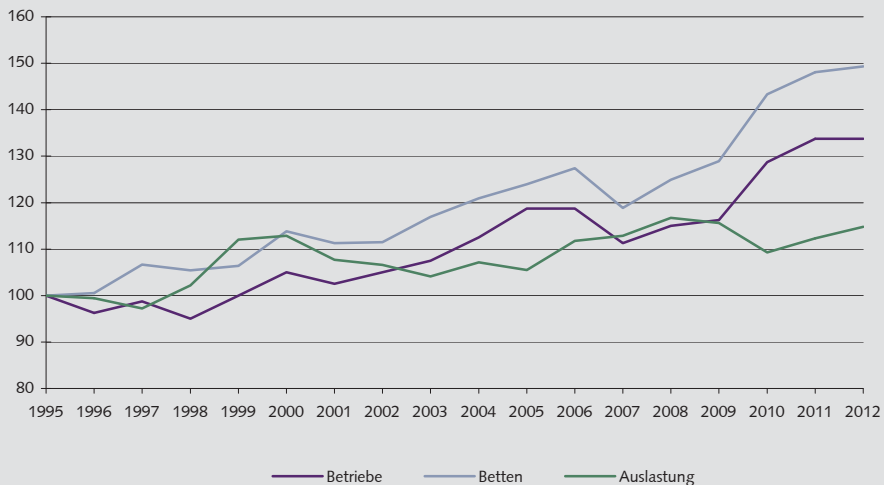
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

9.2.1 Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2011 und 2012 nach Städten sowie Größenklassen *)

Größenklassen von ... bis ... Betten	2011			2012		
	geöffnete Betriebe	angebotene Betten	durchschnittliche Bettenauslastung	geöffnete Betriebe	angebotene Betten	durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Stadt Bremen						
10 bis 29	27	509	36,7	27	524	39,5
30 bis 99	29	1 519	34,6	28	1 488	37,0
100 und mehr	31	7 131	42,7	32	7 256	41,9
Zusammen	87	9 159	41,0	87	9 268	40,9
Stadt Bremerhaven						
10 bis 29	4	85	18,4	4	85	20,1
30 bis 99	8	435	48,4	8	420	51,8
100 und mehr	8	1 438	41,1	8	1 438	34,9
Zusammen	20	1 958	43,0	20	1 943	41,9
Land Bremen						
10 bis 29	31	594	33,9	31	609	29,8
30 bis 99	37	1 954	34,8	36	1 908	44,4
100 und mehr	39	8 569	43,0	40	8 694	39,1
Zusammen	107	11 117	41,0	107	11 211	41,0
Seemannsheime/ Jugendherbergen	5	584	52,9	5	584	52,1

*) Betriebe mit 10 und mehr Betten. Zahl der Betriebe und der angebotenen Betten, Stand: Juli.

Abb. 9.1 Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2012
1995 = 100

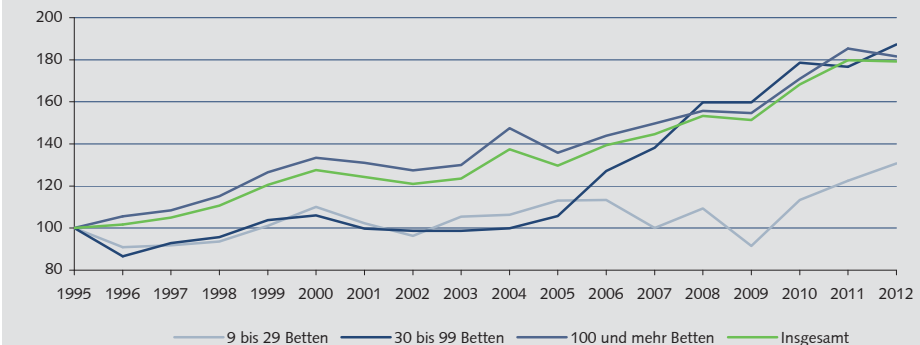


**9.2.2 Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe
2011 und 2012 nach Städten sowie Größenklassen *)**

Größenklassen von ... bis ... Betten	2011			2012		
	Ankünfte	Übernach- tungen	Aufent- haltsdauer	Ankünfte	Übernach- tungen	Aufent- haltsdauer
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Stadt Bremen						
10 bis 29	37 583	72 014	1,9	41 120	76 318	1,9
30 bis 99	96 625	189 363	2,0	101 298	202 272	2,0
100 und mehr	726 917	1 191 144	1,6	701 619	1 177 879	1,7
Zusammen	861 125	1 452 521	1,7	844 037	1 456 469	1,7
darunter Ausländer	186 864	347 725	1,9	177 930	345 469	1,9
Stadt Bremerhaven						
10 bis 29	3 098	6 842	2,2	3 942	7 820	2,0
30 bis 99	45 075	77 022	1,7	43 882	80 196	1,8
100 und mehr	108 989	223 145	2,0	102 987	208 157	2,0
Zusammen	157 162	307 009	2,0	150 811	296 173	2,0
darunter Ausländer	15 224	34 656	2,3	15 371	33 474	2,2
Land Bremen						
10 bis 29	40 681	78 856	1,9	45 062	84 138	1,9
30 bis 99	141 700	266 385	1,9	145 180	282 468	1,9
100 und mehr	835 906	1 414 289	1,7	804 606	1 386 036	1,7
Zusammen	1 018 287	1 759 530	1,7	994 848	1 752 642	1,8
darunter Ausländer	202 088	382 381	1,9	193 301	378 943	2,0
Seemannsheime/ Jugendherbergen/ Campingplätze	81 726	171 076	2,1	75 586	163 639	2,2
darunter Ausländer	11 227	24 909	2,2	10 762	22 442	2,1
Insgesamt	1 100 013	1 930 606	1,8	1 070 434	1 916 281	1,8

*) Betriebe mit 10 und mehr Betten.

Abb. 9.2 Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2012 nach Größenklassen der Betriebe
1995 = 100



9.2.3 Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2011 und 2012 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste *)

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2011				2012			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Ver- ände- rung ¹⁾	Anzahl	Ver- ände- rung ¹⁾	Anzahl	Ver- ände- rung ¹⁾	Anzahl	Ver- ände- rung ¹⁾
Deutschland	886 698	6,7	1 523 316	7,4	866 371	-2,3	1 514 896	-0,6
Europa, darunter	170 516	0,2	313 538	0,2	164 252	-3,7	310 687	-0,9
Belgien	6 348	13,2	10 426	18,6	6 361	0,2	11 257	8,0
Bulgarien	702	32,2	1 043	20,6	664	-5,4	1 104	5,8
Dänemark	9 578	0,3	15 788	-3,7	9 247	-3,5	15 775	-0,1
Estland	1 528	196,1	2 931	x	1 624	6,3	2 874	-1,9
Finnland	9 847	-11,4	18 886	-17,2	8 036	-18,4	16 600	-12,1
Frankreich	13 462	8,5	21 519	2,1	14 362	6,7	22 761	5,8
Griechenland	1 046	-8,2	2 057	-16,8	1 202	14,9	2 305	12,1
Großbritannien u. Nordirland	19 739	-4,8	37 758	-4,0	19 877	0,7	38 537	2,1
Irland, Republik	1 065	-13,6	2 299	-26,3	953	-10,5	1 936	-15,8
Island	269	12,6	497	23,3	399	48,3	818	64,6
Italien	8 491	-23,5	16 890	-19,5	7 459	-12,2	14 672	-13,1
Lettland	2 194	21,7	4 067	18,0	1 403	-36,1	2 613	-35,8
Litauen	2 114	50,4	3 762	49,5	1 816	-14,1	3 418	-9,1
Luxemburg	1 105	2,9	1 944	12,8	1 087	-1,6	2 064	6,2
Malta	103	-61,0	229	-54,7	246	138,8	472	106,1
Niederlande	22 766	-1,6	35 252	-2,5	23 567	3,5	37 285	5,8
Norwegen	11 825	-10,3	25 243	-5,0	10 042	-15,1	20 875	-17,3
Österreich	5 652	-2,6	10 365	-3,2	6 538	15,7	13 501	30,3
Polen	4 362	-7,3	10 502	-12,7	4 251	-2,5	9 074	-13,6
Portugal	1 143	10,3	2 487	-23,9	1 274	11,5	2 599	4,5
Rumänien	691	-27,0	1 315	-24,8	852	23,3	1 777	35,1
Rußland	6 690	31,3	12 996	25,2	6 763	1,1	13 574	4,4
Schweden	11 699	-9,6	19 849	-6,9	10 855	-7,2	19 514	-1,7
Schweiz	8 191	0,6	14 865	4,0	8 580	4,7	16 449	10,7
Slowakische Republik	262	-16,8	757	29,6	471	79,8	1 399	84,8
Slowenien	215	-2,7	376	-1,3	448	108,4	915	143,4
Spanien	8 144	-3,8	16 256	4,1	7 312	-10,2	17 293	6,4
Tschech. Rep.	1 422	-5,5	2 527	-2,0	1 282	-9,8	2 361	-6,6
Türkei	2 110	20,0	3 915	11,7	2 192	3,9	4 689	19,8
Ukraine	735	6,7	1 563	16,1	934	27,1	1 652	5,7
Ungarn	4 212	x	9 602	x	1 116	-73,5	3 794	-60,5
Zypern	114	-7,3	288	12,1	100	-12,3	190	-34,0
sonst. europ. Länder	2 692	16,8	5 284	11,3	2 939	9,2	6 540	23,8
Afrika, darunter	1 494	-4,0	3 342	3,2	2 439	63,3	6 362	90,4
Rep. Südafrika	678	15,5	1 595	32,8	950	40,1	2 944	84,6
Sonst. afrik. Länder	816	-15,8	1 747	-14,3	1 489	82,5	3 418	95,6
Asien, darunter	15 347	6,0	37 454	12,3	14 964	-2,5	35 600	-5,0
Arab. Golfstaaten	1 256	-13,4	5 494	-2,1	1 473	17,3	6 757	23,0
China, VR, Hongkong	4 531	16,5	10 063	37,4	3 449	-23,9	7 266	-27,8
Indien	1 236	28,0	3 853	60,2	1 109	-10,3	3 341	-13,3
Israel	751	-5,2	1 843	27,5	665	-11,5	1 350	-26,7
Japan	3 233	12,8	5 862	7,6	3 326	2,9	5 875	0,2
Südkorea	827	-15,8	1 668	-40,3	1 047	26,6	2 654	59,1
Taiwan	429	-0,5	709	-11,3	720	67,8	1 047	47,7
sonst. asiatische Länder	3 084	-0,6	7 962	5,9	3 175	3,0	7 310	-8,2

*) Betriebe mit 10 und mehr Betten. – 1) Gegenüber dem Vorjahr in %.

Noch: **Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe**
9.2.3 2011 und 2012 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste *)

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2011				2012			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Veränderung ¹⁾	Anzahl	Veränderung ¹⁾	Anzahl	Veränderung ¹⁾	Anzahl	Veränderung ¹⁾
Amerika, darunter	15 139	5,6	34 667	1,3	16 121	6,5	38 311	10,5
Kanada	2 023	14,9	4 547	9,0	2 034	0,5	4 974	9,4
USA	9 737	2,6	22 237	-0,9	10 351	6,3	25 156	13,1
Mittelamerika, Karibik	631	4,6	1 468	-11,6	671	6,3	1 583	7,8
Brasilien	1 660	-1,0	3 934	-7,0	1 384	-16,6	3 036	-22,8
sonst. Südamerik. Länder	1 088	34,7	2 481	44,2	1 681	54,5	3 562	43,6
Australien, Neuseeland u. Ozeanien	1 776	16,8	3 955	19,3	1 914	7,8	3 651	-7,7
Ohne Angabe	9 043	105,1	14 334	110,1	4 373	-51,6	6 774	-52,7
Ausland zusammen	213 315	3,3	407 290	3,4	204 063	-4,3	401 385	-1,4
Insgesamt	1 100 013	6,0	1 930 606	6,5	1 070 434	-2,7	1 916 281	-0,7

9.3.1 Dienstleistungen 2011 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen	Tätige Personen am 30. September	Umsatz ²⁾
		Anzahl		1 000 EUR
H	Verkehr und Lagerei	1 170	47 688	10 842 094
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	455	7 623	767 050
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	185	1 939	1 166 901
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	455	32 010	8 864 339
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	75	6 116	43 803
J	Information und Kommunikation	806	8 460	990 581
58	Verlagswesen	64	1 317	108 162
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten	57	829	158 309
61	Telekommunikation	26	257	116 551
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	562	5 068	503 067
63	Informationsdienstleistungen	97	988	104 492
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 486	4 551	1 244 517
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	3 181	25 711	2 437 602
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	967	7 162	500 750
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	741	5 978	861 019
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	639	5 854	633 888
72	Forschung und Entwicklung	65	2 078	197 049
73	Werbung und Marktforschung	299	3 081	143 754
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	427	1 360	91 334
75	Veterinärwesen	44	198	9 809
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 088	40 393	1 838 135
77	Vermietung von beweglichen Sachen	167	1 200	195 582
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	126	20 115	682 684
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	81	2 660	296 528
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	46	2 069	38 123
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	377	10 731	227 494
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	291	3 618	397 724
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	87	340	18 264

1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

**9.3.2 Dienstleistungen 2011 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen
 - Kennzahlen**

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September	Umsatz ²⁾	Bruttoanlage investitionen
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 EUR	
H	Verkehr und Lagerei	41	9 263	172
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	17	1 684	108
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	10	6 308	51
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	70	19 467	312
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	82	587	12
J	Information und Kommunikation	10	1 229	37
58	Verlagswesen	21	1 697	24
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten	15	2 777	126
61	Telekommunikation	10	4 509	78
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	9	895	25
63	Informationsdienstleistungen	10	1 077	49
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3	837	175
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	8	766	33
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7	518	10
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	8	1 162	51
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	9	993	38
72	Forschung und Entwicklung	32	3 040	446
73	Werbung und Marktforschung	10	481	8
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	3	214	5
75	Veterinärwesen	4	221	3
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37	1 689	75
77	Vermietung von beweglichen Sachen	7	1 171	376
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	159	5 401	20
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	33	3 661	30
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	45	835	17
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	28	603	15
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	12	1 366	27
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Verbrauchsgütern	4	211	6

1) Nr. nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

Außenhandel

- › Die Exporte des Landes Bremen auch 2012 im Aufwind.
- › Drei Viertel des Wertes der bremischen Ausfuhren werden mit Enderzeugnissen der gewerblichen Wirtschaft erzielt.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
10.1	Einfuhr des Landes Bremen 2009 bis 2012 nach Warengruppen	151
10.2	Einfuhr des Landes Bremen 2009 bis 2012 nach Erdteilen	151
10.3	Ausfuhr des Landes Bremen 2009 bis 2012 nach Warengruppen	152
10.4	Ausfuhr des Landes Bremen 2009 bis 2012 nach Erdteilen	152
10.5	Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2009 bis 2012	153
10.6	Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2009 bis 2012	153
Abb. 10.1	<i>Entwicklung des Außenhandelsverkehrs 2006 bis 2012</i>	154
Abb. 10.2	<i>Einfuhr und Ausfuhr seit 1995</i>	154

Vorbemerkungen

Bei den Mengenangaben werden die Reingewichte (Netto) in t ausgewiesen; bei den Wertangaben sind grundsätzlich die Grenzübergangswerte in Euro zugrunde gelegt worden. Diese stellen den Wert frei deutscher Grenze ohne den deutschen Einfuhrzoll dar.

Als Bezugsgebiet wird im Eingang das Herstellungsland angegeben, d.h. das Land, in dem die Ware in der Beschaffenheit, in der sie eintrifft, erzeugt oder hergestellt ist. Entsprechend gilt als Bestimmungsland das Verbrauchsland, d.h. das Land, in dem die Ware ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden soll.

Die Gruppierung der Waren erfolgt nach „Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“.

Die Ausfuhr von Waren bremischen Ursprungs weist den Export der im Land Bremen hergestellten Waren im Spezialhandel aus.

Die Aufwendungen für ausländische Dienstleistungen auf bremische Rechnung (unsichtbare Einfuhr) sowie die Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft auf ausländische Rechnung (unsichtbare Ausfuhr) werden aufgrund des bei der Landeszentralbank in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt anfallenden Datenmaterials ermittelt.

10.1 Einfuhr des Landes Bremen 2009 bis 2012 nach Warengruppen *)

Nr. ¹⁾	Warenbenennung	2009	2010	2011	2012	2009	2010	2011	2012
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuß-, Futtermittel)	2 752	3 257	3 724	3 891	2 145	2 313	2 153	2 253
1	Lebende Tiere	12	3	1	1	8	2	0	0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	856	1 030	1 005	1 105	510	519	458	541
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	673	677	692	750	1 072	1 113	1 006	979
4	Genußmittel	1 211	1 547	2 026	2 035	555	680	690	733
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	7 432	8 973	9 789	9 373	10 905	13 819	11 333	10 101
5	Rohstoffe	468	924	904	843	6 268	9 011	6 733	6 227
6	Halbwaren	843	1 444	1 731	1 390	2 829	3 253	2 930	2 243
7 - 8	Fertigwaren	6 121	6 606	7 154	7 139	1 809	1 555	1 670	1 630
7	Vorzerzeugnisse	879	793	983	1 013	1 217	840	904	969
8	Enderzeugnisse	5 242	5 813	6 171	6 126	592	714	766	660
	Einfuhr insgesamt	10 820	12 826	13 955	13 736	13 453	16 532	13 738	12 627

*) Über alle Grenzzollstellen; im Land Bremen verbleibende Waren (inkl. Freizonenlager).

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

10.2 Einfuhr des Landes Bremen 2009 bis 2012 nach Erdteilen

Erdteil	2009	2010	2011	2012	2009	2010	2011	2012
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	6 621	7 422	8 210	7 703	9 634	12 252	8 786	7 821
darunter EU-Staaten	5 490	6 148	6 703	6 304	6 489	9 434	5 912	5 648
Afrika	286	354	385	426	153	214	208	282
Amerika	1 667	2 404	2 541	2 297	2 524	2 755	3 713	3 337
Asien	2 177	2 566	2 695	3 168	721	838	772	857
Australien und Ozeanien	69	81	124	143	421	474	259	330
Einfuhr insgesamt	10 820	12 826	13 955	13 736	13 453	16 532	13 738	12 627

10.3 Ausfuhr des Landes Bremen 2009 bis 2012 nach Warengruppen *)

Nr. ¹⁾	Warenbenennung	2009	2010	2011	2012	2009	2010	2011	2012
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuß-, Futtermittel)	1 615	1 738	2 075	2 045	1011	988	968	908
1	Lebende Tiere	0	0	1	0	0	0	0	0
2	Nahrungsmittel tier. Ursprungs	346	336	353	375	131	117	131	146
3	Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	379	379	385	409	363	339	302	306
4	Genußmittel	890	1 022	1 336	1 261	518	532	536	456
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	8 948	12 056	13 076	15 622	3 607	3 948	4 365	4 797
5	Rohstoffe	74	67	86	92	185	251	650	600
6	Halbwaren	247	302	365	348	764	726	838	771
7 - 8	Fertigwaren	8 626	11 688	12 625	15 183	2 659	2 971	2 877	3 425
7	Vorerzeugnisse	1 384	1 391	1 607	1 860	2 260	2 298	2 286	2 813
8	Enderzeugnisse	7 242	10 297	11 018	13 323	399	6 673	591	612
	Ausfuhr insgesamt	10 775	13 989	15 284	17 815	4 728	5 031	5 394	5 771

*) Ursprungsland Bremen.

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

10.4 Ausfuhr des Landes Bremen 2009 bis 2012 nach Erdteilen

Erdteil	2009	2010	2011	2012	2009	2010	2011	2012
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	7 241	8 307	9 657	11 077	3 552	3 872	4 281	4 480
darunter EU-Staaten	6 731	7 302	8 709	9 963	3 326	3 486	3 888	4 015
Afrika	172	245	269	335	119	107	110	99
Amerika	1 841	2 913	2 600	3 652	351	594	479	589
Asien	1 424	2 324	2 508	2 518	698	444	508	588
Australien und Ozeanien	90	192	240	218	6	9	10	8
Ausfuhr insgesamt	10 775	13 989	15 284	17 815	4 728	5 031	5 394	5 771

10.5 Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2009 bis 2012

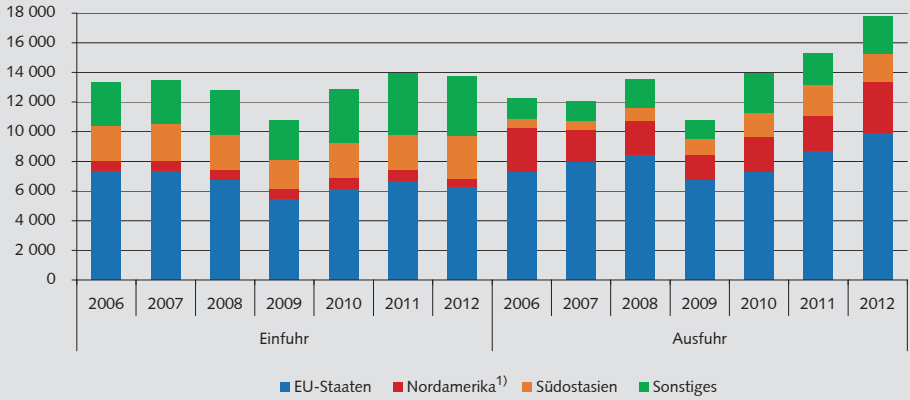
Dienstleistungsart	2009	2010	2011	2012
	Mill. EUR			
Insgesamt	2 220	2 563	2 554	2 925
darunter				
Ausgaben für die Seeschifffahrt (Seefrachten, Chartergebühren, allgemeine Schifffahrtskosten)	902	1 050	812	863
Ausgaben für Dienstleistungen im übrigen Güter- verkehr inkl. technischer Dienstleistungen	405	172	258	211
Reiseverkehr	31	62	68	121
Versicherungen	126	125	95	109
Sonstiges	756	1 153	1 340	1 620

10.6 Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2009 bis 2012

Dienstleistungsart	2009	2010	2011	2012
	Mill. EUR			
Insgesamt	2 273	2 253	2 400	2 614
darunter				
Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt (Seefrachten, Chartergebühren und Passagen)	862	803	688	635
Einnahmen aus Dienstleistungen im übrigen Güter- verkehr inkl. technischer Dienstleistungen	427	484	534	801
Reiseverkehr	11	17	20	34
Versicherungen	47	51	68	60
Sonstiges	925	897	1 089	1 084

Quelle: Landeszentralbank in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover.

Abb. 10.1 Entwicklung des Außenhandelsverkehrs 2006 bis 2012
in Mill. EUR



1) NAFTA - Länder (Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten).

Abb. 10.2 Einfuhr und Ausfuhr seit 1995
in Mill. EUR



Verkehr

- › **Antigua/Barbuda 2012 wichtigste Flagge in den Bremischen Häfen.**
- › **Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen weiterhin im Aufwärtstrend.**
- › **Jeden Tag ereignen sich durchschnittlich 58 Verkehrsunfälle im Land Bremen.**

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
11.1	Seeschifffahrt	
11.1.1	Bestand an Seeschiffen 2009 bis 2012 nach Schiffsarten	159
<i>Abb. 11.1</i>	<i>Bestand an Seeschiffen von 1960 bis 2012</i>	159
11.1.2	Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2009 bis 2012 nach Flaggen	160
11.1.3	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2009 bis 2012 nach Flaggen	161
<i>Abb. 11.2</i>	<i>Güterumschlag in den Bremischen Häfen nach Erdteilen 2012</i>	161
11.1.4	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2011 und 2012 nach Verkehrsgebieten	162
11.1.5	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2012 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen.	163
11.1.6	Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2010 bis 2012	164
11.1.7	Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2009 bis 2012 nach Verkehrsbereichen	165
11.2	Binnenschifffahrt	
11.2.1	Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2009 bis 2012	166
11.2.2	Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2011 und 2012 nach Güterhauptgruppen	166
11.2.3	Containerverkehr der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2011 und 2012	167
11.3	Eisenbahnverkehr und öffentliche Verkehrsbetriebe	
11.3.1	Güterverkehr der Eisenbahnen 2009 bis 2012 nach Städten	167
<i>Abb. 11.3</i>	<i>Güterumschlag der Eisenbahn 2000 bis 2012</i>	167
11.3.2	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2006 bis 2012 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge	168
11.3.3	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2006 bis 2012 nach Städten sowie Leistungen und Einnahmen	168
11.4	Straßenverkehr	
11.4.1	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2010 bis 2013 nach Städten	169
11.4.2	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2009 bis 2012 nach Städten	169
11.4.3	Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2009 bis 2012 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung	170
11.4.4	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2009 bis 2012	170
11.4.5	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2009 bis 2012 nach Unfallursachen	171
<i>Abb. 11.4</i>	<i>Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW 2000 bis 2012</i>	171
11.4.6	Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 2009 bis 2012 nach Art der Verkehrsbeteiligung	172
11.5	Luftverkehr	
11.5.1	Luftverkehr des Flughafens Bremen 2009 bis 2012	172
<i>Abb. 11.5</i>	<i>Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen 2005 bis 2012</i>	172

Vorbemerkungen

Seeschifffahrt

Die hier dargestellte Seeverkehrsstatistik beruht auf Anschreibungen über Schiffe und Güter in den Bremischen Häfen. Erfasst werden die im Seeverkehr angekommenen und abgegangenen Handelsschiffe und deren ein- und ausgeladenen sowie im Durchgangsverkehr beförderten Güter und Ladungseinheiten.

Meldepflichtig sind Ankünfte und Abgänge von Handelsschiffen und Passagierschiffen mit einer Bruttoreaumzahl von mind. 100 BRZ in deutschen Häfen oder sonstigen Lade- und Löschplätzen, die sich an einer Seeschifffahrtsstraße befinden, wenn die Fahrt ganz oder teilweise auf See stattfindet, d.h. über eine Seewasserstraße führt.

Nicht erfasst werden: Fischereifahrzeuge und Fischverarbeitungs-schiffe, Bohr- und Explorations-schiffe, Schlepper, Schubschiffe, Schwimmbagger, Forschungs-/Vermessungsschiffe, Kriegsschiffe und Schiffe, die ausschließlich zu nichtkommerziellen Zwecken verwendet werden, sowie Bunker-, Versorgungs-, Reparaturfahrten u.ä. Diese Schiffe gelten nicht als Handelsschiffe.

In der Seeschifffahrtsstatistik werden im Güterverkehr die Ein- und Ausladehäfen angeschrieben. Für die in der Seeschifffahrt beförderten Personen werden die Zahlen nach Zu- und Ausstiegshafen erfasst. Schiffe, die Bremen-Stadt und Bremerhaven auf einer Reise angelaufen haben, sind in den Bremischen Häfen nur einmal gezählt.

Dem regionalen Nachweis der Seeschifffahrt liegt das Verzeichnis der Häfen des In- und Auslandes (Ausgabe 2000) zugrunde. Die Gliederung nach Güterarten erfolgt nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik auf Basis der NST 2007 (Nomenklatur der Schifffahrtsstatistik). Für den Nachweis des Schiffs- und Güterverkehr nach Flaggen ist maßgebend, in welchem Land die Schiffe zum Zeitpunkt der Anschreibung registriert sind.

Im Gegensatz zu den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sind in den vorliegenden Ergebnissen die Eigengewichte der im Seeverkehr

übersetzten Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffslechter enthalten.

Binnenschifffahrt

Die Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen erfasst in den Bremischen Häfen die Ankunft und Abfahrt von Schiffen sowie die von ihnen ein-, aus- und umgeladenen Güter.

Anschreibepflichtig sind alle Binnenschiffe, soweit sie Zwecken des Güterverkehrs dienen. Ausgenommen hiervon sind Schiffe und Güter, die auf ihrer Fahrt die Grenzen der Seefahrt überschritten haben, Leichterungen, Schlepp- und Schubfahrzeuge, Fahrten von Fahrgastschiffen ohne Güterladung, der Fährverkehr, ferner der Verkehr von Schiffen zum Zwecke des Fischfangs, beim Einsatz zu Baggerarbeiten oder Wasserbauten und der Verkehr zur Versorgung anderer Schiffe.

Unter Ortsverkehr versteht man den Verkehr von Schiffen und Gütern zwischen den Häfen sowie Lade- und Löschstellen einer politischen Gemeinde.

Der regionalen Darstellung des Schiffs- und Güterverkehrs liegt das „Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen“ zugrunde. Die Gliederung nach Güterarten erfolgt nach dem „Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik“.

Eisenbahnverkehr

Die Statistik des Eisenbahnverkehrs beruht auf Angaben der Deutschen Bahnen.

Straßenverkehr

Der Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern wird vom Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg festgestellt. Die Zählung erstreckt sich auf sämtliche nach der Straßenverkehrszulassungsordnung zugelassene Fahrzeuge, also auch auf die aus steuerlichen Gründen als „vorübergehend stillgelegt“ gemeldeten Fahrzeuge. Die Bestände der Bundesbahn und Bundespost sind in den nachstehenden Angaben nicht enthalten,

da darüber Zahlen in regionaler Untergliederung nicht vorliegen.

Die Statistik der öffentlichen Verkehrsbetriebe im Land Bremen wird von der Bremer Straßenbahn AG, Bremen, und der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG, Bremerhaven, erstellt.

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst von der Polizei aufgenommene Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden (Unfälle mit Personenschaden) oder Sachschaden entstanden ist (Sachschadensunfälle).

Weitere Informationen

Statistische Berichte

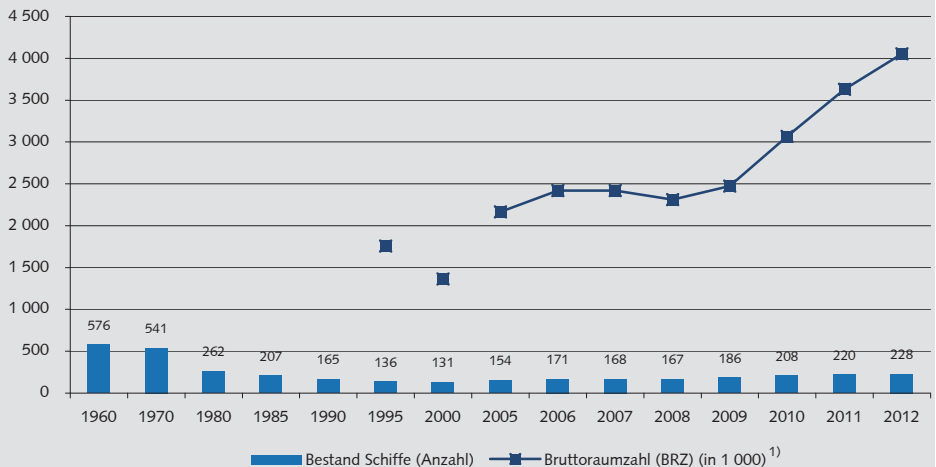
- Seeverkehr der Bremischen Häfen, H II 2 (vierteljährlich)
- Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen, H II 1 (vierteljährlich)
- Straßenverkehrsunfälle im Land Bremen, H I 1 (monatlich)

11.1.1 Bestand an Seeschiffen 2009 bis 2012 nach Schiffsarten *)

Schiffsart	2009		2010		2011		2012	
	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
Handelsschiffe	124	2 400	147	2 993	162	3 563	170	3 987
davon								
Fahrgastschiffe	1	0	2	21	2	21	2	21
Ro/Ro-Schiffe einschließlich Fährschiffe	2	14	2	14	1	6	1	6
Trockenfrachter und Mehrzweckschiffe	88	1 844	110	2 418	123	2 961	130	3 378
davon								
allgemeine Stückgutfrachtschiffe	23	166	32	295	36	365	36	365
Kühlschiffe	-	-	-	-	-	-	-	-
Containerschiffe	54	1 595	54	1 601	54	1 634	54	1 634
Massengutschiffe	-	-	11	404	23	870	23	870
Tankschiffe	35	556	35	554	37	581	37	581
darunter								
Mineralöltanker	25	454	26	467	28	494	28	494
Gastanker	4	25	4	25	4	25	4	25
Chemiekalientanker	6	76	5	62	5	62	5	62
Andere Seeschiffe	62	74	61	73	58	67	58	67
darunter								
Fischereifahrzeuge	4	10	4	10	3	9	3	9
Spezialschiffe	48	37	49	40	46	38	46	38
Schuten, Leichter, schwimmende Geräte	10	27	8	23	9	20	9	20
Insgesamt	186	2 474	208	3 066	220	3 629	228	4 054

*) Stand am 31.12. Schiffe mit 100 BRZ und mehr Raumgehalt.
Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg.

Abb. 11.1 Bestand an Seeschiffen von 1960 bis 2012



1) Die Bruttoreaumzahl (BRZ) kann erst ab 1995 nachgewiesen werden.

11.1.2 Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2009 bis 2012 nach Flaggen

Flagge	2009		2010		2011		2012	
	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
Ankunft								
Stadt Bremen	1 812	16 682	1 788	17 450	1 048	13 346	981	13 494
Stadt Bremerhaven	5 673	160 146	5 348	164 991	6 146	195 917	6 910	231 737
Bremische Häfen insgesamt ¹⁾	7 485	176 828	7 136	182 442	7 194	209 263	7 891	245 231
darunter aus								
Bundesrepublik Deutschland	1 030	15 224	828	15 638	727	13 672	641	14 286
Finnland	88	1 376	94	1 620	174	3 173	124	2 252
Schweden	125	5 944	120	6 016	94	5 121	96	3 661
Norwegen	206	5 794	158	5 222	162	6 758	203	7 587
Dänemark	274	16 435	244	14 984	256	20 048	251	20 385
Großbritannien	504	12 095	456	12 019	353	12 130	458	20 059
Niederlande	560	8 257	503	8 351	539	7 012	590	7 370
Frankreich	17	334	22	1 020	8	165	22	2 434
Griechenland	61	3 098	51	2 197	25	1 423	18	1 046
Polen	4	60	9	124	12	174	5	62
GUS-Staaten ³⁾	113	713	95	533	74	393	16	152
Liberia	244	9 304	372	12 863	456	16 837	661	25 981
USA	73	3 238	108	4 164	142	4 594	253	7 265
Panama	819	32 333	746	34 140	862	44 577	871	42 722
Zypern	507	11 615	575	10 333	521	10 035	629	12 119
Malta	115	1 100	115	1 129	109	2 259	226	8 757
Antigua/Barbuda	526	3 736	595	5 008	803	7 191	1 070	11 747
Bahamas	360	8 834	317	8 621	301	8 826	246	8 764
Singapur	192	9 273	234	11 294	252	11 220	216	10 912
Abgang								
Stadt Bremen ²⁾	1 811	16 241	1 788	17 211	720	4 588	717	5 490
Stadt Bremerhaven	5 649	161 088	5 350	166 756	6 308	205 057	6 763	221 861
Bremische Häfen insgesamt ¹⁾	7 460	177 329	7 138	183 967	7 028	209 644	7 480	227 351
darunter nach								
Bundesrepublik Deutschland	1 028	15 950	799	14 506	645	13 129	578	13 548
Finnland	86	1 339	91	1 565	169	3 126	117	2 163
Schweden	118	5 630	119	5 894	76	4 421	80	3 064
Norwegen	209	5 717	160	5 243	153	5 770	188	6 533
Dänemark	276	16 832	243	14 917	247	21 008	231	20 618
Großbritannien	506	12 221	471	12 755	382	13 179	432	16 075
Niederlande	565	8 599	541	9 600	505	7 642	505	6 657
Frankreich	17	334	22	1 020	10	136	14	1 375
Griechenland	55	2 846	40	1 857	27	1 501	15	887
Polen	4	60	10	180	8	173	7	90
GUS-Staaten ³⁾	109	684	85	480	55	253	13	31
Äquatorialguinea								
Liberia	240	9 156	345	11 892	453	17 316	662	25 596
USA	84	3 823	144	5 984	177	6 412	268	8 013
Panama	822	32 205	745	34 147	886	46 289	801	40 065
Zypern	490	11 142	566	10 049	480	7 468	585	9 050
Malta	119	1 131	114	1 117	95	2 165	176	6 345
Antigua/Barbuda	530	3 769	600	5 065	805	6 818	1 026	10 936
Bahamas	352	8 615	314	8 573	301	9 006	275	9 038
Singapur	196	9 488	237	11 556	253	11 497	218	11 135

1) Schiffe, die Bremen und Bremerhaven auf einer Reise angelaufen haben, sind in den Bremischen Häfen nur einmal gezählt.

2) Ab 2011 Bremen Stadt ohne Leerfahrten. Deshalb kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.

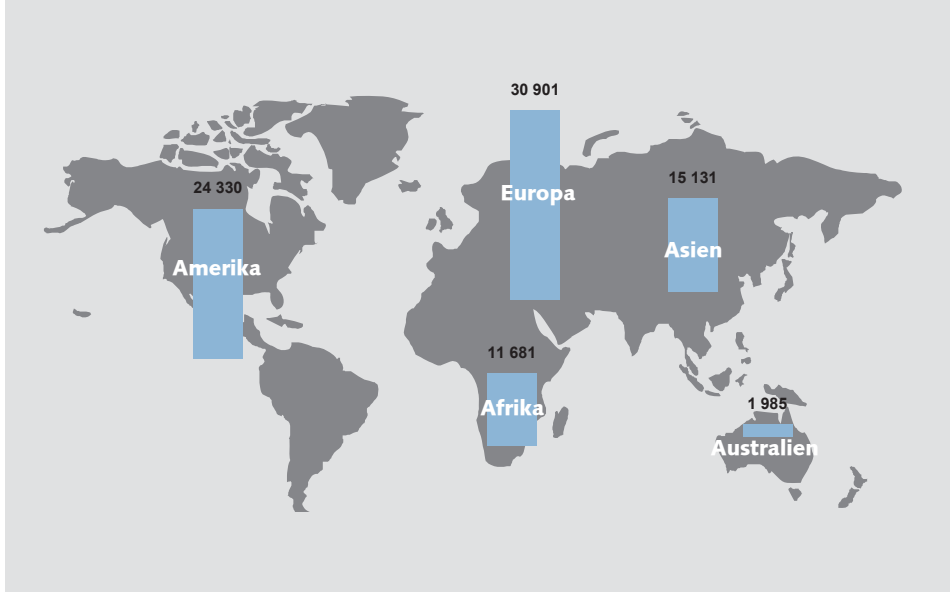
3) Ab Berichtsjahr 2007 ohne Baltische Staaten.

11.1.3 Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2009 bis 2012 nach Flaggen

Flagge	Empfang				Versand			
	2009	2010	2011	2012	2009	2010	2011	2012
	1 000 t							
Stadt Bremen	8 157	9 787	9 896	10 167	3 136	3 408	3 057	3 447
Stadt Bremerhaven	24 235	25 501	31 301	31 997	27 578	30 165	36 372	38 417
Bremische Häfen insgesamt	32 392	35 288	41 197	42 164	30 714	33 573	39 429	41 864
darunter aus bzw. nach								
Bundesrepublik Deutschland	2 898	3 166	3 057	2 501	3 089	2 832	3 090	2 809
Liberia	1 668	2 423	3 618	4 472	2 070	2 991	3 958	5 500
Großbritannien	2 329	2 234	2 144	2 633	2 072	2 595	2 492	2 786
Norwegen	566	719	629	659	597	783	724	847
Griechenland	671	475	347	198	688	375	315	181
Schweden	367	312	285	189	284	314	244	214
GUS-Staaten ¹⁾	509	214	214	147	86	79	81	23
USA	506	684	860	1 129	570	1 096	1 041	1 516
Niederlande	2 091	2 312	2 131	2 042	2 192	1 994	1 561	1 502
Dänemark	4 597	3 721	4 013	3 871	3 819	3 215	4 246	4 280
Finnland	61	65	128	112	54	92	238	158
Panama	3 803	4 958	5 980	4 350	4 596	4 929	6 934	5 383
Zypern	2 768	3 694	4 096	4 220	1 001	1 234	1 821	2 303
Frankreich	8	130	26	152	11	187	19	147
Singapur	1 401	1 744	1 789	1 360	2 192	2 491	1 729	1 778
Polen	3	5	39	27	7	25	20	68
Japan	34	36	79	67	73	121	108	173

1) Ab Berichtsjahr 2007 ohne Baltische Staaten.

Abb. 11.2 Güterumschlag in den Bremischen Häfen nach Erdteilen 2012
in 1 000 Tonnen



11.1.4 Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2011 und 2012 nach Verkehrsgebieten

Verkehrsgebiet	Empfang			Versand		
	2011	2012	Veränderung	2011	2012	Veränderung
	1 000 t		%	1 000 t		%
Stadt Bremen	9 889	10 167	2,8	3 053	3 446	12,9
Stadt Bremerhaven	31 299	31 992	2,2	36 371	38 412	5,6
Bremische Häfen insgesamt	41 188	42 159	2,4	39 424	41 859	6,2
EU-Staaten insgesamt	14 743	15 199	3,1	10 096	9 524	-5,7
darunter						
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	615	669	8,8	510	398	-22,0
Schweden	1 948	2 039	4,7	808	1 049	29,8
Dänemark (einschließlich Grönland)	1 135	938	-17,4	339	421	24,2
Finnland	2 023	2 819	39,3	1 033	952	-7,8
Grossbritannien und Irland	777	805	3,6	595	580	-2,5
Niederlande	2 148	1 708	-20,5	211	170	-19,4
Belgien	428	758	77,1	634	684	7,9
Frankreich	416	1 182	184,1	271	182	-32,8
Italien und Malta	172	26	-84,9	716	721	0,7
Spanien	752	682	-9,3	804	559	-30,5
Polen	1 867	1 441	-22,8	1 480	1 484	0,3
Baltische Staaten ²⁾	2 363	2 017	-14,6	2 496	2 123	-14,9
Sonstige europäische Staaten insgesamt	6 968	7 873	13,0	5 526	6 045	9,4
darunter						
Norwegen	3 725	4 256	14,3	777	798	2,7
GUS- Staaten	2 656	3 009	13,3	3 880	4 254	9,6
Türkei	587	606	3,2	874	991	13,4
Afrika	1 005	791	-21,3	2 226	2 102	-5,6
darunter						
Nordafrika am Mittelmeer	360	194	-46,1	541	579	7,0
Nordafrika am Atlantik	210	160	-23,8	542	412	-24,0
Südafrika	426	434	1,9	995	943	-5,2
Asien	9 579	9 565	-0,1	10 958	13 203	20,5
darunter						
Nahost am Mittelmeer	155	141	-9,0	342	324	-5,3
Arabien und Persischer Golf	629	730	16,1	2 053	2 746	33,8
Mittelost	694	877	26,4	1 641	1 637	-0,2
Fernost	8 101	7 816	-3,5	6 922	8 496	22,7
Amerika	8 855	8 707	-1,7	10 401	10 750	3,4
darunter						
Nordamerika am Atlantik	4 365	4 144	-5,1	4 948	5 051	2,1
Golf von Mexico und Karibisches Meer	2 626	2 592	-1,3	3 234	3 683	13,9
Südamerika am Atlantik	1 285	1 154	-10,2	1 214	1 203	-0,9
Nordamerika am Pazifik	208	30	-85,6	731	528	-27,8
Südamerika am Pazifik	359	755	110,3	266	237	-10,9
Australien und Ozeanien	37	30	-18,9	217	252	16,1

1) Einschließlich Binnenhäfen des Bundesgebietes.

2) Baltische Staaten: Litauen, Lettland und Estland.

11.1.5 Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2012 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen.

Nr. ¹⁾	Güterabteilung, -hauptgruppe	Empfang	Versand
		1 000 t	
01	Land-, Forst- und Fischwirtschaft	1 836	676
02	Kohle, Erdöl und Erdgas	1 768	2
03	Erze , Steine und Erden	6 009	157
04	Nahrungs- und Genussmittel	1 671	1 936
05	Textilien, Bekleidung und Lederwaren	851	419
06	Holz, Kork, Papier , Pappe u. Druckerzeugnisse	1 405	4 289
07	Koks und Mineralölerzeugnisse	1 352	70
08	Chemische Erzeugnisse	971	2 683
09	Sonstige Mineralerzeugnisse	571	501
0	Grundprodukte	16 434	10 732
10	Metalle, Metallerzeugnisse, Halbzeug	910	3 654
11	Maschinen	1 431	2 144
12	Fahrzeuge	1 176	3 874
13	Möbel , sonstige Fertigwaren	3 137	1 513
14	Sekundärrohstoffe , Abfälle	68	836
16	Transporthilfsmittel, Paletten	29	9
17	Umzugsgut	43	95
19	Sammelgut , auch in Container	13 056	12 677
1	Fertigprodukte	19 851	24 803
995	Volle Container Tara	4 935	5 869
996	Leere Container Tara	944	460
	Insgesamt	42 164	41 864

1) Systematik NST 2007.

11.1.6 Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2010 bis 2012

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Insgesamt	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Insgesamt	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Insgesamt	Eigen- gewicht
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
Empfang								
Hafengruppe Bremen-Stadt								
2010	4 282	14	9	556	2	9	3 726	12
2011	3 197	10	17	1 357	3	17	1 840	7
2012	6 303	21	15	1 185	3	15	5 118	18
Hafengruppe Bremerhaven								
2010	1 381 117	4 650	19 530	1 199 318	3 996	19 530	181 799	654
2011	1 712 685	5 709	23 887	1 436 507	4 756	23 887	276 178	953
2012	1 757 867	5 896	24 420	1 485 211	4 969	24 420	272 656	927
Bremische Häfen								
2010	1 385 399	4 664	19 539	1 199 874	3 998	19 539	185 525	666
2011	1 715 882	5 719	23 904	1 437 864	4 760	23 904	278 018	960
2012	1 764 170	5 917	24 435	1 486 396	4 973	24 435	277 774	945
Versand								
Hafengruppe Bremen-Stadt								
2010	6 285	20	62	5 273	17	62	1 012	3
2011	5 463	16	56	4 563	13	56	900	3
2012	7 296	23	58	5 348	16	58	1 948	7
Hafengruppe Bremerhaven								
2010	1 512 988	5 067	22 582	1 409 434	4 719	22 582	103 554	348
2011	1 837 089	6 115	26 957	1 661 651	5 560	26 957	175 438	555
2012	1 890 618	6 327	28 449	1 738 041	5 873	28 449	152 577	453
Bremische Häfen								
2010	1 519 273	5 088	22 644	1 414 707	4 736	22 644	104 566	352
2011	1 842 552	6 131	27 013	1 666 214	5 573	27 013	176 338	558
2012	1 897 914	6 350	28 507	1 743 389	5 889	28 507	154 525	461

11.1.7 Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2009 bis 2012 nach Verkehrsbereichen

Erdteil - Verkehrsbereich	2009			2010			2011			2012		
	Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern	
	1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%	
Empfang												
Europa	11 250	9 956	88,5	11 128	9 646	86,7	13 820	12 173	88,1	14 338	13 184	92,0
Afrika	757	712	94,1	830	787	94,8	974	908	93,2	748	702	93,9
Amerika darunter	6 061	5 362	88,5	7 410	6 720	90,7	8 206	7 332	89,3	8 014	7 294	91,0
Nordamerika/Atlantik	3 267	2 843	87,0	3 654	3 256	89,1	4 305	3 787	88,0	3 951	3 386	85,7
Nordamerika/Pazifik	289	286	99,0	436	435	99,8	201	198	98,5	30	9	30,0
Asien	7 079	6 880	97,2	7 313	7 054	96,5	9 559	9 202	96,3	9 565	9 127	95,4
Australien	26	22	84,6	2	-	-	19	2	10,5	30	3	10,0
Insgesamt	25 172	22 932	91,1	26 683	24 206	90,7	32 580	29 620	90,9	32 696	30 309	92,7
Versand												
Europa	10 971	9 136	83,3	11 741	9 543	81,3	15 271	12 705	83,2	15 292	12 994	85,0
Afrika	2 026	1 656	81,7	2 477	2 068	83,5	2 162	1 861	86,1	2 063	1 662	80,6
Amerika darunter	7 274	6 431	88,4	9 514	8 224	86,4	10 401	8 995	86,5	10 750	8 858	82,4
Nordamerika/Atlantik	3 854	3 366	87,3	4 544	3 948	86,9	4 948	4 271	86,3	5 051	4 246	84,1
Nordamerika/Pazifik	832	680	81,7	702	558	79,5	731	528	72,2	528	256	48,5
Asien	9 519	8 630	90,7	9 083	7 894	86,9	10 957	9 576	87,4	13 199	11 317	85,7
Australien	160	33	20,6	181	6	3,3	217	7	3,2	252	1	0,4
Insgesamt	29 950	25 886	86,4	32 996	27 735	84,1	39 013	33 147	85,0	41 556	34 832	83,8

11.2.1 Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2009 bis 2012

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
Bremen-Stadt								
2009	6 518	8 102	3 739	4 123	5 234	3 739	2 395	2 868
2010	6 860	8 857	4 495	4 883	6 402	4 495	1 977	2 455
2011	6 862	8 915	4 719	4 825	6 343	4 719	2 037	2 572
2012	6 311	8 540	4 787	4 568	6 408	4 787	1 743	2 132
Stadt Bremerhaven								
2009	2 676	3 872	1 264	1 901	2 942	1 264	775	930
2010	2 379	3 399	1 214	1 862	2 820	1 214	517	579
2011	2 329	3 472	1 631	1 847	2 926	1 631	482	546
2012	2 035	3 034	1 650	1 544	2 471	1 650	491	563
Bremische Häfen								
2009	9 194	11 974	5 003	6 024	8 176	5 003	3 170	3 798
2010	9 239	12 256	5 709	6 745	9 222	5 709	2 494	3 034
2011	9 191	12 387	6 350	6 672	9 269	6 345	2 519	3 118
2012	8 346	11 573	6 436	6 112	8 878	6 436	2 234	2 695

1) Ab dem Berichtsjahr 2009 keine Unterteilung mehr nach Ankunft und Abgang. Nur noch Gesamtumschlag.

11.2.2 Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2011 und 2012 nach Güterhauptgruppen

Nr. ¹⁾	Güterabteilung, -hauptgruppe	Gesamtumschlag		
		2011	2012	Veränderung
		1 000 Tonnen		%
01	Landwirtschaftliche u. verw. Erzeugnisse	242	263	8,7
02	Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	968	687	-29,0
03	Erze, Steine und Erden u.ä.	1 679	1 730	3,0
04	Nahrungs- und Genussmittel	365	399	9,3
07	Kokerei- und Mineralölzeugnisse	329	366	11,3
08	Chemische Erzeugnisse etc.	89	41	-53,9
09	Sonst. Mineralerzeugnisse	207	240	15,9
10	Metalle und Metallerzeugnisse	282	285	1,0
11	Maschinen und Ausrüstungen u.ä.	15	38	153,3
12	Fahrzeuge	1	1	0,0
	Insgesamt	6 350	6 436	1,4
	darunter Gefahrgut	307	327	6,5

1) Nr. nach Gütersystematik (NST).

11.2.3 Containerverkehr der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2011 und 2012

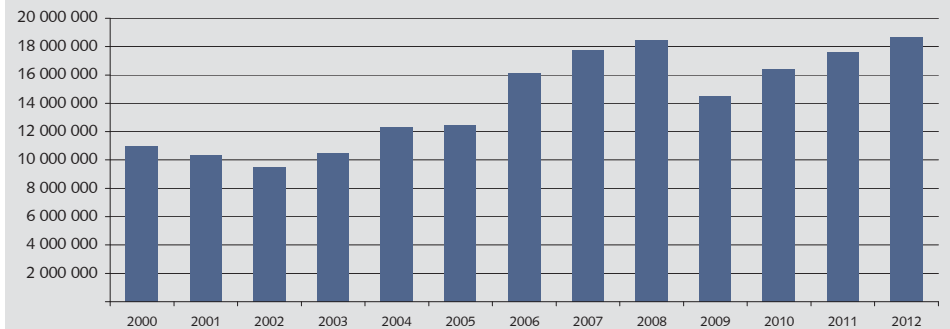
Container	Verkehr innerhalb Deutschland			Grenzüberschreitender Verkehr					
	Gesamtumschlag			Empfang			Versand		
	2011	2012	Veränderung	2011	2012	Veränderung	2011	2012	Veränderung
	TEU		%	TEU		%	TEU		%
20' beladen	15 800	14 932	-5,5	44	46	4,5	-	-	x
20' leer	4 840	2 773	-42,7	-	-	x	120	-	x
40' beladen	30 175	36 896	22,3	41	11	-73,2	8	-	x
40' leer	6 367	2 791	-56,2	30	-	x	-	-	x
Insgesamt	57 182	57 392	0,4	115	57	-50,4	128	-	x

11.3.1 Güterverkehr der Eisenbahnen 2009 bis 2012 nach Städten

Jahr	Binnenverkehr		Grenzüberschreitender Verkehr		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	
	1 000 t ¹⁾				
Stadt Bremen					
2009		3 418	1 965	644	893
2010		4 156	2 231	713	887
2011		3 926	2 306	696	964
2012		4 455	2 575	637	877
Stadt Bremerhaven					
2009		3 408	1 470	1 658	1 056
2010		4 025	1 526	1 915	996
2011		5 363	2 184	1 528	623
2012		5 051	1 607	2 563	917
Land Bremen					
2009		6 825	3 435	2 302	1 949
2010		8 183	3 757	2 629	1 882
2011		9 289	4 490	2 224	1 587
2012		9 506	4 182	3 200	1 794

1) Die Eigengewichte der Ladungsträger (Container, Wechselbehälter und unbegleitete Sattelaufleger) sind in den Ergebnissen enthalten.

Abb. 11.3 Güterumschlag der Eisenbahn 2000 bis 2012
in Tonnen



11.3.2 Öffentliche Verkehrsbetriebe 2006 bis 2012 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge

Jahr	Fahrzeugbestand ¹⁾			Länge der		
	Beschäftigte ²⁾	Straßenbahn	Kraftomnibus	Strecken	Linien	
		Triebwagen		Straßenbahn		Kraftomnibus
Anzahl			km			
Bremer Straßenbahn AG³⁾						
2006	2 036	121	211	67,8	111,0	555,0
2007	1 999	120	220	67,8	111,0	555,0
2008	1 952	118	225	69,1	111,0	556,0
2009	1 951	116	210	69,0	111,0	467,0
2010	1 916	116	225	69,0	111,0	485,0
2011	1 912	115	214	69,0	111,0	527,0
2012	1 909	122	212	73,0	115,0	505,0
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG						
2006	222	-	75	-	-	227,1
2007	210	-	67	-	-	228,2
2008	201	-	69	-	-	307,0
2009	197	-	69	-	-	308,0
2010	207	-	74	-	-	308,0
2011	203	-	70	-	-	310,0
2012	196	-	71	-	-	310,0

1) Bestand am Jahresende.

2) ohne Auszubildende, Studenten, Praktikanten, Aushilfen etc.

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

11.3.3 Öffentliche Verkehrsbetriebe 2006 bis 2012 nach Städten sowie Leistungen und Einnahmen

Jahr	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Wagenkilometer ¹⁾		Platzkilometer ²⁾		Beförderungs-einnahmen ³⁾
			Straßenbahn	Kraftomnibus	Straßenbahn	Kraftomnibus	
			1 000					1 000 EUR
Bremer Straßenbahn AG							
2006	97 191	520 163	8 002	14 874	1 542 344	1 389 011	69 805
2007	98 523	526 053	8 205	13 545	1 550 721	1 373 376	70 973
2008	100 258	508 545	7 370	14 496	1 598 000	1 364 000	74 197
2009	100 258	508 545	7 370	14 496	1 598 000	1 364 000	74 197
2010	102 632	513 160	7 299	14 745	1 570 577	1 310 688	82 053
2011	102 662	513 310	7 347	14 684	1 588 326	1 317 046	83 757
2012	103 100	515 500	7 534	14 007	1 630 973	1 309 286	82 053
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG							
2006	13 092	57 800	-	3 881	-	358 800	9 828
2007	13 210	58 650	-	3 864	-	360 343	10 075
2008	13 696	60 865	-	3 938	-	364 510	10 609
2009	13 544	60 313	-	3 964	-	366 479	10 961
2010	14 510	63 490	-	4 053	-	373 793	11 591
2011	13 674	61 123	-	3 929	-	369 903	11 466
2012	13 460	59 818	-	3 589	-	375 457	11 299

1) Ein Wagenkilometer wird geleistet, wenn ein Fahrzeug 1 km zurücklegt.

2) Ein Platzkilometer wird geleistet, wenn 1 Platz 1 km befördert wird.

3) Ohne Abgeltungszahlungen.

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

11.4.1 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2010 bis 2013 nach Städten

Jahr Stand: 01.01.	Zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge							Kraftfahrzeug- anhänger
	davon							
	insgesamt	Kraft- räder	Personen- kraftwagen einschl. Kombiwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Last- kraftwagen	Sonder- kraftfahr- zeuge ¹⁾	Zug- maschinen	
Stadt Bremen								
2010	250 216	16 038	217 226	408	12 635	1 276	2 633	26 131
2011	254 138	16 215	220 851	395	12 692	1 324	2 661	26 231
2012	258 974	16 521	225 074	359	12 936	1 341	2 743	26 412
2013	261 990	16 791	227 738	344	13 048	1 409	2 660	26 680
Stadt Bremerhaven ²⁾								
2010	51 061	3 279	43 947	78	3 016	260	481	5 366
2011	51 324	3 236	44 215	84	3 072	252	465	5 366
2012	52 071	3 242	44 921	87	3 104	247	470	5 413
2013	52 829	3 259	45 668	82	3 110	251	459	5 501
Land Bremen								
2010	301 277	19 318	261 172	486	15 651	1 536	3 114	31 497
2011	305 462	19 451	265 066	479	15 764	1 576	3 126	31 597
2012	311 045	19 763	269 995	446	16 040	1 588	3 213	31 825
2013	314 819	20 050	273 406	426	16 158	1 660	3 119	32 181

1) Zu den Sonderkraftfahrzeugen zählen Krankenkraftwagen, Kraftfahrzeuge mit Spezialaufbau zum Transport bestimmter Güter wie Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge; ferner solche zur sonstigen Verwendung wie Feuerwehr-, Straßenreinigungsfahrzeuge, Kühlwagen, Abschlepp-, Kranwagen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

2) Einschließlich Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

11.4.2 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2009 bis 2012 nach Städten

Jahr	Insgesamt	davon						
		PKW	Krafträder	LKW	Kraft- omni- busse	Sonder- kraft- fahrzeuge	Zug- maschinen	Kraft- fahrzeug- anhänger
Stadt Bremen								
2009	22 154	20 015	679	1 089	38	145	188	1 017
2010	19 723	17 284	608	1 432	49	82	268	1 027
2011	22 860	20 002	586	1 748	15	90	419	1 132
2012	23 036	20 561	631	1 430	35	98	281	1 082
Stadt Bremerhaven								
2009	3 771	3 354	167	206	1	15	25	202
2010	3 083	2 615	131	272	2	7	52	157
2011	3 456	2 892	140	356	6	8	54	169
2012	3 129	2 611	126	317	4	12	59	262
Land Bremen								
2009	25 925	23 369	846	1 295	39	160	216	1 219
2010	22 806	19 899	739	1 704	55	89	320	1 184
2011	26 316	22 894	726	2 104	21	98	473	1 301
2012	26 165	23 172	757	1 747	39	110	340	1 344

11.4.3 Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2009 bis 2012 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Angabe	2009	2010	2011	2012
Schadensart				
Unfälle mit Personenschaden, teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden	3 177	2 861	3 146	3 259
mit Getöteten	13	11	15	17
Verletzten	3 164	2 850	3 131	3 242
Unfälle mit nur Sachschaden	16 378	17 391	17 359	17 829
darunter				
schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)	410	286	178	185
Sonstiger Sachschadensunfall mit Einwirkung berauschender Mittel	201	153	189	186
Insgesamt	19 555	20 252	20 505	21 088
Unfallbeteiligung bei Unfällen mit Personenschaden				
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	180	139	146	145
Motorzweiräder mit aml. Kennzeichen	199	196	182	171
Personenkraftwagen	3 324	3 071	3 256	3 492
Kraftomnibusse, Obusse	112	105	114	102
Landwirtschaftliche Zugmaschinen	-	2	1	3
Güterkraftfahrzeuge	314	299	290	301
Übrige Kraftfahrzeuge	22	21	18	13
Kraftfahrzeuge zusammen	4 151	3 833	4 007	4 227
Fahrräder	1 486	1 223	1 475	1 495
Fußgänger	414	393	386	419
Sonstige	165	150	184	171
Insgesamt	6 216	5 599	6 052	6 312

11.4.4 Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2009 bis 2012

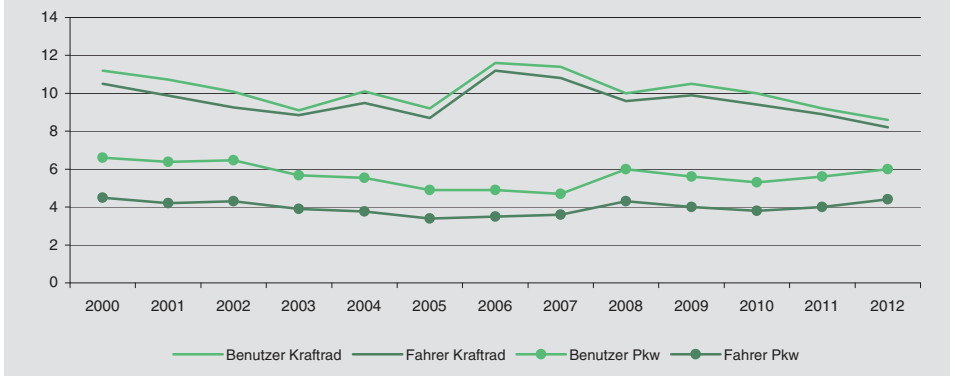
Jahr	Unfälle insgesamt	davon		Verunglückte		
		mit nur Sachschaden	mit Personenschaden	Getötete	Verletzte	
					leicht	schwer
Stadt Bremen						
2009	15 548	12 971	2 577	10	2 703	324
2010	16 062	13 706	2 356	10	2 546	270
2011	16 223	13 599	2 624	13	2 779	317
2012	16 787	14 108	2 679	15	2 845	349
Stadt Bremerhaven						
2009	4 007	3 407	600	3	630	109
2010	4 190	3 685	505	3	537	79
2011	4 282	3 760	522	2	579	82
2012	4 301	3 721	580	2	665	82
Land Bremen						
2009	19 555	16 378	3 177	13	3 333	433
2010	20 252	17 391	2 861	13	3 083	349
2011	20 505	17 359	3 146	15	3 358	399
2012	21 088	17 829	3 259	17	3 510	431

11.4.5 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2009 bis 2012 nach Unfallursachen

Unfallursache	2009	2010	2011	2012
Ursachen beim Fahrzeugführer	4 287	3 754	4 125	4 281
davon Verkehrstüchtigkeit	211	156	211	228
darunter Alkoholeinfluß	158	126	150	159
Falsche Straßenbenutzung	383	284	282	296
Geschwindigkeit	394	302	287	306
Abstand	584	561	562	647
Überholen	61	47	55	64
Vorbeifahren, Nebeneinanderfahren	103	109	102	108
Vorfahrt, Vorrang	546	459	477	488
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	853	743	885	947
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	209	183	193	208
Ruhender Verkehr	62	54	52	58
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	-	-	-	-
Ladung, Besetzung	4	4	6	4
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	877	852	996	927
Ursachen bei Fahrzeugen (technische Mängel, Wartungsmängel)	32	21	21	12
Ursachen bei Fußgängern	292	247	214	249
davon Verkehrstüchtigkeit	26	26	16	23
darunter Alkoholeinfluß	20	22	13	19
Falsches Verhalten beim Überschreiten	227	194	168	206
Nichtbenutzen des Gehweges bzw. der vorgeschriebenen				
Straßenseite	1	1	1	-
Spielen auf der Fahrbahn	-	-	-	-
Andere Fehler der Fußgänger	38	26	29	20
Straßenverhältnisse als Unfallursache	814	877	776	951
darunter Glätte oder Schlüpfrigkeit	814	876	772	949
Witterungseinflüsse als Unfallursache	7	3	12	11
Hindernisse und sonstige Unfallursachen	72	58	57	33
Unfallursachen insgesamt ¹⁾	5 521	4 973	5 227	5 552

1) Da bei der Angabe der Unfallursache Mehrfachnennungen möglich waren, ist die Summe der Unfallursachen höher als die Summe der Unfälle mit Personenschaden.

Abb. 11.4 Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW 2000 bis 2012
Verunglückte je 1 000 zugelassene Fahrzeuge



11.4.6 Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 2009 bis 2012 nach Art der Verkehrsbeteiligung

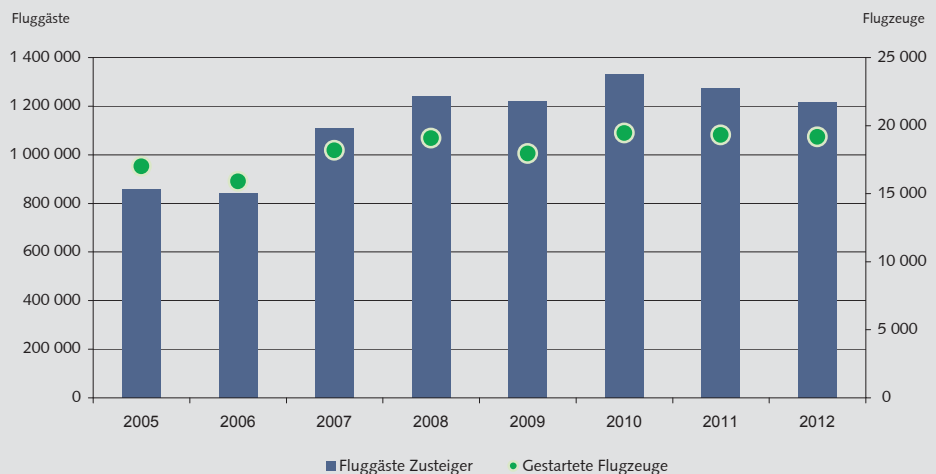
Verkehrsbeteiligung	2009		2010		2011		2012	
	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
Verunglückte insgesamt	13	3 766	13	3 432	15	3 757	17	3 941
darunter								
Fußgänger	6	349	3	353	7	327	3	374
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	-	181	-	127	-	140	2	143
Motorzweirädern mit amtlichen Kennzeichen	4	194	2	192	1	180	3	170
Personenkraftwagen	1	1 462	6	1 401	-	1 522	4	1 630
Güterkraftfahrzeugen	-	53	-	74	-	52	2	89
Straßenbahnen/Omnibussen	-	155	-	136	-	170	-	143
Fahrräder	1	1 337	2	1 104	7	1 328	3	1 353

11.5.1 Luftverkehr des Flughafens Bremen 2009 bis 2012

Jahr	Gestartete Flugzeuge	Fluggäste			Fracht		Post
		Zu- steiger	Aus- steiger	Durchgang ¹⁾	Versand	Empfang	Empfang
2009	17 943	1 219 561	1 220 519	8 766	221	503	6
2010	19 439	1 332 965	1 330 964	12 368	204	334	2
2011	19 301	1 272 753	1 279 404	7 866	306	304	1
2012	19 158	1 214 976	1 226 793	5 238	302	341	0

1) Unter „Durchgang“ sind die auf der gleichen Strecke angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht- und Postmengen gezählt.
Quelle: Flughafen Bremen GmbH.

Abb. 11.5 Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen 2005 bis 2012



Rechtspflege

- › Vor den drei bremischen Amtsgerichten wurden 2012 1 626 Scheidungsverfahren verhandelt.
- › Unter den 8 911 verurteilten Personen 2012 waren 208 Jugendliche.
- › 2013 saßen 533 verurteilte Strafgefangene in der Justizvollzugsanstalt Bremen ein.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2006 bis 2012	176
12.2	Abgeurteilte und verurteilte Personen 1980 bis 2012	177
<i>Abb. 12.1</i>	<i>Verurteilenziffern 1990 bis 2012 nach Personengruppen</i>	178
12.3	Abgeurteilte und verurteilte Personen 2012 nach ausgewählten Straftaten sowie Alter und Geschlecht	179
12.4	Verurteilte Personen 2012 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe	180
12.5	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2013	181
12.6	Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2013	181
12.7	Bewährungsaufsichten 2000 bis 2012 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen	182
12.8	Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2012 nach Beendigungsgründen	182

Vorbemerkungen

Bei den amtlichen Rechtspflegestatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken. Sie gehen auf Beschlüsse der Justizministerkonferenz zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse und auf Verwaltungsanordnungen der einzelnen Bundesländer zurück.

Justizgeschäftsstatistiken

In den Verfahrensstatistiken werden Angaben über den Geschäftsanfall und die Geschäftserledigung bei den einzelnen Gerichten und Staatsanwaltschaften erhoben.

Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern lag die Zuständigkeit für die sog. Hartz-IV-Verfahren (Sozialhilfestreitigkeiten nach SGB II und SGB XII)

im Land Bremen von 2005 bis 2008 bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Anfang 2009 ging die Zuständigkeit auf die Sozialgerichtsbarkeit über; die 2009 bereits bei den Verwaltungsgerichten anhängigen Hartz-IV-Verfahren wurden dort auch noch erledigt.

Strafverfolgungsstatistik

Erfasst werden alle rechtskräftig, d. h. unter Umständen erst nach Durchlaufen aller möglichen Instanzen, abgeurteilten Personen nach bestimmten persönlichen und kriminologischen Merkmalen in Verbindung mit den begangenen Straftaten, soweit es sich um Verbrechen und Vergehen nach Bundes- und Landesrecht handelt. Erfolgt im selben Verfahren eine Aburteilung wegen mehrerer

Straftaten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tateinheit (§ 53 StGB) begangen wurden, wird der Straffällige nur mit der Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden dagegen mehrere Straftaten derselben Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, wird der Täter im Sinne der Mehrfachzählung so oft registriert, wie in verschiedenen Strafverfahren rechtskräftige Entscheidungen gegen ihn ergangen sind.

Strafvollzugsstatistik

In dieser Statistik werden Zahl und Belegungsfähigkeit der Justizvollzugsanstalten sowie deren tatsächliche Belegung (Gefangenenbestand) und die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung) nach Vollzugsarten nachgewiesen. Von den Strafgefangenen (zu Freiheits- bzw. Jugendstrafe Verurteilte) und Sicherungsverwahrten, die jeweils am 31. März eines Jahres (Stichtagserhebung) in den Justizvollzugsanstalten einsitzen, werden außerdem persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Die Maßregelvollzugsstatistik erstreckt sich auf Personen, gegen die aufgrund einer Straftat strafrichterlich als Maßregel der Besserung und Sicherung gemäß § 63 StGB Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder gemäß § 64 StGB Unterbringung in einer Entziehungsanstalt angeordnet wurde. Im Land Bremen erfolgt die Unterbringung im Klinikum Bremen-Ost gGmbH (Abteilung Forensik). Zum Stichtag 31. März wird die demografische Struktur der strafrichterlich Untergebrachten statistisch erfasst ohne Einbeziehung der nach § 126a StPO einstweilig Untergebrachten.

Bewährungshilfestatistik

Es werden die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht erfasst. Bei den beendeteten Bewährungsaufsichten werden neben dem Grund für die Unterstellung und dem Grund des Abschlusses (Bewährung oder Widerruf) auch persönliche und kriminologische Merkmale der unterstellten Personen erhoben. Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen dem Straffälligen entweder bereits im Urteil Strafaussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist.

Nach § 19 des Strafgesetzbuches (StGB) ist schuldunfähig, wer bei Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist (absolute Strafunmündigkeit von Kindern). Die Zuordnung der strafmündigen Täter (14 Jahre und älter) zu einer der folgenden Personengruppen richtet sich nach dem Alter zur Zeit der Tat:

- **Jugendliche** sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG)). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.
- **Heranwachsende** sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.
- **Erwachsene** sind 21 Jahre oder älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

12.1 Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2006 bis 2012

Art des Geschäftsanfalls	Erledigte Verfahren ¹⁾						
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Staatsanwaltschaften (einschl. Amtsanwaltschaften)							
Js-Ermittlungsverfahren	55 408	57 440	57 389	59 053	57 309	56 815	56 262
dar. Anklage	5 771	6 404	6 477	6 763	5 707	5 249	5 324
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	8 088	7 892	7 709	8 291	7 798	7 488	7 430
Einstellung mit Auflage	2 809	2 837	2 966	3 064	3 024	2 859	2 897
Einstellung ohne Auflage	13 575	13 824	13 416	13 351	13 702	15 412	15 275
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Amtsgericht							
Strafverfahren	9 997	10 765	10 537	10 663	9 663	9 120	8 416
Bußgeldverfahren	5 663	5 402	5 439	5 192	5 303	5 460	5 160
Strafsachen vor dem Landgericht							
Strafverfahren 1. Instanz	115	140	154	125	174	154	170
Strafverfahren in der Berufungsinstanz	217	229	321	314	281	228	313
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Oberlandesgericht							
Revisionsverfahren	15	13	21	23	33	24	21
Rechtsbeschwerdeverfahren	34	48	67	30	65	72	59
Zivilsachen vor dem Amtsgericht (ohne FGG)							
Zivilprozesssachen	12 629	12 687	12 274	12 001	11 538	10 820	10 744
dar. Verkehrsunfallsachen	892	904	1 071	992	1 041	906	968
Wohnungsmietsachen	2 670	2 605	2 605	2 620	2 596	2 651	2 830
Kaufsachen	1 088	1 231	1 302	1 695	2 337	1 971	1 968
Zivilsachen vor dem Landgericht							
Verfahren 1. Instanz	2 949	3 046	2 917	2 845	2 837	2 881	2 664
Verfahren in der Berufungsinstanz	419	387	365	427	391	359	322
Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht							
Berufungsverfahren	368	328	352	383	303	408	315
Familien-sachen vor dem Amtsgericht	4 942	5 005	5 221	5 246	6 226	6 748	5 873
dar. Scheidungsverfahren	1 992	1 898	2 002	1 727	1 543	1 818	1 626
Familien-sachen vor dem Oberlandesgericht							
Berufungen und Beschwerden	180	193	220	226	234	330	290
Hauptverfahren vor dem Verwaltungsgericht	1 745	1 983	2 228	1 651	1 303	1 172	1 257
dar. Asylkammern	266	265	190	124	156	151	222
Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht ^{2) 3)}	1 225	1 358	1 448	580	510	439	440
dar. Asylkammern ²⁾	52	24	16	26	38	44	69
Numerus-clausus-Eilverfahren ²⁾	86	255	311	363	433	340	536
Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht							
Hauptverfahren in der Rechtsmittelinstanz	152	112	158	148	132	107	131
dar. Asylsenate	65	29	29	26	25	25	22
Klagen vor dem Sozialgericht	2 094	1 669	1 555	1 891	2 679	3 234	3 049
Klagen vor dem Arbeitsgericht	4 973	4 454	4 371	4 483	5 056	4 047	4 109
Berufungsverfahren am Landesarbeitsgericht	295	242	221	197	227	333	198

1) Ohne Abgaben innerhalb der Staats-/Amtsanwaltschaft bzw. innerhalb des Gerichts.

2) Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz.

3) Ohne Numerus-clausus-Verfahren.

12.2 Abgeurteilte und verurteilte Personen 1980 bis 2012

Jahr	Männlich	Weiblich	Insgesamt	davon			und zwar (von Sp. 3)	
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Vorbefristete ¹⁾	Ausländer ²⁾
Abgeurteilte								
1980	13 059	2 927	15 986	12 414	1 896	1 676	.	.
1985	11 248	2 569	13 817	10 481	1 999	1 337	.	.
1990	9 911	1 970	11 881	10 082	1 118	681	.	.
1995	10 643	1 826	12 469	9 992	1 358	1 119	.	.
2000	10 259	2 052	12 311	9 278	1 708	1 325	.	.
2001	9 860	2 044	11 904	8 841	1 681	1 382	.	.
2002	9 924	2 082	12 006	9 672	1 258	1 076	.	.
2003	10 645	2 276	12 921	10 115	1 540	1 266	.	.
2004	10 609	2 280	12 889	9 897	1 543	1 449	.	.
2005	10 978	2 324	13 302	10 484	1 393	1 425	.	.
2006	10 581	2 203	12 784	10 751	1 026	1 007	.	.
2007	10 396	2 377	12 773	10 614	1 069	1 090	.	.
2008	10 794	2 327	13 121	10 425	1 381	1 315	.	.
2009	10 903	2 340	13 243	10 679	1 375	1 189	.	.
2010	10 315	2 307	12 622	10 222	1 313	1 087	.	.
2011	9 756	2 085	11 841	9 594	1 293	954	.	.
2012	9 712	2 001	11 713	9 527	1 345	841	.	.
Verurteilte								
1980	8 886	1 950	10 836	9 575	801	460	4 713	750
1985	7 508	1 589	9 097	7 912	807	378	4 675	700
1990	7 006	1 361	8 367	7 760	441	166	4 419	1 183
1995	7 285	1 287	8 572	7 853	472	247	4 606	1 779
2000	7 036	1 381	8 417	7 484	627	306	4 769	2 007
2001	6 728	1 333	8 061	7 030	636	395	4 496	1 818
2002	7 018	1 468	8 486	7 709	494	283	4 838	1 961
2003	7 450	1 593	9 043	8 214	537	292	5 253	1 998
2004	7 251	1 555	8 806	7 957	537	312	5 084	2 001
2005	7 535	1 631	9 166	8 372	482	312	5 466	1 949
2006	7 695	1 657	9 352	8 728	391	233	5 899	2 087
2007	7 703	1 783	9 486	8 872	395	219	6 098	2 046
2008	7 621	1 637	9 258	8 513	498	247	5 859	2 026
2009	7 937	1 692	9 629	8 899	487	243	6 234	2 087
2010	7 657	1 721	9 378	8 662	493	223	6 067	2 067
2011	7 281	1 556	8 837	8 088	525	224	5 682	2 148
2012	7 404	1 507	8 911	8 158	545	208	5 848	2 217

1) Bereits früher verurteilt.

2) Nichtdeutsche oder Staatenlose.

Noch: **Abgeurteilte und verurteilte Personen 1980 bis 2012**
12.2

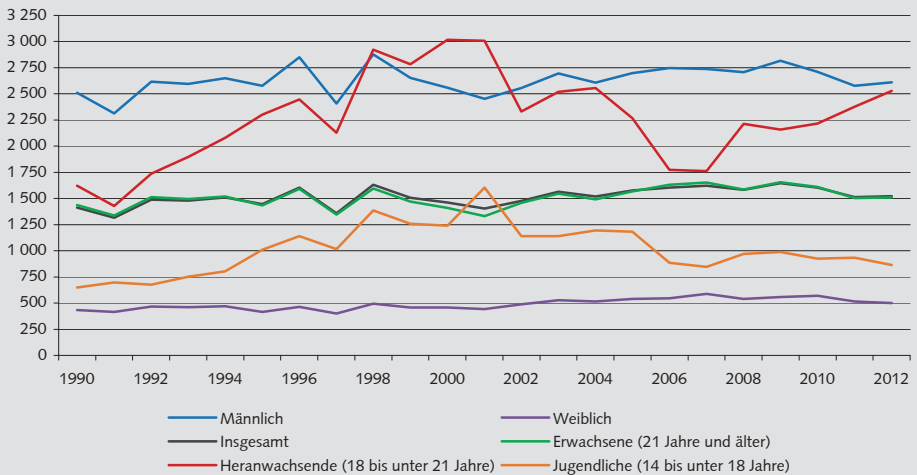
Jahr	Männlich	Weiblich	Insgesamt	davon			und zwar (von Sp. 3)	
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Vorbefragte ¹⁾	Ausländer ²⁾
Verurteilungsziffern ³⁾								
1980	3 261,8	614,8	1 837,9	1 866,3	2 503,5	1 032,4	.	.
1985	2 770,2	506,4	1 555,5	1 543,9	2 364,3	989,4	.	.
1990	2 509,6	434,7	1 412,8	1 438,4	1 620,9	649,8	.	.
1995	2 577,4	415,4	1 446,7	1 434,3	2 299,6	1 009,7	.	.
2000	2 559,7	458,3	1 460,8	1 410,1	3 016,0	1 240,5	.	.
2001	2 454,4	444,1	1 403,7	1 330,2	3 008,2	1 605,3	.	.
2002	2 555,9	489,4	1 477,0	1 458,7	2 330,3	1 139,2	.	.
2003	2 694,3	528,7	1 565,1	1 547,4	2 519,9	1 138,7	.	.
2004	2 608,1	514,9	1 518,2	1 493,1	2 556,3	1 194,7	.	.
2005	2 698,9	539,2	1 575,8	1 567,6	2 268,1	1 182,4	.	.
2006	2 747,1	546,7	1 603,6	1 631,9	1 775,0	885,9	.	.
2007	2 736,5	587,5	1 621,6	1 653,2	1 761,0	845,3	.	.
2008	2 706,9	539,7	1 582,9	1 585,6	2 213,5	969,4	.	.
2009	2 815,8	559,3	1 647,6	1 656,4	2 157,8	988,2	.	.
2010	2 710,7	569,4	1 603,8	1 609,0	2 216,1	923,3	.	.
2011	2 576,6	515,7	1 512,4	1 502,7	2 375,5	934,7	.	.
2012	2 609,1	499,4	1 521,9	1 511,0	2 529,1	864,6	.	.

1) Bereits früher verurteilt.

2) Nichtdeutsche oder Staatenlose.

3) Verurteilte je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe am 01.01. des Jahres (Fortschreibung der Bevölkerung auf Basis der Volkszählung 1987).

Abb. 12.1 Verurteilungsziffern 1990 bis 2012 nach Personengruppen



12.3 Abgeurteilte und verurteilte Personen 2012 nach ausgewählten Straftaten sowie Alter und Geschlecht

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)		Abgeurteilte	darunter Verurteilte				
			insgesamt	davon			darunter Ausländer/ -innen
				Erwachsene	Heran- wachsende	Jugend- liche	
Straftaten (ST) insgesamt	insgesamt	11 713	8 911	8 158	545	208	2 217
	weiblich	2 001	1 507	1 403	79	25	302
darunter							
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	insgesamt	329	210	193	14	3	45
	weiblich	95	56	51	3	2	6
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)	insgesamt	90	64	57	3	4	14
	weiblich	1	-	-	-	-	-
Beleidigung (§§ 185 - 200)	insgesamt	387	285	269	13	3	78
	weiblich	43	27	26	1	-	4
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)	insgesamt	15	9	9	-	-	2
	weiblich	3	-	-	-	-	-
ST gegen die körperl. Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	insgesamt	1 498	900	761	95	44	259
	weiblich	162	89	79	4	6	14
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	insgesamt	196	121	109	7	5	32
	weiblich	10	4	3	1	-	2
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	insgesamt	2 379	1 776	1 566	136	74	475
	weiblich	569	434	398	27	9	132
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	insgesamt	213	145	80	35	30	40
	weiblich	6	4	2	-	2	-
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	insgesamt	86	56	46	8	2	20
	weiblich	6	3	3	-	-	-
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)	insgesamt	2 984	2 486	2 368	109	9	391
	weiblich	740	605	568	33	4	69
darunter Erschleichen von Leistungen (§§ 265a)	insgesamt	1 701	1 488	1 404	80	4	189
	weiblich	368	311	288	23	-	29
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	insgesamt	277	207	191	10	6	82
	weiblich	47	31	29	1	1	13
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	insgesamt	271	158	136	17	5	31
	weiblich	23	17	15	2	-	5
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	insgesamt	599	546	519	23	4	118
	weiblich	67	63	60	3	-	8
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	insgesamt	1 410	1 191	1 135	49	7	286
	weiblich	186	149	142	7	-	24
darunter nach StGB in Trunkenheit	insgesamt	568	542	520	22	-	119
	weiblich	68	65	61	4	-	8
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	insgesamt	1 584	1 340	1 279	50	11	457
	weiblich	150	120	118	2	-	30
darunter ST nach Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	insgesamt	1 163	1 022	970	41	11	320
	weiblich	73	62	62	-	-	9
Straftaten der Gewaltkriminalität laut Abgrenzung in der PKS ¹⁾	insgesamt	817	436	290	86	60	275
	weiblich	69	30	23	2	5	16

1) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

12.4 Verurteilte Personen 2012 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Verurteilte insgesamt	davon								
		nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht			
		zu-sammen	davon erhielten			zu-sammen	davon erhielten			
			Freiheitsstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 56 StGB)	Geldstrafe		Jugendstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 21 JGG)	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln
Straftaten (ST) insgesamt	8 911	8 362	955	723	7 407	549	91	60	381	77
darunter										
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	210	196	2	2	194	14	-	-	13	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)	64	58	41	31	17	6	1	1	4	1
Beleidigung (§§ 185 - 200)	285	276	1	1	275	9	-	-	9	-
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)	9	9	6	2	3	-	-	-	-	-
ST gegen die körperl. Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	900	779	174	148	605	121	20	17	85	16
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	121	112	10	9	102	9	1	1	5	3
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	1 776	1 613	313	203	1 300	163	31	22	110	22
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	145	81	75	41	6	64	26	11	30	8
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	56	51	8	7	43	5	-	-	4	1
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b) darunter Erschleichen von Leistungen (§§ 265a)	2 486	2 439	110	97	2 329	47	5	3	37	5
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	1 488	1 462	6	4	1 456	26	1	1	21	4
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	207	196	17	16	179	11	-	-	10	1
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	158	145	3	1	142	13	1	-	11	1
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	546	523	25	19	498	23	1	1	17	5
darunter nach StGB in Trunkenheit	1 191	1 147	55	45	1 092	44	-	-	33	11
	542	524	18	16	506	18	-	-	14	4
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	1 340	1 298	122	105	1 176	42	5	4	30	7
darunter Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	1 022	984	113	97	871	38	5	4	27	6
Straftaten der Gewaltkriminalität laut Abgrenzung in der PKS ¹⁾	436	298	202	142	96	138	43	27	80	15

1) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

12.5 Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2013

Jahr - Stand: 31.03.	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren						und zwar (von Sp. 1)			
	ins- gesamt	und zwar		14	18	21	25	30	40	Art des Strafvollzuges		Vorbefragte	
		weib- lich	offener Vollzug	18	21	25	30	40	40 und mehr	Freiheits- strafe ^{1,2,3}	Jugend- strafe ⁴⁾	zu- sammen	dar. mit Freiheits-/ Jugendstrafe ¹⁾
1980	782	7	137	7	67	131	175	248	154	654	128	662	549
1985	727	15	146	11	58	127	175	211	145	608	119	522	457
1990	512	11	122	4	19	61	130	186	112	471	41	361	331
1995	574 ⁵⁾	27	135	5	17	76	144	221	111	521	52	303	278
2000	654	28	121	13	53	74	123	230	161	569	85	166	159
2005	586	30	72	8	24	68	120	230	136	545	41	216	193
2006	620	31	74	10	30	62	147	217	154	566	54	257	230
2007	568 ⁵⁾	39	69	7	29	52	132	201	147	510	56	254	230
2008	534	37	52	3	20	54	117	178	162	490	44	229	203
2009	528	42	84	4	19	55	120	165	165	493	35	193	175
2010	557	35	61	3	12	61	124	198	159	520	37	186	169
2011	528	40	77	1	24	58	120	181	144	484	44	177	162
2012	486	37	66	1	22	54	102	169	138	463	23	169	150
2013	533	27	71	4	22	48	108	177	174	507	26	172	150

1) Einschließlich Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung und Haft. - 2) Einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe für uneinbringliche Geldstrafen. - 3) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. - 4) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird. - 5) Einschließlich Personen in Sicherungsverwahrung.

12.6 Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2013

Jahr - Stand: 31.03.	Unter- gebrachte		davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren				und zwar (von Sp. 1)				
	ins- gesamt	dar. weibl.	unter 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr	Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB)	Entziehungs- anstalt (§ 64 StGB)	dar. Entziehungs- fälle ohne Trunksucht	Wieder- holungs- fälle	Wider- rufs- fälle
1980	35	-	27	4	2	2	27	8	1	4	-
1985	32	-	15	9	5	3	15	17	1	-	-
1990	42	-	6	14	15	7	31	11	-	-	-
1995	40	-	1	5	20	14	33	7	-	10	8
2000	53	-	6	6	22	19	48	5	3	2	5
2005	78	1	3	6	25	44	64	14	5	1	7
2006	108	3	5	15	33	55	89	19	7	3	7
2007	101	4	5	13	31	52	79	22	10	13	5
2008	119	6	10	16	36	57	92	27	11	15	9
2009	119	5	9	18	34	58	96	23	10	15	8
2010	121	6	7	19	37	58	91	30	18	14	7
2011	125	10	8	24	34	59	86	39	17	11	8
2012	122	7	7	18	35	62	88	34	15	10	9
2013	113	4	9	16	33	55	76	37	18	11	9

12.7 Bewährungsaufsichten 2000 bis 2012 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen

Jahr - Stand: 31.12.	Unterstellungen ¹⁾				davon unterstellt (von Sp. 1)							
	ins- gesamt	zweite und weitere bestehende Unterstellungen derselben Person ²⁾ unter			zu- sammen	nach allgemeinem Strafrecht		nach Jugendstrafrecht				
		Bewäh- rungs- aufsicht allein	Füh- rungs- aufsicht allein	Bewäh- rungs- und Füh- rungs- aufsicht		darunter aufgrund Straf- aus- setzung (§ 56 StGB)	Ausset- zung des Straf- restes (§ 57 StGB)	zu- sammen	darunter aufgrund Aussetzung			
									der Verhän- dung der Jugend- strafe (§ 27 JGG)	der Jugend- strafe zur Bewäh- rung (§ 21 JGG)	des Restes einer Jugend- strafe (§ 88 JGG)	
2000	2 418	527	34	23	2 043	1 135	889	375	37	262	76	
2005	2 681	527	54	10	2 181	1 353	692	500	66	321	99	
2006	2 823	583	58	18	2 347	1 425	745	476	70	291	99	
2007	2 835	615	56	21	2 376	1 483	717	459	59	298	88	
2008	2 888	632	66	22	2 410	1 585	645	478	62	322	79	
2009	2 851	645	68	27	2 391	1 572	622	460	63	300	83	
2010	2 741	656	77	15	2 341	1 500	634	400	55	266	66	
2011	2 795	743	86	37	2 420	1 514	668	375	63	240	60	
2012	2 741	693	114	52	2 439	1 514	729	302	48	195	51	

1) Nur Unterstellungen unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschl. Personen mit mehreren Bewährungs-/Führungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellungen).
 2) Bei denselben Bewährungshelfer.

12.8 Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2012 nach Beendigungsgründen

Jahr	Beendete Bewäh- rungs- aufsichten ¹⁾	davon											
		nach allgemeinem Strafrecht						nach Jugendstrafrecht					
		zu- sammen	davon abgeschlossen infolge					zu- sammen	davon abgeschlossen infolge				
			Bewäh- rung ²⁾	Widerruf					Bewäh- rung ³⁾	Widerruf ⁴⁾			
				insgesamt	darunter wegen neuer Straftat	insgesamt	darunter wegen neuer Straftat			insgesamt	darunter wegen neuer Straftat		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl			
2000	818	620	439	70,8	181	29,2	151	198	108	54,5	90	45,5	38
2005	840	602	429	71,3	173	28,7	164	238	136	57,1	102	42,9	23
2006	800	577	387	67,1	190	32,9	175	223	133	59,6	90	40,4	20
2007	839	677	514	75,9	163	24,1	135	162	137	84,6	25	15,4	19
2008	868	702	530	75,5	172	24,5	149	166	145	87,3	21	12,7	13
2009	799	667	481	72,1	186	27,9	167	132	111	84,1	21	15,9	19
2010	855	693	512	73,9	181	26,1	155	162	135	83,3	27	16,7	22
2011	955	787	586	74,5	201	25,5	174	168	150	89,3	18	10,7	16
2012	816	671	512	76,3	159	23,7	136	145	124	85,5	21	14,5	13

1) Einschließlich Beendigungen im Wege der Gnade oder aus anderen Gründen (z. B. Tod des Probanden), aber ohne Beendigungen durch Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer. - 2) Straferlass sowie Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung. - 3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung sowie Tilgung des Schuldspruchs. - 4) Einschließlich Verhängung der Jugendstrafe bzw. Einbeziehung in ein neues Urteil.

Bildung und Kultur

- › 64 583 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen werden von 5 326 hauptamtlichen Lehrkräften unterrichtet.
- › 51 Prozent der 7 441 Schulentlassenen des Schuljahres 2011/12 haben eine allgemeine Hochschulreife.
- › Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist wieder unter 6 000 gesunken.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
13.1	Allgemeinbildende Schulen	
13.1.1	Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2012/13 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen	186
<i>Abb. 13.1</i>	<i>Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen 1992 bis 2012 nach Schulstufen</i>	187
13.1.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2011/12 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	188
<i>Abb. 13.2</i>	<i>Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 1992 bis 2012 nach Abschlussarten</i>	189
13.1.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2012/13 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten	190
13.2	Berufsbildende Schulen und Berufsbildung	
13.2.1	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2012/13 nach Städten sowie Schularten	191
13.2.2	Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2011/12 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	192
13.2.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2012/13 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten	193
13.2.4	Auszubildende 1980 bis 2012 nach Ausbildungsbereichen	194
13.2.5	Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2012 nach Ausbildungsbereichen	194
13.3	Hochschulen	
13.3.1	Studierende 2010 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen	195
<i>Abb. 13.3</i>	<i>Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2012</i>	195
13.3.2	Bestandene Abschlussprüfungen 2010 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen	198
<i>Abb. 13.4</i>	<i>Absolventen der Universität Bremen 2005 bis 2012 nach Abschlussarten</i>	199
13.4	Kultur	
13.4.1	Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2007 bis 2012 nach Städten	200
13.4.2	Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2007 bis 2012 nach Städten	200
13.4.3	Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2007 bis 2012 nach Städten	201
13.4.4	Volkshochschulen und Musikschulen 2007 bis 2012 nach Städten	202

Vorbemerkungen

Statistik der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen

Bei den amtlichen Schulstatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken. Sie gehen auf Beschlüsse der Kultusministerkonferenz zur Erstellung bundes einheitlicher Ergebnisse und auf Anordnungen der einzelnen Bundesländer zurück.

Erhoben werden Angaben über Einrichtungen, Klassen, Schüler und Schülerinnen, Schulentlassene und Lehrkräfte nach öffentlichem und privatem Status der Schulen sowie Schularten.

Berufsbildungsstatistik

Rechtsgrundlage ist das Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden die Angaben zu § 88 Abs. 1 BBiG.

Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Ihre Ausbildung erfolgt durch das unmittelbare Lernen am Arbeitsplatz oder in den betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten in Verbindung mit dem gleichzeitigen Besuch einer Berufsschule mit Teilzeitunterricht (Duales Ausbildungssystem). Keine Auszubildenden sind Praktikanten, Volontäre, Umschüler und Rehabilitanden; nicht zu den Auszubildenden zählen außerdem Personen, deren berufliche Ausbildung ausschließlich an beruflichen Schulen erfolgt (z. B. Schüler/Schülerinnen an Berufsfachschulen oder Schulen des Gesundheitswesens) oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden (z. B. Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst).

Hochschulstatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebungen im Hochschulbereich ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 69 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2875), in Ver-

bindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Erhoben werden u.a. Angaben über Studierende, Prüfungen einschl. Promotionen, Habilitationen, Personal und Personalstellen nach Hochschulen und Hochschularten.

Kulturstatistik

Die Angaben über die Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen sowie die Angaben über Bibliotheken sind an Hand von Meldungen der betreffenden Institutionen zusammengestellt worden.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Allgemeinbildende Schulen im Land Bremen, B I 1, 2 (jährlich)
- Berufsbildende Schulen im Land Bremen, B II 1, 2, 4 (jährlich)
- Berufliche Bildung im Land Bremen, B II 5, 7 (jährlich)
- Studierende an Hochschulen im Land Bremen, B III 1 (jährlich)
- Abschlussprüfungen an Hochschulen im Land Bremen, B III 3 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

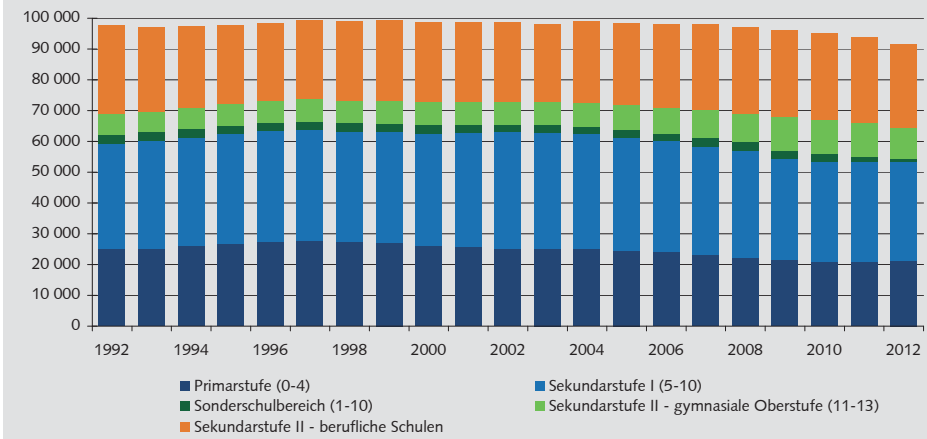
13.1.1 Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2012/13 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen

Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2012/13		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Stadt Bremen										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	58 285	28 701	9 101	54 542	26 582	6 914	52 646	25 477	6 170
Vorklassen an Sonderschulen	0	13	4	3	-	-	-	3	1	-
Vorklassen an Grundschulen	0	681	258	216	28	13	11	-	-	-
Grundschulen	1 - 4	20 082	9 650	3 717	16 813	8 196	1 601	16 958	8 163	1 581
Orientierungsstufen	5 - 6	8 469	4 205	1 375	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	5 441	2 530	1 356	3 672	1 713	801
Hauptschulen	7 - 10	3 901	1 713	987	58	24	12	-	-	-
Realschulen	7 - 10	5 362	2 658	796	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	12 539	6 790	1 017	19 433	9 887	1 749	16 470	8 351	1 342
davon										
Mittelstufe	5 - 10	6 469	3 471	555	10 643	5 363	1 009	8 478	4 245	638
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	6 070	3 319	462	8 790	4 524	740	7 992	4 106	704
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	4 293	2 145	513	9 971	4 739	1 704	13 688	6 404	2 232
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	972	502	15
Sonderschulen	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	883	343	199
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	20 776	9 912	3 936	17 128	8 353	1 617	17 277	8 328	1 587
Sekundarstufe I	5 - 10	28 494	14 192	4 226	26 579	12 888	4 090	26 328	12 615	3 678
Sekundarstufe II	11 - 13	6 070	3 319	462	8 945	4 605	742	8 158	4 191	706
Sonderschulbereich	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	883	343	199
Schulen der allgemeinen Fortbildung		978	500	213	806	368	159	810	379	141
Abendhauptschulen	x	236	120	119	142	67	43	121	49	46
Abendrealschulen	x	378	186	59	362	151	102	370	174	76
Abendgymnasien	x	364	194	35	302	150	14	319	156	19
Stadt Bremerhaven										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	14 744	7 271	2 116	12 532	6 257	1 387	11 937	5 870	1 258
Vorschulen an Grundschulen	0	140	52	51	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	1 - 4	5 136	2 500	873	3 861	1 913	283	3 868	1 889	300
Orientierungsstufen	5 - 6	2 550	1 258	364	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	2 069	984	398	1 346	647	239
Hauptschulen	7 - 10	1 335	597	256	-	-	-	-	-	-
Realschulen	7 - 10	1 331	668	176	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	2 647	1 490	174	4 008	2 172	372	3 386	1 809	329
davon										
Mittelstufe	5 - 10	1 192	667	88	1 750	923	200	1 414	757	166
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	1 972	1 052	163
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	1 050	498	96	2 016	928	216	2 992	1 371	326
Sonderschulen	1 - 10	555	208	126	578	260	118	345	154	64
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	5 276	2 552	924	3 861	1 913	283	3 868	1 889	300
Sekundarstufe I	5 - 10	7 458	3 688	980	5 835	2 835	814	5 752	2 775	731
Sekundarstufe II	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	1 972	1 052	163
Sonderschulbereich	1 - 10	555	208	126	578	260	118	345	154	64
Schulen der allgemeinen Fortbildung		237	124	60	303	155	46	323	127	55
Abendhauptschulen	x	40	23	12	65	36	11	68	21	18
Abendrealschulen	x	67	33	17	84	43	16	91	33	22
Abendgymnasien	x	130	68	31	154	76	19	164	73	15

Noch: **Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 13.1.1. 2010/11 und 2012/13 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen**

Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2012/13		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Land Bremen										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	73 029	35 972	11 217	67 074	32 839	8 301	64 583	31 347	7 428
Vorklassen an Sonderschulen	0	13	4	3	-	-	-	3	1	-
Vorklassen an Grundschulen	0	821	310	267	28	13	11	-	-	-
Grundschulen	1 - 4	25 218	12 150	4 590	20 674	10 109	1 884	20 826	10 052	1 881
Orientierungsstufen	5 - 6	11 019	5 463	1 739	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	7 510	3 514	1 754	5 018	2 360	1 040
Hauptschulen	7 - 10	5 236	2 310	1 243	58	24	12	-	-	-
Realschulen	7 - 10	6 693	3 326	972	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	15 186	8 280	1 191	23 441	12 059	2 121	19 856	10 160	1 671
davon										
Mittelstufe	5 - 10	7 661	4 138	643	12 393	6 286	1 209	9 892	5 002	804
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	7 525	4 142	548	11 048	5 773	912	9 964	5 158	867
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	5 343	2 643	609	11 987	5 667	1 920	16 680	7 775	2 558
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	972	656	79
Sonderschulen	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	1 228	497	263
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	26 052	12 464	4 860	20 989	10 266	1 900	21 145	10 217	1 887
Sekundarstufe I	5 - 10	35 952	17 880	5 206	32 414	15 723	4 904	32 080	15 390	4 409
Sekundarstufe II	11 - 13	7 525	4 142	548	11 203	5 854	914	10 130	5 243	869
Sonderschulbereich	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	1 228	497	263
Schulen der allgemeinen Fortbildung	x	1 215	624	273	1 109	523	205	1 133	506	196
Abendhauptschulen	x	276	143	131	207	103	54	189	70	64
Abendrealschulen	x	445	219	76	446	194	118	461	207	98
Abendgymnasien	x	494	262	66	456	226	33	483	229	34

Abb. 13.1 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen 1992 bis 2012 nach Schulstufen



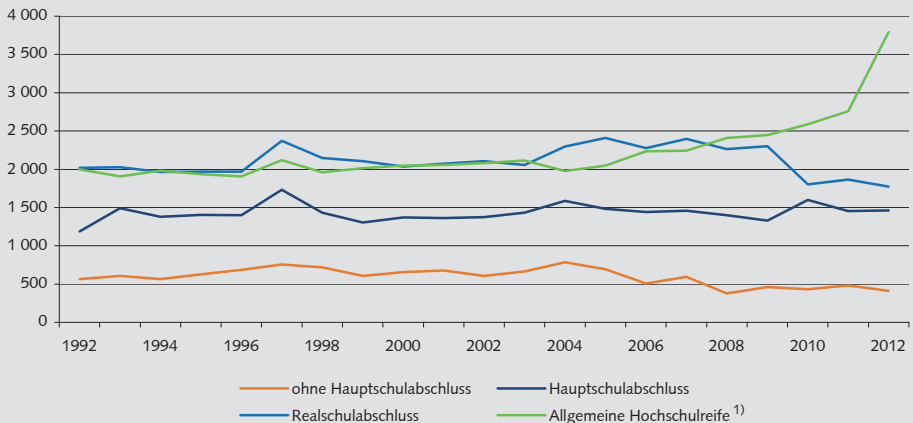
13.1.2 Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2011/12 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...											
				Hauptschulen		Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Sonderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Stadt Bremen															
Ohne Hauptschulabschluss	m	142	47	-	-	15	6	3	-	58	24	-	-	66	17
	w	90	36	-	-	11	4	0	-	31	19	1	-	47	13
	i	232	83	-	-	26	10	3	-	89	43	1	-	113	30
Hauptschulabschluss	m	533	138	15	3	197	80	104	5	200	46	5	-	12	4
	w	397	133	6	1	152	65	88	12	141	46	-	2	10	7
	i	930	271	21	4	349	145	192	17	341	92	5	2	22	11
Realschulabschluss	m	604	130	-	-	188	53	175	38	232	38	8	1	1	-
	w	552	111	-	-	221	31	157	41	169	38	5	1	-	-
	i	1 156	241	-	-	409	84	332	79	401	76	13	2	1	-
Allgemeine Hochschulreife	m	1 326	91	-	-	-	-	1 301	91	-	-	25	-	-	-
	w	1 483	112	-	-	-	-	1 462	112	-	-	21	-	-	-
	i	2 809	203	-	-	-	-	2 763	203	-	-	46	-	-	-
Zusammen	m	2 605	406	15	3	400	139	1 583	134	490	108	38	1	79	21
	w	2 522	392	6	1	384	100	1 707	165	341	103	27	3	57	20
	i	5 127	798	21	4	784	239	3 290	299	831	211	65	4	136	41
darunter Privatschulen	m	300	13	-	-	37	5	202	4	12	3	38	1	11	-
	w	243	19	-	-	48	1	146	11	10	4	27	3	12	-
	i	543	32	-	-	85	6	348	15	22	7	65	4	23	-
Stadt Bremerhaven															
Ohne Hauptschulabschluss	m	42	14	-	-	3	-	-	-	17	6	-	-	22	8
	w	35	6	-	-	3	-	-	-	11	1	-	-	21	5
	i	77	20	-	-	6	-	-	-	28	7	-	-	43	13
Hauptschulabschluss	m	109	35	-	-	55	20	-	-	47	9	-	-	7	6
	w	97	19	-	-	52	10	-	-	39	4	-	-	6	5
	i	206	54	-	-	107	30	-	-	86	13	-	-	13	11
Realschulabschluss	m	170	15	-	-	76	9	48	1	46	5	-	-	-	-
	w	164	28	-	-	66	11	50	10	48	7	-	-	-	-
	i	334	43	-	-	142	20	98	11	94	12	-	-	-	-
Allgemeine Hochschulreife	m	284	29	-	-	-	-	284	29	-	-	-	-	-	-
	w	448	21	-	-	-	-	448	21	-	-	-	-	-	-
	i	732	50	-	-	-	-	732	50	-	-	-	-	-	-
Zusammen	m	605	93	-	-	134	29	332	30	110	20	-	-	29	14
	w	744	74	-	-	121	21	498	31	98	12	-	-	27	10
	i	1 349	167	-	-	255	50	830	61	208	32	-	-	56	24
darunter Privatschulen	m	15	2	-	-	15	2	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	3	4	-	-	3	4	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	18	6	-	-	18	6	-	-	-	-	-	-	-	-

Noch: **Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2011/12 nach Städten**
13.1.2 sowie Abschlussarten und Schularten

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...											
				Hauptschulen		Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Sonderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Land Bremen															
Ohne Hauptschulabschluss	m	184	61	-	-	18	6	3	-	75	30	-	-	88	25
	w	125	42	-	-	14	4	-	-	42	20	1	-	68	18
	i	309	103	-	-	32	10	3	-	117	50	1	-	156	43
Hauptschulabschluss	m	642	173	15	3	252	100	104	5	247	55	5	-	19	10
	w	494	152	6	1	204	75	88	12	180	50	-	2	16	12
	i	1 136	325	21	4	456	175	192	17	427	105	5	2	35	22
Realschulabschluss	m	774	145	-	-	264	62	223	39	278	43	8	1	1	-
	w	716	139	-	-	287	42	207	51	217	45	5	1	-	-
	i	1 490	284	-	-	551	104	430	90	495	88	13	2	1	-
Allgemeine Hochschulreife	m	1 610	120	-	-	-	-	1 585	120	-	-	25	-	-	-
	w	1 931	133	-	-	-	-	1 910	133	-	-	21	-	-	-
	i	3 541	253	-	-	-	-	3 495	253	-	-	46	-	-	-
Insgesamt	m	3 210	499	15	3	534	168	1 915	164	600	128	38	1	108	35
	w	3 266	466	6	1	505	121	2 205	196	439	115	27	3	84	30
	i	6 476	965	21	4	1 039	289	4 120	360	1 039	243	65	4	192	65
darunter Privatschulen	m	315	15	-	-	52	7	202	4	12	3	38	1	11	-
	w	246	23	-	-	51	5	146	11	10	4	27	3	12	-
	i	561	38	-	-	103	12	348	15	22	7	65	4	23	-

Abb. 13.2 Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 1992 bis 2012 nach Abschlussarten



1) Der starke Anstieg ab 2011 wird von den Doppeljahrgängen seit der Einführung des 8-stufigen Gymnasiums verursacht.

13.1.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2012/13 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
Vollzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte												
Vorklassen an Sonderschulen	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	497	86	411	11 532	2 194	9 338	162	25	137	3 905	569	3 336
Sekundarschulen	169	89	80	3 920	2 139	1 781	67	38	29	1 530	901	629
Gymnasien	589	344	245	13 038	7 466	5 572	176	105	71	3 402	1 917	1 485
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	312	161	151	6 738	3 472	3 266	66	32	34	1 393	670	723
Sek. II (Oberstufe)	277	183	94	6 300	3 994	2 306	110	73	37	2 009	1 247	762
Integrierte Gesamtschulen	712	283	429	16 114	6 649	9 465	188	83	105	4 256	1 803	2 453
Freie Waldorfschule	27	18	9	601	401	200	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	149	66	83	3 479	1 361	2 118	65	22	43	1 072	311	761
Zusammen	2 143	886	1 257	48 686	20 210	28 476	658	273	385	14 165	5 501	8 664
Teilzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte												
Vorklassen an Sonderschulen	1	-	1	24	-	24	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	858	67	791	15 565	1 369	14 196	93	5	88	1 834	94	1 740
Sekundarschulen	111	19	92	2 006	412	1 594	27	13	14	581	186	395
Gymnasien	620	174	446	10 276	2 958	7 318	75	25	50	1 164	424	740
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	300	65	235	4 676	1 025	3 651	24	7	17	437	134	303
Sek. II (Oberstufe)	320	109	211	5 600	1 933	3 667	51	18	33	727	290	437
Integrierte Gesamtschulen	515	117	398	8 518	1 932	6 586	68	18	50	1 309	353	956
Freie Waldorfschule	49	17	32	826	289	537	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	68	11	57	1 180	128	1 052	40	3	37	589	49	540
Zusammen	2 222	405	1 817	38 395	7 088	31 307	303	64	239	5 477	1 106	4 371
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte												
Grundschulen	125	23	102	820	108	712	15	2	13	200	-	200
Sekundarschulen	30	20	10	241	164	77	3	-	3	25	10	15
Gymnasien	243	95	148	1 825	661	1 164	30	14	16	242	107	135
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	136	44	92	917	294	623	7	2	5	50	11	39
Sek. II (Oberstufe)	107	51	56	908	367	541	23	12	11	192	96	96
Integrierte Gesamtschulen	160	81	79	1 292	608	684	15	7	8	132	62	70
Freie Waldorfschule	11	4	7	51	18	33	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	8	1	7	123	14	109	1	1	-	6	3	3
Zusammen	577	224	353	4 352	1 573	2 779	64	24	40	605	182	423

13.2.1 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2012/13 nach Städten sowie Schularten

Schulart	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2012/13		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Stadt Bremen									
Berufsschulen	14 755	6 496	1 230	15 272	6 840	1 128	15 000	6 656	1 201
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	665	287	210	777	369	243	894	414	283
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	14 072	6 209	1 003	14 495	6 471	885	14 106	6 242	918
Berufsfachschulen	3 298	1 603	635	3 081	1 372	674	2 760	1 224	652
Fachoberschulen	1 000	551	117	1 282	682	214	1 194	638	224
Berufliches Gymnasium	39	14	-	1 007	524	92	934	509	75
Berufsoberschulen	-	-	-	81	50	5	95	55	7
Fachschulen	519	316	19	638	399	38	644	399	47
Schulen des Gesundheitswesens	643	555	32	647	526	35	740	590	44
Zusammen	20 254	9 535	2 033	22 008	10 393	2 186	21 367	10 071	2 250
Stadt Bremerhaven									
Berufsschulen	4 115	1 721	294	4 318	1 647	239	4 197	1 584	265
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	313	124	58	300	108	56	347	155	79
Berufsgrundbildungsjahr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BS-dual	3 802	1 597	236	4 018	1 539	183	3 850	1 429	186
Berufsfachschulen	980	577	130	782	437	98	744	425	89
Fachoberschulen	160	63	11	234	94	29	191	89	15
Berufliches Gymnasium	35	19	-	246	130	9	228	127	12
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachschulen	142	116	4	192	158	8	196	154	10
Schulen des Gesundheitswesens	102	92	11	148	116	5	152	121	10
Zusammen	5 534	2 588	450	5 920	2 582	388	5 708	2 500	401
Land Bremen									
Berufsschulen	18 870	8 217	1 524	19 590	8 487	1 367	19 197	8 240	1 466
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	978	411	268	1 077	477	299	1 241	569	362
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	17 874	7 806	1 239	18 513	8 010	1 068	17 956	7 671	1 104
Berufsfachschulen	4 278	2 180	765	3 863	1 809	772	3 504	1 649	741
Fachoberschulen	1 160	614	128	1 516	776	243	1 385	727	239
Berufliches Gymnasium	74	33	-	1 253	654	101	1 162	636	87
Berufsoberschulen	-	-	-	81	50	5	95	55	7
Fachschulen	661	432	23	830	557	46	840	553	57
Schulen des Gesundheitswesens	745	647	43	795	642	40	892	711	54
Insgesamt	25 788	12 123	2 483	27 928	12 975	2 574	27 075	12 571	2 651

13.2.2 Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2011/12 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten

Schulart	Abschlusszeugnis			Abgangszeugnis		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Stadt Bremen						
Berufsschulen	4 227	2 055	303	402	167	87
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	353	173	84	185	80	63
BS-dual	3 874	1 882	219	217	87	24
Berufsfachschulen	1 173	530	253	267	120	80
Fachoberschulen	509	243	41	87	46	18
Berufl. Gymnasien	289	156	18	6	2	-
Berufsoberschulen	77	35	5	2	-	-
Fachschulen	284	181	25	3	3	1
Schulen des Gesundheitswesens	138	125	7	-	-	-
Zusammen	6 697	3 325	652	767	338	186
Stadt Bremerhaven						
Berufsschulen	1 180	500	70	197	79	23
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	192	90	33	97	37	19
BS-dual	988	410	37	100	42	4
Berufsfachschulen	327	177	35	77	43	17
Fachoberschulen	81	29	5	7	2	2
Berufliche Gymnasien	71	30	-	1	1	-
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-
Fachschulen	103	84	6	7	5	-
Schulen des Gesundheitswesens	47	37	2	5	2	-
Zusammen	1 809	857	118	294	132	42
Land Bremen						
Berufsschulen	5 407	2 555	373	599	246	110
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	545	263	117	282	117	82
BS-dual	4 862	2 292	256	317	129	28
Berufsfachschulen	1 500	707	288	344	163	97
Fachoberschulen	590	272	46	94	48	20
Berufliche Gymnasien	360	186	18	7	3	-
Berufsoberschulen	77	35	5	2	-	-
Fachschulen	387	265	31	10	8	1
Schulen des Gesundheitswesens	185	162	9	5	2	-
Zusammen	8 506	4 182	770	1 061	470	228

13.2.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2012/13 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
Vollzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	11 322	8 034	3 288	.	.	.	4 221	2 655	1 566
davon												
Berufsschulen in Vollzeitform ¹⁾	.	.	.	660	483	177	.	.	.	562	274	288
Berufsschulen in Teilzeitform ²⁾	.	.	.	5 698	4 282	1 416	.	.	.	1 995	1 444	551
Berufsfachschulen	.	.	.	2 892	1 966	926	.	.	.	1 064	601	463
Fachoberschulen	.	.	.	911	581	330	.	.	.	221	136	85
Berufliches Gymnasium	.	.	.	1 054	656	398	.	.	.	379	200	179
Berufsoberschulen	.	.	.	107	66	41	.	.	.	.	.	.
Schulen der beruflichen Fortbildung												
Fachschulen	.	.	.	475	193	282	.	.	.	228	60	168
Zusammen	627	403	224	11 797	8 227	3 570	213	131	82	4 449	2 715	1 734
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	4 633	4 231	402	.	.	.	845	327	518
davon												
Berufsschulen in Vollzeitform ¹⁾	.	.	.	566	530	36	.	.	.	54	24	30
Berufsschulen in Teilzeitform ²⁾	.	.	.	2 099	1 867	232	.	.	.	375	161	214
Berufsfachschulen	.	.	.	1 228	1 168	60	.	.	.	315	88	227
Fachoberschulen	.	.	.	339	288	51	.	.	.	35	8	27
Berufliches Gymnasium	.	.	.	359	336	23	.	.	.	66	46	20
Berufsoberschulen	.	.	.	42	42	0	.	.	.	.	.	.
Schulen der beruflichen Fortbildung												
Fachschulen	.	.	.	320	306	14	.	.	.	69	33	36
Zusammen	296	88	208	4 953	4 537	416	58	22	36	914	360	554
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	1 380	1 185	195	.	.	.	59	26	33
davon												
Berufsschulen in Vollzeitform ¹⁾	.	.	.	62	59	3	.	.	.	-	-	-
Berufsschulen in Teilzeitform ²⁾	.	.	.	473	375	98	.	.	.	43	26	17
Berufsfachschulen	.	.	.	369	305	64	.	.	.	16	-	16
Fachoberschulen	.	.	.	231	215	16	.	.	.	-	-	-
Berufliches Gymnasium	.	.	.	231	217	14	.	.	.	-	-	-
Berufsoberschulen	.	.	.	14	14	0	.	.	.	-	-	-
Schulen der beruflichen Fortbildung												
Fachschulen	.	.	.	242	158	84	.	.	.	-	-	-
Zusammen	128	63	65	1 622	1 343	279	16	11	5	59	26	33

1) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/VZ), Berufsgundbildungsjahr (BGJ).

2) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/TZ), duale Berufsschulen.

13.2.4 Auszubildende 1980 bis 2012 nach Ausbildungsbereichen

Jahr	Ins-gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel ¹⁾		Handwerk		Land-wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt-schaft ²⁾		See-schiffahrt	
		zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich
Auszubildende insgesamt am 31.12.															
1980	21 417	11 261	4 379	7 552	1 972	165	58	597	179	1 656	1 591	27	27	159	1
1990	20 829	12 242	5 028	5 656	1 761	157	82	780	263	1 838	1 780	149	145	7	-
1995	15 224	8 536	3 443	4 004	1 023	107	40	510	239	1 957	1 853	102	94	8	-
2000	15 807	9 409	4 032	4 089	1 112	153	44	334	190	1 682	1 604	125	109	15	-
2005	15 079	9 554	3 786	3 323	915	165	25	356	228	1 444	1 386	191	165	46	3
2010	15 791	10 636	4 270	3 210	977	180	22	288	194	1 306	1 245	171	157	.	.
2012	15 344	10 263	4 049	3 132	965	156	20	333	226	1 314	1 202	146	130	.	.
darunter neu abgeschlossene Ausbildungsverträge															
1980	8 512	4 540	.	2 946	.	83	.	230	.	675	.	18	.	20	.
1990	7 423	4 314	.	2 055	.	53	.	275	.	672	.	50	.	4	.
1995	5 523	3 061	1 340	1 523	404	51	19	113	61	721	690	51	47	3	-
2000	5 789	3 459	1 558	1 489	447	52	11	113	67	610	579	61	52	5	-
2005	5 514	3 581	1 454	1 148	321	69	10	118	81	501	483	67	57	30	1
2010	5 864	3 926	1 682	1 222	433	64	8	130	88	460	433	62	55	.	.
2012	5 968	4 068	1 637	1 168	387	60	10	121	83	496	467	55	46	.	.

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.
 2) Städtischer Bereich.

13.2.5 Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2012 nach Ausbildungsbereichen

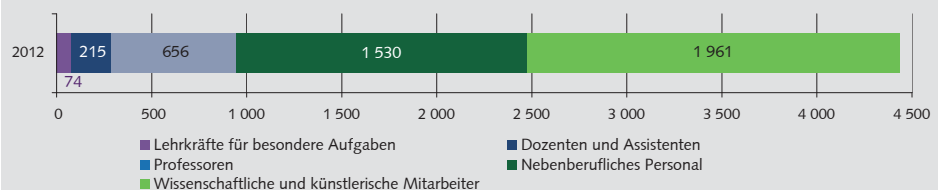
Prüfungs-jahr	Ins-gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel ¹⁾		Handwerk		Land-wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt-schaft ²⁾		See-schiffahrt	
		zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich
Abschlussprüfungen insgesamt															
1980	8 291	5 151	2 031	2 006	506	55	18	207	52	645	613	40	40	187	1
1990	9 156	5 837	2 461	2 161	678	98	57	227	119	646	624	115	114	72	-
1995	6 583	3 997	1 661	1 411	382	39	18	443	238	645	615	43	42	5	-
2000	5 849	3 610	1 474	1 454	362	61	23	98	53	579	551	47	40	-	-
2005	5 507	3 407	1 411	1 304	364	45	12	123	86	597	571	31	26	-	-
2010	4 988	3 501	1 392	902	276	43	9	85	59	413	386	44	38	.	.
2012	5 277	3 636	1 526	992	310	43	6	98	65	451	424	57	53	.	.
darunter bestanden															
1980	7 035	4 299	1 635	1 706	464	55	18	184	51	592	566	39	39	160	1
1990	7 695	4 941	2 041	1 696	544	87	51	216	115	588	569	105	104	62	-
1995	5 492	3 438	1 421	1 070	287	33	15	402	221	502	474	42	41	5	-
2000	5 057	3 230	1 324	1 114	284	41	13	92	49	535	508	45	38	-	-
2005	4 805	3 042	1 263	1 029	302	33	11	121	86	555	531	25	20	-	-
2010	4 708	3 318	1 336	820	253	43	9	82	58	401	374	44	38	.	.
2012	4 837	3 373	1 436	848	270	42	6	95	64	423	400	56	52	.	.

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.
 2) Städtischer Bereich.

13.3.1 Studierende 2010 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen *)

Studiengang	Wintersemester 2010/11			Wintersemester 2011/12			Wintersemester 2012/13		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder
Universität Bremen									
Juristenausbildung (grundständiges Studium)	1 038	625	95	1 079	618	98	1 062	593	98
Lehramtsstudiengänge	364	173	24	174	70	15	-	-	-
Magisterstudiengänge	300	197	32	180	109	21	7	4	1
Diplomstudiengänge	2 370	809	368	1 585	497	239	774	188	118
Bachelorstudiengänge	8 378	4 311	672	9 043	4 399	650	9 856	4 388	748
darunter									
Psychologie	530	394	30	531	384	28	539	397	26
Sozialwissenschaft, Soziologie	504	326	29	529	358	32	549	346	28
Wirtschaftsingenieurwesen	498	118	53	475	112	49	519	125	64
Mathematik, Technomathematik	308	118	10	380	128	14	45	13	-
Informatik	369	77	57	540	106	44	705	136	66
Physik, Chemie, Biologie	849	461	47	880	443	34	756	360	37
Bachelorstudiengänge (FBW - Lehramt)	773	592	47	1 115	805	61	1 827	1 426	114
Masterstudiengänge	2 142	1 160	442	3 014	1 620	572	3 346	1 760	568
Masterstudiengänge (Master of Education)	587	468	20	640	492	26	686	519	21
Doktoranden	1 324	641	363	1 292	613	369	1 242	564	363
Zusammen	17 276	8 976	2 063	18 122	9 223	2 051	18 800	9 442	2 031
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	2 896	1 620	230	3 059	1 480	288	3 436	1 685	346
Jacobs University Bremen									
Bachelor of Arts	191	128	116	204	129	124	277	156	184
darunter									
Integrated Social Sciences (B of Arts)	50	37	32	44	31	27	34	22	21
Integrated Social Cognitive Psychology (B of Arts)	26	24	16	27	21	13	32	26	19
Bachelor of Science	430	163	342	432	161	343	437	174	350
darunter									
Computer Science (Informatik) (B of Science)	47	13	44	45	13	44	62	15	57
Biochemistry and Cell Biology (B of Science)	52	33	40	55	36	41	74	45	59
Master of Arts	87	42	58	92	40	67	77	33	58
darunter International Relations (MA of Arts)	37	16	22	33	16	20	39	17	21
Master of Science	99	27	96	103	29	100	72	20	69
darunter									
Smart Systems (Informatik) (MA of Science)	20	2	18	20	4	18	15	1	14
Commucation Systems and Elec. (MA of Science)	23	3	23	18	1	18	21	3	21
Doktoranden	399	179	218	435	189	240	426	195	238
Zusammen	1 206	539	830	1 266	548	874	1 289	578	899
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	321	155	236	331	152	257	313	126	227

Abb. 13.3 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2012



Noch:

13.3.1 Studierende 2010 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen *)

Studiengang	Wintersemester 2010/11			Wintersemester 2011/12			Wintersemester 2012/13		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)									
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	99	59	25	105	60	24	107	50	23
Digitale Medien (B und MA)	67	24	19	81	24	24	99	37	26
Integriertes Design (D)	168	103	22	122	81	16	87	58	10
Integriertes Design (B und MA)	97	62	13	145	99	15	225	154	28
Künstlerische Ausbildung (inkl. Zusatzstudium)	238	152	155	214	131	132	101	67	68
Künstlerische Ausbildung (B und MA)	-	-	-	-	-	-	184	98	121
Konzertexamen (Aufbaustudium)	8	6	6	9	7	7	1	1	1
Kirchenmusik	18	7	9	19	7	6	16	7	4
Musikerziehung (inkl. Zusatzstudium)	73	39	15	51	25	7	36	17	7
Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung (B)	14	8	2	28	17	4	37	23	4
Orchesterakademie (MA)	2	2	1	1	-	-	7	2	4
Zusammen	784	462	267	827	484	279	900	514	296
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulse­mester	267	72	52	279	70	61	136	81	57
Hochschule Bremen (Fachhochschule)									
Bachelorstudiengänge	7 016	3 013	978	7 160	3 022	938	7 410	3 059	966
darunter									
Betriebswirtschaft (B)	506	215	78	490	207	59	457	190	54
Mechanical Engineering (B)	398	21	65	373	25	55	328	19	42
IS Architektur (B)	272	148	39	272	143	40	270	137	44
ES für Wirtschaft und Verwaltung (B)	245	143	52	262	163	34	227	142	36
Bauingenieurwesen (B)	294	56	20	351	72	32	404	83	35
Masterstudiengänge	625	249	256	638	253	231	741	277	248
darunter									
International Master Businessadministration	24	7	17	32	12	21	41	14	29
Master Business Administration (MA)	23	6	3	25	6	4	28	7	4
Master in European Studies (MA)	48	24	44	41	23	38	26	18	21
IS Environmental Design / Architecture (MA)	58	28	7	54	27	3	78	38	6
Master in Global Management	26	14	22	20	11	17	22	11	20
Diplomstudiengänge	550	117	31	488	95	21	376	61	18
darunter									
Betriebswirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Soziale Arbeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nautik (Große Fahrt)	407	37	10	381	36	8	317	29	9
Vorbereitungsstudium (Zertifikat)	2	2	2	4	2	3	6	4	6
Zusammen	8 193	3 381	1 267	8 290	3 372	1 193	8 533	3 401	1 238

Noch:

13.3.1 Studierende 2010 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen *)

Studiengang	Wintersemester 2010/11			Wintersemester 2011/12			Wintersemester 2012/13		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder
Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)									
Bachelorstudiengänge	2 192	841	147	2 365	821	150	2 609	950	217
darunter									
Cruise Industry Management (Seetouristik)	41	32	6	20	15	5	16	13	5
Maritime Technologien - Verfahrenstechnik - (B)	257	78	6	290	85	5	312	85	9
Masterstudiengänge	249	105	84	326	149	79	361	145	84
darunter									
Process Engineering and Energy Technology (MA)	42	12	32	31	9	24	35	8	27
Diplomstudiengänge	385	80	40	216	39	25	122	22	18
darunter									
Transportwesen / Logistik (Wirtschaftsingenieur)	30	3	1	17	2	1	8	2	1
Informatik / Wirtschaftsinformatik	69	8	8	45	5	5	34	4	4
Zusammen	2 826	1 026	271	2 907	1 009	254	3 092	1 117	319
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	454	150	34	732	242	45	739	287	90
Apollon Hochschule (FH)									
Bachelorstudiengänge	748	482	24	924	601	25	1 146	759	39
darunter									
Gesundheitstourismus (B)	19	18	2	46	39	3	78	64	5
Gesundheitsökonomie (B)	708	454	21	850	547	21	950	622	30
Masterstudiengänge	148	61	9	168	77	1	187	99	16
darunter									
Master of Health Management (MA)	91	33	8	91	38	6	86	42	8
Master of Health Economics (MA)	54	26	1	60	29	-	56	30	4
Zusammen	896	543	33	1 092	678	31	1 333	858	55
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	104	70	3	142	95	8	175	122	13
Hochschule für internationale Wirtschaft und Logistik ¹⁾									
Internationale Wirtschaft (B FH)	-	-	-	5	2	-	6	2	-
Logistik (B FH)	11	4	-	29	13	-	61	25	-
Zusammen	11	4	-	34	15	-	67	27	-
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	10	3	-	28	10	-	34	-	-
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)									
Polizeivollzugsdienst (B)	295	115	-	338	114	1	281	94	1
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	86	29	-	89	31	1	88	31	1
Zusammen	381	144	-	427	145	2	369	125	2
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	121	44	-	139	40	-	64	26	-
Hochschulen Insgesamt									
Insgesamt	31 573	15 075	4 731	32 965	15 474	4 684	34 383	16 062	4 840
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	5 861	2 890	957	6 349	2 843	1 020	6 805	3 102	1 144

*) Laut Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

B = Bachelor; MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.

1) Die Hochschule hat ihren Studienbetrieb zum WS 2010/11 aufgenommen.

13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2010 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2010 ¹⁾			Prüfungsjahr 2011 ¹⁾			Prüfungsjahr 2012 ¹⁾		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Aus-länder		weiblich	Aus-länder		weiblich	Aus-länder
Universität Bremen									
1. juristische Staatsprüfungen	145	83	7	141	91	11	115	78	6
Lehramtsprüfungen (1. Staatsexamen)	594	462	18	485	357	19	874	654	35
Magister-Artium-Prüfungen (M.A.)	171	127	15	121	96	14	177	124	20
Bachelorprüfungen (B)	1 144	673	71	1 139	679	82	965	527	58
darunter									
Sozialwissenschaft, Soziologie	14	10	2	39	30	2	81	59	6
Informatik	102	21	28	17	4	6	24	3	1
Physik, Chemie, Biologie	103	59	8	80	42	5	94	59	5
Diplomprüfungen (U)	823	408	112	702	307	81	660	287	117
Masterprüfungen (MA)	247	130	71	330	184	98	506	237	114
Promotionen	303	148	61	288	127	58	333	147	82
Zusammen	3 427	2 031	355	3 206	1 841	363	3 630	2 054	432
Jacobs University Bremen									
Bachelorprüfungen (B)	223	108	179	209	96	154	173	86	116
darunter									
Integrated Social Sciences	38	25	24	14	11	14	21	13	11
Elec. Engineering and Computer Sciences	12	2	12	19	5	19	10	0	10
Masterprüfungen (MA)	103	48	88	62	27	52	86	29	72
darunter									
European Utility Management	14	-	7	-	-	-	9	-	3
Computer Science	11	3	10	-	-	-	-	-	-
Promotionen	49	22	28	62	26	39	72	28	44
Zusammen	375	178	295	333	149	245	331	143	232
Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)									
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	19	12	11	21	16	6	25	17	6
Digitale Medien (B und MA)	15	8	10	17	8	5	9	4	5
Integriertes Design	51	29	5	28	14	5	56	35	7
Instrumental- und Vokalmusik	50	38	36	49	33	36	50	31	33
Kirchenmusik (inkl. Aufbaustudium)	2	1	1	3	3	-	5	1	-
Musikerziehung	12	8	2	13	7	5	12	7	1
Zusammen	149	96	65	131	81	57	157	95	52
Hochschule Bremen (Fachhochschule)									
Bachelorprüfungen	840	414	77	1 009	463	93	1 183	570	106
darunter									
IS für Volkswirtschaft	18	6	3	16	10	3	20	9	2
IS Architektur	28	16	4	48	28	4	-	-	-
Masterprüfungen	164	76	75	237	107	109	249	92	100
darunter									
Master in European Studies	15	8	14	28	13	28	25	13	23
Master in Global Management	13	7	13	15	10	5	9	4	7
Diplomprüfungen	540	187	91	107	25	9	105	27	2
darunter									
Betriebswirtschaft	74	36	22	2	1	1	-	-	-
Maschinenbau	25	-	1	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 544	677	243	1 353	595	211	1 537	689	208

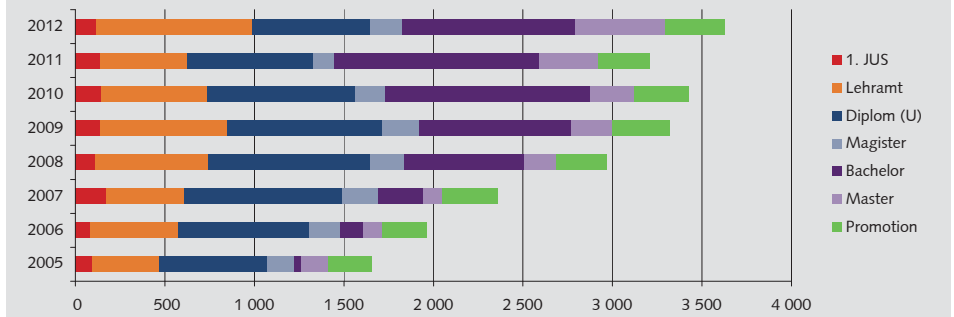
Noch:

13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2010 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2010 ¹⁾			Prüfungsjahr 2011 ¹⁾			Prüfungsjahr 2012 ¹⁾		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)									
Bachelorprüfungen	171	81	15	289	150	19	278	132	17
darunter									
Verfahrenstechnik (B)	23	8	9	52	19	10	38	13	7
Digitale Medien (B)	12	5	-	6	3	-	12	4	1
Masterprüfungen	23	9	11	43	18	16	83	35	23
davon									
Verfahrenstechnik (MA)	1	-	1	15	4	10	26	9	16
Diplomprüfungen	270	106	22	167	47	19	89	22	10
darunter									
Betriebswirtschaftslehre	38	16	6	12	7	2	15	7	1
Transportwesen/Logistik	50	16	1	18	3	2	-	-	-
Lebensmitteltechnologie	48	40	6	21	11	2	4	2	-
Systemanalyse / Wirtschaftsinformatik	24	-	1	20	2	5	7	-	1
Zusammen	464	196	48	499	215	54	450	189	50
APOLLON Hochschule									
Master of Health Management	4	2	-	13	6	-	8	1	-
Master of Health Economics	-	-	-	3	1	-	5	1	-
Gesundheitsökonomie (B)	8	3	-	28	16	-	46	33	2
Zusammen	12	5	-	44	23	-	59	35	2
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)									
Polizeivollzugsdienst (B)	78	38	1	73	28	2	88	35	1
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	22	11	1	22	7	-	23	12	1
Zusammen	100	49	2	95	35	2	111	47	2
Hochschulen insgesamt									
Insgesamt	6 071	3 232	1 008	5 661	2 939	932	6 275	3 252	978

1) Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester; z. B. Prüfungsjahr 2010 = WS 2009/10 + SS 2010.
B= Bachelor; MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.

Abb. 13.4 Absolventen der Universität Bremen 2005 bis 2012 nach Abschlussarten



13.4.1 Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2007 bis 2012 nach Städten

Name der Einrichtung	Spielzeit bzw. Jahr					
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Stadt Bremen						
Theater Bremen mit den Spielstätten						
Theater am Goetheplatz	125 800	137 915	119 755	119 589	106 432	106 007
Neues Schauspielhaus	45 385	42 600	41 333	33 383	32 976	38 304
Concordia	5 826	451	223	x	x	x
Brauhauskeller	5 114	3 707	4 213	3 951	3 603	4 433
MOKS-Kindertheater	9 976	6 947	8 421	8 353	8 479	9 688
Bremer Shakespeare Company	30 345	33 000	36 297	30 818	41 342	24 206
Packhaustheater im Schnoor	31 000	29 027	23 936	20 139	.	.
Schnürschuh-Theater	14 780	13 450	15 478	12 844	13 250	11 618
Stadt Bremerhaven						
Stadtheater Bremerhaven mit den Spielstätten						
Großes Haus	117 094	121 813	117 695	108 869	108 112	111 551
Kleines Haus	13 913	17 181	15 140	16 719	15 711	14 587
Theater im Fischereihafen	20 682	18 415	21 391	24 906	25 140	24 702

13.4.2 Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2007 bis 2012 nach Städten

Name der Einrichtung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Stadt Bremen						
Übersee-Museum Bremen	140 353	131 257	150 051	107 612	108 011	106 835
Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte	74 248	92 493	53 127	65 663	57 869	94 820
Kunsthalle Bremen ¹⁾	141 648	194 634	x	x	122 787	180 097
Gerhard-Marcks-Haus - Bildhauermuseum ²⁾	15 303	17 050	16 170	16 152	22 791	14 442
Wilhelm-Wagenfeld-Haus - Design im Zentrum	14 558	15 863	16 102	23 019	18 447	17 054
Kunstsammlungen Böttcherstraße ³⁾	77 470	67 032	57 729	39 639	34 998	35 099
Weserburg Bremen - Museum für moderne Kunst	40 067	60 746	39 180	30 124	35 629	31 514
Dom-Museum im Sankt-Petri-Dom Bremen	41 081	42 078	50 443	41 113	35 057	35 265
Heimatmuseum Schloß Schönebeck	11 595	9 893	9 204	8 393	9 919	9 263
Bremer Rundfunkmuseum	4 410	4 810	4 095	3 952	771	1 112
Schulmuseum Bremen ⁴⁾	x	1 971	3 660	23 730	19 072	4 690
Universum Bremen ⁵⁾	375 000	402 500	328 000	303 000	265 000	220 000
Botanika - Grünes Science Center im Rhododendronpark	75 411	40 160	25 960	26 910	46 793	55 909
Olbers-Planetarium	22 918	22 576	22 215	23 165	24 018	23 667
Hafenmuseum Speicher XI	11 297	12 139	10 619	9 089	10 993	10 487
Overbeck-Museum	3 161	3 830	10 142	5 325	8 671	5 837
Bremer Geschichtenhaus	24 729	29 769	32 312	34 453	36 861	39 769
Museum	34 466	37 854	34 893	34 832	36 810	38 000
Stadt Bremerhaven						
Zoo am Meer	286 471	260 929	288 836	264 623	265 959	245 056
Atlanticum	56 149	44 894	44 541	40 626	10 608	32 743
Klimahaus 8 Grad Ost ⁶⁾	x	x	460 436	703 374	602 531	551 793
Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven	226 191	212 564	209 257	206 056	200 066	199 107
Deutsches Schifffahrtsmuseum	140 998	126 886	149 038	109 582	101 538	94 705
Technikmuseum U-Boot "Wilhelm Bauer"	80 187	78 100	83 651	92 899	84 840	77 183
Historisches Museum Bremerhaven, Morgenstern-Museum	56 885	46 350	44 277	43 997	37 503	34 851
Kunsthalle Bremerhaven	7 218	11 056	8 384	8 065	10 360	7 721
Freilichtmuseum Speckenbüttel	10 140	16 865	13 192	14 545	x	x

1) Wegen Sanierung und Erweiterung war die Kunsthalle Bremen seit dem 08.12.2008 geschlossen; Wiedereröffnung am 20.08.2011. - Fortsetzung siehe nächste Seite.

13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2007 bis 2012 nach Städten

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	10	10	10	10	10	10
Ausgegebene Bibliotheksausweise	37 981	38 129	39 163	40 628	41 357	42 060
Medienbestand am 31.12.	3 595 542	3 667 366	3 740 326	3 770 038	3 813 609	3 874 082
darunter						
Bücher	2 958 816	3 010 630	3 054 046	3 078 424	3 101 373	3 136 357
Dissertationen	240 132	242 142	243 739	243 302	243 048	239 084
Handschriften	5 461	5 762	5 777	5 931	6 106	6 121
Karten	6 438	6 446	6 512	6 510	6 531	6 540
Noten	66 963	68 071	69 032	70 252	71 112	72 525
Mikroformen	178 832	181 933	181 896	182 116	185 977	185 682
audio-visuelle Medien	96 680	97 125	96 772	81 390	80 758	81 032
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	8 257	8 090	7 968	7 595	6 995	6 698
Entleihungen insgesamt	2 004 799	2 253 666	2 523 839	2 585 429	2 577 327	2 503 338
davon						
Ortsleihe (am Ort)	1 972 247	2 220 094	2 491 562	2 553 073	2 542 555	2 470 148
aktive Fernleihe (nach außen)	21 450	22 474	21 516	23 359	25 893	24 301
passive Fernleihe (von außen)	11 102	11 098	10 761	8 997	8 879	8 889
Stadtbibliothek Bremen						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	10	10	10	10	10	10
Ausgegebene Bibliotheksausweise	56 725	57 000	54 654	53 678	65 400	65 693
Medienbestand am 31.12.	515 944	514 823	533 527	540 170	547 694	550 119
davon						
Schöne Literatur	80 763	78 188	81 675	82 480	83 556	77 687
Sachliteratur	167 700	161 470	162 539	160 073	157 331	154 342
Noten	18 545	17 927	17 970	17 940	17 734	17 163
Zeitschriftenhefte	13 218	12 018	13 529	13 974	14 647	15 174
Kinder- und Jugendliteratur	123 070	119 531	120 456	119 092	120 246	118 690
Non-Book-Medien	112 648	125 689	137 358	146 611	154 180	167 072
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	685	591	589	607	589	624
Entleihungen insgesamt	3 340 513	3 478 857	3 583 553	3 498 198	3 565 870	3 651 663
davon						
Ortsleihe (am Ort)	3 339 920	3 478 319	3 583 016	3 497 801	3 565 427	3 651 262
aktive Fernleihe (nach außen)	6	18	6	6	10	4
passive Fernleihe (von außen)	587	520	531	391	433	397
davon						
Schöne Literatur	445 480	451 590	450 395	441 568	446 366	441 254
Sachliteratur	744 798	731 237	735 195	681 407	676 409	658 921
Noten	41 155	37 971	36 727	32 808	31 316	30 882
Zeitschriftenhefte	69 169	68 737	65 491	64 529	66 815	67 530
Kinder- und Jugendliteratur	750 112	762 890	762 831	749 205	760 966	769 264
Non-Book-Medien	1 289 799	1 426 432	1 532 914	1 528 681	1 583 998	1 683 812
Besuche	1 178 502	1 269 334	1 313 782	1 141 154	1 778 228	1 766 014
Veranstaltungen	1 814	1 854	1 866	1 898	2 062	2 018

Fortsetzung der Fußnoten zu Tabelle 13.4.2:

2) Wegen Umbau vom 13.07.2009 bis 21.11.2009 geschlossen. - 3) Einschließlich Paula-Modersohn-Becker-Museum und Museum im Roselius-Haus. - 4) Die Schulgeschichtliche Sammlung war vom 14.07.2006 bis 14.04.2008 wegen Umbau geschlossen. - 5) Das Universum Science Center Bremen wurde am 09.09.2000 eröffnet. Am 07.07.2007 wurde das Gelände um die wissenschaftliche Erlebnislandschaft „Entdecker Park“ erweitert und am 13.10.2007 die „SchauBox“ für wechselnde Sonderausstellungen eröffnet. - 6) Eröffnung am 27.06.2009.

Noch:

13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2007 bis 2012 nach Städten

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Stadtbibliothek Bremerhaven						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	2	2	2	2	2	2
Ausgegebene Bibliotheksausweise	11 755	10 818	10 456	10 906	11 261	11 155
Medienbestand am 31.12.	154 490	156 851	153 646	154 028	157 348	160 069
davon						
Schöne Literatur	27 493	27 741	25 804	24 578	25 155	23 732
Kinder- und Jugendliteratur	25 989	26 319	26 152	26 749	27 502	27 652
Sachliteratur und Zeitschriften	71 312	70 548	67 194	65 115	64 980	51 282
Noten	6 382	6 291	6 295	6 381	6 393	6 337
Non-Book-Medien	23 314	25 952	28 201	31 205	33 318	48 243
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	117	117	115	116	124	130
Entleihungen insgesamt	625 505	628 271	622 838	597 015	635 112	652 891
davon						
Ortsleihe (am Ort)	624 462	626 650	621 803	596 094	634 026	651 463
aktive Fernleihe (nach außen)	-	-	1	2	1	-
passive Fernleihe (von außen)	1 043	1 621	1 034	919	1 085	1 428
davon						
Schöne Literatur	106 481	109 161	108 072	103 233	111 093	114 463
Kinder- und Jugendliteratur	117 609	113 680	106 871	99 854	105 837	103 981
Sachliteratur und Zeitschriften	146 416	140 276	132 456	125 235	123 555	111 318
Noten	5 448	4 928	4 531	3 509	3 193	2 886
Non-Book-Medien	249 551	260 226	270 908	265 184	291 434	304 827
Besuche	238 839	231 890	219 769	206 142	226 512	244 626
Veranstaltungen	558	459	436	370	437	471

13.4.4 Volkshochschulen und Musikschulen 2007 bis 2012 nach Städten

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Volkshochschule Bremen						
Veranstaltungen	4 427	4 652	4 583	4 489	4 554	4 289
Teilnehmer/-innen	57 094	59 737	58 872	58 560	58 338	52 143
Volkshochschule Bremerhaven						
Veranstaltungen	977	984	1 096	1 065	1 131	1 161
Teilnehmer/-innen	15 210	13 818	16 366	20 326	21 707	21 626
Musikschule Bremen						
Jahreswochenstunden	1 011	1 054	1 065	1 066	1 070	1 059
Schüler/-innen	2 372	2 439	2 499	2 229	2 475	2 567
Jugendmusikschule Bremerhaven						
Jahreswochenstunden	255	252	255	249	250	266
Schüler/-innen	699	675	662	675	724	717

Gesundheitswesen

- › 3 700 Ärztinnen und Ärzte kümmern sich um die Gesundheit der Bremerinnen und Bremer.
- › 7,2 Tage bleiben Patienten durchschnittlich im Krankenhaus.
- › Krankheiten des Kreislaufsystems sind die häufigste Todesursache bei Frauen und Männern.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
14.1	Approbierte Heilberufe 2010 bis 2012 nach Städten	206
Abb. 14.1	<i>Approbierte Heilberufe am 31.12.2012 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht</i>	207
14.2	Krankenhäuser und Krankenhausbetten sowie Tages- und Nachtambulanzplätze 1992 bis 2012 nach Städten sowie Trägern	207
14.3	Krankenhäuser 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	209
14.4	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	210
14.5	Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus: Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2010 bis 2012 nach Berufsgruppen	211
Abb. 14.2	<i>Entwicklung der Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in den Krankenhäusern 1991 bis 2012</i>	211
14.6	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten 2010 bis 2012 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	212
14.7	Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten 2012 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)	213
14.8	Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 bis 2012 nach Kostenarten	214
14.9	Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	215
14.10	Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2012 nach ausgewählten Todesursachen	216
14.11	Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)	217
14.12	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen	218

Vorbemerkungen

Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

Wegen fehlender Rechtsgrundlage gibt es - abgesehen vom Krankenhausbereich - nur unvollständige Daten über die übrigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. In dieser Veröffentlichung werden nur Angaben über die approbierten Heilberufe, das sind Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Psychotherapeuten, nachgewiesen. Die Daten für die jährliche Stichtagserhebung am 31.12. stammen von der zuständigen Ärztekammer, Zahnärztekammer, Apothekerkammer sowie Psychotherapeutenkammer im Land Bremen.

Statistik der Krankenhäuser

Rechtsgrundlage für die jährliche Erhebung ist die Verordnung über die Bundesstatistik für Kran-

kenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Krankenhausstatistik-Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) und durch Artikel 4 des Zweiten Fallpauschalenänderungsgesetzes (2.FPÄndG) vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429, 3442) sowie zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534).

Die neue bundeseinheitliche Statistik erstreckt sich auf alle Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

- Teil I: Grunddaten ab Berichtsjahr 1990; Personal ab Berichtsjahr 1991
- Teil II: Diagnosen ab Berichtsjahr 1993
- Teil III: Kostennachweis ab Berichtsjahr 1990

Todesursachenstatistik

Das Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungstatistikgesetz - BevStatG) vom 4. Juli 1957 (BGBl. I S. 694) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2008 (BGBl. I S. 1290), bildet die Rechtsgrundlage für die amtliche Todesursachenstatistik.

Die Sterbefälle (ohne Totgeborene) werden laufend nach Todesursache, Alter, Geschlecht und Wohnort der Verstorbenen erfasst. Die amtliche Todesursachenstatistik wird nur unikausal aufbereitet, d. h. von allen auf der Todesbescheinigung als Kausalkette angegebenen Krankheiten oder Verletzungen geht nur eine einzige in die Mortalitätsstatistik ein, nämlich diejenige, die den Tod ursächlich herbeigeführt hat (sog. Grundleiden).

Seit dem 01.01.1998 erfolgt die Verschlüsselung/Kodierung der Todesursachen nach den Regeln der 10. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10); sie löst die 9. Revision (ICD-9) ab, die in den Berichtsjahren 1979 bis 1997 in der amtlichen Todesursachenstatistik verwendet wurde. Der Umstieg von der ICD-9 auf die ICD-10 hat zur Folge, dass Vergleiche mit der Todesursachenstatistik vor 1998 für zahlreiche Todesursachen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt vorgenommen werden können.

Statistik der Schwangerschaftsabbrüche

Die Statistik der Schwangerschaftsabbrüche erfolgt seit dem 01.01.1996 auf der Grundlage der §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) sowie zuletzt durch das Gesetz vom 26. August 2009 (BGBl. I S. 2990) geändert worden ist.

Erfasst werden die legalen Schwangerschaftsabbrüche am Ort des Eingriffs mit Angaben zur Person der Schwangeren.

Die Daten werden im Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, zentral aufbereitet.

Aufgrund der in der Vergangenheit zur Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sich häufig ändernden Rechtsgrundlagen sind entsprechende Zeitreihen mit Vorbehalten zu betrachten. Dies gilt auch für die absoluten Zahlen über die Schwangerschaftsabbrüche, weil ein Teil der Ärzte ihrer gesetzlichen Auskunftspflicht nicht bzw. nur unzureichend nachkommt. Außerdem sind in den Zahlen der Schwangerschaftsabbruchstatistik die unter einer anderen Diagnose angegebenen und die im Ausland vorgenommenen sowie illegale Schwangerschaftsabbrüche nicht enthalten.

Weitere Informationen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

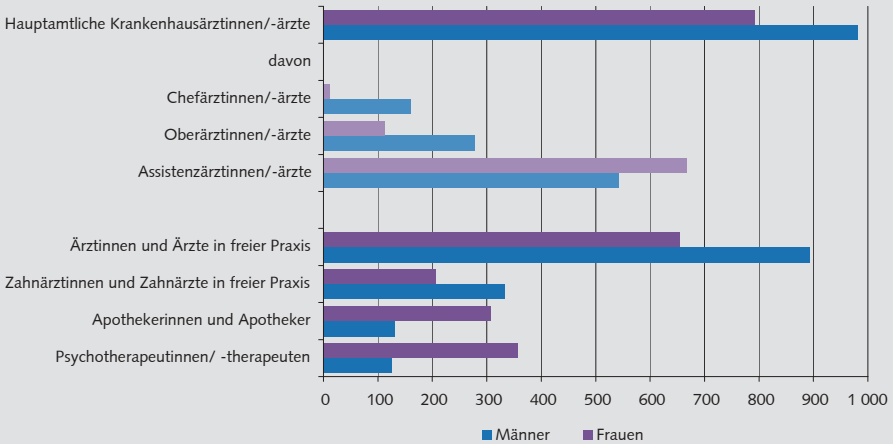
14.1 Approbierte Heilberufe 2010 bis 2012 nach Städten

Art des Heilberufs Stand: 31.12.	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Berufstätige Ärzte/Ärztinnen	2 964	2 997	3 074	612	626	631	3 576	3 623	3 705
männlich	1 642	1 642	1 676	376	375	375	2 018	2 017	2 051
weiblich	1 322	1 355	1 398	236	251	256	1 558	1 606	1 654
darunter ambulant tätig ¹⁾	1 245	1 268	1 297	240	251	251	1 485	1 519	1 548
männlich	731	731	740	153	155	154	884	886	894
weiblich	514	537	557	87	96	97	601	633	654
darunter ambulant tätige/r Facharzt/Fachärztin für ... ²⁾									
Allgemeinmedizin	226	230	224	41	41	39	267	271	263
Anästhesiologie	37	37	40	9	8	7	46	45	47
Augenheilkunde	56	56	51	12	14	15	68	70	66
Chirurgie (Allgemein- /Spezial-)	74	71	76	15	15	16	89	86	92
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	103	107	105	22	21	21	125	128	126
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	43	43	43	9	10	10	52	53	53
Haut- und Geschlechtskrankheiten	32	31	35	8	8	8	40	39	43
Innere Medizin	236	229	240	46	51	49	282	280	289
Kinder- und Jugendmedizin	59	61	59	10	10	11	69	71	70
Nervenheilkunde/Neurologie	43	43	45	8	7	8	51	50	53
Orthopädie	41	39	38	12	12	12	53	51	50
Radiologie (einschl. Diagnostik)	36	42	43	7	8	9	43	50	52
Urologie	32	31	32	6	6	6	38	37	38
Kinder- und Jugendpsychiatrie/-therapie	14	13	16	2	2	1	16	15	17
Psychiatrie/Psychosomatik/Psychotherapie	44	48	51	7	7	8	51	55	59
Psychotherapeutische Medizin	49	49	46	4	4	4	53	53	50
Berufstätige Zahnärzte/Zahnärztinnen	463	461	448	93	97	99	556	558	547
männlich	290	279	274	62	64	64	352	343	338
weiblich	173	182	174	31	33	35	204	215	209
darunter ambulant tätig ³⁾	455	454	442	91	95	98	546	549	540
dar. Fachzahnarzt/-ärztin für Kieferorthopädie	17	16	18	4	4	4	21	20	22
Fachzahnarzt/-ärztin für Oralchirurgie	4	4	4	-	-	-	4	4	4
Berufstätige Apotheker/-innen	381	386	371	65	67	67	446	453	438
Männlich	117	113	111	24	22	20	141	135	131
Weiblich	264	273	260	41	45	47	305	318	307
darunter in öffentlichen Apotheken tätig	338	336	330	61	63	62	399	399	392
Apotheken	146	138	131	28	28	27	174	166	158
Öffentliche Apotheken	144	136	129	27	27	26	171	163	155
Krankenhausapotheken	2	2	2	1	1	1	3	3	3
Berufstätige Psychotherapeuten/-innen	416	427	435	47	49	48	463	476	483
Männlich	111	111	112	13	13	14	124	124	126
Weiblich	305	316	323	34	36	34	339	352	357
davon Psychologische Psychotherapeuten (PP)	337	350	357	38	39	38	375	389	395
Kinder- und Jugendlichenpsychother. (KJP)	59	57	58	5	6	6	64	63	64
als PP und KJP tätig	20	20	20	4	4	4	24	24	24
Approbationen									
Ärzte/Ärztinnen	x	x	x	x	x	x	15	29	59
Zahnärzte/Zahnärztinnen	x	x	x	x	x	x	1	2	1
Apotheker/-innen	x	x	x	x	x	x	-	-	-
Psychologische Psychotherapeuten/-innen	x	x	x	x	x	x	17	14	23
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-ir	x	x	x	x	x	x	7	6	3

Quelle: Berufsverbände (Kammern) im Land Bremen.

1) Niedergelassene und angestellte Ärzte ohne Praxisassistenten. - 2) Einschließlich Weiterbildungsqualifikation für Schwerpunkte/Teilgebiete innerhalb eines Fachgebiets (z. B. SP/TG Unfallchirurgie im Fachgebiet Chirurgie). - 3) Selbstständige Praxisinhaber, Assistenten und angestellte Zahnärzte sowie Praxisvertreter.

Abb. 14.1 Approbierte Heilberufe am 31.12.2012 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht



14.2 Krankenhäuser *) und Krankenhausbetten **) sowie Tages- und Nachtambulanzplätze 1992 bis 2012 nach Städten sowie Trägern

Jahr	Insgesamt			davon Kostenträger								
				öffentlich			freigemeinnützig			privat		
	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze
Stadt Bremen												
1992	12	5 887	89	4	3 810	89	5	1 817	-	3	260	-
1993	12	5 795	89	4	3 718	89	5	1 817	-	3	260	-
1994	12	5 679	89	4	3 623	89	5	1 817	-	3	239	-
1995	12	5 573	109	4	3 530	109	5	1 804	-	3	239	-
1996	12	5 335	165	4	3 337	160	5	1 799	5	3	199	-
1997	12	5 250	166	4	3 304	161	5	1 786	5	3	160	-
1998	12	5 151	210	4	3 262	176	4	1 547	34	4	342	-
1999	12	5 083	232	4	3 230	180	4	1 511	52	4	342	-
2000	12	4 993	287	4	3 186	220	4	1 465	67	4	342	-
2001	12	4 804	291	4	3 027	232	4	1 437	59	4	340	-
2002	12	4 766	287	4	3 017	220	4	1 409	67	4	340	-
2003	11	4 635	290	4	2 966	223	4	1 361	67	3	308	-
2004	10	4 620	351	4	2 929	264	4	1 393	87	2	298	-
2005	10	4 405	397	4	2 739	305	4	1 360	92	2	306	-
2006	10	4 367	412	4	2 715	309	4	1 346	103	2	306	-
2007	10	4 218	431	4	2 580	323	4	1 332	108	2	306	-
2008	10	4 129	440	4	2 524	381	4	1 303	59	2	302	-
2009	10	4 059	407	4	2 466	346	4	1 291	61	2	302	-
2010	10	4 056	396	4	2 468	335	4	1 286	61	2	302	-
2011	10	4 003	388	4	2 441	325	4	1 269	63	2	293	-
2012	10	4 033	432	4	2 484	330	4	1 258	102	2	291	-

*) Ab 1999 einschließlich einer freigemeinnützigen reinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze). - **) Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt).

Noch: **Krankenhäuser *) und Krankenhausbetten **) sowie Tages- und Nachtambulanzplätze**
14.2 1992 bis 2012 nach Städten sowie Trägern

Jahr	Insgesamt			davon Kostenträger								
				öffentlich			freigemeinnützig			privat		
	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze
Stadt Bremerhaven												
1992	3	1 420	10	1	761	10	2	659	-	-	-	-
1993	3	1 429	10	1	765	10	2	664	-	-	-	-
1994	3	1 417	10	1	759	10	2	658	-	-	-	-
1995	3	1 382	10	1	724	10	2	658	-	-	-	-
1996	3	1 348	10	1	711	10	2	637	-	-	-	-
1997	3	1 325	10	1	692	10	2	633	-	-	-	-
1998	3	1 308	10	1	675	10	2	633	-	-	-	-
1999	4	1 277	36	1	644	26	3	633	10	-	-	-
2000	4	1 282	56	1	669	46	3	613	10	-	-	-
2001	4	1 246	61	1	650	51	3	596	10	-	-	-
2002	4	1 246	72	1	650	62	3	596	10	-	-	-
2003	4	1 246	72	1	650	62	3	596	10	-	-	-
2004	4	1 257	72	1	661	62	3	596	10	-	-	-
2005	4	1 259	72	1	663	62	3	596	10	-	-	-
2006	4	1 259	72	1	663	62	3	596	10	-	-	-
2007	4	1 216	72	1	661	62	3	555	10	-	-	-
2008	4	1 207	68	1	659	58	3	548	10	-	-	-
2009	4	1 192	65	1	659	55	3	533	10	-	-	-
2010	4	1 168	65	1	635	55	3	533	10	-	-	-
2011	4	1 131	66	1	627	56	3	504	10	-	-	-
2012	4	1 107	66	1	637	56	3	470	10	-	-	-
Land Bremen												
1992	15	7 307	99	5	4 571	99	7	2 476	-	3	260	-
1993	15	7 224	99	5	4 483	99	7	2 481	-	3	260	-
1994	15	7 096	99	5	4 382	99	7	2 475	-	3	239	-
1995	15	6 955	119	5	4 254	119	7	2 462	-	3	239	-
1996	15	6 683	175	5	4 048	170	7	2 436	5	3	199	-
1997	15	6 575	176	5	3 996	171	7	2 419	5	3	160	-
1998	15	6 459	220	5	3 937	186	6	2 180	34	4	342	-
1999	16	6 360	268	5	3 874	206	7	2 144	62	4	342	-
2000	16	6 275	343	5	3 855	266	7	2 078	77	4	342	-
2001	16	6 050	352	5	3 677	283	7	2 033	69	4	340	-
2002	16	6 012	359	5	3 667	282	7	2 005	77	4	340	-
2003	15	5 881	362	5	3 616	285	7	1 957	77	3	308	-
2004	14	5 877	423	5	3 590	326	7	1 989	97	2	298	-
2005	14	5 664	469	5	3 402	367	7	1 956	102	2	306	-
2006	14	5 626	484	5	3 378	371	7	1 942	113	2	306	-
2007	14	5 434	503	5	3 241	385	7	1 887	118	2	306	-
2008	14	5 336	508	5	3 183	439	7	1 851	69	2	302	-
2009	14	5 251	472	5	3 125	401	7	1 824	71	2	302	-
2010	14	5 224	461	5	3 103	390	7	1 819	71	2	302	-
2011	14	5 134	454	5	3 068	381	7	1 773	73	2	293	-
2012	14	5 140	498	5	3 121	386	7	1 728	112	2	291	-

*) Ab 1999 einschließlich einer freigemeinnützigen reinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze). - **) Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt).

14.3 Krankenhäuser *) 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012
Krankenhäuser und Bettenausstattung			
Krankenhäuser	14	14	14
und zwar allgemeine Krankenhäuser/Plankrankenhäuser	12	12	12
Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten	7	8	8
Zahl der Ausbildungsplätze	972	978	978
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt)	5 224	5 134	5 140
und zwar in allgemeinen Krankenhäusern/Plankrankenhäusern	5 018	4 928	4 934
nach dem KHG gefördert	5 191	5 128	5 134
Intensivbetten	324	310	344
Belegbetten	106	94	91
nach ausgewählten Fachabteilungen			
Augenheilkunde	75	76	72
Chirurgische Fachabteilungen	1 237	1 238	1 181
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	371	367	364
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	187	192	195
Innere Medizin	1 449	1 357	1 360
Geriatric	245	234	244
Kinderheilkunde	240	233	212
Neurologie	185	183	192
Orthopädie	343	332	324
Psychiatrie- und Psychotherapie-Fachabteilungen (einschl. Kinder- und Jugend-)	655	645	666
Tages- und Nachtambulanzplätze	461	454	498
Dialyseplätze	44	33	46
Patientenbewegung (nur vollstationäre Fälle einschließlich Stundenfälle)			
Berechnungs-/Belegungstage	1 482 007	1 466 879	1 474 439
darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	90 182	90 013	82 547
Aufnahmen von außen	202 111	199 519	203 359
Entlassungen (ohne Sterbefälle)	197 390	196 389	199 136
Abgänge durch Tod	4 820	4 650	4 763
Vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	202 161	200 279	203 629
Durchschnittliche Bettenauslastung / Nutzungsgrad in %	77,7	78,3	78,4
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	7,3	7,3	7,2
Sonstige Patientenbewegung (Fallzahl)			
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	16 570	17 698	16 229
Vorstationäre Behandlungen	32 118	35 193	38 512
Nachstationäre Behandlungen	3 605	3 256	3 602
Entlassungen aus der teilstationären Behandlung	25 703	23 759	22 066
Teilstationäre Behandlungstage	139 833	139 956	129 967
Entbindungen und Geburten			
Krankenhäuser mit Entbindungen	7	7	7
Entbundene Frauen insgesamt	7 811	7 777	7 926
darunter Entbindungen durch			
Zangenextraktion (Geburtszange)	19	28	48
Vakuumextraktion (Saugglocke)	407	359	411
Kaiserschnitt	2 312	2 479	2 632
Geborene Kinder insgesamt	8 007	7 954	8 104
davon lebend geboren	7 987	7 918	8 075
tot geboren	20	36	29

*) Einschließlich einer freigemeinnützigen reinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze).

14.4 Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus *) 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen

Berufsgruppe Stand: 31.12.	2010		2011		2012	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Beschäftigte insgesamt ¹⁾	11 282	8 449	10 450	7 984	10 754	8 243
Ärztliches Personal	1 659	715	1 679	739	1 780	794
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen insgesamt	1 653	715	1 672	738	1 773	792
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	400	264	442	275	475	309
davon Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte)	917	301	919	312	977	339
dar. Anästhesiologie	193	69	192	67	191	70
Chirurgie (Allgemein- /Spezial-)	179	37	188	41	199	48
Diagnostische Radiologie	36	12	32	13	30	8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	50	30	51	30	63	42
Innere Medizin	148	48	150	45	168	56
Kinderheilkunde	67	32	70	38	69	37
Neurologie	21	7	20	9	22	10
Orthopädie	56	3	52	4	56	3
Psychiatrie und Psychotherapie (einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie)	59	25	59	26	66	27
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	736	414	753	426	796	453
Zahnärzte/Zahnärztinnen	4	-	5	1	7	2
Nichthauptamtliche Ärzte: Belegärzte/Belegärztinnen	2	.	2	.	-	-
Nichtärztliches Personal	9 623	7 734	8 771	7 245	8 974	7 449
darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	4 711	4 397	4 471	4 142	4 437	4 134
davon Pflegedienst (Pflegebereich)	4 550	3 876	4 587	3 910	4 696	3 990
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	2 339	2 192	2 415	2 263	2 355	2 206
dav. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 766	3 154	3 796	3 176	3 909	3 248
Krankenpflegehelfer/-innen	124	107	142	121	120	104
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	458	451	478	471	511	502
Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	202	164	171	142	156	136
Medizinisch-technischer Dienst	1 688	1 490	1 713	1 517	1 670	1 477
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	879	832	956	895	937	878
dar. med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	188	165	167	147	157	139
med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	229	220	215	206	210	202
Apothekenpersonal	53	38	68	53	65	54
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	185	155	182	151	173	146
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	103	78	135	107	120	92
Sozialarbeiter/-innen	130	100	124	99	117	90
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)	1 350	1 047	1 351	1 059	1 453	1 180
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	626	575	636	580	672	628
dar. Personal im Operationsdienst	488	381	490	386	518	410
Personal in der Anästhesie	237	161	239	169	241	177
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	119	92	118	92	187	156
festangestellte Hebammen	123	123	121	121	127	127
Klinisches Hauspersonal	167	157	162	150	175	166
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	783	597	331	232	310	228
Technischer Dienst	179	20	78	9	78	9
Verwaltungsdienst	657	463	420	296	417	290
Sonderdienste	59	40	60	39	56	36
Sonstiges Personal	190	44	69	33	119	73
dar. Zivildienstleistende bzw. Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst	86	x	14	x	32	16
Personal der Ausbildungsstätten	66	55	68	54	72	56
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende	598	491	549	440	570	472

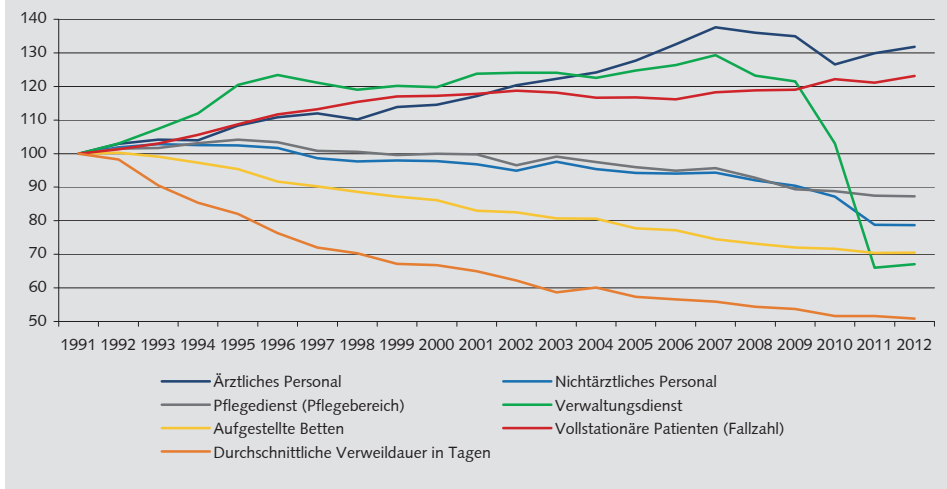
*) Einschließlich einer freigemeinnützigen reinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze). - 1) Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie geringfügig Beschäftigte (ohne Schüler/-innen und Auszubildende) einschließlich nebenberufliches Personal.

14.5 Personal mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus: Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) in Krankenhäusern 2010 bis 2012 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	2010	2011	2012
Vollkräfte mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus ¹⁾	9 001	8 315	8 326
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	1 467	1 506	1 527
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	7 533	6 809	6 800
davon Pflegedienst	3 524	3 473	3 465
Medizinisch-technischer Dienst	1 351	1 327	1 315
Funktionsdienst	1 088	1 103	1 118
Klinisches Hauspersonal	120	113	114
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	587	251	226
Technischer Dienst	169	74	71
Verwaltungsdienst	542	347	353
Sonderdienste	49	57	51
Sonstiges Personal	104	66	88
Nachrichtlich: Vollkräfte Schüler/-innen und Auszubildende	124	118	82
Vollkräfte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus ¹⁾	22	249	282
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	14	48	59
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	8	201	223
davon Pflegedienst	3	97	143
Medizinisch-technischer Dienst	3	38	39
Funktionsdienst	1	8	10
Klinisches Hauspersonal	-	12	3
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	-	2	6
Technischer Dienst	-	4	3
Verwaltungsdienst	-	13	13
Sonderdienste	-	-	-
Sonstiges Personal	1	28	7

1) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

Abb. 14.2 Entwicklung der Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in den Krankenhäusern 1991 bis 2012 (Messzahlen 1991 = 100)



14.6 Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten 2010 bis 2012 (einschl. Stundenfälle) nach ausgewählten Merkmalen (Behandlungsland)

Gegenstand der Nachweisung	2010		2011		2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl)	197 371	100	203 524	100	209 330	100
darunter Sterbefälle	4 494	2,3	4 575	2,2	4 754	2,3
gesunde Neugeborene (Z38)	6 181	3,1	5 992	2,9	6 296	3,0
davon nach Geschlecht						
männlich	92 064	46,6	95 349	46,8	96 057	45,9
weiblich	105 307	53,4	108 175	53,2	113 273	54,1
nach dem Wohnort der Patientinnen und Patienten						
Bundesland Bremen	123 484	62,6	127 416	62,6	131 749	62,9
übrige Bundesländer	73 509	37,2	75 735	37,2	77 238	36,9
Ausland	378	0,2	373	0,2	343	0,2
nach der Verweildauer						
Stundenfälle	7 499	3,8	7 690	3,8	7 868	3,8
1 und mehr Tage	189 872	96,2	195 834	96,2	201 462	96,2
nach der Hauptdiagnose (ICD-10-Kapitel mit Code) ¹⁾						
I Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	5 037	2,6	5 619	2,8	5 302	2,5
II Neubildungen (C00-D48)	21 516	10,9	22 256	10,9	22 811	10,9
III Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie best. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50-D90)	1 389	0,7	1 453	0,7	1 605	0,8
IV Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	4 666	2,4	4 580	2,3	5 043	2,4
V Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	10 633	5,4	12 168	6,0	11 932	5,7
VI Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	6 573	3,3	7 154	3,5	6 992	3,3
VII Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (H00-H59)	4 513	2,3	4 505	2,2	4 686	2,2
VIII Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (H60-H95)	2 207	1,1	2 260	1,1	2 170	1,0
IX Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	27 828	14,1	28 207	13,9	30 466	14,6
X Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	14 064	7,1	14 949	7,3	14 770	7,1
XI Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	18 512	9,4	19 476	9,6	20 490	9,8
XII Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	3 101	1,6	3 043	1,5	3 524	1,7
XIII Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	17 666	9,0	18 015	8,9	18 345	8,8
XIV Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	8 213	4,2	8 223	4,0	8 298	4,0
XV Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (O00-O99)	11 112	5,6	11 079	5,4	11 217	5,4
XVI Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00-P96)	1 918	1,0	1 833	0,9	1 692	0,8
XVII Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00-Q99)	1 551	0,8	1 481	0,7	1 448	0,7
XVIII Symptome und abnormale klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (R00-R99)	7 829	4,0	8 196	4,0	8 848	4,2
XIX Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00-T98)	21 552	10,9	21 596	10,6	21 864	10,4
XXI Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Z00-Z99)	7 491	3,8	7 431	3,7	7 817	3,7
XXII Schlüsselnummern für besondere Zwecke (U00-U89)	-	-	-	-	10	0,0

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

14.7 Aus Krankenhäusern im Land Bremen entlassene vollstationäre Patienten 2012 (ohne Stundenfälle) nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsland)

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Hauptdiagnose / Behandlungsanlass	Entlassene vollstationäre Patienten			durchschnittl. Verweildauer in Tagen
		ins- gesamt	und zwar		
			weiblich	Gestorbene	
		Anzahl			
A00 - Z99	Vollstationäre Entlassungen insgesamt (Fallzahl) darunter mit Hauptdiagnose	201 462	109 182	4 318	7,8
A00 - T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	194 127	105 432	4 318	8,0
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	5 146	2 562	252	8,5
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	18 635	8 687	1 068	8,6
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	1 026	286	21	8,5
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	533	111	30	7,6
C16	Magen	746	309	43	8,0
C18	Dickdarm (Kolon)	1 029	512	51	11,3
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	1 088	481	34	9,7
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	557	310	77	9,1
C32 - C34	Kehlkopf (Larynx), Luftröhre (Trachea), Bronchien u. Lunge	3 262	1 103	283	7,4
C43	Melanom der Haut	376	192	6	5,7
C50	Brustdrüse (Mamma)	1 633	1 535	63	7,0
C53 - C55	Gebärmutter (Zervix und Uterus)	432	432	24	9,4
C56	Eierstock (Ovar)	285	285	32	10,3
C61	Vorsteherdrüse (Prostata)	447	x	29	7,4
C67	Harnblase	700	194	13	7,7
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes und verwandtes Gewebe	2 063	907	117	10,3
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 537	823	25	7,3
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 933	2 882	82	8,6
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 858	875	35	11,1
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	11 062	5 009	29	19,0
F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	3 759	1 197	2	9,7
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 417	3 129	67	6,7
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 624	2 444	2	3,6
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 116	1 105	-	5,5
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	29 139	15 801	1 210	8,6
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	8 231	4 920	278	6,8
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 875	2 224	241	7,8
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 423	2 097	325	12,7
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	14 512	6 785	543	7,0
J12 - J18	Pneumonie	2 663	1 208	280	9,6
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	20 066	9 826	411	6,5
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 439	1 667	16	8,1
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	18 153	10 581	45	8,1
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	8 035	4 810	157	5,9
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	10 815	10 787	1	4,6
P00 - P96	Bestimmte Zustände mit ihrem Ursprung in der Perinatalperiode	1 638	822	12	10,7
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1 357	710	3	6,2
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde,	7 704	4 027	80	4,6
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (nichtnatürliche Todesursachen)	20 935	10 461	288	8,2
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	7 325	3 743	-	3,7
Z38	Gesunde Neugeborene	5 916	2 980	-	3,4

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

14.8 Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 bis 2012 nach Kostenarten

Art der Kosten	2010		2011		2012	
	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Personalkosten insgesamt	554 122	60,5	528 823	56,5	546 325	55,8
davon Ärztlicher Dienst	163 969	17,9	167 017	17,9	175 417	17,9
Pflegedienst	177 869	19,4	180 438	19,3	186 920	19,1
Medizinisch-technischer Dienst	71 198	7,8	69 005	7,4	70 201	7,2
Funktionsdienst	60 196	6,6	59 296	6,3	61 649	6,3
Klinisches Hauspersonal	4 035	0,4	4 115	0,4	4 240	0,4
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	23 557	2,6	10 733	1,1	9 496	1,0
Technischer Dienst	10 362	1,1	4 059	0,4	4 045	0,4
Verwaltungsdienst	31 438	3,4	20 381	2,2	21 817	2,2
Sonderdienste	3 219	0,4	3 127	0,3	3 253	0,3
Sonstiges Personal	3 317	0,4	1 550	0,2	2 163	0,2
Nicht zurechenbare Personalkosten	4 961	0,5	9 103	1,0	7 124	0,7
Sachkosten insgesamt	334 958	36,6	375 888	40,2	401 244	41,0
davon Lebensmittel und bezogene Leistungen	11 902	1,3	20 843	2,2	22 830	2,3
Medizinischer Bedarf	166 793	18,2	174 642	18,7	186 268	19,0
darunter Arzneimittel	41 229	4,5	39 178	4,2	39 283	4,0
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	7 572	0,8	8 354	0,9	8 590	0,9
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	2 172	0,2	2 210	0,2	2 420	0,2
ärztliches u. pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	15 565	1,7	15 706	1,7	16 818	1,7
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	12 782	1,4	11 820	1,3	12 022	1,2
Laborbedarf	7 514	0,8	8 220	0,9	9 015	0,9
Implantate	20 851	2,3	22 352	2,4	24 363	2,5
Wasser, Energie, Brennstoffe	22 951	2,5	22 672	2,4	23 553	2,4
Wirtschaftsbedarf	31 452	3,4	38 294	4,1	41 999	4,3
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	336	0,0	549	0,1	366	0,0
Verwaltungsbedarf	18 090	2,0	17 630	1,9	18 302	1,9
Zentrale Verwaltungsdienste	25 719	2,8	37 994	4,1	42 359	4,3
Zentrale Gemeinschaftsdienste	3 839	0,4	4 240	0,5	4 853	0,5
Pfllegesatzfähige Instandhaltung	27 061	3,0	28 096	3,0	27 164	2,8
Sonstige Abgaben	4 314	0,5	4 483	0,5	5 177	0,5
Versicherungen	4 485	0,5	4 845	0,5	4 810	0,5
Sonstiges	18 017	2,0	21 600	2,3	23 562	2,4
Nachrichtlich: Ausgaben für externe Leistungen						
für nicht beim Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen	3 737	0,4	6 424	0,7	9 906	1,0
für nicht beim Krankenhaus angestelltes nichtärztliches Personal	4 897	0,5	7 942	0,8	10 408	1,1
Aufwendungen für ausgelagerte Leistungen ("Outsourcing")	9 809	1,1	77 347	8,3	92 421	9,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10 842	1,2	13 660	1,5	12 982	1,3
Steuern	385	0,0	1 403	0,1	716	0,1
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	900 307	98,3	919 774	98,3	961 267	98,1
Kosten der Ausbildungsstätten	6 806	0,7	7 068	0,8	7 749	0,8
davon Personalkosten	4 377	0,5	4 695	0,5	4 982	0,5
Sachkosten	2 429	0,3	2 373	0,3	2 766	0,3
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	8 793	1,0	8 629	0,9	10 421	1,1
Brutto-Gesamtkosten der Krankenhäuser	915 906	100	935 471	100	979 437	100
Abzüge insgesamt	44 363	x	49 368	x	52 858	x
davon Ambulanz	24 165	x	29 255	x	31 591	x
wissenschaftliche Forschung und Lehre	73	x	-	x	42	x
sonstige Abzüge	20 125	x	20 113	x	21 225	x
darunter für wahlärztliche Leistungen	7 147	x	7 956	x	8 008	x
gesondert berechnete Unterkunft	5 179	x	4 310	x	5 077	x
vor- und nachstationäre Behandlungen	2 100	x	2 527	x	2 712	x
	x		x		x	
Bereinigte Kosten der Krankenhäuser (Gesamtkosten minus Abzüge)	871 543	x	886 104	x	926 578	x

14.9 Rehabilitationseinrichtungen (vollstationär) 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	2010		2011		2012	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Rehabilitationseinrichtungen mit Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V	1	x	2	x	2	x
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt)	90	x	190	x	200	x
davon Kardiologie	-	x	40	x	44	x
Neurologie	90	x	90	x	90	x
Orthopädie	-	x	60	x	66	x
Pflegeetage	28 813	x	37 786	x	51 627	x
Aufnahmen von außen	378	x	985	x	1 634	x
Entlassungen aus der Einrichtung	395	x	949	x	1 606	x
Vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	387	x	967	x	1 620	x
Durchschnittliche Bettenauslastung / Nutzungsgrad in %	87,7	x	54,5	x	70,5	x
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	74,5	x	39,1	x	31,9	x
Beschäftigte am 31.12. insgesamt ¹⁾	187	150	257	190	307	238
Ärztliches Personal (hauptamtlich)	10	6	13	8	18	12
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	7	6	7	6	7	7
davon Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte)	6	3	7	4	11	6
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	4	3	6	4	7	6
Nichtärztliches Personal	177	144	244	182	289	226
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	109	101	150	128	169	155
dar. Pflegedienst (Pflegebereich)	59	54	78	63	89	76
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	33	33	49	45	51	50
dar. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	33	29	49	40	53	44
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	25	25	21	20	27	27
Medizinisch-technischer Dienst	35	27	52	39	65	46
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	23	19	35	28	43	36
dar. Kranksportgymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	18	13	28	18	34	21
Logopäden/-innen	7	7	8	8	7	7
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	5	4	7	6	9	8
Sozialarbeiter/-innen	4	3	6	5	6	5
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)	18	13	22	16	21	16
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	9	9	13	12	12	11
dar. Beschäftigungs-/, Arbeits- und Ergotherapeut/-innen	18	13	22	16	21	16
Klinisches Hauspersonal	20	20	19	18	34	34
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	-	-	15	8	17	6
Verwaltungsdienst	9	8	24	15	26	24
Sonderdienste	20	13	22	15	22	15
Sonstiges Personal	16	9	10	8	12	9
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung	142	x	181	x	233	x
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	8	x	10	x	16	x
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	134	x	171	x	217	x
dar. Pflegedienst	42	x	57	x	65	x
Medizinisch-technischer Dienst	23	x	37	x	52	x
Funktionsdienst	17	x	16	x	18	x
Klinisches Hauspersonal	10	x	9	x	16	x
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	-	x	12	x	14	x
Verwaltungsdienst	8	x	12	x	24	x
Sonderdienste	21	x	20	x	20	x
Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung	-	x	1	x	2	x
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	-	x	-	x	2	x
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	-	x	1	x	-	x

1) Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung. Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie geringfügig Beschäftigte (ohne Schüler/-innen und Auszubildende) einschließlich nebenberufliches Personal.

14.10 Gestorbene mit letztem Wohnort im Land Bremen 2012 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Anzahl			Anteil in %			Je 100 000 Einwohner/-innen ²⁾		
		m	w	i	m	w	i	m	w	i
A00 - T98	Gestorbene insgesamt	3 599	3 888	7 487	100	100	100	1113	1150	1132
	darunter mit der Todesursache									
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	105	98	203	2,9	2,5	2,7	33	29,0	31
B20 - B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz-Viruskrankheit)	9	4	13	0,3	0,1	0,2	3	1	2
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	1 033	916	1 949	28,7	23,6	26,0	320	271	295
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	33	15	48	0,9	0,4	0,6	10	4	7
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	41	13	54	1,1	0,3	0,7	13	4	8
C16	Magen	34	26	60	0,9	0,7	0,8	11	8	9
C18	Dickdarm (Kolon)	57	73	130	1,6	1,9	1,7	18	22	20
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	37	21	58	1,0	0,5	0,8	11	6	9
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	48	71	119	1,3	1,8	1,6	15	21	18
C34	Bronchien und Lunge	282	148	430	7,8	3,8	5,7	87	44	65
C43	Melanom der Haut	15	15	30	0,4	0,4	0,4	5	4	5
C50	Brustdrüse (Mamma)	4	165	169	0,1	4,2	2,3	1	49	26
C53 - C55	Gebärmutter (Zervix und Uterus)	x	42	42	x	1,1	0,6	x	12	6
C56	Eierstock (Ovar)	x	57	57	x	1,5	0,8	x	17	9
C61	Vorsteherdrüse (Prostata)	117	x	117	3,3	x	1,6	36	x	18
C64 - C68	Harnorgane	78	47	125	2,2	1,2	1,7	24	14	19
C71	Gehirn	32	18	50	0,9	0,5	0,7	10	5	8
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes u. verwandtes Gewebe	82	64	146	2,3	1,6	2,0	25	19	22
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	87	144	231	2,4	3,7	3,1	27	43	35
E10 - E14	Diabetes mellitus	54	86	140	1,5	2,2	1,9	17	25	21
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	157	128	285	4,4	3,3	3,8	49	38	43
F10 - F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (z. B. Alkohol, Drogen u.ä.)	114	31	145	3,2	0,8	1,9	35	9	22
F10	Störungen durch Alkohol	76	20	96	2,1	0,5	1,3	24	6	15
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	67	53	120	1,9	1,4	1,6	21	16	18
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	1 321	1 677	2 998	36,7	43,1	40,0	409	496	453
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	502	413	915	13,9	10,6	12,2	155	122	138
I21	Akuter Myokardinfarkt	256	202	458	7,1	5,2	6,1	79	60	69
I26	Lungenembolie	39	60	99	1,1	1,5	1,3	12	18	15
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	359	544	903	10,0	14,0	12,1	111	161	137
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	177	271	448	4,9	7,0	6,0	55	80	68
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	301	259	560	8,4	6,7	7,5	93	77	85
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	98	98	196	2,7	2,5	2,6	30	29	30
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	170	180	350	4,7	4,6	4,7	53	53	53
K70	Alkoholische Leberkrankheit	43	27	70	1,2	0,7	0,9	13	8	11
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	100	149	249	2,8	3,8	3,3	31	44	38
N17 - N19	Niereninsuffizienz	74	109	183	2,1	2,8	2,4	23	32	28
P00 - P96	Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	7	6	13	0,2	0,2	0,2	2	2	2
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	105	170	275	2,9	4,4	3,7	33	50	42
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen u. bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (nichtnatürliche Todesursachen)	123	88	211	3,4	2,3	2,8	38	26	32
V01 - V99	Transportmittelunfälle	19	8	27	0,5	0,2	0,4	6	2	4
W00-W19	Stürze	31	39	70	0,9	1,0	0,9	10	12	11
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung (Suizid)	51	31	82	1,4	0,8	1,1	16	9	12

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

2) Bezogen auf die mittlere Bevölkerung der gleichen Personengruppe im Berichtsjahr (Fortschreibung der Bevölkerungszahlen auf der Basis der Volkszählung 1987).

14.11 Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen *)

Gegenstand der Nachweisung	2010		2011		2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	2 636	100	2 616	100	2 577	100
darunter Schwangere mit Wohnort im Land Bremen	1 582	60,0	1 616	61,8	1 556	60,4
in Niedersachsen	1 019	38,7	972	37,2	999	38,8
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren						
unter 15	8	0,3	6	0,2	6	0,2
15 - 18	144	5,5	85	3,2	77	3,0
18 - 20	190	7,2	175	6,7	196	7,6
20 - 25	665	25,2	691	26,4	666	25,8
25 - 30	609	23,1	619	23,7	572	22,2
30 - 35	464	17,6	509	19,5	500	19,4
35 - 40	371	14,1	343	13,1	372	14,4
40 - 45	164	6,2	170	6,5	166	6,4
45 und mehr	21	0,8	18	0,7	22	0,9
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen						
keine	1 127	42,8	1 022	39,1	1052	40,8
1	616	23,4	688	26,3	641	24,9
2	567	21,5	567	21,7	600	23,3
3 und mehr	326	12,4	339	13,0	284	11,0
Zahl der im Haushalt der Frauen lebenden minderjährigen Kinder						
keine	1 142	43,3	1 028	39,3	1 057	41,0
1	615	23,3	690	26,4	639	24,8
2	561	21,3	571	21,8	606	23,5
3 und mehr	318	12,1	327	12,5	275	10,7
Rechtliche Begründung des Abbruchs						
medizinische Indikation	32	1,2	53	2,0	39	1,5
kriminologische Indikation	1	0,0	-	-	1	0,0
Beratungsregelung	2 603	98,7	2 563	98,0	2 537	98,4
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen						
unter 5	498	18,9	456	17,4	433	16,8
5 - 6	1 046	39,7	1 001	38,3	1 039	40,3
7 - 8	615	23,3	614	23,5	585	22,7
9 - 11	457	17,3	504	19,3	489	19,0
12 - 15	10	0,4	20	0,8	21	0,8
16 - 18	2	0,1	2	0,1	2	0,1
19 - 21	4	0,2	4	0,2	4	0,2
22 und mehr	4	0,2	15	0,6	4	0,2
Art des Eingriffs						
Curettege	108	4,1	117	4,5	72	2,8
Vakuumaspiration	2 403	91,2	2 360	90,2	2 358	91,5
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	-	-	-
Mifegyne® /Wirkstoff Mifepriston	20	0,8	18	0,7	22	0,9
medikamentös/sonstiges Arzneimittel	104	3,9	115	4,4	118	4,6
Fetozid bei Mehrlingsschwangerschaften	-	-	1	0,0	2	0,1
Fetozid bei sonstigen Fällen	1	0,0	5	0,2	5	0,2
Ort des Eingriffs						
gynäkologische Praxis (ambulant)	2 543	96,5	2 481	94,8	2 469	95,8
Krankenhaus (ambulant)	66	2,5	84	3,2	79	3,1
Krankenhaus (stationär)	27	1,0	51	1,9	29	1,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

*) Auswertung nach dem Bundesland, in dem der Eingriff erfolgte (Behandlungsland).

14.12 Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort im Land Bremen 2010 bis 2012 nach ausgewählten Merkmalen *)

Gegenstand der Nachweisung	2010		2011		2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 599	100	1 630	100	1 578	100
davon Eingriff im Wohnland Bremen durchgeführt	1 582	98,9	1 616	99,1	1 556	98,6
Eingriff in den übrigen Bundesländern durchgeführt	17	1,1	14	0,9	22	1,4
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren						
unter 15	3	0,2	4	0,2	2	0,1
15 - 18	72	4,5	43	2,6	49	3,1
18 - 20	115	7,2	115	7,1	124	7,9
20 - 25	424	26,5	449	27,5	401	25,4
25 - 30	397	24,8	417	25,6	356	22,6
30 - 35	277	17,3	313	19,2	324	20,5
35 - 40	214	13,4	204	12,5	225	14,3
40 - 45	87	5,4	80	4,9	85	5,4
45 und mehr	10	0,6	5	0,3	12	0,8
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen						
keine	676	42,3	641	39,3	615	39,0
1	380	23,8	432	26,5	405	25,7
2	350	21,9	340	20,9	367	23,3
3 und mehr	193	12,1	217	13,3	191	12,1
Zahl der im Haushalt der Frauen lebenden minderjährigen Kinder						
keine	692	43,3	646	39,6	620	39,2
1	378	23,6	433	26,6	405	25,7
2	343	21,5	345	21,2	371	23,5
3 und mehr	186	11,6	206	12,6	182	11,5
Rechtliche Begründung des Abbruchs						
medizinische Indikation	16	1,0	31	1,9	19	1,2
kriminologische Indikation	-	-	-	-	1	0,1
Beratungsregelung	1 583	99,0	1 599	98,1	1 558	98,7
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen						
unter 5	304	19,0	264	16,2	261	16,5
5 - 6	607	38,0	613	37,6	630	39,9
7 - 8	417	26,1	408	25,0	386	24,5
9 - 11	262	16,4	320	19,6	285	18,1
12 - 15	4	0,3	12	0,7	10	0,6
16 - 18	1	0,1	1	0,1	-	-
19 - 21	2	0,1	3	0,2	4	0,3
22 und mehr	2	0,1	9	0,6	2	0,1
Art des Eingriffs						
Curetteage	86	5,4	83	5,1	64	4,1
Vakuumaspiration	1 439	90,0	1 455	89,3	1 431	90,7
Hysterotomie/Hysterektomie	-	-	-	-	-	-
Mifegyne® /Wirkstoff Mifepriston	22	1,4	19	1,2	23	1,5
medikamentös/sonstiges Arzneimittel	52	3,3	68	4,2	55	3,5
Fetozid bei Mehrlingsschwangerschaften	-	-	1	0,1	1	0,1
Fetozid bei sonstigen Fällen	-	-	4	0,2	4	0,3
Ort des Eingriffs						
gynäkologische Praxis (ambulant)	1 533	95,9	1 558	95,6	1 512	95,8
Krankenhaus (ambulant)	52	3,3	48	2,9	52	3,3
Krankenhaus (stationär)	14	0,9	24	1,5	14	0,9

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

*) Auswertung nach dem Land des Wohnortes der Frauen.

Soziales

- › Die Zahl der „Hartz-IV“-Empfängerinnen und Empfänger ist im Jahr 2012 nur geringfügig angestiegen.
- › Über 4 800 Menschen erhalten im Jahr 2012 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.
- › Zwei Drittel der Empfängerinnen und Empfänger von Pflegeleistungen nach SGB XI im Jahr 2011 sind Frauen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Abbildung	Titel	Seite
15.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2006 bis 2012 nach Städten	222
Abb. 15.1	<i>SGB II-Quoten 2005 und 2012 nach Altersgruppen</i>	222
15.2	Bruttoausgaben nach SGB XII 2008 bis 2012 nach Städten	223
15.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2012 nach Städten	223
15.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2012 nach Städten	224
15.5	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2012 nach Städten sowie Haushaltgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes	225
15.6	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2012 nach Städten	225
15.7	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2011 nach Städten sowie Geschlecht und Altersgruppen	226
15.8	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2011 nach Städten sowie Ursache der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung	227
15.9	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2012 nach Städten	228
15.10	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2012 nach Städten	229
15.11	Pflegeleistungen nach SGB XI 2001, 2009 und 2011 nach Städten	230
Abb. 15.2	<i>Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Pflegequoten</i>	231
15.12	Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 15.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsarten und Pflegestufen	232
Abb. 15.3	<i>Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten und Geschlecht</i>	233
15.13	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	234
15.14	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	235
15.15	Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 31.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsträgern und Pflegestufen	236
Abb. 15.4	<i>Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Pflegestufen und Geschlecht</i>	237
15.16	Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI Ende Dezember 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten, Pflegestufen und Pflegequoten sowie Geschlecht	238

Vorbemerkungen

Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Zuge der „Hartz IV“-Gesetzgebung wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Buch

Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält ab 01.01.2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld.

Sozialhilfe

Die Sozialhilfe schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut, sozialer Ausgrenzung sowie besonderer Belastung. Die entsprechenden Leistungen werden nach dem 3. bis 9. Kapitel SGB XII (Sozialhilfe) gewährt. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel) erhalten nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine Leistung nach dem 4. Kapitel und nach dem 5. bis 9. Kapitel werden u.a. Hilfen zur Gesundheit, zur Pflege und zur Eingliederung für behinderte Menschen gewährt.

Wohngeld

Das Wohngeld ist neben der direkten und indirekten öffentlichen Förderung des Wohnungsbaus sowie dem Mietrecht ein wichtiges Instrument staatlicher Wohnungspolitik. Es wird als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gezahlt. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss geltend gemacht werden. Durch Artikel 25 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 wurde das Wohngeldgesetz grundlegend geändert. Diese Änderungen traten im Wesentlichen zum 01.01.2005 in Kraft und haben einen erheblich verminderten Kreis an Wohngeldberechtigten zur Folge, da die Wohngeldberechtigung der so genannten Transferleistungsempfänger entfällt. Den Empfängern nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld), SGB XII (Grundsicherung im Alter, Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden die Kosten der Unterkunft im Rahmen der Transferleistungen gewährt.

Asylbewerber

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG) erhalten Personen bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder, wenn sie sich als Ausländer tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind.

Schwerbehinderte

Als Schwerbehinderte gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

Auf Antrag stellen die Versorgungsämter für diese Personen einen Ausweis über die Eigenschaft als Schwerbehinderte aus.

Pflegeleistungen

Rechtsgrundlage für die 2-jährliche Erhebung ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung – PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282). Zum Stichtag 15. Dezember werden seit 1999 Daten über das Personal und die Pflegebedürftigen in den ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) und in den stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) erhoben. Außerdem liefern die Pflegekassen zum Stichtag 31. Dezember Angaben über die Empfänger von Pflegegeld. In der Pflegestatistik werden nur Leistungen nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) erfasst.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 1: Ausgaben und Einnahmen, K I 1 Teil 1 (jährlich)
- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 2: Empfänger von Sozialhilfe, K I 1 Teil 2 (jährlich)
- Empfänger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Land Bremen, K I 10, 13 (jährlich)
- Wohngeld im Land Bremen, F II 11 (jährlich)
- Schwerbehinderte im Land Bremen, K III 1, 2 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatl“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

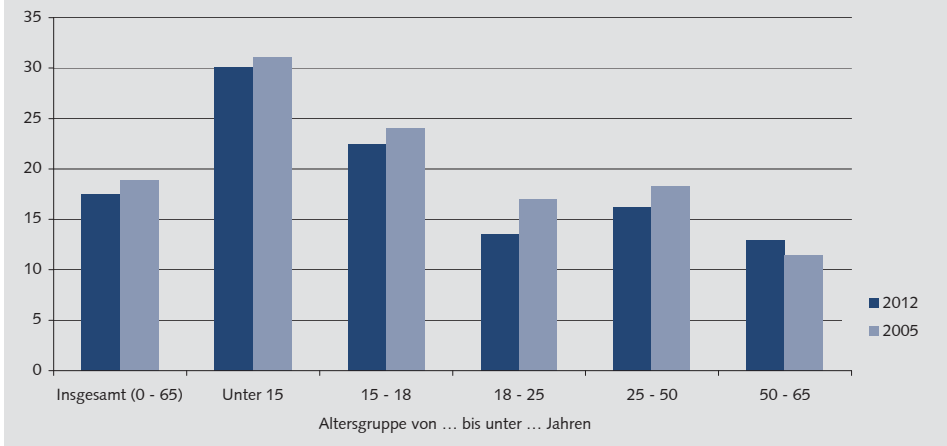
15.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2006 bis 2012 nach Städten *)

Jahr	Bedarfs- gemeinschaften	Leistungsempfänger/ -innen					SGB II-Quote ¹⁾
		insgesamt	davon		darunter		
			männlich	weiblich	erwerbsfähig	Ausländer/ -innen	
Stadt Bremen							
2006	40 413	76 753	38 682	38 071	55 015	19 984	17,7
2007	38 840	74 359	37 057	37 302	53 054	19 378	17,2
2008	37 913	71 250	35 355	35 895	50 944	18 731	16,5
2009	39 826	73 933	37 039	36 894	53 223	19 575	17,2
2010	39 791	73 549	36 740	36 809	52 799	19 511	17,1
2011	39 073	71 623	35 559	36 064	51 366	19 359	16,6
2012	39 273	71 842	35 583	36 259	51 440	19 900	16,6
Stadt Bremerhaven							
2006	12 002	23 447	11 939	11 508	16 899	3 371	25,7
2007	11 654	22 849	11 549	11 300	16 379	3 307	25,3
2008	10 784	20 735	10 333	10 402	14 932	2 934	23,2
2009	10 906	20 779	10 452	10 327	14 958	2 902	23,4
2010	11 018	20 694	10 454	10 240	14 932	2 898	23,4
2011	10 754	19 228	9 586	9 642	14 314	2 735	21,8
2012	10 386	19 067	9 412	9 655	13 787	2 773	21,6
Land Bremen							
2006	52 415	100 200	50 621	49 579	71 914	23 355	19,1
2007	50 494	97 208	48 606	48 602	69 433	22 685	18,6
2008	48 697	91 985	45 688	46 297	65 876	21 665	17,7
2009	50 732	94 712	47 491	47 221	68 181	22 477	18,2
2010	50 809	94 243	47 194	47 049	67 731	22 409	18,2
2011	49 827	90 851	45 145	45 706	65 680	22 094	17,5
2012	49 659	90 909	44 995	45 914	65 227	22 673	17,5

*) Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach den SGB II je 100 der Bevölkerung unter 65 Jahren.

Abb. 15.1 SGB II-Quoten 2005 und 2012 nach Altersgruppen Empfänger/-innen von Leistungen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



15.2 Bruttoausgaben nach SGB XII 2008 bis 2012 nach Städten

Jahr	Insgesamt	je Einwohner/-in	davon		
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)	Grundsicherung ¹⁾ (4. Kapitel)	Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾ (5.-9. Kapitel)
			1 000 EUR	EUR	1 000 EUR
Stadt Bremen					
2008	225 528	412	14 886	44 760	165 882
2009	231 204	423	15 202	47 532	168 470
2010	243 278	445	14 864	51 166	177 247
2011	254 529	465	16 092	54 666	183 771
2012	254 943	468	17 171	57 907	179 864
Stadt Bremerhaven					
2008	59 885	521	2 480	12 173	45 232
2009	63 137	553	2 573	12 673	47 890
2010	64 992	572	2 656	12 928	49 407
2011	68 290	604	2 901	13 911	51 477
2012	70 735	631	3 287	14 879	52 569
Land Bremen					
2008	285 413	431	17 366	56 933	211 114
2009	294 341	445	17 776	60 205	216 360
2010	308 269	467	17 520	64 095	226 655
2011	322 819	489	18 993	68 577	235 248
2012	325 677	499	20 458	72 786	232 433

1) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

2) Hilfe zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfe in anderen Lebenslagen.

15.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2012 nach Städten

Empfänger - Geschlecht	Insgesamt ¹⁾	und zwar							
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				nach ausgewählten Hilfearten		Ort der Hilfestellung	
		unter 18	18-40	40-65	65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Stadt Bremen									
Männlich	2 920	201	551	1 234	934	1 719	1 097	1 309	1 634
Weiblich	3 737	105	405	980	2 247	1 302	2 321	1 446	2 339
Insgesamt	6 657	306	956	2 214	3 181	3 021	3 418	2 755	3 973
Bremerhaven									
Männlich	1 505	278	359	597	271	1 114	350	488	1 019
Weiblich	1 421	193	195	441	592	743	659	471	950
Insgesamt	2 926	471	554	1 038	863	1 857	1 009	959	1 969
Land Bremen									
Männlich	4 425	479	910	1 831	1 205	2 833	1 447	1 797	2 653
Weiblich	5 158	298	600	1 421	2 839	2 045	2 980	1 917	3 289
Insgesamt	9 583	777	1 510	3 252	4 044	4 878	4 427	3 714	5 942

1) Empfänger und Empfängerinnen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

15.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2012 nach Städten

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger /-innen insgesamt	darunter außerhalb von Einrichtungen	davon			
			Deutsche		Nichtdeutsche	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Stadt Bremen						
Insgesamt	10 444	9 089	8 437	4 781	2 007	1 218
davon						
Erwerbsgemindert						
unter 25	266	211	237	94	29	8
25 - 40	913	682	817	342	96	45
40 - 60	2 321	1 848	2 119	1 012	202	117
60 - 65	700	603	598	308	102	67
65 und älter						
65 - 70	2 065	1 969	1 577	868	488	300
70 - 75	1 890	1 789	1 415	918	475	292
75 - 80	1 181	1 069	871	605	310	188
80 und mehr	1 108	918	803	634	305	201
Stadt Bremerhaven						
Insgesamt	2 952	2 487	2 638	1 475	314	197
davon						
Erwerbsgemindert						
unter 25	112	86	103	40	9	5
25 - 40	334	263	315	113	19	7
40 - 60	727	573	676	301	51	27
60 - 65	214	173	195	100	19	15
65 und älter						
65 - 70	515	477	449	263	66	41
70 - 75	496	456	419	285	77	49
75 - 80	308	276	271	203	37	27
80 und mehr	246	183	210	170	36	26
Land Bremen						
Insgesamt	13 396	11 576	11 075	6 256	2 321	1 415
davon						
Erwerbsgemindert						
unter 25	378	297	340	134	38	13
25 - 40	1 247	945	1 132	455	115	52
40 - 60	3 048	2 421	2 795	1 313	253	144
60 - 65	914	776	793	408	121	82
65 und älter						
65 - 70	2 580	2 446	2 026	1 131	554	341
70 - 75	2 386	2 245	1 834	1 203	552	341
75 - 80	1 489	1 345	1 142	808	347	215
80 und mehr	1 354	1 101	1 013	804	341	227

15.5 Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.2012 nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes

Haushaltsgröße	Insgesamt	davon mit einem monatlichen Wohngeld von ... bis unter ... EUR					Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR
		unter 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 und mehr	
Stadt Bremen							
1 Person	3 065	855	1 138	631	272	169	89
2 Personen	621	124	178	140	92	87	116
3 Personen	381	69	91	85	56	80	131
4 Personen	577	54	105	120	131	167	159
5 Personen	405	26	40	50	76	213	207
6 und mehr Personen	222	5	12	22	26	157	283
Insgesamt	5 271	1 133	1 564	1 048	653	873	120
Stadt Bremerhaven							
1 Person	750	303	301	113	23	10	68
2 Personen	135	35	43	23	19	15	106
3 Personen	88	26	26	14	14	8	100
4 Personen	181	22	43	40	43	33	136
5 Personen	121	9	15	21	27	49	180
6 und mehr Personen	103	4	2	8	12	77	356
Insgesamt	1 378	399	430	219	138	192	114
Land Bremen							
1 Person	3 815	1 158	1 439	744	295	179	85
2 Personen	756	159	221	163	111	102	115
3 Personen	469	95	117	99	70	88	125
4 Personen	758	76	148	160	174	200	154
5 Personen	526	35	55	71	103	262	201
6 und mehr Personen	325	9	14	30	38	234	306
Insgesamt	6 649	1 532	1 994	1 267	791	1 065	119

15.6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2012 nach Städten

Geschlecht	Regelleistungsempfänger insgesamt	davon					Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt
		insgesamt ¹⁾	Grundleistungsempfänger				
			und zwar nach Form der Leistung				
			Sachleistungen	Wertgutschein	Geldleistungen		
Stadt Bremen							
Männlich	1 526	766	92		1	764	760
Weiblich	1 236	516	66		-	516	720
Insgesamt	2 762	1 282	158		1	1 280	1 480
Stadt Bremerhaven							
Männlich	270	154	49		-	153	116
Weiblich	254	128	48		-	128	126
Insgesamt	524	282	97		-	281	242
Land Bremen							
Männlich	1 796	920	141		1	917	876
Weiblich	1 490	644	114		-	644	846
Insgesamt	3 286	1 564	255		1	1 561	1 722

1) Ohne Mehrfachzählungen.

15.7 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2011 nach Städten sowie Geschlecht und Altersgruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Schwerbehinderte Menschen am 31.12.					
	2001	2003	2005	2007	2009	2011
Stadt Bremen						
Männlich	21 352	22 062	22 703	22 299	22 509	21 909
Weiblich	23 334	24 426	25 394	25 060	25 248	24 442
Insgesamt	44 686	46 488	48 097	47 359	47 757	46 351
davon						
unter 4	102	97	107	104	80	82
4 - 6	82	94	107	85	103	74
6 - 15	583	567	609	631	643	630
15 - 18	186	221	223	235	237	257
18 - 25	540	555	574	611	638	649
25 - 35	1 507	1 443	1 314	1 206	1 239	1 220
35 - 45	2 992	3 312	3 339	3 131	2 904	2 618
45 - 55	4 813	5 077	5 287	5 332	5 597	5 765
55 - 60	4 010	4 118	4 242	4 255	4 140	3 923
60 - 62	2 414	2 180	2 027	1 993	2 110	2 058
62 - 65	3 542	3 848	3 667	3 272	3 071	3 307
65 und mehr	23 915	24 976	26 601	26 504	26 995	25 768
Stadt Bremerhaven						
Männlich	5 423	5 834	5 818	5 799	5 872	5 793
Weiblich	5 516	5 974	5 860	5 885	6 105	6 038
Insgesamt	10 939	11 808	11 678	11 684	11 977	11 831
davon						
unter 4	22	27	16	16	25	21
4 - 6	25	29	26	20	25	25
6 - 15	150	147	148	161	172	171
15 - 18	48	49	62	62	55	48
18 - 25	169	169	155	189	193	196
25 - 35	430	420	383	358	364	360
35 - 45	833	889	890	837	760	725
45 - 55	1 214	1 319	1 393	1 476	1 545	1 615
55 - 60	1 017	1 023	1 048	1 065	1 092	1 103
60 - 62	572	553	472	501	532	487
62 - 65	831	968	922	809	761	826
65 und mehr	5 628	6 215	6 163	6 190	6 453	6 254
Land Bremen						
Männlich	26 775	27 896	28 521	28 098	28 381	27 702
Weiblich	28 850	30 400	31 254	30 945	31 353	30 480
Insgesamt	55 625	58 296	59 775	59 043	59 734	58 182
davon						
unter 4	124	124	123	120	105	103
4 - 6	107	123	133	105	128	99
6 - 15	733	714	757	792	815	801
15 - 18	234	270	285	297	292	305
18 - 25	709	724	729	800	831	845
25 - 35	1 937	1 863	1 697	1 564	1 603	1 580
35 - 45	3 825	4 201	4 229	3 968	3 664	3 343
45 - 55	6 027	6 396	6 680	6 808	7 142	7 380
55 - 60	5 027	5 141	5 290	5 320	5 232	5 026
60 - 62	2 986	2 733	2 499	2 494	2 642	2 545
62 - 65	4 373	4 816	4 589	4 081	3 832	4 133
65 und mehr	29 543	31 191	32 764	32 694	33 448	32 022

15.8 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2011 nach Städten sowie Ursache der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung

Ursache der schwersten Behinderung	Insgesamt		Grad der Behinderung					
			50	60	70	80	90	100
	Anzahl	%	Anzahl					
Stadt Bremen								
Angeborene Behinderung	1 445	3,1	128	81	91	185	74	886
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	397	0,9	131	66	48	42	29	81
Verkehrsunfall	173	0,4	40	30	27	24	13	39
Häuslicher Unfall	34	0,1	8	6	4	3	1	12
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	123	0,3	31	18	17	14	9	34
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	418	0,9	105	65	47	51	41	109
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	43 608	94,1	14 325	7 553	5 325	5 545	1 919	8 941
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	153	0,3	33	24	11	24	8	53
Insgesamt	46 351	100	14 801	7 843	5 570	5 888	2 094	10 155
Stadt Bremerhaven								
Angeborene Behinderung	392	3,3	37	27	29	46	15	238
Arbeitsunfall ¹ , Berufskrankheit	107	0,9	44	14	11	8	6	24
Verkehrsunfall	38	0,3	8	2	6	5	3	14
Häuslicher Unfall	5	0,0	-	1	1	-	1	2
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	26	0,2	4	5	5	1	1	10
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	89	0,8	28	12	6	16	8	19
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	11 128	94,1	3 361	1 831	1 424	1 510	496	2 506
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	46	0,4	8	4	11	5	4	14
Insgesamt	11 831	100	3 490	1 896	1 493	1 591	534	2 827
Land Bremen								
Angeborene Behinderung	1 837	3,2	165	108	120	231	89	1 124
Arbeitsunfall ¹ , Berufskrankheit	504	0,9	175	80	59	50	35	105
Verkehrsunfall	211	0,4	48	32	33	29	16	53
Häuslicher Unfall	39	0,1	8	7	5	3	2	14
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	149	0,3	35	23	22	15	10	44
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	507	0,9	133	77	53	67	49	128
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	54 736	94,1	17 686	9 384	6 749	7 055	2 415	11 447
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	199	0,3	41	28	22	29	12	67
Insgesamt	58 182	100	18 291	9 739	7 063	7 479	2 628	12 982

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

15.9 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2012 nach Städten

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen			Genehmigte Plätze	Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal		Kinder				
	insgesamt	davon			1. und 2. Arbeits- bereich zusammen	Rechnerische Vollzeitstellen ¹⁾	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		öffentliche Träger	freie Träger					0 - 3	3 und älter (ohne Schul- kinder)	5 - 14 (nur Schul- kinder)	
Stadt Bremen											
Tageseinrichtungen mit Kindern											
im Alter von ... bis unter ... Jahren											
0 - 3	28	-	28	338	98	74	306	306	-	-	
2 - 8 (ohne Schulkinder)	113	13	100	5 251	889	647	5 044	151	4 893	-	
5 - 14 (nur Schulkinder)	26	4	22	920	110	70	904	-	-	904	
mit Kindern aller Altersgruppen	206	54	152	13 332	2 612	1 950	13 148	1 873	9 096	2 179	
davon											
mit alterseinheitlichen Gruppen	56	32	24	5 617	889	670	5 568	222	3 976	1 370	
mit altersgemischten Gruppen	48	1	47	560	196	144	503	387	116	-	
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	102	21	81	7 155	1 527	1 136	7 077	1 264	5 004	809	
Insgesamt	373	71	302	19 841	3 709	2 741	19 402	2 330	13 989	3 083	
Stadt Bremerhaven											
Tageseinrichtungen mit Kindern											
im Alter von ... bis unter ... Jahren											
0 - 3	3	1	2	76	23	21	64	64	-	-	
2 - 8 (ohne Schulkinder)	15	2	13	976	170	132	949	24	925	-	
5 - 14 (nur Schulkinder)	1	1	-	21	1	1	21	-	-	21	
mit Kindern aller Altersgruppen	33	16	17	2 727	472	390	2 646	319	1 947	380	
davon											
mit alterseinheitlichen Gruppen	15	9	6	1 378	222	186	1 326	147	928	251	
mit altersgemischten Gruppen	2	-	2	103	18	14	102	20	82	-	
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	16	7	9	1 246	232	189	1 218	152	937	129	
Insgesamt	52	20	32	3 800	666	544	3 680	407	2 872	401	
Land Bremen											
Tageseinrichtungen mit Kindern											
im Alter von ... bis unter ... Jahren											
0 - 3	31	1	30	414	121	95	370	370	-	-	
2 - 8 (ohne Schulkinder)	128	15	113	6 227	1 059	779	5 993	175	5 818	-	
5 - 14 (nur Schulkinder)	27	5	22	941	111	71	925	-	-	925	
mit Kindern aller Altersgruppen	239	70	169	16 059	3 084	2 340	15 794	2 192	11 043	2 559	
davon											
mit alterseinheitlichen Gruppen	71	41	30	6 995	1 111	856	6 894	369	4 904	1 621	
mit altersgemischten Gruppen	50	1	49	663	214	158	605	407	198	-	
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	118	28	90	8 401	1 759	1 326	8 295	1 416	5 941	938	
Insgesamt	425	91	334	23 641	4 375	3 285	23 082	2 737	16 861	3 484	

1) Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt. Rundungsdifferenzen sind möglich. Berücksichtigt wurde der erste und zweite Arbeitsbereich.

15.10 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2012 nach Städten

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in Stunden pro Woche			darunter mit durchgehender Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag
		bis zu 25	mehr als 25 bis zu 35	mehr als 35	
Stadt Bremen					
unter 1	39	18	12	9	12
1 - 2	308	123	107	78	111
2 - 3	321	123	128	70	95
3 - 4	101	44	32	25	31
4 - 5	31	25	5	1	3
5 - 6	26	20	3	3	5
6 - 7	39	33	4	2	1
7 - 8	14	11	2	1	2
8 - 11	50	35	14	1	3
11 - 14	26	17	8	1	2
Insgesamt	955	449	315	191	265
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	169	99	40	30	39
Schulkinder 5 - 11	89	67	20	2	5
Stadt Bremerhaven					
unter 1	9	-	9	-	-
1 - 2	15	2	7	6	10
2 - 3	13	4	3	6	7
3 - 4	10	7	2	1	4
4 - 5	8	7	1	-	-
5 - 6	11	8	1	2	1
6 - 7	10	8	2	-	-
7 - 8	3	3	-	-	-
8 - 11	13	10	3	-	-
11 - 14	2	2	-	-	-
Insgesamt	94	51	28	15	22
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	34	25	6	3	5
Schulkinder 5 - 11	20	17	3	-	-
Land Bremen					
unter 1	48	18	21	9	12
1 - 2	323	125	114	84	121
2 - 3	334	127	131	76	102
3 - 4	111	51	34	26	35
4 - 5	39	32	6	1	3
5 - 6	37	28	4	5	6
6 - 7	49	41	6	2	1
7 - 8	17	14	2	1	2
8 - 11	63	45	17	1	3
11 - 14	28	19	8	1	2
Insgesamt	1 049	500	343	206	287
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	203	124	46	33	44
Schulkinder 5 - 11	109	84	23	2	5

15.11 Pflegeleistungen nach SGB XI 2001, 2009 und 2011 nach Städten

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2001	2009	2011	2001	2009	2011	2001	2009	2011
Ambulante Pflegeeinrichtungen am 15.12.									
Zugelassene Pflegedienste	103	88	86	25	23	23	128	111	109
Pflegebedürftige	3 927	4 748	4 971	1 101	1 341	1 251	5 028	6 089	6 222
darunter weiblich	2 887	3 518	3 576	813	966	871	3 700	4 484	4 447
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	1 939	2 772	3 021	603	764	746	2 542	3 536	3 767
Pflegestufe II	1 520	1 539	1 488	377	425	383	1 897	1 964	1 871
Pflegestufe III	468	437	462	121	152	122	589	589	584
dar. Härtefälle (III)	30	40	39	7	7	2	37	47	41
Personal	2 214	2 589	2 881	622	659	591	2 836	3 248	3 472
darunter weiblich	1 846	1 852	2 453	557	577	521	2 403	2 429	2 974
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	533	518	563	174	198	185	707	716	748
Teilzeitbeschäftigte	1 618	2 055	2 298	433	454	398	2 051	2 509	2 696
darunter Teilzeitbeschäftigung über 50 %	836	1 131	1 278	286	271	232	1 122	1 402	1 510
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	439	631	720	79	122	94	518	753	814
sonstige Beschäftigte ¹⁾	63	16	20	15	7	8	78	23	28
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	152	195	205	36	32	35	188	227	240
Grundpflege	1 681	1 894	1 948	440	427	363	2 121	2 321	2 311
hauswirtschaftliche Versorgung	210	269	274	90	112	118	300	381	392
Verwaltung, Geschäftsführung	85	157	172	35	26	25	120	183	197
sonstiger Bereich	86	74	282	21	62	50	107	136	332
Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15.12.									
Zugelassene Pflegeheime	65	86	87	11	11	12	76	97	99
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen	4 331	5 875	6 214	787	934	1 105	5 118	6 809	7 319
darunter für vollstationäre Dauerpflege	4 097	5 378	5 575	753	861	1 053	4 850	6 239	6 628
Pflegebedürftige	4 171	5 436	5 814	763	811	992	4 934	6 247	6 806
darunter weiblich	3 322	4 049	4 266	558	602	700	3 880	4 651	4 966
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	1 001	2 006	2 291	236	262	394	1 237	2 268	2 685
Pflegestufe II	1 892	2 195	2 287	345	341	349	2 237	2 536	2 636
Pflegestufe III	1 142	1 180	1 194	169	207	237	1 311	1 387	1 431
dar. Härtefälle (III)	58	85	85	7	48	58	65	133	143
bisher ohne Zuordnung	136	55	42	13	1	12	149	56	54
Personal	3 388	4 615	4 763	483	548	715	3 871	5 163	5 478
darunter weiblich	2 780	3 867	4 010	431	464	616	3 211	4 331	4 626
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	1 206	1 120	1 083	284	257	265	1 490	1 377	1 348
Teilzeitbeschäftigte	2 047	3 318	3 497	199	277	412	2 246	3 595	3 909
darunter Teilzeitbeschäftigung über 50 %	1 405	2 315	2 423	121	164	259	1 526	2 479	2 682
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	330	583	619	45	58	62	375	641	681
sonstige Beschäftigte ¹⁾	135	177	183	-	14	38	135	191	221
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	2 260	2 970	2 971	360	369	512	2 620	3 339	3 483
soziale Betreuung	117	137	138	46	58	48	163	195	186
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	x	134	171	x	17	20	x	151	191
Hauswirtschaftsbereich	682	914	1 067	42	58	70	724	972	1 137
haustechnischer Bereich	92	114	100	8	16	14	100	130	114
Verwaltung, Geschäftsführung	204	287	237	23	24	35	227	311	272
sonstiger Bereich	33	59	79	4	6	16	37	65	95

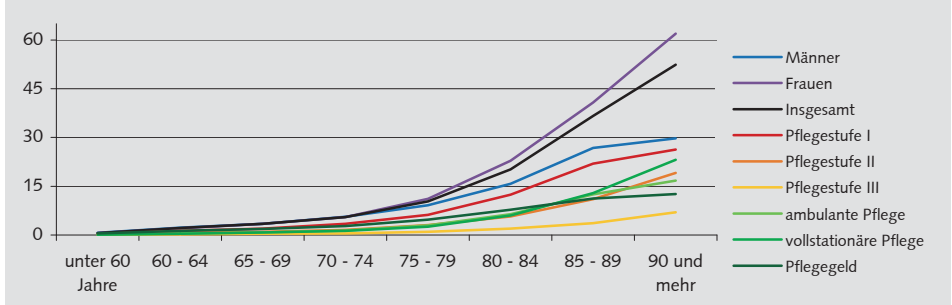
Noch:

15.11 Pflegeleistungen nach SGB XI 2001, 2009 und 2011 nach Städten

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2001	2009	2011	2001	2009	2011	2001	2009	2011
Pflegegeldempfänger/-innen mit Kombination von Geld- und Sachleistung nach § 38 SGB XI am 31.12.									
Pflegegeldempfänger/-innen	1 446	2 095	2 195	323	644	588	1 769	2 739	2 783
darunter weiblich	999	1 520	1 517	220	455	418	1 219	1 975	1 935
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	645	1 208	1 276	162	347	332	807	1 555	1 608
Pflegestufe II	614	723	725	124	242	201	738	965	926
Pflegestufe III	187	164	194	37	55	55	224	219	249
dar. Härtefälle (III)	6	5	9	1	1	2	7	6	11
Pflegegeldempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI ²⁾ am 31.12.									
Pflegegeldempfänger/-innen	6 850	7 096	7 435	1 899	2 298	2 258	8 749	9 394	9 693
darunter weiblich	4 280	4 344	4 360	1 137	1 383	1 333	5 417	5 727	5 693
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	3 887	4 612	4 954	1 118	1 519	1 480	5 005	6 131	6 434
Pflegestufe II	2 365	1 994	1 973	637	632	636	3 002	2 626	2 609
Pflegestufe III	598	490	508	144	147	142	742	637	650
dar. Härtefälle (III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige) insgesamt ³⁾									
Leistungsempfänger/-innen	14 948	16 955	17 771	3 763	4 385	4 407	18 711	21 340	22 178
darunter weiblich	10 489	11 693	11 914	2 508	2 909	2 843	12 997	14 602	14 757
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	6 827	9 247	10 070	1 957	2 515	2 577	8 784	11 762	12 647
Pflegestufe II	5 777	5 576	5 544	1 359	1 370	1 335	7 136	6 946	6 879
Pflegestufe III	2 208	2 082	2 128	434	500	491	2 642	2 582	2 619
dar. Härtefälle (III)	88	125	124	14	55	60	102	180	184
bisher ohne Zuordnung	136	50	29	13	-	4	149	50	33
davon nach Leistungsarten									
ambulante Pflege	3 927	4 748	4 971	1 101	1 341	1 251	5 028	6 089	6 222
vollstationäre Dauerpflege	3 919	4 923	5 115	722	722	846	4 641	5 645	5 961
vollstationäre Kurzzeitpflege	96	188	250	4	24	52	100	212	302
Pflegegeld ²⁾	6 850	7 096	7 435	1 899	2 298	2 258	8 749	9 394	9 693
Nachrichtlich: teilstationäre Tagespflege	156	325	449	37	65	94	193	390	543

1) Praktikanten/-innen, Schüler/-innen, Auszubildende, Zivildienstleistende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst.

2) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI; ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten und dort berücksichtigt werden. - 3) Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab der Erhebung 2009 die teilstationär durch Pflegeheime Versorgten nicht mehr einbezogen, sondern nur noch nachrichtlich ausgewiesen. Diese erhalten - vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 - in der Regel parallel zur Tages- bzw. Nachtpflege auch Pflegegeld und/oder ambulante Pflege und werden somit bereits dort als Pflegebedürftige gezählt.

Abb. 15.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Pflegequoten
Anteil in % an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe

15.12 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 15.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsarten und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige) ¹⁾			davon Leistungsart				Nachrichtlich: teilstationäre Tagespflege ¹⁾	
	männlich	weiblich	insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege				Pflege- geld ²⁾
					zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
Stadt Bremen									
unter 15	263	184	447	19	-	-	-	428	-
15 - 30	253	169	422	26	12	12	-	384	-
30 - 45	195	181	376	72	34	34	-	270	-
45 - 55	304	349	653	160	128	121	7	365	1
55 - 60	189	229	418	87	82	80	2	249	4
60 - 65	343	345	688	153	148	140	8	387	18
65 - 70	464	471	935	221	224	214	10	490	30
70 - 75	829	920	1 749	458	440	406	34	851	60
75 - 80	875	1 434	2 309	673	616	580	36	1 020	79
80 - 85	920	2 242	3 162	965	985	936	49	1 212	109
85 - 90	733	2 880	3 613	1 197	1 329	1 269	60	1 087	98
90 und mehr	489	2 510	2 999	940	1 367	1 323	44	692	50
Insgesamt	5 857	11 914	17 771	4 971	5 365	5 115	250	7 435	449
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	3 188	6 882	10 070	3 021	2 095	1 923	172	4 954	196
Pflegestufe II	1 950	3 594	5 544	1 488	2 083	2 019	64	1 973	204
Pflegestufe III	709	1 419	2 128	462	1 158	1 149	9	508	36
dar. Härtefälle (III)	55	69	124	39	85	85	-	-	-
ohne Zuordnung ³⁾	10	19	29	-	29	24	5	-	13
Stadt Bremerhaven									
unter 15	85	58	143	3	-	-	-	140	-
15 - 30	58	40	98	3	-	-	-	95	-
30 - 45	67	77	144	14	3	3	-	127	-
45 - 55	113	113	226	36	14	13	1	176	2
55 - 60	55	86	141	30	16	15	1	95	-
60 - 65	105	94	199	43	30	27	3	126	3
65 - 70	128	150	278	60	44	40	4	174	1
70 - 75	209	281	490	122	71	62	9	297	16
75 - 80	203	372	575	166	113	107	6	296	20
80 - 85	210	533	743	267	175	163	12	301	21
85 - 90	225	594	819	315	237	228	9	267	22
90 und mehr	106	445	551	192	195	188	7	164	9
Insgesamt	1 564	2 843	4 407	1 251	898	846	52	2 258	94
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	903	1 674	2 577	746	351	319	32	1 480	43
Pflegestufe II	504	831	1 335	383	316	301	15	636	33
Pflegestufe III	154	337	491	122	227	224	3	142	10
dar. Härtefälle (III)	20	40	60	2	58	58	-	-	-
ohne Zuordnung ³⁾	3	1	4	-	4	2	2	-	8

1) Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab der Erhebung 2009 die teilstationär durch Pflegeheime Versorgten nicht mehr einbezogen, sondern nur noch nachrichtlich ausgewiesen. Diese erhalten - vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 - in der Regel parallel zur Tages- bzw. Nachtpflege auch Pflegegeld und/oder ambulante Pflege und werden somit bereits dort als Leistungsempfänger/-innen gezählt.

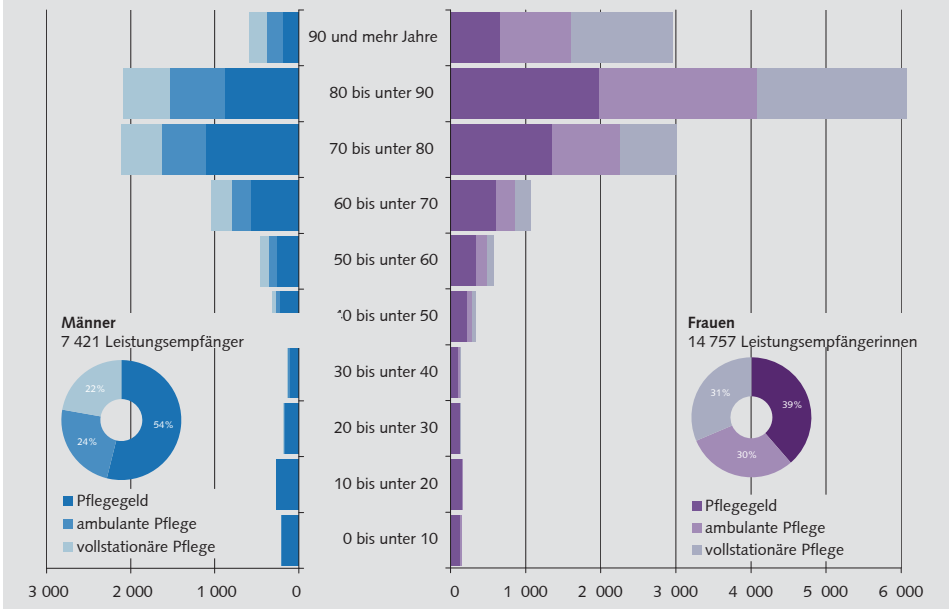
2) Stichtag: 31.12.2011. Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI; ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt worden sind.

3) Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet.

Noch: Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 15.12.2011 nach Städten 15.12 sowie Altersgruppen, Leistungsarten und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige) ¹⁾			davon Leistungsart				Pflege- geld ²⁾	Nachrichtlich: teilstationäre Tagespflege ¹⁾
	männlich	weiblich	insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege				
					zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
Land Bremen									
unter 15	348	242	590	22	-	-	-	568	-
15 - 30	311	209	520	29	12	12	-	479	-
30 - 45	262	258	520	86	37	37	-	397	-
45 - 55	417	462	879	196	142	134	8	541	3
55 - 60	244	315	559	117	98	95	3	344	4
60 - 65	448	439	887	196	178	167	11	513	21
65 - 70	592	621	1 213	281	268	254	14	664	31
70 - 75	1 038	1 201	2 239	580	511	468	43	1 148	76
75 - 80	1 078	1 806	2 884	839	729	687	42	1 316	99
80 - 85	1 130	2 775	3 905	1 232	1 160	1 099	61	1 513	130
85 - 90	958	3 474	4 432	1 512	1 566	1 497	69	1 354	120
90 und mehr	595	2 955	3 550	1 132	1 562	1 511	51	856	59
Insgesamt	7 421	14 757	22 178	6 222	6 263	5 961	302	9 693	543
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	4 091	8 556	12 647	3 767	2 446	2 242	204	6 434	239
Pflegestufe II	2 454	4 425	6 879	1 871	2 399	2 320	79	2 609	237
Pflegestufe III	863	1 756	2 619	584	1 385	1 373	12	650	46
dar. Härtefälle (III)	75	109	184	41	143	143	-	-	-
ohne Zuordnung ³⁾	13	20	33	-	33	26	7	-	21

Abb. 15.3 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten und Geschlecht



15.13 Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zugelassene Pflegedienste	x	x	86	x	x	23	x	x	109
Pflegebedürftige	1 395	3 576	4 971	380	871	1 251	1 775	4 447	6 222
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	756	2 265	3 021	219	527	746	975	2 792	3 767
Pflegestufe II	456	1 032	1 488	128	255	383	584	1 287	1 871
Pflegestufe III	183	279	462	33	89	122	216	368	584
dar. Härtefälle (III)	16	23	39	1	1	2	17	24	41
Personal	428	2 453	2 881	70	521	591	498	2 974	3 472
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	129	434	563	41	144	185	170	578	748
Teilzeitbeschäftigte	292	2 006	2 298	29	369	398	321	2 375	2 696
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	168	1 110	1 278	15	217	232	183	1 327	1 510
50 % und weniger, aber nicht geringfügig	23	277	300	1	71	72	24	348	372
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	101	619	720	13	81	94	114	700	814
sonstige Beschäftigte ¹⁾	7	13	20	-	8	8	7	21	28
davon nach Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	83	485	568	18	73	91	101	558	659
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	18	204	222	7	34	41	25	238	263
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	107	577	684	30	118	148	137	695	832
Krankenpflegehelfer/-in	6	83	89	3	26	29	9	109	118
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	-	53	53	-	4	4	-	57	57
Abschlüsse im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	10	69	79	-	27	27	10	96	106
sozialpädagog./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	1	16	17	-	-	-	1	16	17
Familienglieder/-in mit staatlichem Abschluss	-	7	7	-	12	12	-	19	19
pflegewissenschaftlicher Abschluss (FH) oder (U)	4	21	25	1	2	3	5	23	28
sonstiger pflegerischer Beruf	10	242	252	-	62	62	10	304	314
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	1	5	6	-	-	-	1	5	6
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	2	50	52	1	7	8	3	57	60
sonstiger Berufsabschluss	143	520	663	10	105	115	153	625	778
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	43	121	164	-	51	51	43	172	215
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	33	172	205	9	26	35	42	198	240
Grundpflege	287	1 661	1 948	40	323	363	327	1 984	2 311
hauswirtschaftliche Versorgung	21	253	274	2	116	118	23	369	392
Verwaltung, Geschäftsführung	43	129	172	9	16	25	52	145	197
sonstiger Bereich	44	238	282	10	40	50	54	278	332
Geschätzte Vollzeitäquivalente ²⁾	296	1 553	1 849	48	261	309	352	1 916	2 268
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	32	154	186	6	18	24	41	179	220
Grundpflege	190	1 054	1 244	28	174	202	222	1 284	1 506
hauswirtschaftliche Versorgung	17	126	143	2	49	51	18	195	213
Verwaltung, Geschäftsführung	33	99	132	7	13	20	41	112	153
sonstiger Bereich	23	120	143	5	7	12	30	147	177

1) Praktikanten/-innen, Schüler/-innen, Auszubildende, Zivildienstleistende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst.

2) Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.

15.14 Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zugelassene Pflegeheime	x	x	87	x	x	12	x	x	99
Verfügbare Plätze	x	x	6 214	x	x	1 105	x	x	7 319
davon für vollstationäre Dauerpflege	x	x	5 575	x	x	1 053	x	x	6 628
dar. "eingestreuete" Plätze für Kurzzeitpflege	x	x	132	x	x	46	x	x	178
vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	255	x	x	9	x	x	264
teilstationäre Tagespflege	x	x	384	x	x	43	x	x	427
Pflegebedürftige	1 548	4 266	5 814	292	700	992	1 840	4 966	6 806
davon Pflegestufe I	595	1 696	2 291	120	274	394	715	1 970	2 685
Pflegestufe II	634	1 653	2 287	111	238	349	745	1 891	2 636
Pflegestufe III	307	887	1 194	58	179	237	365	1 066	1 431
dar. Härtefälle (III)	39	46	85	19	39	58	58	85	143
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	12	30	42	3	9	12	15	39	54
davon vollstationäre Dauerpflege	1 314	3 801	5 115	229	617	846	1 543	4 418	5 961
vollstationäre Kurzzeitpflege	73	177	250	30	22	52	103	199	302
teilstationäre Tagespflege	161	288	449	33	61	94	194	349	543
Personal	753	4 010	4 763	99	616	715	852	4 626	5 478
davon Vollzeitbeschäftigte	302	781	1 083	50	215	265	352	996	1 348
Teilzeitbeschäftigte	400	3 097	3 497	39	373	412	439	3 470	3 909
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	254	2 169	2 423	29	230	259	283	2 399	2 682
50 % u. weniger, aber nicht geringfügig	44	411	455	2	89	91	46	500	546
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	102	517	619	8	54	62	110	571	681
sonstige Beschäftigte ¹⁾	51	132	183	10	28	38	61	160	221
darunter mit Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	205	862	1 067	25	156	181	230	1 018	1 248
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	47	355	402	8	51	59	55	406	461
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	34	264	298	5	49	54	39	313	352
Krankenpflegehelfer/-in	19	101	120	2	8	10	21	109	130
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	2	24	26	-	-	-	2	24	26
Abschlüsse im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	18	86	104	-	20	20	18	106	124
sozialpädagoge./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	14	66	80	-	3	3	14	69	83
sonstiger pflegerischer Beruf	43	407	450	6	67	73	49	474	523
Fachhauswirtschafter/-in für ältere Menschen	6	25	31	-	4	4	6	29	35
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	23	156	179	3	10	13	26	166	192
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	115	582	697	16	124	140	131	706	837
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	443	2 528	2 971	59	453	512	502	2 981	3 483
soziale Betreuung	17	121	138	7	41	48	24	162	186
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	17	154	171	2	18	20	19	172	191
Hauswirtschaftsbereich	90	977	1 067	4	66	70	94	1 043	1 137
haustechnischer Bereich	96	4	100	14	-	14	110	4	114
Verwaltung, Geschäftsführung	51	186	237	9	26	35	60	212	272
sonstiger Bereich	39	40	79	4	12	16	43	52	95
Geschätzte Vollzeitäquivalente ²⁾	571	2 795	3 366	81	459	539	651	3 254	3 905
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	342	1 826	2 168	49	353	402	391	2 179	2 570
soziale Betreuung	14	84	97	4	26	30	18	109	127
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	12	102	114	2	12	14	14	114	128
Hauswirtschaftsbereich	70	614	683	4	39	42	73	653	726
haustechnischer Bereich	72	2	74	11	-	11	84	2	85
Verwaltung, Geschäftsführung	46	143	189	8	19	27	54	162	216
sonstiger Bereich	15	25	40	3	10	13	18	35	53

1) Praktikanten/-innen, Schüler/-innen, Auszubildende, Zivildienstleistende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst.

2) Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundungen.

15.15 Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 31.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsträgern und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Pflegegeldempfänger/-innen ¹⁾			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unternehmen
	männlich	weiblich	insgesamt	gesetzliche Pflegekassen						
				zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse	sonstige Kranken- kassen ²⁾	
Stadt Bremen										
unter 15	264	169	433	411	184	66	23	136	2	22
15 - 30	237	157	394	381	198	52	14	117	-	13
30 - 45	152	133	285	280	129	53	12	81	5	5
45 - 55	189	222	411	404	197	74	16	111	6	7
55 - 60	129	147	276	266	152	40	16	54	4	10
60 - 65	223	232	455	428	222	84	25	87	10	27
65 - 70	297	290	587	552	284	99	20	136	13	35
70 - 75	546	534	1 080	1 018	544	175	42	223	34	62
75 - 80	541	784	1 325	1 251	665	223	47	285	31	74
80 - 85	561	1 104	1 665	1 570	831	252	45	381	61	95
85 - 90	404	1 222	1 626	1 482	712	260	48	418	44	144
90 und mehr	210	883	1 093	970	469	155	40	285	21	123
Insgesamt	3 753	5 877	9 630	9 013	4 587	1 533	348	2 314	231	617
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	2 227	4 003	6 230	5 858	3 037	1 002	231	1 441	147	372
Pflegestufe II	1 203	1 495	2 698	2 513	1 264	408	99	673	69	185
Pflegestufe III	323	379	702	642	286	123	18	200	15	60
dar. Härtefälle (III)	2	7	9	7	2	3	1	1	-	2
Stadt Bremerhaven										
unter 15	84	56	140	138	92	8	8	26	4	2
15 - 30	59	39	98	97	59	10	4	22	2	1
30 - 45	64	73	137	134	96	8	7	22	1	3
45 - 55	90	96	186	182	124	13	6	36	3	4
55 - 60	40	66	106	99	61	3	3	31	1	7
60 - 65	74	71	145	137	93	11	2	27	4	8
65 - 70	91	112	203	190	126	9	8	35	12	13
70 - 75	142	204	346	326	218	22	5	53	28	20
75 - 80	135	237	372	350	247	24	6	58	15	22
80 - 85	136	296	432	412	279	35	6	69	23	20
85 - 90	120	309	429	383	267	25	3	73	15	46
90 und mehr	60	192	252	234	161	12	2	44	15	18
Insgesamt	1 095	1 751	2 846	2 682	1 823	180	60	496	123	164
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	658	1 154	1 812	1 710	1 161	113	43	306	87	102
Pflegestufe II	358	479	837	786	540	54	14	148	30	51
Pflegestufe III	79	118	197	186	122	13	3	42	6	11
dar. Härtefälle (III)	2	-	2	1	-	-	-	1	-	1

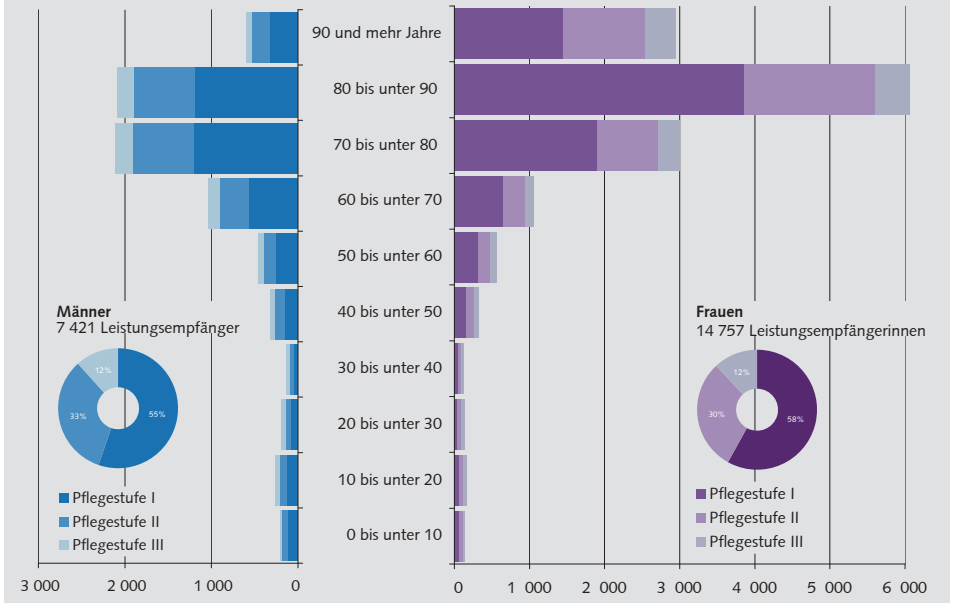
1) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI sowie Personen mit Kombination von Geld- und Sachleistung nach § 38 SGB XI zusammen.

2) Landwirtschaftliche Krankenkasse und Knappschaft.

Noch: Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 31.12.2011 nach Städten 15.15 sowie Altersgruppen, Leistungsträgern und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Pflegegeldempfänger/-innen ¹⁾			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unternehmen
	männlich	weiblich	insgesamt	gesetzliche Pflegekassen						
				zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse	sonstige Krankenkassen ²⁾	
Land Bremen										
unter 15	348	225	573	549	276	74	31	162	6	24
15 - 30	296	196	492	478	257	62	18	139	2	14
30 - 45	216	206	422	414	225	61	19	103	6	8
45 - 55	279	318	597	586	321	87	22	147	9	11
55 - 60	169	213	382	365	213	43	19	85	5	17
60 - 65	297	303	600	565	315	95	27	114	14	35
65 - 70	388	402	790	742	410	108	28	171	25	48
70 - 75	688	738	1 426	1 344	762	197	47	276	62	82
75 - 80	676	1 021	1 697	1 601	912	247	53	343	46	96
80 - 85	697	1 400	2 097	1 982	1 110	287	51	450	84	115
85 - 90	524	1 531	2 055	1 865	979	285	51	491	59	190
90 und mehr	270	1 075	1 345	1 204	630	167	42	329	36	141
Insgesamt	4 848	7 628	12 476	11 695	6 410	1 713	408	2 810	354	781
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	2 885	5 157	8 042	7 568	4 198	1 115	274	1 747	234	474
Pflegestufe II	1 561	1 974	3 535	3 299	1 804	462	113	821	99	236
Pflegestufe III	402	497	899	828	408	136	21	242	21	71
dar. Härtefälle (III)	4	7	11	8	2	3	1	2	-	3

Abb. 15.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011
nach Altersgruppen, Pflegestufen und Geschlecht



15.16 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI Ende Dezember 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten, Pflegestufen und Pflegequoten sowie Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen (ohne teilstationäre Pflege)							Pflegequoten in Prozent ¹⁾						
	ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe ²⁾			ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe ²⁾		
		am- bulante Pflege	vollsta- tionäre Pflege	Pflege- geld ³⁾	I	II	III		am- bulante Pflege	vollsta- tionäre Pflege	Pflege- geld ³⁾	I	II	III
Männlich														
unter 15	348	4	-	344	191	102	55	0,8	0,0	-	0,8	0,5	0,2	0,1
15 - 30	311	17	6	288	139	102	70	0,5	0,0	0,0	0,5	0,2	0,2	0,1
30 - 45	262	37	21	204	103	98	61	0,4	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
45 - 55	417	90	78	249	223	134	60	0,8	0,2	0,2	0,5	0,4	0,3	0,1
55 - 60	244	41	50	153	132	80	32	1,2	0,2	0,2	0,7	0,6	0,4	0,2
60 - 65	448	93	103	252	244	154	50	2,3	0,5	0,5	1,3	1,3	0,8	0,3
65 - 70	592	130	141	321	329	183	79	3,4	0,8	0,8	1,9	1,9	1,1	0,5
70 - 75	1 038	247	230	561	616	324	95	5,6	1,3	1,2	3,0	3,3	1,7	0,5
75 - 80	1 078	278	253	547	588	380	107	9,2	2,4	2,2	4,7	5,0	3,3	0,9
80 - 85	1 130	326	284	520	638	379	111	15,8	4,6	4,0	7,3	8,9	5,3	1,6
85 - 90	958	323	270	365	558	319	78	26,8	9,0	7,5	10,2	15,6	8,9	2,2
90 und mehr	595	189	210	196	330	199	65	29,7	9,4	10,5	9,8	16,5	9,9	3,2
Insgesamt	7 421	1 775	1 646	4 000	4 091	2 454	863	2,3	0,5	0,5	1,2	1,3	0,8	0,3
Weiblich														
unter 15	242	18	-	224	111	79	52	0,6	0,0	-	0,6	0,3	0,2	0,1
15 - 30	209	12	6	191	73	64	72	0,3	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1	0,1
30 - 45	258	49	16	193	91	98	69	0,4	0,1	0,0	0,3	0,1	0,2	0,1
45 - 55	462	106	64	292	229	149	83	0,9	0,2	0,1	0,6	0,5	0,3	0,2
55 - 60	315	76	48	191	191	87	35	1,4	0,3	0,2	0,9	0,9	0,4	0,2
60 - 65	439	103	75	261	265	126	48	2,1	0,5	0,4	1,3	1,3	0,6	0,2
65 - 70	621	151	127	343	378	176	66	3,4	0,8	0,7	1,9	2,1	1,0	0,4
70 - 75	1 201	333	281	587	756	335	109	5,5	1,5	1,3	2,7	3,4	1,5	0,5
75 - 80	1 806	561	476	769	1 147	480	175	11,1	3,5	2,9	4,7	7,1	3,0	1,1
80 - 85	2 775	906	876	993	1 759	730	283	22,8	7,5	7,2	8,2	14,5	6,0	2,3
85 - 90	3 474	1 189	1 296	989	2 108	1 007	357	40,8	14,0	15,2	11,6	24,7	11,8	4,2
90 und mehr	2 955	943	1 352	660	1 448	1 094	407	61,9	19,8	28,3	13,8	30,4	22,9	8,5
Insgesamt	14 757	4 447	4 617	5 693	8 556	4 425	1 756	4,4	1,3	1,4	1,7	2,5	1,3	0,5
Insgesamt														
unter 15	590	22	-	568	302	181	107	0,7	0,0	-	0,7	0,4	0,2	0,1
15 - 30	520	29	12	479	212	166	142	0,4	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1
30 - 45	520	86	37	397	194	196	130	0,4	0,1	0,0	0,3	0,1	0,1	0,1
45 - 55	879	196	142	541	452	283	143	0,9	0,2	0,1	0,5	0,4	0,3	0,1
55 - 60	559	117	98	344	323	167	67	1,3	0,3	0,2	0,8	0,8	0,4	0,2
60 - 65	887	196	178	513	509	280	98	2,2	0,5	0,4	1,3	1,3	0,7	0,2
65 - 70	1 213	281	268	664	707	359	145	3,4	0,8	0,8	1,9	2,0	1,0	0,2
70 - 75	2 239	580	511	1 148	1 372	659	204	5,5	1,4	1,3	2,8	3,4	1,6	0,5
75 - 80	2 884	839	729	1 316	1 735	860	282	10,3	3,0	2,6	4,7	6,2	3,1	1,0
80 - 85	3 905	1 232	1 160	1 513	2 397	1 109	394	20,2	6,4	6,0	7,8	12,4	5,7	2,0
85 - 90	4 432	1 512	1 566	1 354	2 666	1 326	435	36,6	12,5	12,9	11,2	22,0	11,0	3,6
90 und mehr	3 550	1 132	1 562	856	1 778	1 293	472	52,4	16,7	23,1	12,6	26,3	19,1	7,0
Insgesamt	22 178	6 222	6 263	9 693	12 647	6 879	2 619	3,4	0,9	0,9	1,5	1,9	1,0	0,4

1) Leistungsempfänger/-innen je 100 der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts (Forterschreibung der Bevölkerung auf Basis der Volkszählung 1987; Stand: 31.12.2011).

2) Ohne 33 vollstationäre Pflegebedürftige (13 männlich, 20 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind.

3) Stichtag: 31.12.2011. Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI; ohne Personen mit Kombinationsleistungen (Geld- und Sachleistung) nach § 38 SGB XI, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten und dort berücksichtigt werden.

Öffentliche Finanzen und Steuern

16

- › Die Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden sind 2012 um 13 Millionen Euro gesunken.
- › 13 Prozent der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen hatten 2007 ein Bruttoeinkommen über 50 000 Euro. Auf sie entfallen 67 Prozent der festgesetzten Steuer.
- › Ein Drittel der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst arbeitet in Teilzeit. 83 Prozent der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
16.1	Finanzen und Personal	
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2009 bis 2012	242
16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2009 bis 2012	243
<i>Abb. 16.1</i>	<i>Jährliche Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen am 31.12.</i>	243
16.1.3	Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2006 bis 2010 nach Arten	244
<i>Abb. 16.2</i>	<i>Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2011 und 2012</i>	245
16.1.4	Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2008 bis 2012	246
<i>Abb. 16.3</i>	<i>Schuldenstand der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.</i>	246
<i>Abb. 16.4</i>	<i>Schuldenstand je Einwohner am 31.12.</i>	246
16.1.5	Versorgungsempfänger 2010 bis 2013	246
16.1.6	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2010 bis 2012 nach ausgewählten Aufgabenbereichen	247
<i>Abb. 16.5</i>	<i>Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2012 nach Geschlecht</i>	247
16.2	Steuern	
16.2.1	Ergebnisse der Steuerstatistiken 1992 bis 2011	248
16.2.2	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2007 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte	249
16.2.3	Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 2007 nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen	250
16.2.4	Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 2007 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte	252
16.2.5	Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2007 (nur Gewinnfälle)	252
16.2.6	Gewerbesteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2007 nach Rechtsformen und Gewerbetraggruppen	253
16.2.7	Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Städten	254
16.2.8	Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Wirtschaftsabschnitten	254
16.2.9	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2011 nach wirtschaftlicher Gliederung	255
16.2.10	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2011 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten	258
16.2.11	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2011 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	260

Vorbemerkungen

Finanzen

Die Finanzstatistiken sind nach den Vorschriften des Finanz- und Personalstatistikgesetzes (FP-StatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.05.2013 (BGBl. I S. 1312), durchzuführen.

Während in der Finanzstatistik der großen Bundesländer die Länderfinanzen und die Gemeindefinanzen für sich dargestellt sind, werden in der Finanzstatistik des Landes Bremen die Rechnungen der drei bremischen Gebietskörperschaften (Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinde Bremen und Stadtgemeinde Bremerhaven) zusammengefasst nachgewiesen. Damit ist ein Vergleich der Zahlenwerte für Bremen mit den beiden anderen Stadtstaaten (Berlin und Hamburg) möglich. Der Zuweisungsverkehr der drei bremischen Gebietskörperschaften untereinander wird dabei zwecks Vermeidung von Doppelzählungen eliminiert. Entsprechend der Handhabung bei der Rechnungsstatistik wird auch beim Schuldenstand der bremischen Gebietskörperschaften die innere Verschuldung der drei Gebietskörperschaften untereinander nicht mit ausgewiesen.

Steuern

Rechtliche Grundlage für die Steuerstatistiken ist das Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995, veröffentlicht als Artikel 35 im Jahressteuergesetz 1996 (BGBl. I S. 1250, 1409), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592), in Verbin-

dung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Danach sind durchzuführen: Die Umsatzsteuerstatistik jährlich, die Statistiken vom Einkommen (Lohnsteuer-, Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerstatistik) sowie die Gewerbesteuerstatistik alle 3 Jahre.

Die Daten der Steuerpflichtigen wurden dem Statistischen Landesamt anonymisiert von der Finanzverwaltung maschinell zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Die Umsätze und ihre Besteuerung im Land Bremen, L IV 1 (jährlich)
- Das veranlagte Einkommen und seine Besteuerung im Land Bremen, L IV 3 (3-jährlich)
- Gewerbesteuer im Land Bremen, L IV 13 (3-jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlàs“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

16.1.1 Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2009 bis 2012

Steuerart	2009	2010	2011	2012
	1 000 EUR			
Steueraufkommen				
Gemeinschaftliche Steuern				
Steuern vom Einkommen ¹⁾	2 086 693	2 070 800	2 167 468	2 195 186
davon Lohnsteuer	1 501 561	1 432 690	1 536 075	1 612 949
Veranlagte Einkommensteuer	289 368	348 605	282 683	286 029
Nicht veranlagte Steuern v. Ertrag	96 456	102 444	115 524	99 543
Zinsabschlag	99 642	61 687	52 703	48 113
Körperschaftsteuer	99 666	125 374	180 483	148 552
Umsatzsteuer ²⁾	1 388 838	1 320 637	1 208 015	1 264 608
Gewerbsteuerumlage	51 562	51 288	66 457	53 982
Landessteuern				
Vermögensteuer	- 128	102	- 27	-
Erbschaftsteuer	46 428	31 736	40 612	42 028
Grunderwerbsteuer	36 898	40 913	55 925	66 347
Kraftfahrzeugsteuer ³⁾	23 874	.	.	.
Biersteuer	23 086	20 957	21 457	20 710
Sonstige Landessteuern	14 661	13 601	14 887	13 759
Zusammen	144 819	107 309	132 854	142 844
Gemeindesteuern				
Realsteuern	489 863	468 415	567 753	496 891
davon Grundsteuer A	196	192	197	203
Grundsteuer B	150 514	154 513	155 169	157 877
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	339 153	313 710	412 387	338 811
Sonstige Gemeindesteuern	6 347	7 787	12 164	15 849
Zusammen	496 210	476 202	579 917	512 740
Gewerbsteuerumlage/Ausgabe	51 562	51 288	66 457	53 982
Gemeindesteuern nach Abzug der Gewerbesteuerumlage	444 648	424 914	513 460	458 758
Steuereinnahmen				
Steuereinnahmen des Landes				
Landessteuern	144 819	107 309	132 854	142 844
Anteil an den Gemeinschaftlichen Steuern ⁴⁾	1 254 705	1 259 072	1 414 883	1 437 941
Zusammen	1 399 524	1 366 381	1 547 737	1 580 785
Steuereinnahmen der Gemeinden				
Gemeindesteuern ⁵⁾	482 613	463 533	550 873	501 299
Anteil an der Einkommensteuer	201 280	197 498	202 510	206 091
Zusammen	683 893	661 031	753 383	707 390
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden insgesamt	2 083 417	2 027 412	2 301 120	2 288 175

1) Vor Zerlegung.

2) Einschließlich Gemeindeanteile.

3) Bundessteuer ab 2010.

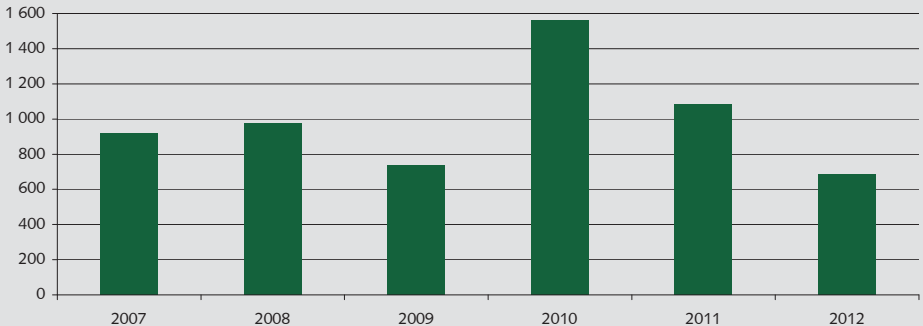
4) Einschließlich Gewerbesteuerumlage.

5) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

**16.1.2 Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden
Bremen und Bremerhaven 2009 bis 2012**

Steuerart	2009	2010	2011	2012
	1 000 EUR			
Stadtgemeinde Bremen				
A . Steueraufkommen				
Grundsteuer A	181	179	183	188
Grundsteuer B	128 459	131 185	131 715	134 224
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	298 857	277 458	365 462	291 245
Hundesteuer	1 314	1 343	1 376	1 394
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern	37 577	39 111	41 261	48 250
Steueraufkommen insgesamt	466 388	449 276	539 997	475 301
B Steuereinnahmen				
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	174 080	171 404	175 754	178 653
Gemeindesteuern	466 388	449 276	539 997	475 301
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	44 829	44 772	58 142	45 673
Steuereinnahmen insgesamt	595 639	575 908	657 609	608 281
Stadtgemeinde Bremerhaven				
A Steueraufkommen				
Grundsteuer A	16	13	13	14
Grundsteuer B	22 056	23 328	23 455	23 653
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	40 296	36 251	46 925	47 566
Hundesteuer	297	304	310	320
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern	5 123	5 649	6 630	8 427
Steueraufkommen insgesamt	67 788	65 545	77 333	79 980
B Steuereinnahmen				
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	27 199	26 094	26 757	27 438
Gemeindesteuern	67 788	65 545	77 333	79 980
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	6 733	6 516	8 316	8 309
Steuereinnahmen insgesamt	88 254	85 123	95 774	99 109

Abb. 16.1 Jährliche Neuverschuldung *) der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen am 31.12. in Mill. EUR



*) Kreditmarktschulden. Ohne Kassenverstärkungskredite.

16.1.3 Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2006 bis 2010 nach Arten *)

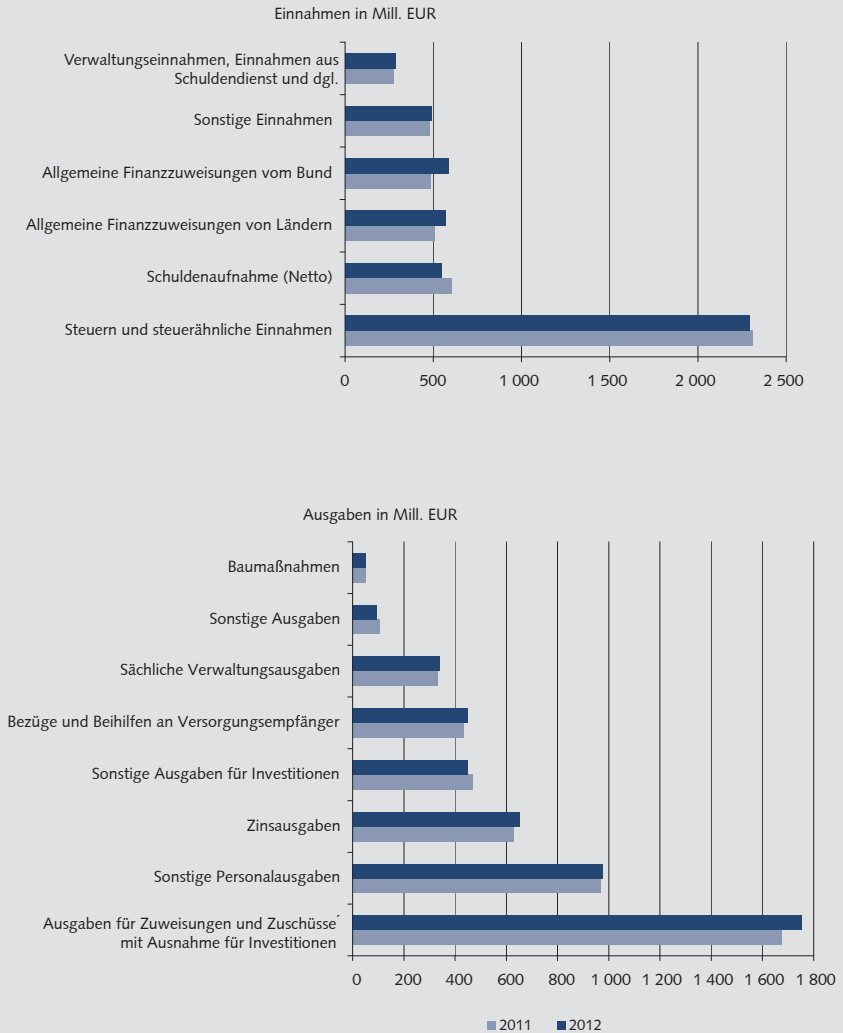
Aufgabenbereich	2006	2007	2008	2009	2010
	Mill. EUR				
Politische Führung und zentrale Verwaltung	260	263	266	281	299
darunter Politische Führung	164	162	165	169	190
Innere Verwaltung	42	41	43	51	47
Finanz- und Steuerverwaltung	55	54	52	55	55
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	208	211	210	221	231
Rechtsschutz	101	101	105	106	115
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung	771	756	751	838	913
darunter allgemeinbildende und Berufliche Schulen	416	413	420	450	510
Hochschulen	249	237	213	256	262
Förderung des Bildungswesens, Sonstiges Bildungswesen	69	65	57	70	75
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	37	41	61	62	66
Kunst und Kulturpflege, kirchliche Angelegenheiten	84	82	84	87	97
Soziale Sicherung, Wiedergutmachung	860	878	895	953	1 027
darunter Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz, soziale Einrichtungen ¹⁾	291	300	308	318	335
Jugendhilfe einschließlich Einrichtungen	192	204	226	264	304
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und polit. Ereignissen	14	14	13	13	14
Gesundheit, Sport und Erholung	103	93	101	110	119
Wohnungswesen, Raumordnung, Städtebauförderung	35	36	30	24	79
darunter Wohnungswesen	20	16	13	9	2
Kommunale Gemeinschaftsdienste	23	23	23	24	20
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	3	1	1	1	1
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	186	168	114	88	80
Verkehr- und Nachrichtenwesen	96	83	75	63	60
darunter Straßen einschließlich Verwaltung	56	59	51	39	38
Wirtschaftsunternehmen	104	89	92	83	113
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	63	48	27	26	39
Allgemeine Finanzwirtschaft	948	1 010	1 109	1 053	1 112
Unmittelbare Ausgaben insgesamt ²⁾	3 854	3 842	3 883	3 957	4 246

*) Haushalte Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zusammen.

1) Bis 2006 „Sozialhilfe einschließlich Einrichtungen“.

2) Unmittelbare Ausgaben bestehen aus den Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, Sachinvestitionen sowie den laufenden und vermögenswirksamen Zahlungen an andere Bereiche.

Abb. 16.2 Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2011 und 2012 *)



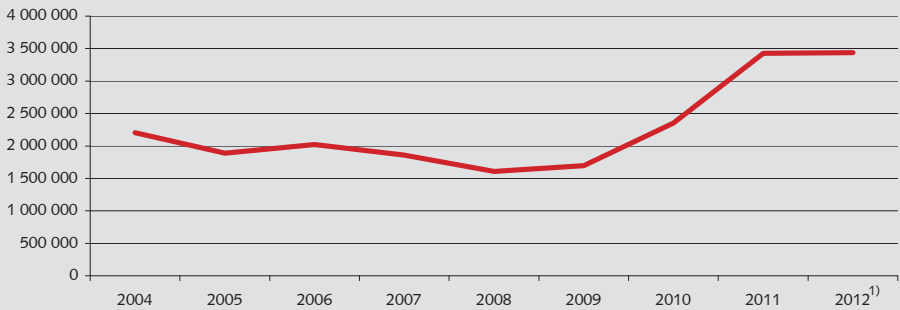
*) Ohne Sonderhaushalte und haushaltstechnische Verrechnungen und Erstattungen.

16.1.4 Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2008 bis 2012 *)

Art der Schulden	2008	2009	2010	2011	2012
	Mill. EUR				
Kreditmarktschulden	15 277	16 011	17 572	18 657	19 339
Kassenkredite	113	71	276	231	325
Schulden insgesamt	15 390	16 081	17 848	18 888	19 664

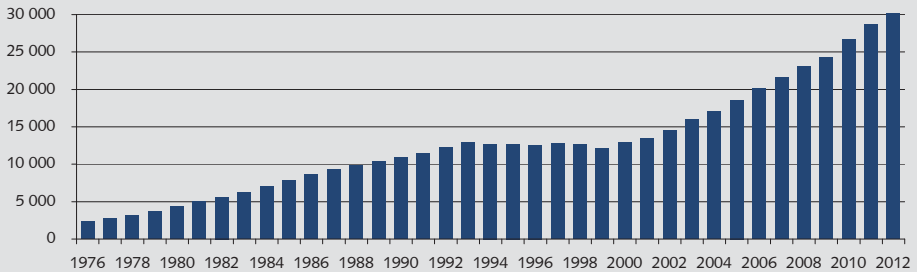
*) Stand 31. Dezember. Haushalte Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zusammen.

Abb. 16.3 Schuldenstand *) der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12. Kreditmarktschulden in 1 000 EUR, ohne Kassenkredite



1) Ab 2011: Berichtskreis erweitert um Sonderrechnungen und -vermögen des Staatssektors.

Abb. 16.4 Schuldenstand *) je Einwohner am 31.12. EUR je Einwohner/-in



*) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne.

16.1.5 Versorgungsempfänger 2010 bis 2013 *)

Art des früheren Dienstverhältnisses	01.01.2010	01.01.2011	01.01.2012	01.01.2013
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	13 324	13 641	13 694	14 095
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	61	67	224	221

*) Einschließlich der Versorgungsempfänger der Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht.

16.1.6 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes *) 2010 bis 2012 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

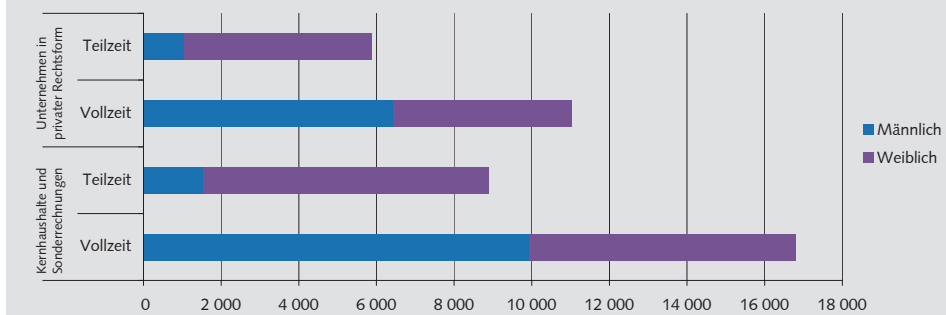
Aufgabenbereich	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Politische Führung und zentrale Verwaltung	2 540	2 609	2 745	1 160	1 133	1 166
darunter Politische Führung	1 490	1 511	1 596	675	665	683
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 180	4 189	4 222	396	406	432
darunter Polizei	3 024	3 055	3 089	237	252	260
Brandschutz	765	751	741	8	9	15
Rechtsschutz	1 228	1 212	1 165	372	361	378
Allgemeinbildende und berufliche Schulen,						
Unterrichtsverwaltung	4 035	4 177	4 234	3 585	3 619	3 626
darunter Grund- und Sonderschulen	877	863	797	1 438	1 400	1 371
Soziale Sicherung, Familie und Jugend,						
Arbeitsmarktpolitik	1 717	1 755	1 685	1 990	2 034	2 052
Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung	764	738	790	290	292	331
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste ¹⁾	304	281	160	100	99	75
darunter Kommunale Gemeinschaftsdienste ¹⁾	157	140	26	33	36	5
Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen ²⁾	6	16	113	3	6	35
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	285	284	370	60	54	63
darunter Straßen- und Brückenbau	279	278	279	59	53	55
Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	3	3	0	-	-	0
Insgesamt	16 552	16 757	16 782	8 750	8 733	8 887
Nachrichtlich:						
Unternehmen in privater Rechtsform	11 149	11 054	11 036	5 335	5 958	5 870

*) Kernhaushalte & Sonderrechnungen.

1) ab 2012 ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft

2) ab 2012 mit Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft

Abb. 16.5 Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2012 nach Geschlecht



16.2.1 Ergebnisse der Steuerstatistiken 1992 bis 2011

1. Lohnsteuer

Jahr	Fälle		Bruttolohn ¹⁾		Jahreslohnsteuer ²⁾	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1992	216 101	91	5 477 184	139	859 231	147
1995	206 214	87	5 645 406	144	893 733	153
1998	214 786	90	5 292 761	135	969 088	166
2001	230 057	97	5 765 652	146	1 002 637	171
2004	284 728	120	6 500 953	165	1 055 870	181
2007	318 685	134	7 220 154	184	1 162 615	199

2. Lohn- und Einkommensteuer (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige ^{3) 4)}		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1992	216 595	177	6 567 122	214	1 278 699	188
1995	211 456	173	6 336 098	206	1 159 516	170
1998	200 165	163	6 519 056	212	1 328 826	195
2001	213 554	174	6 942 192	225	1 332 072	195
2004	276 697	226	7 359 635	240	1 261 149	185
2007	313 444	256	9 044 095	294	1 587 075	233

3. Körperschaftsteuer (unbeschränkt Steuerpflichtige, ohne Steuerbefreite und ohne Organgesellschaften) (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1992	3 325	160	734 999	215	267 051	197
1995	4 131	198	823 886	241	188 093	139
1998	4 763	229	962 953	282	267 043	198
2001	5 282	254	1 032 020	302	200 429	149
2004	5 132	246	990 350	290	193 405	143
2007	5 907	283	1 329 917	389	273 134	202

4. Gewerbesteuer

Jahr	Steuerpflichtige ⁵⁾		Abgerundeter Gewerbeertrag		Steuermessbetrag	
	Anzahl	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100
1998	20 800	115	690 294	124	59 674	129
2001	21 579	119	773 253	139	66 974	144
2004	22 298	123	1 191 006	215	78 981	170
2007	23 952	132	1 748 071	315	100 528	217

5. Umsatzsteuer

Jahr	Steuerpflichtige ⁶⁾		Steuerbarer Umsatz ⁷⁾		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
2002	21 672	126	49 618 212	204	592 235	199
2003	21 650	126	51 583 689	212	592 246	199
2004	21 858	127	51 379 315	211	668 674	224
2005	22 166	129	50 958 998	209	1 012 896	340
2006	22 434	130	59 489 756	244	1 032 113	346
2007	22 581	131	56 685 952	233	1 058 529	355
2008	22 853	133	67 853 953	279	1 235 928	414
2009	22 474	131	56 214 541	231	1 445 230	485
2010	22 559	131	64 591 143	265	1 316 559	441
2011	22 598	131	70 630 035	290	1 220 611	410

1) Ab 2003 einschließlich steuerpflichtiger Arbeitslohn aus geringfügiger Beschäftigung. - 2) Bei Steuerpflichtigen mit anderen Einkunftsarten und bei Steuerpflichtigen ohne masch. LSUA / ESt-Veranlagung = einbehaltene Lohnsteuer. - Fortsetzung siehe nächste Seite.

16.2.2 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2007 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen	Festzusetzende Einkommen-/ Jahreslohnsteuer ¹⁾
	Anzahl	1 000 EUR			
Land Bremen					
0 - 5 000	72 055	133 483	121 415	121 271	1 258
5 000 - 10 000	32 941	243 689	211 261	211 087	3 209
10 000 - 15 000	30 056	373 221	309 758	309 460	11 296
15 000 - 20 000	26 339	460 637	394 224	393 513	29 367
20 000 - 25 000	25 611	575 552	496 876	495 557	50 236
25 000 - 30 000	24 485	672 781	593 334	592 337	75 274
30 000 - 35 000	20 594	667 574	596 629	595 166	87 273
35 000 - 50 000	40 575	1 687 392	1 527 969	1 513 510	265 822
50 000 - 125 000	35 783	2 512 417	2 290 435	2 225 645	516 896
125 000 - 500 000	4 537	909 538	842 706	818 846	274 169
500 000 oder mehr	468	807 811	759 686	757 044	272 275
Insgesamt	313 444	9 044 095	8 144 294	8 033 436	1 587 075
Verlustfälle	1 948	- 33 900	- 39 105	- 39 109	-
Stadt Bremen					
0 - 5 000	59 756	111 081	100 629	100 500	1 009
5 000 - 10 000	27 573	204 175	176 486	176 337	2 588
10 000 - 15 000	25 232	313 249	259 370	259 113	9 345
15 000 - 20 000	22 008	384 956	328 627	328 053	24 556
20 000 - 25 000	21 361	479 869	413 985	412 977	42 288
25 000 - 30 000	20 443	561 835	495 322	494 497	63 641
30 000 - 35 000	17 191	557 424	497 849	496 582	73 673
35 000 - 50 000	34 571	1 438 799	1 302 568	1 290 138	228 903
50 000 - 125 000	31 378	2 215 859	2 019 747	1 961 386	459 556
125 000 - 500 000	4 155	833 976	772 399	750 500	251 336
500 000 oder mehr	438	769 680	722 694	720 252	258 651
Insgesamt	264 106	7 870 905	7 089 675	6 990 336	1 415 547
Verlustfälle	1 706	- 30 762	- 35 389	- 35 393	-
Stadt Bremerhaven					
0 - 5 000	12 299	22 401	20 787	20 772	248
5 000 - 10 000	5 368	39 513	34 774	34 750	621
10 000 - 15 000	4 824	59 972	50 389	50 347	1 950
15 000 - 20 000	4 331	75 681	65 597	65 460	4 811
20 000 - 25 000	4 250	95 683	82 891	82 580	7 948
25 000 - 30 000	4 042	110 946	98 012	97 839	11 633
30 000 - 35 000	3 403	110 150	98 780	98 584	13 600
35 000 - 50 000	6 004	248 593	225 401	223 372	36 919
50 000 - 125 000	4 405	296 558	270 688	264 259	57 340
125 000 - 500 000	382	75 562	70 308	68 345	22 834
500 000 oder mehr	30	38 131	36 993	36 792	13 624
Insgesamt	49 338	1 173 190	1 054 618	1 043 100	171 528
Verlustfälle	242	- 3 138	- 3 716	- 3 716	-

1) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer.

Zu Tabelle 16.2.1: 3) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden grundsätzlich als ein Steuerpflichtiger gezählt. - 4) Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige. - 5) Belastete und Steuerbefreite. - 6) Nur Steuerpflichtige mit Jahresumsatz 1990: ab 25 000 DM, 1996: ab 32 500 DM, 2000: 16 617 EUR, 2001: 16 620 EUR, 2003: 17 500 EUR. - 7) Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

16.2.3 Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 2007 nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen

Bruttolohngruppe von ... bis unter ... EUR	Fälle		Bruttolohn			Anzurechnende Lohnsteuer ¹⁾		
	Anzahl	Anteil (%)	1 000 EUR	Anteil (%)	EUR je Fall	1 000 EUR	Anteil (%)	EUR je Fall
Lohnsteuerpflichtige insgesamt								
1 - 2 500	53 433	16,8	54 016	0,7	1 011	858	0,1	16
2 500 - 5 000	26 057	8,2	95 303	1,3	3 657	2 421	0,2	93
5 000 - 7 500	18 636	5,8	114 868	1,6	6 164	4 033	0,3	216
7 500 - 10 000	14 937	4,7	130 621	1,8	8 745	5 988	0,5	401
10 000 - 12 500	14 338	4,5	161 239	2,2	11 246	9 174	0,8	640
12 500 - 17 500	28 443	8,9	425 934	5,9	14 975	34 608	3,0	1 217
17 500 - 25 000	41 381	13,0	878 190	12,2	21 222	92 191	7,9	2 228
25 000 - 37 500	61 514	19,3	1 895 653	26,3	30 817	261 104	22,5	4 245
37 500 - 50 000	34 012	10,7	1 462 609	20,3	43 003	256 505	22,1	7 542
50 000 - 75 000	18 581	5,8	1 099 735	15,2	59 186	233 581	20,1	12 571
75 000 - 100 000	4 130	1,3	350 151	4,8	84 782	87 020	7,5	21 070
100 000 - 150 000	2 040	0,6	240 983	3,3	118 129	68 040	5,9	33 353
150 000 und mehr	1 141	0,4	310 615	4,3	272 230	107 094	9,2	93 860
Insgesamt	318 643	100	7 219 917	100	22 658	1 162 615	100	3 649
davon Steuerklasse I								
1 - 2 500	34 434	20,7	35 563	1,1	1 033	437	0,1	13
2 500 - 5 000	17 424	10,5	63 204	2,0	3 627	1 159	0,2	67
5 000 - 7 500	11 155	6,7	68 752	2,2	6 163	1 690	0,3	152
7 500 - 10 000	8 792	5,3	76 839	2,5	8 740	2 317	0,4	264
10 000 - 12 500	7 985	4,8	89 668	2,9	11 230	3 353	0,6	420
12 500 - 17 500	14 267	8,6	213 108	6,8	14 937	13 773	2,6	965
17 500 - 25 000	20 497	12,3	434 831	13,9	21 214	49 391	9,4	2 410
25 000 - 37 500	29 118	17,5	893 842	28,7	30 697	146 014	27,9	5 015
37 500 - 50 000	14 207	8,5	608 990	19,5	42 865	127 078	24,3	8 945
50 000 - 75 000	6 715	4,0	394 289	12,6	58 718	100 021	19,1	14 895
75 000 - 100 000	1 228	0,7	103 718	3,3	84 461	30 880	5,9	25 147
100 000 - 150 000	512	0,3	60 207	1,9	117 592	19 599	3,7	38 279
150 000 und mehr	249	0,1	75 613	2,4	303 667	27 747	5,3	111 434
Insgesamt	166 583	100	3 118 623	100	18 721	523 459	100	3 142
Steuerklasse II								
1 - 2 500	572	5,9	669	0,3	1 170	7	0,0	12
2 500 - 5 000	491	5,1	1 856	0,8	3 780	35	0,1	71
5 000 - 7 500	531	5,5	3 296	1,5	6 207	62	0,2	117
7 500 - 10 000	573	5,9	5 034	2,2	8 785	114	0,3	199
10 000 - 12 500	583	6,0	6 561	2,9	11 254	150	0,4	257
12 500 - 17 500	1 386	14,3	20 819	9,3	15 021	957	2,8	690
17 500 - 25 000	1 813	18,7	38 074	16,9	21 001	3 771	11,1	2 080
25 000 - 37 500	2 123	21,8	65 252	29,0	30 736	10 024	29,4	4 722
37 500 - 50 000	1 110	11,4	47 402	21,1	42 705	9 521	27,9	8 577
50 000 - 75 000	436	4,5	25 310	11,3	58 050	6 203	18,2	14 227
75 000 - 100 000	69	0,7	5 858	2,6	84 899	1 710	5,0	24 783
100 000 - 150 000	19	0,2	2 168	1,0	114 105	697	2,0	36 684
150 000 und mehr	12	0,1	2 347	1,0	195 583	833	2,4	69 417
Insgesamt	9 718	100	224 643	100	23 116	34 086	100	3 508

Noch: **Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 2007 nach Steuerklassen**
16.2.3 und Bruttolohngruppen

Bruttolohngruppe von ... bis unter ... EUR	Fälle		Bruttolohn			Anzurechnende Lohnsteuer ¹⁾			
	Anzahl	Anteil (%)	1 000 EUR	Anteil (%)	EUR je Fall	1 000 EUR	Anteil (%)	EUR je Fall	
Steuerklasse III									
1 - 2 500	10 621	12,2	10 514	0,4	990	45	0,0	4	
2 500 - 5 000	4 858	5,6	18 078	0,7	3 721	146	0,0	30	
5 000 - 7 500	3 935	4,5	24 071	0,9	6 117	255	0,1	65	
7 500 - 10 000	2 598	3,0	22 688	0,8	8 733	363	0,1	140	
10 000 - 12 500	2 482	2,9	27 917	1,0	11 248	493	0,1	199	
12 500 - 17 500	5 523	6,4	83 189	3,1	15 062	1 607	0,4	291	
17 500 - 25 000	10 267	11,8	219 942	8,1	21 422	5 647	1,5	550	
25 000 - 37 500	19 539	22,5	607 737	22,4	31 104	42 920	11,5	2 197	
37 500 - 50 000	13 668	15,7	590 064	21,7	43 171	72 626	19,5	5 314	
50 000 - 75 000	8 908	10,2	531 935	19,6	59 714	88 935	23,9	9 984	
75 000 - 100 000	2 424	2,8	205 761	7,6	84 885	44 002	11,8	18 153	
100 000 - 150 000	1 345	1,5	159 279	5,9	118 423	41 462	11,2	30 827	
150 000 und mehr	807	0,9	217 727	8,0	269 798	73 160	19,7	90 657	
Insgesamt	86 975	100	2 718 902	100	31 261	371 664	100	4 273	
Steuerklasse IV									
1 - 2 500	2 062	7,2	2 183	0,3	1 059	21	0,0	10	
2 500 - 5 000	1 191	4,2	4 435	0,5	3 724	75	0,0	63	
5 000 - 7 500	900	3,1	5 510	0,7	6 122	174	0,1	193	
7 500 - 10 000	740	2,6	6 464	0,8	8 735	264	0,2	357	
10 000 - 12 500	898	3,1	10 162	1,2	11 316	441	0,3	491	
12 500 - 17 500	2 363	8,2	35 791	4,4	15 146	2 415	1,6	1 022	
17 500 - 25 000	4 526	15,8	96 884	11,8	21 406	11 177	7,3	2 470	
25 000 - 37 500	8 471	29,6	261 837	31,9	30 910	42 905	28,0	5 065	
37 500 - 50 000	4 564	15,9	196 563	24,0	43 068	41 150	26,8	9 016	
50 000 - 75 000	2 339	8,2	137 363	16,7	58 727	34 871	22,7	14 909	
75 000 - 100 000	378	1,3	32 145	3,9	85 040	9 498	6,2	25 127	
100 000 - 150 000	150	0,5	17 577	2,1	117 180	5 644	3,7	37 627	
150 000 und mehr	67	0,2	13 599	1,7	202 970	4 839	3,2	72 224	
Insgesamt	28 649	100	820 515	100	28 640	153 473	100	5 357	
Steuerklasse V									
1 - 2 500	5 744	21,5	5 086	1,5	885	348	0,4	61	
2 500 - 5 000	2 093	7,8	7 730	2,3	3 693	1 007	1,3	481	
5 000 - 7 500	2 115	7,9	13 238	3,9	6 259	1 852	2,3	876	
7 500 - 10 000	2 234	8,4	19 596	5,8	8 772	2 930	3,7	1 312	
10 000 - 12 500	2 390	8,9	26 931	8,0	11 268	4 736	5,9	1 982	
12 500 - 17 500	4 904	18,4	73 027	21,7	14 891	15 855	19,8	3 233	
17 500 - 25 000	4 278	16,0	88 460	26,2	20 678	22 204	27,8	5 190	
25 000 - 37 500	2 263	8,5	66 985	19,9	29 600	19 241	24,1	8 502	
37 500 - 50 000	463	1,7	19 588	5,8	42 307	6 130	7,7	13 240	
50 000 - 75 000	183	0,7	10 840	3,2	59 235	3 549	4,4	19 393	
75 000 - 100 000	31	0,1	2 669	0,8	86 097	933	1,2	30 097	
100 000 - 150 000	14	0,1	1 752	0,5	125 143	637	0,8	45 500	
150 000 und mehr	6	0,0	1 332	0,4	222 000	516	0,6	86 000	
Insgesamt	26 718	100	337 234	100	12 622	79 934	100	2 992	

1) Für Fälle ohne maschinelle EStV und für Fälle mit maschineller EStV und Einkünften aus anderen Einkunftsarten: Einbehaltene Lohnsteuer.

16.2.4 Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen *) 2007 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte (GdE) von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer		
	Anzahl			positiv	negativ	
		1 000 EUR				
0 - 6 000	2 659	5 833	4 068	1 014	-	
6 000 - 12 500	628	5 580	3 209	802	-	
12 500 - 25 000	595	10 742	6 058	1 512	-	
25 000 - 50 000	613	21 865	14 082	3 516	-	
50 000 - 100 000	447	31 620	23 365	5 841	-	
100 000 - 250 000	463	73 376	57 229	14 302	-	
250 000 - 500 000	210	72 272	58 142	14 492	-	
500 000 - 1 Mill.	134	93 488	71 184	17 793	-	
1 Mill. - 2,5 Mill.	97	144 286	128 167	31 529	-	
2,5 Mill. und mehr	61	870 857	731 861	182 331	-	
Gewinnfälle insgesamt	5 907	1 329 919	1 097 365	273 134	-	
darunter Nichtsteuerbelastete	1 717	62 881	5	-	-	
Verlustfälle mit negativen GdE	2 639	- 508 897	- 505 103	179	-	
darunter Nichtsteuerbelastete	2 635	- 506 305	- 502 561	-	-	

*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften.

16.2.5 Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige *) 2007 (nur Gewinnfälle)

Körperschaftsart	Steuerpflichtige	Bilanzgewinn/-verlust	Gesamtbetrag der			Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
			Zuschläge	Abschläge	Einkünfte		positiv	negativ
	Anzahl	1 000 EUR						
Mit Einkommen veranlagte Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG)	5 542	1 294 323	277 781	514 262	1 181 860	951 543	236 783	-
davon								
AG, KGaA, Kolonialgesellschaften	60	239 966	57 713	83 560	232 105	213 443	52 804	-
GmbH	5 482	1 054 357	220 067	430 700	949 756	738 100	183 978	-
Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Nr. 2-6 KStG)	365	147 566	38 165	37 838	148 058	146 225	36 351	-
Insgesamt	5 907	1 441 889	315 945	553 099	1 329 919	1 097 768	273 134	-

*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften.

16.2.6 Gewerbesteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2007 nach Rechtsformen und Gewerbeertragsgruppen

Gegenstand der Nachweisung	Steuerpflichtige	Abgerundeter Gewerbeertrag	Steuermessbetrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Insgesamt	23 952	1 748 071	100 528
davon Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0	14 652	- 513 122	-
davon mit negativem Gewerbeertrag	6 799	- 561 774	-
ohne Gewerbeertrag	3 654	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	4 199	48 653	-
Gewerbebetriebe mit positivem Steuermessbetrag	9 300	2 261 193	100 528
darunter Organschaften	134	421 978	27 486
Rechtsformen			
Einzelgewerbetreibende	10 521	288 479	4 802
Personengesellschaften u. ä.	4 354	793 942	44 328
Kapitalgesellschaften ¹⁾	8 599	544 130	44 444
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	478	121 520	6 954
Gewerbeertragsgruppen			
Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0	14 652	- 513 122	-
mit negativem Gewerbeertrag	6 799	- 561 774	-
ohne Gewerbeertrag	3 654	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	4 199	48 653	-
Gewerbebetriebe mit positivem Gewerbeertrag			
Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR			
unter 4 000	534	831	42
4 000 - 12 100	516	3 899	186
12 100 - 24 100	399	7 020	347
24 100 - 48 100	3 411	117 526	1 040
48 100 - 72 100	1 588	92 792	1 617
72 100 - 125 000	1 177	109 306	3 198
125 000 - 250 000	714	123 904	5 088
250 000 - 500 000	415	144 006	6 664
500 000 - 2,5 Mill.	439	473 731	23 099
2,5 Mill. - 5 Mill.	56	191 796	9 495
5 Mill. und mehr	51	996 382	49 753
Insgesamt	9 300	2 261 193	100 528

1) Einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 2 Abs. 2 GewStG).

16.2.7 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Städten *)

Gebiet	Festsetzung ²⁾	Zerlegungsanteile			Insgesamt		
	Steuerpfl. Gewerbebetriebe	Steuermessbetrag	Betriebsstätten	Steuermessbetrag	Betriebe/Betriebsstätten	Steuermessbetrag	
	Anzahl ³⁾	EUR	Anzahl ³⁾	EUR	Anzahl ³⁾	EUR	EUR je Betrieb / Betriebsstätte
mit positivem Steuermessbetrag							
Stadt Bremen	7 323	39 820 104	1 742	43 270 644	9 065	83 090 748	9 166
Stadt Bremerhaven	1 290	6 360 251	411	4 013 006	1 701	10 373 257	6 098
Land Bremen	8 613	46 180 355	2 153	47 283 650	10 766	93 464 005	8 681
mit Steuermessbetrag = 0							
Stadt Bremen	11 885	-	1 224	-	13 109	-	-
Stadt Bremerhaven	2 266	-	339	-	2 605	-	-
Land Bremen	14 151	-	1 563	-	15 714	-	-
Insgesamt							
Stadt Bremen	19 208	39 820 104	2 966	2 966	22 174	83 090 748	3 747
Stadt Bremerhaven	3 556	6 360 251	750	750	4 306	10 373 257	2 409
Land Bremen	22 764	46 180 355	3 716	3 716	26 480	93 464 005	3 530

*) Nach Austausch der gebietsfremden Steuerpflichtigen / Betriebsstätten.

1) Nach Gemeindeleitband. - 2) Ohne zu zerlegende Gewerbebetriebe. - 3) Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.

16.2.8 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Wirtschaftsabschnitten

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsabschnitte	Betriebe insgesamt		darunter Betriebe mit positivem Steuermessbetrag					
				Steuerpflichtige		Abgerundeter Gewerbebeitrag		Steuermessbetrag	
		Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
A - O	Wirtschaftszweige insgesamt	23 952	100	9 300	100	2 261 193	100	100 528	100
A	Land- und Forstwirtschaft	125	0,5	63	0,7	3 248	0,1	56	0,1
B	Fischerei und Fischzucht	.	.	.	.	.	.	.	.
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	.	.	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 693	7,1	846	9,1	544 365	24,1	26 173	26,0
E	Energie- und Wasserversorgung	326	1,4	72	0,8	101 763	4,5	4 967	4,9
F	Baugewerbe	1 792	7,5	946	10,2	98 636	4,4	3 524	3,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	5 763	24,1	2 379	25,6	526 391	23,3	22 801	22,7
H	Gastgewerbe	1 522	6,4	518	5,6	28 114	1,2	612	0,6
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 521	6,4	747	8,0	189 802	8,4	8 573	8,5
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	830	3,5	506	5,4	320 459	14,2	15 149	15,1
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Erbringung v. Dienstleistungen überw. F. Unternehmen	7 591	31,7	2 323	25,0	312 413	13,8	12 998	12,9
M	Erziehung und Unterricht	75	0,3	34	0,4	1 661	0,1	58	0,1
N	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	240	1,0	65	0,7	5 950	0,3	245	0,2
L + O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2 465	10,3	796	8,6	126 366	5,6	5 274	5,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

16.2.9 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2011 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ²⁾	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl					1 000 EUR
A - S	Alle Wirtschaftsbereiche	22 598	70 630 035	9 397 625	8 181 013	1 220 611
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	52	123 369	3 845	2 872	981
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	10 722	2 031	1 387	645
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 367	20 732 858	1 996 089	2 324 107	- 327 979
C 10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	155	9 673 821	616 569	844 613	- 228 044
C 11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.
C 12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.
C 13	Herstellung von Textilien	45	141 875	18 717	16 107	2 610
C 14	Herstellung von Bekleidung	23	26 517	3 778	3 403	375
C 15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	5	562	97	56	41
C 16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	53	241 875	42 902	28 071	14 830
C 17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	18	1 482 977	210 519	155 599	54 920
C 18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	119	139 043	23 250	17 071	6 179
C 19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.
C 20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	32	273 218	37 668	33 472	4 197
C 21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.
C 22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	33	103 406	14 545	11 665	2 880
C 23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	50	171 343	27 341	23 545	3 796
C 24	Metallerzeugung und -bearbeitung	30	3 246 597	388 959	557 463	- 168 504
C 25	Herstellung von Metallerzeugnissen	203	303 276	50 145	43 870	6 298
C 26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	78	846 581	69 787	116 261	- 46 473
C 27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	58	623 496	77 287	65 437	11 850
C 28	Maschinenbau	130	1 400 491	168 937	145 324	23 628
C 29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	22	57 564	10 359	6 374	3 984
C 30	Sonstiger Fahrzeugbau	43	961 811	63 646	136 853	- 73 207
C 31	Herstellung von Möbeln	44	51 035	9 649	5 203	4 446
C 32	Herstellung von sonstigen Waren	128	249 526	34 350	23 313	11 037
C 33	Reparatur u. Installation v. Maschinen und Ausrüstungen	81	166 678	24 076	19 163	4 913
D	Energieversorgung	270	3 562 332	667 254	599 363	67 891
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	42	519 957	104 064	85 079	18 985
E 36	Wasserversorgung	-	-	-	-	-
E 37	Abwasserentsorgung	.	.	.	.	.
E 38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	.	.	.	.	.
E 39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	1 855	3 009 610	571 902	408 364	163 857
F 41	Hochbau	152	701 168	141 049	97 893	43 174
F 42	Tiefbau	74	370 470	66 809	46 686	20 123
F 43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 629	1 937 973	364 044	263 785	100 560

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

Noch:

16.2.9 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2011 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ²⁾	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl					1 000 EUR
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 853	27 450 236	27 450 236	3 464 346	630 267
G 45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	539	1 210 166	1 210 166	183 179	25 141
G 46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 389	23 803 325	23 803 325	2 966 367	536 707
G 47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 925	2 436 745	2 436 745	314 800	68 419
H	Verkehr und Lagerei	1 301	6 172 525	6 172 525	509 892	126 936
H 49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	514	719 310	719 310	71 382	30 204
H 50	Schifffahrt	.	.	.	.	.
H 51	Luftfahrt	.	.	.	.	.
H 52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	527	4 743 952	4 743 952	415 526	89 953
H 53	Post-, Kurier- und Expressdienste	96	32 280	32 280	3 288	2 732
I	Gastgewerbe	1 652	491 704	491 704	43 929	31 861
I 55	Beherbergung	137	124 677	124 677	12 354	3 762
I 56	Gastronomie	1 515	367 026	367 026	31 575	28 099
J	Information und Kommunikation	933	927 829	927 829	94 285	72 651
J 58	Verlagswesen	64	192 143	192 143	19 475	9 559
J 59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios u. Verlegen von Musik	49	48 087	48 087	4 434	1 921
J 60	Rundfunkveranstalter	3	21 027	21 027	1 655	2 457
J 61	Telekommunikation	24	43 376	43 376	4 997	5 103
J 62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	571	450 404	450 404	40 069	45 416
J 63	Informationsdienstleistungen	222	172 791	172 791	23 655	8 195
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	225	327 870	327 870	27 873	28 425
K 64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	93	278 882	278 882	25 512	22 864
K 65	Versicherung, Rückversicherung und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	.	.	.	.	.
K 66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	.	.	.	.	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 987	1 849 690	1 849 690	163 402	56 702
L 68	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 987	1 849 690	1 849 690	163 402	56 702
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 776	2 863 536	2 863 536	278 045	185 995
M 69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 108	466 326	466 326	25 058	66 272
M 70	Verwaltung und Führung von Unternehmen; Unternehmensberatung	787	1 122 540	1 122 540	138 031	41 837
M 71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	932	984 810	984 810	80 887	59 488
M 72	Forschung und Entwicklung	92	75 198	75 198	15 245	- 2 849
M 73	Werbung und Marktforschung	307	110 586	110 586	10 359	10 450
M 74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	500	93 594	93 594	7 720	9 630
M 75	Veterinärwesen	50	10 483	10 483	745	1 168

Noch:

16.2.9 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2011 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ²⁾	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl					1 000 EUR
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 286	1 377 983	230 617	110 311	120 355
N 77	Vermietung von beweglichen Sachen	195	265 939	48 504	36 059	12 444
N 78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	100	276 504	52 820	7 239	45 580
N 79	Reisebüros, Reiseveranstalter, Reservierungsdienstleistungen	102	469 029	63 291	39 263	24 029
N 80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	41	44 701	8 448	2 328	6 121
N 81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	454	161 050	29 425	9 997	19 418
N 82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	394	160 760	28 129	15 425	12 763
P	Erziehung und Unterricht	312	74 072	9 147	5 892	3 256
P 85	Erziehung und Unterricht	312	74 072	9 147	5 892	3 256
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	425	573 998	15 930	8 400	7 527
Q 86	Gesundheitswesen	361	344 021	12 251	5 567	6 681
Q 87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	10	131 958	817	1 048	- 231
Q 88	Sozialwesen (ohne Heime)	54	98 019	2 862	1 784	1 078
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	709	249 430	41 808	27 215	14 593
R 90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	380	56 787	6 783	4 196	2 587
R 91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	10	11 223	1 268	841	427
R 92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	64	32 076	6 110	2 625	3 485
R 93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports und der Erholung	255	149 344	27 646	19 552	8 093
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 549	312 315	43 815	26 252	17 665
S 94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	142	96 354	8 378	6 859	1 519
S 95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	96	18 280	2 739	1 939	801
S 96	Erbring. von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1 311	197 681	32 698	17 455	15 345

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

16.2.10 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2011 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten

Nr. ¹⁾	Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige
		1 000 EUR	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	119 405	52
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10 671	4
C	Verarbeitendes Gewerbe	18 851 952	1 367
D	Energieversorgung	3 551 113	270
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung Beseitigung von Umweltverschmutzungen	517 012	42
F	Baugewerbe	2 977 842	1 855
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	24 115 653	4 853
H	Verkehr und Lagerei	6 018 115	1 301
I	Gastgewerbe	490 693	1 652
J	Information und Kommunikation	916 987	933
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	326 932	225
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 786 934	1 987
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 651 717	3 776
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 365 585	1 286
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-
P	Erziehung und Unterricht	73 006	312
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	572 073	425
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	248 208	709
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	301 886	1 549
	Insgesamt	64 895 786	22 598

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

davon Umsatzsteuerpflichtige und deren Umsätze mit der Rechtsform								Nr. ¹⁾
Einzelunternehmen		Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		Sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
.	.	.	.	.	.	.	.	A
-	-	.	.	.	.	-	-	B
569	170 023	255	3 574 291	466	12 215 431	77	2 892 207	C
22	9 869	215	1 402 011	28	2 116 000	5	23 233	D
.	.	9	248 614	18	261 532	.	.	E
1 134	245 807	306	1 767 479	399	939 564	16	24 991	F
2 941	1 263 396	751	12 351 039	1 062	8 112 583	99	2 388 634	G
549	122 233	316	2 530 429	413	3 086 136	23	279 318	H
1 311	230 928	145	86 348	190	171 794	6	1 623	I
442	49 710	140	166 583	342	674 659	9	26 035	J
69	6 373	48	94 125	95	199 834	13	26 600	K
847	239 775	909	653 003	207	870 701	24	23 455	L
.	.	.	.	.	.	.	.	M
2 475	286 763	534	586 991	741	1 622 408	26	155 555	
795	127 757	168	286 006	305	928 440	18	23 382	N
-	-	-	-	-	-	-	-	O
.	.	.	.	.	.	.	.	P
279	47 997	68	39 624	39	255 523	39	228 929	Q
492	50 147	72	34 250	82	149 264	63	14 547	R
1 180	106 456	95	36 792	139	73 835	135	84 803	S
13 407	2 990 080	4 061	23 881 229	4 564	31 817 528	566	6 206 950	

16.2.11 Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2011 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen

Nr. 1)	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
			insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen		
			1 000 EUR					
Stadt Bremen								
	Wirtschaftszweige insgesamt	19 478	64 952 354	59 564 284	8 753 289	7 840 257	7 649 995	1 107 211
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	.	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	10 722	10 671	2 031	2 022	1 387	645
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 138	18 799 582	17 108 136	1 808 227	1 502 663	2 154 139	- 345 874
D	Energieversorgung	193	3 336 143	3 332 102	623 958	623 190	553 210	70 748
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	1 564	2 667 624	2 637 032	507 324	501 620	361 743	145 892
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 136	26 430 982	23 182 442	3 968 171	3 440 688	3 359 385	609 061
H	Verkehr und Lagerei	1 106	5 770 019	5 615 978	584 818	556 282	482 900	104 623
I	Gastgewerbe	1 347	410 454	409 549	63 677	63 533	36 797	27 066
J	Information und Kommunikation	864	861 883	851 164	156 277	154 920	87 563	68 715
K	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	196	264 226	263 716	44 915	44 820	24 722	20 208
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 755	1 037 071	1 024 805	157 222	154 850	90 653	66 571
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 425	2 725 143	2 518 430	441 233	405 492	259 894	181 560
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 114	1 263 479	1 252 121	209 897	207 745	101 070	108 887
O	Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	272	65 952	64 910	8 051	7 856	5 161	2 890
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	376	368 110	366 526	13 148	12 925	6 343	6 803
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	647	228 581	227 523	38 503	38 304	25 548	12 956
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 259	261 263	251 003	36 181	34 253	21 893	14 387
Stadt Bremerhaven								
	Wirtschaftszweige insgesamt	3 120	5 677 681	5 331 502	644 337	612 271	531 019	113 400
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	.	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	229	1 933 276	1 743 817	187 863	170 335	169 968	17 894
D	Energieversorgung	77	226 188	219 012	43 296	41 934	46 153	- 2 857
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	291	341 986	340 810	64 579	64 355	46 621	17 965
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	717	1 019 254	933 210	126 105	118 978	104 961	21 205
H	Verkehr und Lagerei	195	402 507	402 137	49 305	49 234	26 992	22 313
I	Gastgewerbe	305	81 249	81 143	11 907	11 894	7 132	4 795
J	Information und Kommunikation	69	65 946	65 823	10 659	10 636	6 722	3 936
K	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstl.	29	63 644	63 217	11 369	11 297	3 152	8 217
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	232	812 619	762 128	62 880	58 702	72 749	- 9 870
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	351	138 393	133 287	22 586	21 615	18 151	4 435
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	172	114 504	113 464	20 719	20 608	9 241	11 468
O	Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	40	8 121	8 096	1 097	1 092	731	366
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	49	205 888	205 547	2 782	2 718	2 057	725
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	62	20 849	20 685	3 304	3 282	1 667	1 637
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	290	51 052	50 883	7 633	7 614	4 358	3 278

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

- › In 90 Prozent der bremischen Haushalte befand sich 2008 ein Fahrrad.
- › Über einen Internetanschluss verfügten 2008 67 Prozent aller Haushalte. 10 Jahre früher waren es nur 6 Prozent.
- › 1 Prozent der privaten Konsumausgaben wurden 2008 für Herrenbekleidung ausgegeben - für Damenbekleidung das Doppelte.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
17.1	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003 und 2008	263
<i>Abb. 17.1</i>	<i>Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003 und 2008</i>	264
17.2	Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003 und 2008	265
<i>Abb. 17.2</i>	<i>Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak</i>	266

Vorbemerkungen

Die Einkommens- und Verbrauchsstichproben erfassen in größeren zeitlichen Abständen (zuletzt: 1993, 1998, 2003 und 2008) Haushalte aller sozialen Schichten, Einkommensgruppen und Haushaltsgrößen. Im Rahmen dieser Erhebung schrieben im Bundesgebiet annähernd 60 000 private Haushalte - darunter rd. 700 im Land Bremen - während des Jahres 2008 freiwillig ihre Einnahmen und Ausgaben in sogenannten Haushaltsbüchern auf und gaben zusätzlich in Interviews Auskünfte u. a. über Art und Umfang ihrer Vermögensbildung und über ihre Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. Aufgrund der geringen Repräsentation sind für das Land Bremen nur in begrenztem Umfang Aussagen möglich. Auch ein Vergleich mit den Ergebnissen vorhergegangener Einkommens- und Verbrauchsstichproben ist nur begrenzt möglich, da die Be-

richtskreise jeweils neu erstellt wurden und zudem der Katalog der erfragten Gebrauchsgüter in Anpassung an die Wandlung der Verbrauchsbedürfnisse jeweils umgestellt wird.

Die nächste Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird 2013 durchgeführt.

Weitere Informationen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen

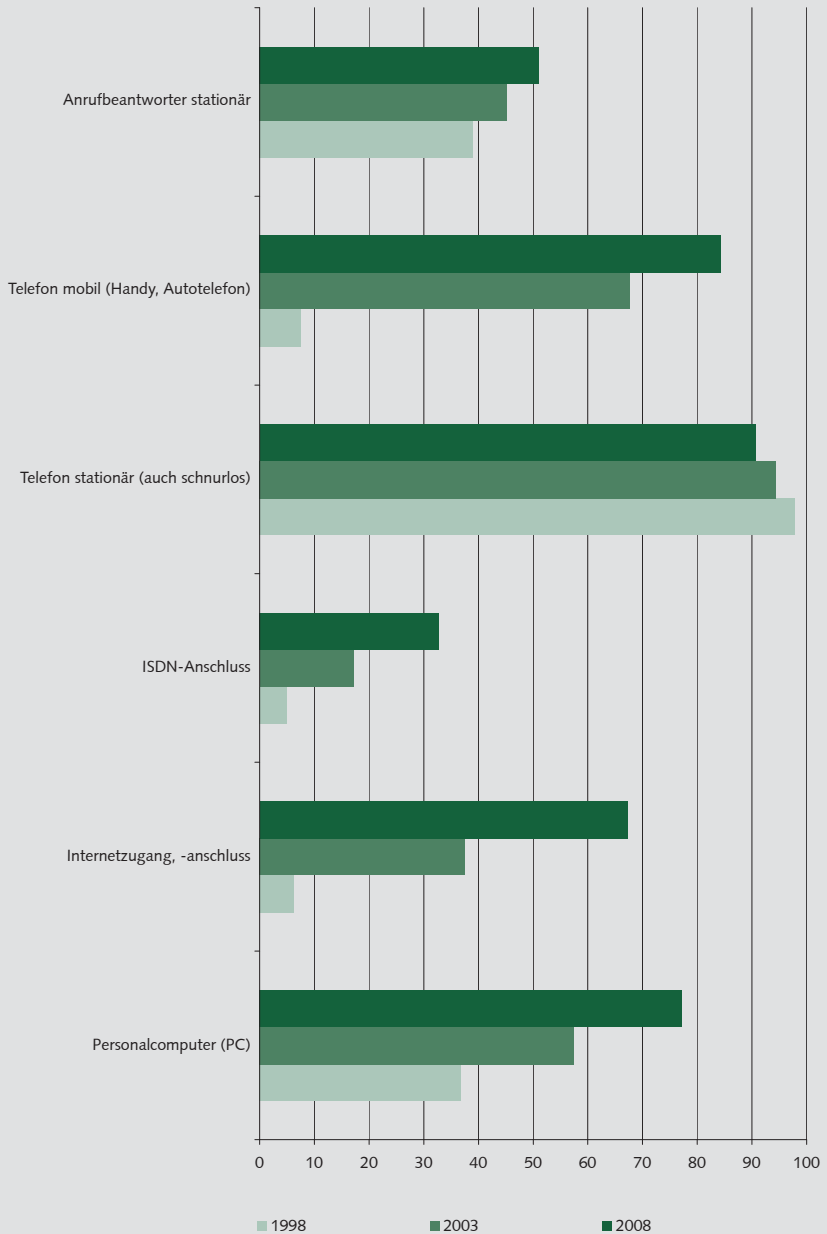
Bundesergebnisse werden u.a. in der Fachserie 15, Heft 1 bis 7 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

17.1 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003 und 2008

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1998	2003	2008
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	799	684	756
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	344	352	350
Ausstattungsgrad ¹⁾ je 100 Haushalte				
3	Personenkraftwagen	60,0	57,2	57,8
4	fabrikneu gekauft	25,3	24,6	19,8
5	gebraucht gekauft	37,4	35,3	38,4
6	Krafttrad (einschließlich Mofa und Roller)	6,1	6,8	8,0
7	Fahrrad	88,6	87,6	90,1
8	Fernseher	95,9	93,9	92,1
9	Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	.	.	13,5
10	Satelliten-Empfangsgerät (Decoder)	7,5	12,6	17,2
11	Kabelanschluss	66,7	65,9	57,1
12	DVB-T-Gerät (Decoder)	.	.	31,7
13	Pay-TV-Decoder	.	.	5,7
14	DVD-Player / Recorder (auch im PC)	.	22,2	69,7
15	Camcorder (Videokamera)	15,2	19,3	17,5
16	Camcorder analog	.	16,6	10,3
17	Camcorder digital	.	6,0	8,3
18	Fotoapparat	84,8	81,9	82,8
19	Fotoapparat analog	.	.	60,7
20	Fotoapparat digital	.	.	55,6
21	MP3-Player	.	.	39,6
22	CD-Player / Recorder (auch im PC)	.	.	80,8
23	Spielkonsole	.	.	21,6
24	Personalcomputer (PC)	36,8	57,4	77,1
25	PC stationär	.	53,5	62,3
26	PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop)	.	11,8	35,8
27	Internetzugang, -anschluss	6,2	37,5	67,2
28	ISDN-Anschluss	4,9	17,1	32,7
29	Telefon	.	98,5	99,1
30	Telefon stationär (auch schnurlos)	97,8	94,3	90,6
31	Telefon mobil (Handy, Autotelefon)	7,5	67,6	84,3
32	Anrufbeantworter stationär	38,9	45,1	51,0
33	Telefaxgerät stationär	11,7	16,1	17,6
34	Navigationssystem	.	.	14,1
35	Kühlschrank	98,8	99,1	98,6
36	Gefrierschrank, Gefriertruhe	75,7	58,1	44,8
37	Geschirrspülmaschine	40,3	47,3	53,3
38	Mikrowellengerät	50,6	60,3	64,6
39	Wäschetrockner	25,5	27,4	28,4
40	Sportgerät (Hometrainer)	.	15,3	20,3

1) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf die hochgerechneten Haushalte der jeweiligen Spalte.

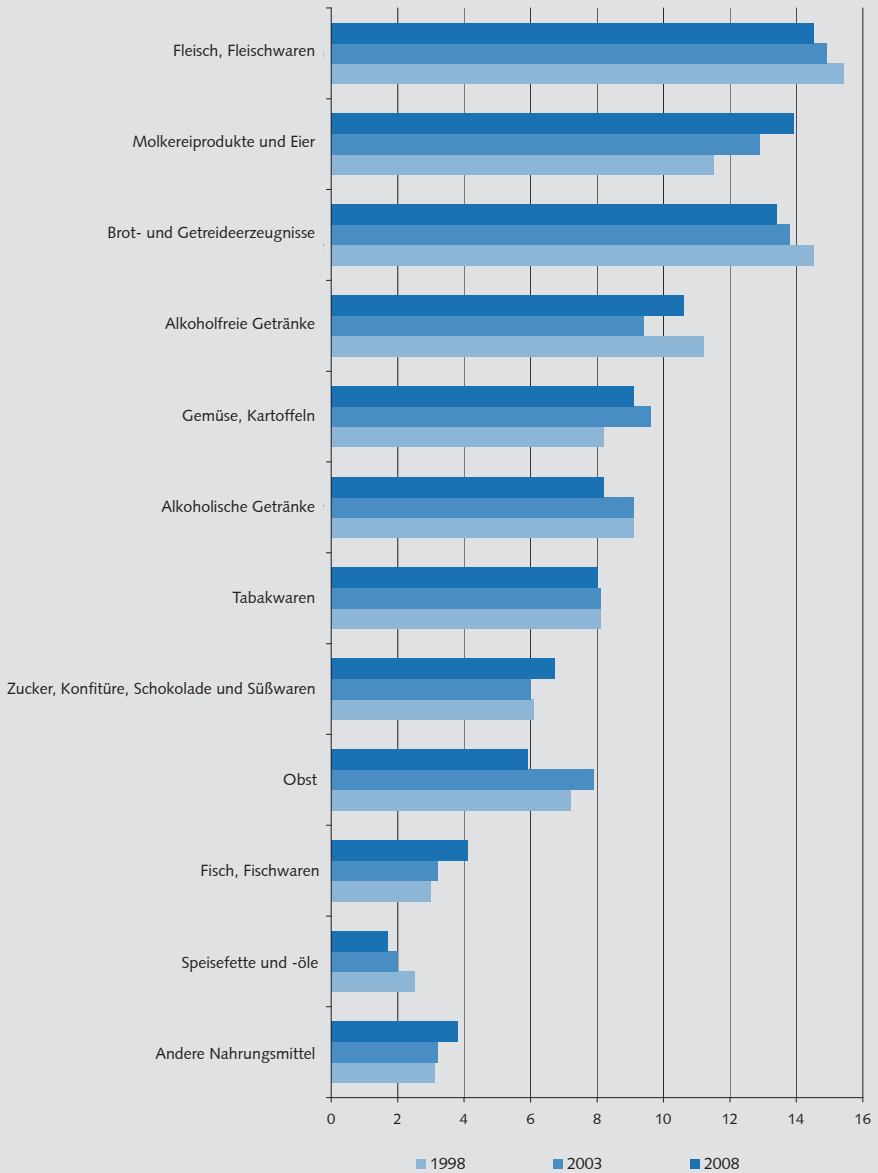
Abb. 17.1 Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003 und 2008
Ausstattungsgrad je 100 Haushalte



17.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003 und 2008

Lfd. Nr.	Art der Aufwendung	1998		2003		2008	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	716	x	626	x	599	x
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	341	x	349	x	352	x
Aufwendung je Haushalt und Monat							
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	285	15,0	281	14,3	305	15,3
4	Bekleidung und Schuhe	106	5,6	97	4,9	97	4,9
5	Herrenbekleidung	24	1,3	20	1,0	22	1,1
6	Damenbekleidung	44	2,3	41	2,1	43	2,2
7	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	0,5	6	0,3	5	0,3
8	Schuhe und Schuhzubehör	19	1,0	18	0,9	18	0,9
9	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	596	31,5	674	34,3	722	36,3
10	Wohnungsmieten u. Ä.	469	24,7	517	26,3	567	28,5
11	Energie	89	4,7	115	5,9	134	6,7
12	Wohnungsinstandhaltung	37	2,0	43	2,2	21	1,1
13	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	126	6,6	98	5,0	88	4,4
14	Möbel und Einrichtungsgegenstände	53	2,8	29	1,5	32	1,6
15	Heimtextilien	12	0,6	10	0,5	7	0,4
16	Sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	17	0,9	22	1,1	17	0,9
17	Gesundheitspflege	66	3,5	68	3,5	58	2,9
18	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	24	1,3	14	0,7	13	0,7
19	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege	18	0,9	21	1,1	19	1,0
20	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	26	1,4	33	1,7	26	1,3
21	Verkehr	221	11,7	252	12,8	239	12,0
22	Ersatzteile und Zubehör	7	0,4	8	0,4	11	0,6
23	Kraftstoffe und Schmiermittel	44	2,3	48	2,4	60	3,0
24	Wartung, Reparatur an Kfz., Kraft-, Fahrrädern	24	1,3	17	0,9	25	1,3
25	Garagen- und Stellplatzmittel	7	0,4	15	0,8	17	0,9
26	Personenbeförd., Verkehrsdienstleistungen	36	1,9	35	1,8	39	2,0
27	Nachrichtenübermittlung	48	2,5	62	3,2	60	3,0
28	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung	44	2,3	58	3,0	56	2,8
29	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	258	13,6	229	11,7	223	11,2
30	Blumen und Gärten	17	0,9	17	0,9	14	0,7
31	Haustiere	9	0,5	7	0,4	11	0,6
32	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	61	3,2	59	3,0	62	3,1
33	Bücher	11	0,6	14	0,7	9	0,5
34	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	20	1,1	23	1,2	23	1,2
35	Pauschalreisen	69	3,6	59	3,0	52	2,6
36	Bildungswesen	9	0,5	19	1,0	17	0,9
37	Beherbergungs- u. Gaststättendienstleistungen	101	5,3	92	4,7	94	4,7
38	Verpflegungsdienstleistungen	83	4,4	74	3,8	75	3,8
39	Beherbergungsdienstleistungen	18	0,9	18	0,9	19	1,0
40	Andere Waren und Dienstleistungen	80	4,2	92	4,7	85	4,3
41	Dienstleistungen für die Körperpflege	19	1,0	21	1,1	21	1,1
42	Körperpflegeartikel und -geräte	18	0,9	26	1,3	27	1,4
43	Sonstige Dienstleistungen	29	1,5	35	1,8	27	1,4
44	Private Konsumausgaben	1 895	100	1 963	100	1 988	100

Abb. 17.2 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak
 Anteile in % an den Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren insgesamt



Verdienste und Arbeitskosten

- › Vollzeitbeschäftigte verdienen 2012 im Durchschnitt 46 178 Euro im Jahr.
- › Der Brutto-Jahresverdienst vollzeitbeschäftigter Frauen war fast 12 000 Euro niedriger als der von Männern.
- › 43 464 Euro betragen 2008 die Arbeitskosten für eine Vollzeitstelle im Dienstleistungsbereich.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
18.1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2010 bis 2012 nach Wirtschaftszweigen	270
18.2	Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2012 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	271
18.3	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2012 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	272
18.4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen	273
18.5	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2008	276
Abb. 18.1	<i>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2012 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG)</i>	280
Abb. 18.2	<i>Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2012 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen</i>	280

Vorbemerkungen

Vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (VVE) ab 2009 nach WZ 2008

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich wird jeweils für die 4 Quartale eines jeden Jahres auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Die erhobenen Merkmale dienen der kurzfristigen Beobachtung über Entwicklung von regelmäßigen Arbeitslohn- und unregelmäßigen Sonderzahlungen und Arbeitszeiten. Außerdem wird aus ihren Resultaten - nach Ermittlung der Daten für das 4. Quartal und gewichtet mit der Anzahl der Beschäftigten in den vier Quartalen - ein Jahresdurchschnittsergebnis der regelmäßigen Stunden-, Wochen- und Monatsverdienste aufbe-

reitet. Bei der Ergebnisdarstellung wird nach Geschlecht, Leistungsgruppe und Wirtschaftszweig gegliedert.

Die Erläuterung zur Durchführung der Vierteljährlichen Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich enthält bezüglich der Arbeitszeit und der Verdienste folgende Begriffsbestimmungen:

Erfasster Personenkreis

In die Erhebung einbezogen werden alle vollzeit-, teilzeit- und geringfügig (450 Euro) beschäftigten Arbeitnehmer, die im Berichtsquartal wenigstens für einen ganzen Monat entlohnt wurden. Zu den Arbeitnehmern zählen alle sozialversicherungs-

pflichtigen Arbeitnehmer/innen, geringfügig Beschäftigte sowie nicht sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer/innen mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise fest vereinbarte Verdienstebestandteile für die geleistete Arbeit erhalten. Arbeitnehmer/innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit den gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen.

Arbeitszeit

Effektiv geleistete Stunden ohne allgemein betrieblich festgesetzte Ruhepausen (z. B. Mittagszeit), zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. bezahlte Krankheitstage, gesetzliche Feiertage). Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit hinaus geleistet werden.

Bruttoverdienst

Tariflicher oder frei vereinbarter Lohn bzw. tarifliches oder frei vereinbarte Verdienste einschließlich tariflicher oder außertariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, wie sie dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum effektiv als Arbeitsverdienst berechnet werden. In den Bruttoverdienst eingeschlossen sind gegebenenfalls vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Lohnsteuerbeträge und Arbeitnehmeranteile der Beiträge zur Sozialversicherung und unregelmäßige Sonderzahlungen (z. B. Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, dreizehntes Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen).

Arbeitskostenerhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

Im Abstand von 4 Jahren wurde nach 2004 für das Jahr 2008 europaweit eine Arbeitskostenerhebung bei Unternehmen mit mindestens zehn Arbeitnehmern im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich durchgeführt.

Als wichtige Elemente werden die Arbeitnehmerverdienste (Bruttolöhne und -gehälter) sowie die Personalnebenkosten in ihren Bestandteilen erfasst. Dies sind alle Aufwendungen der Unternehmen, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung, die betriebliche Altersversorgung u. a.).

Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Die Arbeitnehmerverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich, N I 1 (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

18.1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2010 bis 2012 nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Bruttomonats- verdienst (ohne Sonderzahlungen)		
		2010	2011	2012
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 367	3 458	3 505
B - N	Privatwirtschaft	3 337	3 458	3 472
B - F	Produzierendes Gewerbe	3 657	3 852	3 827
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 729	3 953	3 991
D	Energieversorgung	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.
F	Baugewerbe	(3 079)	(3 147)	(2 858)
G - S	Dienstleistungsbereich	3 220	3 260	3 356
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	3 083	3 146	3 229
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 927	2 968	2 989
H	Verkehr und Lagerei	(3 108)	(3 213)	3 524
I	Gastgewerbe	1 920	1 900	1 975
J	Information und Kommunikation	3 555	3 651	4 002
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 241	4 319	4 191
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(3 614)	(3 738)	3 847
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	3 595	3 671	3 646
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	/	/	2 273
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 461	3 458	3 620
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ²⁾	3 300	3 308	3 394
P	Erziehung und Unterricht	4 125	4 120	4 082
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 507	3 435	3 551
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	/	5 079
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(2 525)	(2 611)	3 042

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

2) Einschließlich Beamte.

18.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2012 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienst ²⁾			Bruttojahresverdienst ³⁾		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
EUR							
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 505	3 741	2 916	46 178	49 589	37 696
B - N	Privatwirtschaft	3 472	3 689	2 766	46 402	49 518	36 294
B - F	Produzierendes Gewerbe	3 827	3 932	3 117	51 706	53 188	41 670
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 991	4 124	3 144	54 250	56 155	42 048
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	(2 858)	(2 877)	(2 633)	(36 510)	(36 721)	/
G - S	Dienstleistungsbereich	3 356	3 622	2 883	43 622	47 324	37 039
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	3 229	3 480	2 666	42 771	46 350	34 759
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	(2 989)	(3 276)	(2 387)	(39 054)	(43 060)	30 621
H	Verkehr und Lagerei	3 524	3 750	2 793	46 362	49 447	36 414
I	Gastgewerbe	1 975	2 190	1 830	24 762	27 501	22 920
J	Information und Kommunikation	4 002	4 295	3 154	53 275	57 163	42 021
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 191	4 625	3 488	59 587	66 653	48 149
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 847	4 278	(3 054)	(57 820)	(67 721)	(39 580)
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	(3 646)	4 435	(2 842)	(48 782)	(60 304)	(37 054)
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 273	(2 292)	(2 189)	28 540	(28 766)	27 555
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 620	4 003	3 181	45 393	49 948	40 179
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ⁴⁾	3 394	3 517	3 144	42 323	43 567	39 793
P	Erziehung und Unterricht	4 082	4 293	3 827	50 169	52 750	47 068
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 551	4 339	3 095	45 304	55 193	39 580
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 079	6 362	2 992	62 847	78 530	37 344
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 042	3 648	2 567	39 150	47 355	32 723

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

3) Einschließlich Sonderzahlungen.

4) Einschließlich Beamte.

18.3 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2012 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Nr. ¹⁾	Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienst ²⁾			Bezahlte Wochenarbeitszeit		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
		EUR			h		
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	20,99	22,35	17,59	38,4	38,5	38,2
B - N	Privatwirtschaft	20,91	22,15	16,82	38,2	38,3	37,8
B - F	Produzierendes Gewerbe	23,44	24,04	19,30	37,6	37,6	37,2
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	24,61	25,40	19,52	37,3	37,4	37,1
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	(17,12)	(17,18)	(16,42)	38,4	38,6	36,9
G - S	Dienstleistungsbereich	19,90	21,33	17,31	38,8	39,1	38,3
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	19,22	20,57	16,13	38,7	38,9	38,0
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	(17,71)	(19,30)	(14,32)	38,8	39,1	38,4
H	Verkehr und Lagerei	20,49	21,50	17,03	39,6	40,1	37,8
I	Gastgewerbe	12,49	13,53	11,76	36,4	37,2	35,8
J	Information und Kommunikation	23,61	25,30	(18,70)	39,0	39,1	38,8
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	24,98	(27,50)	20,87	38,6	38,7	38,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	23,55	26,59	(18,17)	37,6	37,0	38,7
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	(21,73)	26,30	(17,03)	38,6	38,8	38,4
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13,90	(14,01)	13,44	37,6	37,7	37,5
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	21,30	23,34	18,92	39,1	39,5	38,7
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ³⁾	19,67	20,31	18,37	39,7	39,9	39,4
P	Erziehung und Unterricht	23,76	24,98	22,29	39,5	39,6	39,5
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	21,31	25,74	18,69	38,4	38,8	38,1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	29,64	36,89	17,65	39,4	39,7	39,0
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	18,38	21,77	15,66	38,1	38,6	37,7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

3) Einschließlich Beamte.

18.4 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen *) und Leistungsgruppen

Ge- schlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen
Bruttomonatsverdienst in EUR												
Abschnitt B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich												
Insgesamt	3 848	3 505	6 767	6 039	4 518	4 118	3 321	3 044	2 792	2 546	(1 967)	(1 872)
Männer	4 132	3 741	7 218	6 380	4 878	4 415	3 515	3 215	2 977	2 698	(2 068)	(1 967)
Frauen	3 141	2 916	5 164	4 826	3 712	3 451	2 879	2 653	(2 167)	2 033	1 772	1 686
Abschnitt B - N Privatwirtschaft												
Insgesamt	3 867	3 472	7 247	6 187	4 805	4 301	3 399	3 093	2 835	2 580	(2 006)	(1 908)
Männer	4 126	3 689	7 542	6 412	5 170	4 606	3 567	3 242	3 015	2 727	(2 086)	(1 984)
Frauen	3 024	2 766	5 490	4 844	3 698	3 374	2 894	2 645	(2 158)	2 024	1 821	1 732
Abschnitt B - F Produzierendes Gewerbe												
Insgesamt	4 309	3 827	7 244	6 245	5 157	4 599	3 748	3 372	3 566	3 132	(2 115)	(2 115)
Männer	4 432	3 932	7 377	6 354	5 279	4 708	3 816	3 433	3 658	3 202	(2 315)	(2 315)
Frauen	3 473	3 117	6 225	5 415	4 282	3 816	3 270	2 943	/	2 430	1 748	1 748
Abschnitt B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe												
Insgesamt	4 521	3 991	7 201	6 191	5 367	4 773	3 953	3 535	3 798	3 302	(2 455)	(2 281)
Männer	4 680	4 124	7 337	6 297	5 486	4 877	4 056	3 623	3 914	3 393	(2 868)	/
Frauen	3 504	3 144	6 195	5 401	4 504	4 009	3 291	2 967	2 634	2 389	1 861	1 753
D Energieversorgung												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
F Baugewerbe												
Insgesamt	(3 042)	(2 858)	/	/	3 749	3 491	(2 829)	2 663	(2 192)	(2 145)	/	/
Männer	(3 060)	(2 877)	/	/	3 917	3 645	(2 814)	2 659	(2 126)	(2 073)	/	/
Frauen	/	(2 633)	/	(3 777)	/	/	(3 002)	(2 710)	2 750	2 748	.	.

*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Noch: **Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen *) und Leistungsgruppen**

Geschlecht		Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschl. Beamte)											
		insgesamt		Leistungsgruppe									
				1		2		3		4		5	
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
Bruttonomatsverdienst in EUR													
Abschnitt G - S Dienstleistungsbereich													
Insgesamt	3 635	3 356	6 524	5 934	4 314	3 964	3 125	2 892	2 233	2 124	1 823	1 749	
Männer	3 944	3 622	7 119	6 397	4 699	4 285	3 318	3 071	2 312	2 207	1 868	1 797	
Frauen	3 087	2 883	4 936	4 699	3 651	3 412	2 821	2 610	2 071	1 953	1 732	1 653	
Abschnitt G - N Marktbestimmte Dienstleistungen													
Insgesamt	3 564	3 229	7 250	6 119	4 614	4 139	3 172	3 172	2 233	2 125	1 860	1 786	
Männer	3 863	3 480	7 746	6 484	5 094	4 535	3 355	3 355	2 318	2 213	1 882	1 811	
Frauen	2 897	2 666	(4 932)	4 412	3 576	3 282	2 801	2 801	2 039	1 925	1 801	1 720	
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen													
Insgesamt	(3 254)	(2 989)	(7 120)	6 070	3 896	3 630	2 854	2 635	(2 360)	(2 222)	1 977	1 910	
Männer	(3 588)	(3 276)	(7 367)	6 247	4 243	3 931	(3 165)	(2 908)	(2 446)	(2 311)	1 983	1 917	
Frauen	2 552	(2 387)	5 241	4 725	(3 085)	(2 926)	2 380	(2 220)	2 144	1 999	(1 935)	(1 860)	
H Verkehr und Lagerei													
Insgesamt	3 864	3 524	7 634	6 689	4 979	4 524	3 442	3 152	2 487	2 356	2 125	2 125	
Männer	4 121	3 750	7 968	6 963	5 663	5 111	3 621	3 316	2 547	2 419	2 220	2 220	
Frauen	3 035	2 793	4 901	4 442	3 627	3 364	2 799	2 560	2 233	2 090	1 803	1 803	
I Gastgewerbe													
Insgesamt	2 063	1 975	(4 276)	(4 017)	2 707	2 613	2 060	1 958	1 730	1 664	1 546	1 506	
Männer	2 292	2 190	(4 768)	(4 460)	2 558	2 442	2 176	2 075	1 760	1 714	1 580	1 537	
Frauen	1 910	1 830	(3 509)	(3 324)	(2 862)	(2 793)	1 898	1 793	1 721	1 648	1 535	1 496	
J Information und Kommunikation													
Insgesamt	4 440	4 002	(7 512)	6 449	(5 172)	(4 654)	3 942	3 606	(2 876)	(2 637)	/	(2 327)	
Männer	4 764	4 295	(7 789)	6 678	(5 313)	(4 788)	4 136	3 794	(3 196)	(2 908)	/	(2 452)	
Frauen	3 502	3 154	(6 319)	(5 461)	4 439	3 965	(3 387)	(3 066)	2 428	2 256	(2 439)	(2 215)	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen													
Insgesamt	4 966	4 191	(8 945)	(7 174)	(5 957)	5 003	3 692	3 184	(2 983)	(2 638)	(2 994)	(2 627)	
Männer	5 554	4 625	9 418	(7 506)	(6 324)	5 264	(3 810)	3 253	/	/	.	.	
Frauen	4 012	3 488	5 513	4 765	5 010	4 329	3 571	3 114	3 118	2 752	(2 975)	(2 588)	
L Grundstücks- und Wohnungswesen													
Insgesamt	(4 818)	3 847	/	(8 246)	(4 555)	(4 171)	(3 556)	(3 251)	2 756	2 590	.	.	
Männer	(5 643)	4 278	/	(8 571)	4 676	4 281	3 849	(3 478)	3 593	3 307	.	.	
Frauen	(3 298)	(3 054)	6 198	4 997	/	/	(3 156)	(2 941)	1 661	1 654	.	.	
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen													
Insgesamt	(4 065)	(3 646)	/	(5 604)	4 685	4 097	3 106	2 860	(2 125)	(2 013)	1 896	1 814	
Männer	(5 025)	4 435	(6 878)	(6 136)	5 443	4 680	(3 418)	(3 126)	(2 250)	(2 105)	1 865	1 787	
Frauen	(3 088)	(2 842)	/	(4 027)	3 527	3 207	2 917	2 700	(2 090)	(1 988)	1 912	1 827	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen													
Insgesamt	2 378	2 273	(5 833)	(5 193)	(3 229)	3 042	2 521	2 406	2 059	2 005	1 686	1 631	
Männer	(2 397)	(2 292)	(5 983)	(5 325)	(3 495)	(3 279)	2 508	2 397	2 097	2 042	1 715	1 655	
Frauen	2 296	(2 189)	(5 319)	(4 745)	(2 704)	(2 574)	2 588	2 448	(1 825)	(1 777)	/	/	

Noch: **Durchschnittliche Bruttononatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2012 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen *) und Leistungsgruppen**

Ge- schlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschl. Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen
Bruttononatsverdienst in EUR												
Abschnitt O - S Nicht marktbestimmte Dienstleistungen												
Insgesamt	3 783	3 620	5 954	5 788	3 881	3 712	3 011	2 845	2 237	2 114	1 599	1 525
Männer	4 162	4 003	6 498	6 311	4 001	3 842	3 191	3 041	2 256	2 145	1 669	1 592
Frauen	3 348	3 181	4 938	4 813	3 728	3 548	2 850	2 669	2 216	2 079	1 570	1 497
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung												
Insgesamt	3 527	3 394	5 426	5 335	3 855	3 714	2 984	2 848	2 400	2 272	1 713	1 624
Männer	3 631	3 517	5 546	5 452	3 925	3 800	3 038	2 930	2 399	2 281	1 887	1 795
Frauen	3 316	3 144	5 104	5 021	3 698	3 518	2 887	2 701	2 403	2 251	1 551	1 464
P Erziehung und Unterricht												
Insgesamt	4 181	4 082	4 717	4 646	3 876	3 771	2 974	2 768	2 426	2 218	.	.
Männer	4 396	4 293	4 856	4 778	3 929	3 804	3 003	2 787	2 354	2 192	.	.
Frauen	3 922	3 827	4 466	4 405	3 829	3 743	2 959	2 757	2 482	2 238	.	.
Q Gesundheit- und Sozialwesen												
Insgesamt	3 775	3 551	7 742	7 382	3 901	3 664	2 944	2 747	2 266	2 126	1 852	1 735
Männer	4 599	4 339	8 907	8 479	4 182	3 939	3 239	3 025	2 273	2 131	2 001	1 848
Frauen	3 298	3 095	6 110	5 844	3 723	3 490	2 819	2 629	2 261	2 122	1 820	1 711
R Kunst, Unterhaltung und Erholung												
Insgesamt	5 237	5 079	23 503	23 089	4 014	3 817	3 595	3 469	2 192	2 094	1 431	1 402
Männer	6 544	6 362	29 353	28 847	4 181	3 981	3 916	3 781	2 285	2 174	1 518	1 468
Frauen	3 112	2 992	4 364	4 248	3 766	3 574	3 089	2 977	2 054	1 975	1 343	1 336
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen												
Insgesamt	3 263	3 042	5 405	4 968	3 955	3 666	2 959	2 768	1 935	1 851	1 436	1 402
Männer	3 946	3 648	6 116	5 554	4 311	3 998	3 366	3 117	1 886	1 851	1 433	1 429
Frauen	2 727	2 567	4 149	3 932	3 423	3 170	2 732	2 574	1 982	1 851	1 437	1 398

*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

18.5 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2008

Kostenarten	Aufwendungen je					
	B - S		B - F		G - S	
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereich	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Bruttoarbeitskosten	46 897	100	58 215	100	43 464	100
Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	46 721	99,6	57 873	99,4	43 338	99,7
Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	/	/	341	0,6	/	/
Arbeitnehmergehalt	46 554	99,3	57 733	99,2	43 164	99,3
Bruttolöhne und -gehälter	35 911	76,6	43 877	75,4	33 495	77,1
Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	35 453	75,6	43 381	74,5	33 048	76,0
Entgelt für geleistete Arbeitszeit ¹⁾	27 430	58,5	32 233	55,4	25 974	59,8
Sonderzahlungen ²⁾	2 767	5,9	4 531	7,8	2 232	5,1
darunter						
von persönlichen Leistungen u. vom Unternehmenserfolg abhängig	772	1,6	1 298	2,2	613	1,4
Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	115	0,2	190	0,3	92	0,2
Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 741	10,1	5 674	9,7	4 457	10,3
Urlaubsvergütung	3 591	7,7	4 337	7,5	3 365	7,7
Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 015	2,2	1 196	2,1	960	2,2
Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	134	0,3	141	0,2	/	/
Sachleistungen ³⁾	400	0,9	/	/	293	0,7
darunter unbare individuelle Leistungen ⁴⁾	301	0,6	438	0,8	260	0,6
Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	458	1,0	496	0,9	447	1,0
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 643	22,7	13 856	23,8	9 668	22,2
Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁵⁾	7 734	16,5	11 662	20,0	6 542	15,1
Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 167	13,1	8 681	14,9	5 404	12,4
Rentenversicherungsbeiträge	3 076	6,6	4 190	7,2	2 737	6,3
darunter						
Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	47	0,1	88	0,2	35	0,1
Arbeitslosenversicherungsbeiträge	471	1,0	641	1,1	419	1,0
Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 094	4,5	2 616	4,5	1 935	4,5
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	488	1,0	1 153	2,0	287	0,7
Umlage für das Insolvenzgeld	29	0,1	42	0,1	25	0,1
Sonstige gesetzliche Aufwendungen ⁶⁾	/	/	/	/	/	/
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	1 567	3,3	2 982	5,1	1 138	2,6
Aufwendungen für betriebliche Ruhelgeldzusagen	1 022	2,2	/	4,6	526	1,2
Zuwendungen an Pensionskassen	403	0,9	186	0,3	468	1,1
Zuwendungen an Unterstützungskassen	14	0,0	13	-	14	0,0

1) Laufend gezahltes Entgelt für geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, die Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen).

2) Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.

3) Unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen.

4) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse.

5) Zahlungen der Arbeitgeber an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen, um ihren Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern.

6) Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung.

Arbeitnehmer (Vollzeiteinheit)						Kostenarten
G		J		P		
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.		Information und Kommunikation		Erziehung und Unterricht		
EUR	%	EUR	%	EUR	%	
43 198	100	50 248	100	61 186	100	Bruttoarbeitskosten
43 145	99,9	50 199	99,9	61 184	100	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)
/	/	/	/	/	/	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)
43 004	99,5	49 756	99,0	60 714	99,2	Arbeitnehmergehalt
35 067	81,2	40 410	80,4	43 485	71,1	Bruttolöhne und -gehälter
34 547	80,0	40 110	79,8	42 938	70,2	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)
26 682	61,8	31 254	62,2	34 726	56,8	Entgelt für geleistete Arbeitszeit ¹⁾
/	5,7	2 793	5,6	1 912	3,1	Sonderzahlungen ²⁾
/	/	/	/	/	/	darunter
/	0,3	/	0,2	76	0,1	von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig
4 603	10,7	5 391	10,7	6 024	9,8	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer
3 450	8,0	4 147	8,3	4 576	7,5	Vergütung für nicht gearbeitete Tage
971	2,2	1 155	2,3	1 293	2,1	Urlaubsvergütung
/	0,4	90	0,2	155	0,3	Vergütung gesetzlicher Feiertage
/	1,5	/	/	/	/	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage
638	1,5	533	1,1	/	/	Sachleistungen ³⁾
520	1,2	300	0,6	547	0,9	darunter unbare individuelle Leistungen ⁴⁾
7 937	18,4	9 346	18,6	17 229	28,2	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden
6 716	15,5	7 777	15,5	5 715	9,3	Sozialbeiträge der Arbeitgeber
6 434	14,9	7 049	14,0	4 097	6,7	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁵⁾
3 261	7,5	3 883	7,7	2 109	3,4	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung
/	0,0	79	0,2	54	0,1	Rentenversicherungsbeiträge
510	1,2	569	1,1	332	0,5	darunter
2 233	5,2	2 415	4,8	1 540	2,5	Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung
397	0,9	143	0,3	115	0,2	im Rahmen der Altersteilzeit
33	0,1	39	0,1	/	/	Arbeitslosenversicherungsbeiträge
-	-	-	0,0	-	-	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge
/	0,7	728	1,4	1 618	2,6	Beiträge zur Berufsgenossenschaft
/	0,3	/	/	-	-	Umlage für das Insolvenzgeld
/	0,1	128	0,3	1 596	2,6	Sonstige gesetzliche Aufwendungen ⁶⁾
/	/	5	0,0	-	-	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung
						ohne Entgeltumwandlung
						Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen
						Zuwendungen an Pensionskassen
						Zuwendungen an Unterstützungskassen

Noch: **Arbeitskosten je Vollzeitinheit in Unternehmen nach Kostenarten und 18.5 Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2008**

Kostenarten	Aufwendungen je					
	B - S		B - F		G - S	
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungs- bereich		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs- bereich	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Beiträge zur Direktversicherung	/	/	39	0,1	/	/
Beiträge an Pensionsfonds	/	/	-	-	/	/
Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	42	0,1	87	0,1	29	0,1
Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁷⁾	2 782	5,9	2 078	3,6	2 996	6,9
Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 215	2,6	1 363	2,3	1 170	2,7
Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 179	2,5	1 320	2,3	1 136	2,6
Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ⁸⁾	36	0,1	44	0,1	34	0,1
Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 019	2,2	-	-	1 328	3,1
Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	361	0,8	703	1,2	258	0,6
Entlassungsentschädigungen	195	0,4	528	0,9	94	0,2
Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	166	0,4	175	0,3	163	0,4
Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	188	0,4	/	/	241	0,6
Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildene	127	0,3	116	0,2	130	0,3
Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	205	0,4	283	0,5	181	0,4
Sonstige Aufwendungen	104	0,2	/	/	83	0,2
Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	34	0,1	25	0,0	37	0,1
Nachrichtlich:						
Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	228	0,5	350	0,6	191	0,4
Lohnnebenkosten ¹¹⁾	10 985	23,4	14 338	24,6	9 969	22,9
darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ¹²⁾	8 561	18,3	10 185	17,5	8 068	18,6
Personalnebenkosten insgesamt ¹³⁾	19 467	41,5	25 982	44,6	17 491	40,2
darunter gesetzliche Personalnebenkosten ¹⁴⁾	9 449	20,1	11 266	19,4	8 898	20,5
Bruttoarbeitskosten je Vollzeitinheit einschließlich Auszubildende	44 793	95,5	55 496	95,3	41 538	95,6
Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Azubis)	28,31	x	35,67	x	26,13	x
Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Azubis)	26,95	x	33,84	x	24,90	x

7) Sozialleistungen der Arbeitgeber direkt an Ihre Arbeitnehmer, d.h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.

8) Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz.

9) Anwerbungskosten, vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung.

10) Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).

11) Arbeitskosten insgesamt, abzüglich Bruttolöhne und Gehälter entspricht den „indirekten Kosten“ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

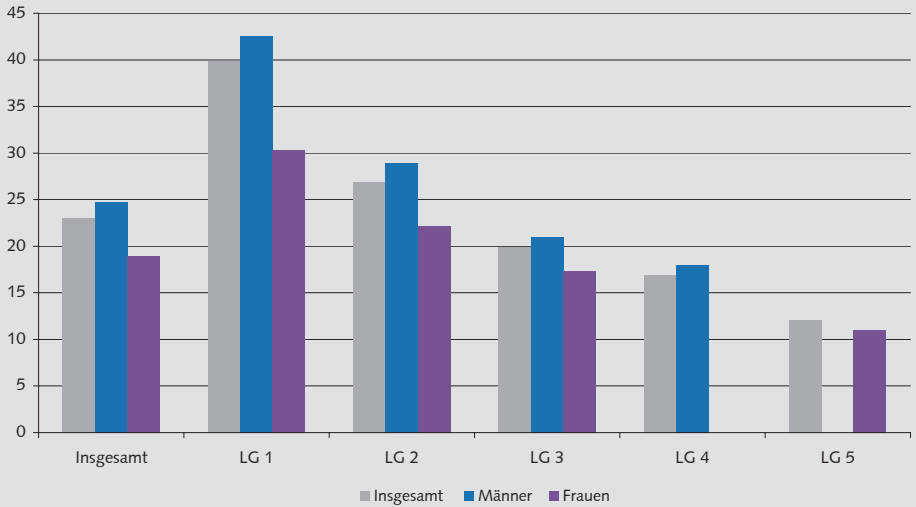
12) Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

13) Arbeitskosten insgesamt, abzüglich Entgelt für geleistete Arbeitszeit.

14) Gesetzlich Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

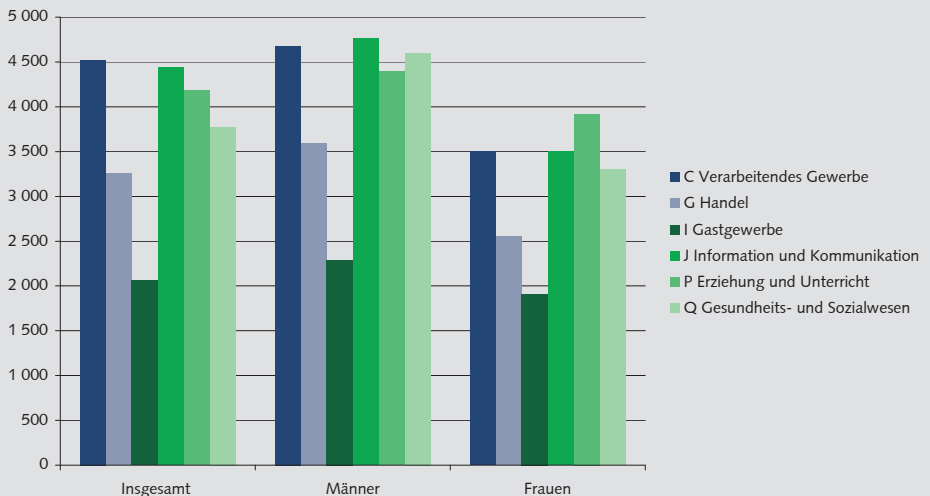
Arbeitnehmer (Vollzeiteinheit)						Kostenarten
G		J		P		
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.		Information und Kommunikation		Erziehung und Unterricht		
EUR	%	EUR	%	EUR	%	
/	/	/	/	/	/	Beiträge zur Direktversicherung
/	/	-	-	-	-	Beiträge an Pensionsfonds
/	-	/	/	-	-	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG
1 101	2,5	1 495	3,0	11 274	18,4	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ⁷⁾
930	2,2	1 223	2,4	1 631	2,7	Lohn- und Gehaltsfortzahlung
879	2,0	1 180	2,3	1 610	2,6	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall
/	0,1	44	0,1	/	/	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ⁸⁾
-	-	-	-	7 588	12,4	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten
/	0,4	260	0,5	895	1,5	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer
/	0,4	93	0,2	/	/	Entlassungsentschädigungen
/	/	168	0,3	894	1,5	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit
/	0,0	11	0,0	1 160	1,9	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber
119	0,3	74	0,1	240	0,4	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildene
/	0,1	/	/	363	0,6	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung
/	/	/	/	/	/	Sonstige Aufwendungen
33	0,1	46	0,1	23	0,0	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl
Nachrichtlich:						
/	0,7	354	0,7	/	/	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung
8 131	18,8	9 838	19,6	17 701	28,9	Lohnnebenkosten ¹¹⁾
7 517	17,4	8 392	16,7	13 579	22,2	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten ¹²⁾
16 516	38,2	18 994	37,8	26 460	43,2	Personalnebenkosten insgesamt ¹³⁾
8 368	19,4	9 473	18,9	14 633	23,9	darunter gesetzliche Personalnebenkosten ¹⁴⁾
40 872	94,6	48 785	97,1	58 656	95,9	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende
25,87	x	30,18	x	36,42	x	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Azubis)
24,44	x	29,28	x	34,88	x	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Azubis)

Abb. 18.1 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt *) der Arbeitnehmer 2012 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG) in EUR



*) Einschließlich Sonderzahlungen.

Abb. 18.2 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt *) der Arbeitnehmer 2012 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen in EUR



*) Einschließlich Sonderzahlungen.

Preise

- › Die Verbraucherpreise sind im Vergleich zu 2011 um 2,0 Prozent gestiegen.
- › Der größte Preisanstieg wurde bei alkoholischen Getränken und Tabakwaren festgestellt.
- › Der Kaufwert für baureifes Land ist 2012 gesunken.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
19.1	Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2012 Gliederung nach dem Verwendungszweck	284
<i>Abb. 19.1</i>	<i>Verbraucherpreisindex für die Stadt Bremen</i>	284
19.2	Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2012 Sondergliederungen - Energie	285
<i>Abb. 19.2</i>	<i>Energie- und Kraftstoffpreise in der Stadt Bremen</i>	285
19.3	Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2012 Sondergliederungen - Wohnungsmieten	285
<i>Abb. 19.3</i>	<i>Verbraucherpreisindex und Wohnungsmietenindex für die Stadt Bremen</i>	286
19.4	Kaufwerte für baureifes Land 2006 bis 2012 nach Städten	286

Vorbemerkungen

Statistik der Verbraucherpreise

Der Verbraucherpreisindex (VPI) und der Index der Einzelhandelspreise (EH) messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs bzw. auf der Stufe des Einzelhandelsverkaufs. Die Bezugsgröße dieser Indizes ist die Summe der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte bzw. die Summe der Umsätze im Einzelhandel im Basisjahr, wie sie durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen bzw. durch die Statistik der Umsätze im Einzelhandel nachgewiesen wird. Die Indizes werden als gewogener Durchschnitt aus den Preisveränderungszahlen (Durchschnittsmesszahlen) für eine repräsentative Auswahl der von den privaten Haushalten gekauften Waren

und Dienstleistungen gebildet. Als Gewichtunggrundlage dienen die Ausgaben der privaten Haushalte bzw. die Umsatzzahlen für diejenigen Güter im Basisjahr, für die Einzelpreiserien als repräsentativ angesehen werden. Die Liste dieser Güter mit den jeweiligen Gewichten wird in der Öffentlichkeit oft auch einfach als der „Warenkorb“ bezeichnet.

Die Preiserien werden in der Form von Messzahlen auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr (= 100) dargestellt. Sie beruhen in der Regel auf den Ergebnissen monatlicher Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl von Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes,

der öffentlichen Versorgung bzw. von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen, Inhabern von Mietwohnungen (z. T. auch Vermietern) u. a. Die Preise werden zwischen dem 1. und 20. eines Monats, hauptsächlich aber um die Monatsmitte erhoben. Damit die monatlichen Werte einer Preisreihe nur „reine“ Preisveränderungen zum Ausdruck bringen, müssen alle Faktoren, die für die Höhe des Preises maßgeblich sind, die sogenannten preisbestimmenden Merkmale, konstant gehalten werden. Dies gilt nicht nur für die Mengeneinheit der beobachteten Ware bzw. Leistung und deren qualitative Beschaffenheit, sondern auch für die verschiedenen Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen. Ändert sich eines dieser Merkmale, so kann die Differenz zwischen dem neuen und dem zuletzt gemeldeten Preis eine unechte Preisveränderung enthalten, die eliminiert werden muss (Qualitätsbereinigung).

Die monatlich ermittelten Preise sind im Allgemeinen effektive Endverbraucherpreise (keine Listenpreise) einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer) und anderer gesetzlicher Abgaben (z. B. Bevorratungsbeitrag bei Mineralölzeugnissen). Gegenwärtig erheben in der Stadt Bremen 7 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes Bremen ca. 4 000 Einzelpreise für insgesamt rund 740 Güter und Dienstleistungen. Für die Berechnung der Verbraucherpreisindizes werden also entsprechend viele Durchschnittsmesszahlen gebildet. Die Berichtsstellen werden so ausgewählt, dass einerseits Geschäfts- und Wohnviertel und andererseits die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels (Fachgeschäfte, Fachmärkte, Warenhäuser, Supermärkte, Discounter usw.) in angemessener Weise repräsentiert werden. Da für die Stadt Bremerhaven keine Preisbefragung erfolgt, ist eine Veröffentlichung auf Landesebene nicht möglich.

Die Verbraucherpreisindizes werden nach der LASPEYRES-Formel berechnet. Das bedeutet, dass die

aus dem gegenwärtigen Basisjahr (2005 = 100) stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung der Indizes auf ein neueres Basisjahr unverändert bleiben. Turnusmäßig (üblicherweise alle 5 Jahre) findet eine Überarbeitung des Verbraucherpreisindex statt, d. h. es werden der Indexberechnung aktuellere Verbrauchsgewohnheiten der privaten Haushalte zugrunde gelegt. Dieser Termin wird auch für die systematische Überarbeitung des Erhebungskataloges und für methodische Änderungen genutzt. Die Indizes werden jeweils ab Januar des neuen Basisjahres neu berechnet und ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Ergebnisse für diesen Zeitraum. Weiter zurückliegende Ergebnisse werden nicht neu berechnet, sondern nur formal auf das neue Preisbasisjahr umgerechnet.

Kaufwerte für Bauland

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland gibt einen Überblick über die Käufe beziehungsweise Verkäufe von unbebauten Grundstücken mit einer Größe von mindestens 100 Quadratmeter (m²), soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden liegen und als Bauland (baureifes Land, Rohbauland oder sonstiges Bauland) vorgesehen sind. Es werden die Anzahl der Käufe beziehungsweise Verkäufe, die Summe der Fläche sowie die Durchschnittspreise je Quadratmeter („Kaufwert“) für die Baulandarten ausgewiesen. Die ausgewiesenen Kaufwerte sind für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die den Durchschnittswerten jeweils zugrundeliegenden Grundstücken in ihrer Struktur ganz unterschiedlich zusammengesetzt sein können.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Verbraucherpreise in der Stadt Bremen, M | 2 (monatlich)

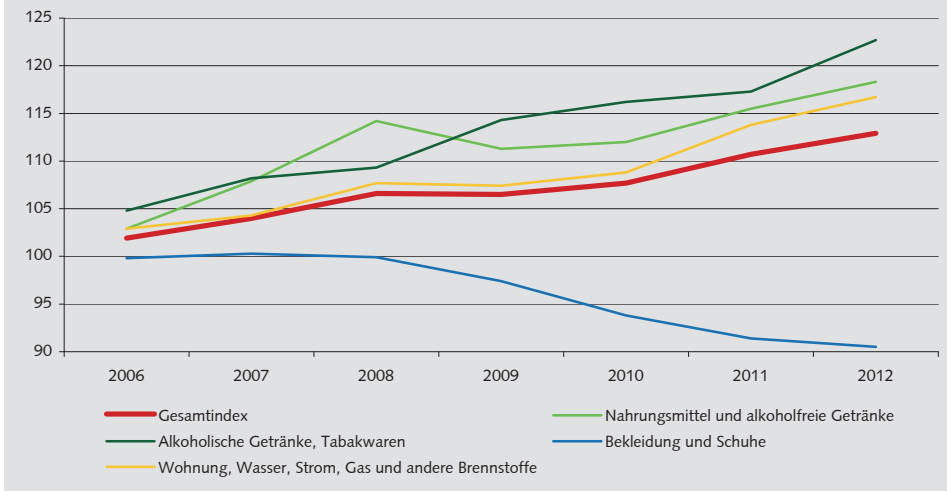
Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

19.1 Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2012 Gliederung nach dem Verwendungszweck

Ware, Dienstleistung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Basisjahr 2005 = 100 (Jahresdurchschnitt)							
Gesamindex	101,9	104,0	106,6	106,5	107,7	110,7	112,9
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	102,9	107,9	114,2	111,3	112,0	115,5	118,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	104,8	108,2	109,3	114,3	116,2	117,3	122,7
Bekleidung und Schuhe	99,8	100,3	99,9	97,4	93,8	91,4	90,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	102,9	104,3	107,7	107,4	108,8	113,8	116,7
Einrichtungsgegenstände, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	100,7	102,1	103,0	104,1	105,3	105,8	106,7
Gesundheitspflege	100,4	101,0	103,0	104,6	105,8	107,4	110,9
Verkehr	102,7	106,2	110,6	109,2	114,6	119,6	123,1
Nachrichtenübermittlung	96,0	94,9	91,8	89,8	88,0	85,6	84,5
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	99,5	99,7	99,8	101,1	99,9	100,8	102,4
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	101,0	103,8	106,7	108,9	109,6	111,6	113,6
Andere Waren und Dienstleistungen	101,1	103,1	105,1	106,6	107,6	109,7	109,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
Gesamindex	1,9	2,1	2,5	-0,1	1,1	2,8	2,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2,9	4,9	5,8	-2,5	0,6	3,1	2,4
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	4,8	3,2	1,0	4,6	1,7	0,9	4,6
Bekleidung und Schuhe	-0,2	0,5	-0,4	-2,5	-3,7	-2,6	-1,0
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	2,9	1,4	3,3	-0,3	1,3	4,6	2,5
Einrichtungsgegenstände, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	0,7	1,4	0,9	1,1	1,2	0,5	0,9
Gesundheitspflege	0,4	0,6	2,0	1,6	1,1	1,5	3,3
Verkehr	2,7	3,4	4,1	-1,3	4,9	4,4	2,9
Nachrichtenübermittlung	-4,0	-1,1	-3,3	-2,2	-2,0	-2,7	-1,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	-0,5	0,2	0,1	1,3	-1,2	0,9	1,6
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	1,0	2,8	2,8	2,1	0,6	1,8	1,8
Andere Waren und Dienstleistungen	1,1	2,0	1,9	1,4	0,9	2,0	-0,4

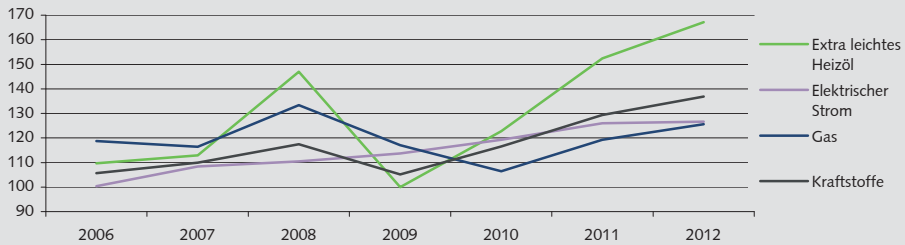
Abb. 19.1 Verbraucherpreisindex für die Stadt Bremen
Basisjahr 2005 = 100 (Jahresdurchschnitt)



19.2 Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2012 Sondergliederungen - Energie

Energieart	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Basisjahr 2005 = 100 (Jahresdurchschnitt)							
Energie zusammen	107,6	111,7	122,0	112,0	117,0	129,7	136,6
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	108,7	112,7	124,7	116,1	117,2	129,8	136,4
darunter Strom	100,3	108,4	110,5	113,7	119,2	126,0	126,6
Gas	118,8	116,4	133,4	117,0	106,5	119,3	125,6
Flüssige Brennstoffe (Heizöl)	109,7	112,9	146,9	100,0	122,7	152,4	167,1
Kraftstoffe	105,7	110,0	117,5	105,1	116,6	129,4	136,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
Energie zusammen	7,6	3,8	9,2	-8,2	4,5	10,9	5,3
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	8,7	3,7	10,6	-6,9	0,9	10,8	5,1
darunter Strom	0,3	8,1	1,9	2,9	4,8	5,7	0,5
Gas	18,8	-2,0	14,6	-12,3	-9,0	12,0	5,3
Flüssige Brennstoffe (Heizöl)	9,7	2,9	30,1	-31,9	22,7	24,2	9,6
Kraftstoffe	5,7	4,1	6,8	-10,6	10,9	11,0	5,8

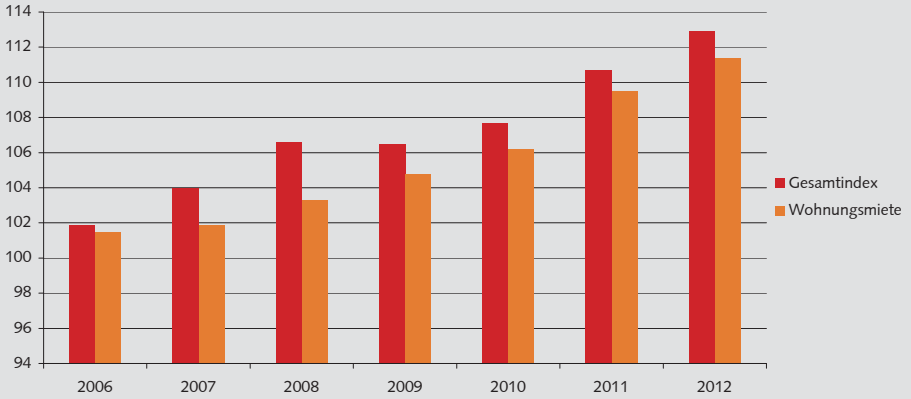
Abb. 19.2 Energie- und Kraftstoffpreise in der Stadt Bremen
Basisjahr 2005 = 100 (Jahresdurchschnitt)



19.3 Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2012 Sondergliederungen - Wohnungsmieten

Mietkosten	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Basisjahr 2005 = 100 (Jahresdurchschnitt)							
Wohnungsmiete zusammen	101,5	101,9	103,3	104,8	106,2	109,5	111,4
Nettokaltmiete	101,8	102,3	103,8	105,5	107,3	111,2	113,5
Altbauwohnungen	104,5	105,2	109,5	113,2	110,7	114,0	116,0
Neubauwohnungen	101,3	101,7	102,8	104,2	106,6	110,7	113,0
Wohnungsnebenkosten	99,8	99,7	99,7	99,8	99,9	98,7	98,5
Gesamtindex ohne Wohnungsmiete	101,9	104,6	107,7	107,1	108,2	111,0	113,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
Wohnungsmiete zusammen	1,5	0,4	1,4	1,5	1,3	3,1	1,7
Nettokaltmiete	1,8	0,5	1,5	1,6	1,7	3,6	2,1
Altbauwohnungen	4,5	0,7	4,1	3,4	-2,2	3,0	1,8
Neubauwohnungen	1,3	0,4	1,1	1,4	2,3	3,8	2,1
Wohnungsnebenkosten	-0,2	-0,1	-	0,1	0,1	-1,2	-0,2
Gesamtindex ohne Wohnungsmiete	1,9	2,6	3,0	-0,6	1,0	2,6	2,1

Abb. 19.3 Verbraucherpreisindex und Wohnungsmietenindex für die Stadt Bremen
Basisjahr 2005 = 100 (Jahresdurchschnitt)



19.4 Kaufwerte für baureifes Land 2006 bis 2012 nach Städten

Jahr	Veräußerungsfälle ¹⁾	Fläche	Kaufsumme	Kaufwert je qm
	Anzahl	1 000 qm	1 000 EUR	EUR
Stadt Bremen				
2006	150	130	21 091	161,8
2007	151	136	22 512	166,0
2008	154	132	22 784	172,5
2009	170	143	25 291	176,7
2010	165	142	26 859	189,0
2011	154	127	22 155	174,4
2012	198	195	32 309	165,7
Stadt Bremerhaven				
2006	63	53	3 169	59,3
2007	63	62	4 111	65,8
2008	33	21	1 462	70,5
2009	53	36	2 328	65,5
2010	76	56	3 549	63,4
2011	82	58	4 693	81,3
2012	60	74	4 724	64,1
Land Bremen				
2006	213	184	24 260	132,0
2007	214	198	26 622	134,4
2008	187	153	24 245	158,7
2009	223	179	27 619	154,6
2010	241	198	30 409	153,5
2011	236	185	26 849	145,3
2012	258	269	37 032	137,8

1) Mindestens 100 m².

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- › Die bremische Wirtschaft ist mit 1,2 Prozent zum Vorjahr real stärker als im Bundesdurchschnitt mit 0,7 Prozent gewachsen.
- › Mit 27 693 Millionen Euro liegt das Bruttoinlandsprodukt mehr als 3 000 Millionen Euro höher als im Krisenjahr 2009.
- › Jeder Erwerbstätige im Produzierenden Gewerbe trägt mit über 82 000 Euro wesentlich zum Bruttoinlandsprodukt bei.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
20.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2003 bis 2012	290
20.2	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2003 bis 2012	290
Abb. 20.1	<i>Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen 2003 bis 2012</i>	290
20.3	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2009 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	291
20.4	Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2009 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	292
20.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2009 bis 2012	293
20.6	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2009 bis 2012	293
20.7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2003 bis 2012	294
Abb. 20.2	<i>Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen 2003 bis 2012</i>	294
Abb. 20.3	<i>Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2012</i>	294
20.8	Erwerbstätige 2009 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	295
20.9	Arbeitnehmer 2009 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen	296

Vorbemerkungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind ein aufeinander abgestimmtes Zahlenwerk zur möglichst umfassenden Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Vorgänge in einem Land. Im Mittelpunkt steht hierbei die **Entstehungsrechnung**, in deren Rahmen Daten über die im Zusammenhang mit der Produktion von Waren und Dienstleistungen erbrachte gesamtwirtschaftliche Leistung sowie über die dabei entstandenen Einkommen ermittelt werden.

Die zentralen Größen der Entstehungsrechnung sind das **Bruttoinlandsprodukt** sowie die **Bruttowertschöpfung** der Wirtschaftsbereiche. Die Berechnungsmethoden hierfür entsprechen auf Bundes- und Länderebene dem Europäischen System

Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG). Damit ist gewährleistet, dass die für ein Bundesland ermittelten Werte sowohl mit denen anderer Bundesländer und des Bundes insgesamt als auch mit den Werten anderer EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar sind.

Gegenüber den in früheren Auflagen des Statistischen Jahrbuchs veröffentlichten Werten sind die in den nachfolgenden Tabellen enthaltenen Daten nach revidierten Methoden ermittelt worden (Revision 2005). Das gilt im wesentlichen für die Verbuchung der Größe „unterstellte Bankgebühr“, die bisher als globale Vorleistungsgröße beim Übergang zum Bruttoinlandsprodukt von der Summe der Wertschöpfung der Wirtschafts-

bereiche abgezogen wurde. Die in dieser Größe ausgedrückte Leistung des Bankensektors wird den ESVG-Vorgaben zufolge jetzt als „FI-SIM (Finanzdienstleistungen, indirekte Messung)“ auf die Nutzer der Bankdienstleistungen aufgeteilt. Soweit dies andere Wirtschaftszweige sind, wird deren Vorleistung nunmehr „vollständig“, d.h. einschließlich Bankdienstleistungen ausgewiesen und ihre Wertschöpfung entsprechend geringer. Um die nicht von anderen Wirtschaftszweigen genutzten Bankdienstleistungen (Private Haushalte, Staat) ist die Summe der Vorleistungen nunmehr niedriger als der bisherige globale Vorleistungsposten „unterstellte Bankgebühr“ und das Bruttoinlandsprodukt somit entsprechend größer.

Eine weitere revisionsbedingte Änderung betrifft die Darstellung realer Werte. Wurde das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt und die preisbereinigte Bruttowertschöpfung bisher in Preisen eines festen Basisjahres (zuletzt 1995) berechnet, so geschieht dies jetzt in Preisen des Vorjahres. Hierdurch wird ebenfalls ein Wert erzeugt, der frei ist von Preisveränderungen. Allerdings erfordert der Umgang mit Werten auf Vorjahrespreisbasis eine Umgewöhnung bei der Handhabung der Werte. Konnte die reale jährliche Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts auf Festpreisbasis, wie auch bei anderen Zeitreihen üblich, durch die relative Veränderung zweier aufeinander folgender Werte derselben Reihe ermittelt werden, so führt dieser Rechengang bei Werten in Vorjahrespreisen nicht zum Erfolg. Dadurch hat die bisher gewohnte Zeitreihe realer Absolutwerte nach Einführung der Vorjahrespreisbasis weitgehend ihren Sinn verloren und wird allgemein nicht mehr veröffentlicht. Aussagefähig und weiterhin in den folgenden Tabellen zu finden sind dagegen die realen Veränderungsrate. Durch multiplikative Verknüpfung („Verkettung“) dieser Veränderungsrate mit dem Wert eines ausgewählten Referenzjahres erhält man eine Messzahlenreihe, aus der auch eine reale Entwicklung für mehrjährige Zeiträume errechenbar ist. Dieses Referenzjahr (derzeit: 2000) darf allerdings nicht als Preisbasisjahr früherer Art verstanden werden, da auch die Werte der Messzahlenreihe auf Absolutwerten in Vorjahrespreisen beruhen.

Produktionswert und Wertschöpfung werden zu **Herstellungspreisen** bewertet. Gütersteuern werden also nicht in der Wertschöpfung des betroffenen Bereichs nachgewiesen. In den Wertschöpfungsgrößen zu Herstellungspreisen enthalten sind dagegen Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird zu **Marktpreisen** ausgewiesen, indem der Bundeswert des Saldos aus Gütersteuern und Gütersubventionen proportional zur Wertschöpfungssumme zu Herstellungspreisen je Land dieser Wertschöpfungsgröße hinzu addiert wird. Die bisher beim Übergang zum Bruttoinlandsprodukt außerdem zu berücksichtigende unterstellte Bankgebühr ist infolge der geänderten Verbuchung der FISIM (s.o.) jetzt nicht mehr von der Wertschöpfungssumme abzuziehen.

Auch die im folgenden dargestellten Daten über **Erwerbstätige** und **Arbeitnehmer** sind neu berechnet worden. Diese Größen (ebenso wie Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung) werden nach dem sog. „Inlandskonzept“ ermittelt, d.h. einschließlich der in der bremischen Wirtschaft tätigen Personen mit Wohnsitz außerhalb Bremens (Einpender) - jedoch ohne die außerhalb Bremens tätigen Personen mit Wohnsitz in Bremen (Auspender). Die hier dargestellten Erwerbstätigen- und Arbeitnehmerzahlen unterscheiden sich daher von den entsprechenden Angaben nach dem Wohnortkonzept, wie sie z.B. den Ergebnissen des Mikrozensus entnommen werden können.

Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt, P I 1 (jährlich)
- Entstehung, Verteilung und Verwendung des im Lande Bremen Bruttoinlandsprodukts, P I 2 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

20.1 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2003 bis 2012

Jahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet	
	Mill. EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100	Anteil an Deutschland in %	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100
2003	23 977	2,0	97,9	1,1	0,6	99,9
2004	24 124	0,6	98,5	1,1	-0,4	99,5
2005	24 488	1,5	100,0	1,1	0,6	100,0
2006	25 621	4,6	104,6	1,1	3,9	103,9
2007	26 528	3,5	108,3	1,1	1,8	105,8
2008	26 896	1,4	109,8	1,1	0,9	106,7
2009	24 622	-8,5	100,5	1,0	-7,2	99,0
2010	26 364	7,1	107,7	1,1	5,5	104,5
2011	26 956	2,2	110,1	1,0	1,0	105,5
2012	27 693	2,7	113,1	1,0	1,2	106,8

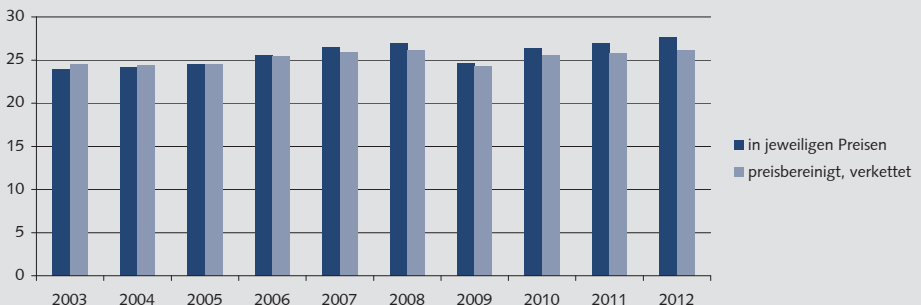
1) Vorläufige Werte ab 2008.

20.2 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2003 bis 2012

Jahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet	
	EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100	Deutschland = 100	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100
2003	61 272	2,6	98,3	111,0	1,1	100,3
2004	61 339	0,1	98,4	109,0	-0,9	99,4
2005	62 323	1,6	100,0	109,2	0,6	100,0
2006	64 563	3,6	103,6	109,4	2,9	102,9
2007	65 816	1,9	105,6	108,0	0,2	103,1
2008	66 331	0,8	106,4	108,2	0,3	103,4
2009	61 055	-8,0	98,0	103,8	-6,7	96,5
2010	65 378	7,1	104,9	106,3	5,5	101,8
2011	65 858	0,7	105,7	104,6	-0,5	101,3
2012	66 881	1,6	107,3	105,3	0,0	101,3

1) Vorläufige Werte ab 2008.

Abb. 20.1 Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen 2003 bis 2012 in Mrd. EUR



20.3 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2009 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2009 ¹⁾	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾
Mill. EUR				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	9	10	10
Produzierendes Gewerbe	5 296	6 267	6 323	6 549
darunter Verarbeitendes Gewerbe	3 522	4 544	4 583	4 686
Baugewerbe	741	771	822	882
Dienstleistungsbereiche	16 652	17 347	17 762	18 207
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	5 674	5 842	6 074	6 290
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 452	2 629	2 733	2 868
Verkehr und Lagerei	2 907	2 874	2 996	3 059
Information und Kommunikation	767	743	726	746
Finanz- und Unternehmensdienstleister	5 423	5 809	5 966	6 040
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	860	953	953	848
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 189	2 347	2 396	2 460
Unternehmensdienstleister	2 374	2 508	2 617	2 733
Öffentliche und sonstige Dienstleister	4 788	4 954	4 996	5 131
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	3 783	3 897	3 923	4 029
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	21 956	23 623	24 095	24 766
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	24 622	26 364	26 956	27 693
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 19,7	12,0	10,1	2,1
Produzierendes Gewerbe	- 19,1	18,3	0,9	3,6
darunter Verarbeitendes Gewerbe	- 25,9	29,0	0,9	2,2
Baugewerbe	- 8,7	4,1	6,6	7,2
Dienstleistungsbereiche	- 5,1	4,2	2,4	2,5
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	- 9,6	3,0	4,0	3,6
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	- 7,5	7,2	4,0	4,9
Verkehr und Lagerei	- 12,7	- 1,1	4,2	2,1
Information und Kommunikation	10,7	- 3,1	- 2,2	2,7
Finanz- und Unternehmensdienstleister	- 5,5	7,1	2,7	1,3
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	9,2	10,8	0,0	- 11,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	- 0,8	7,3	2,1	2,7
Unternehmensdienstleister	- 13,4	5,6	4,3	4,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister	- 1,2	3,5	0,9	2,7
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	1,0	3,0	0,6	2,7
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	- 8,9	7,6	2,0	2,8
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	- 8,5	7,1	2,2	2,7

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

20.4 Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2009 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2009 ¹⁾	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 6,7	- 3,1	- 2,6	- 2,8
Produzierendes Gewerbe	- 21,2	18,6	- 0,4	1,5
darunter Verarbeitendes Gewerbe	- 30,2	31,0	0,5	0,9
Baugewerbe	- 14,6	3,5	5,6	3,1
Dienstleistungsbereiche	- 2,6	1,9	1,4	1,2
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	- 0,1	- 1,1	1,2	1,1
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	- 1,7	2,8	2,3	3,0
Verkehr und Lagerei	1,1	- 4,7	0,1	- 0,9
Information und Kommunikation	14,8	0,9	0,9	3,6
Finanz- und Unternehmensdienstleister	- 6,6	4,7	2,8	1,7
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	- 2,9	2,0	2,1	- 2,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,9	5,1	0,4	1,6
Unternehmensdienstleister	- 14,5	5,4	5,4	3,1
Öffentliche und sonstige Dienstleister	- 3,8	2,6	0,0	0,3
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	- 1,8	2,4	0,0	0,1
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	- 7,7	6,0	0,9	1,3
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	- 7,2	5,5	1,0	1,2
Index (2005 = 100)				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17,4	16,8	16,4	16,0
Produzierendes Gewerbe	76,5	90,7	90,3	91,7
darunter Verarbeitendes Gewerbe	68,7	90,0	90,4	91,2
Baugewerbe	85,1	88,0	92,9	95,8
Dienstleistungsbereiche	109,3	111,4	113,0	114,3
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	113,7	112,4	113,8	115,1
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	101,4	104,3	106,7	109,9
Verkehr und Lagerei	125,3	119,4	119,6	118,5
Information und Kommunikation	137,7	138,9	140,2	145,3
Finanz- und Unternehmensdienstleister	103,0	107,8	110,9	112,7
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	101,0	103,0	105,2	103,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	100,8	105,9	106,3	108,0
Unternehmensdienstleister	106,0	111,7	117,7	121,3
Öffentliche und sonstige Dienstleister	107,3	110,1	110,2	110,4
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	107,6	110,2	110,2	110,3
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	99,3	105,2	106,2	107,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	99,0	104,5	105,5	106,8

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

20.5 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2009 bis 2012

Wirtschaftsbereich	2009 ¹⁾	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾
EUR				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8 612	10 581	13 441	19 406
Produzierendes Gewerbe	65 509	80 826	81 104	82 181
darunter Verarbeitendes Gewerbe	59 613	80 083	79 778	79 451
Baugewerbe	46 161	51 018	55 068	58 085
Dienstleistungsbereiche	51 790	53 394	53 724	54 536
davon Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	52 055	53 871	54 983	56 410
Finanz- und Unternehmensdienstleister	74 062	77 461	75 230	74 313
Öffentliche und sonstige Dienstleister	38 436	38 801	39 143	40 133
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	54 443	58 580	58 868	59 813
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	61 055	65 378	65 858	66 881
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 30,8	22,9	27,0	44,4
Produzierendes Gewerbe	- 17,7	23,4	0,3	1,3
darunter Verarbeitendes Gewerbe	- 23,8	34,3	- 0,4	- 0,4
Baugewerbe	- 9,6	10,5	7,9	5,5
Dienstleistungsbereiche	- 4,9	3,1	0,6	1,5
davon Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	- 7,0	3,5	2,1	2,6
Finanz- und Unternehmensdienstleister	- 3,6	4,6	- 2,9	- 1,2
Öffentliche und sonstige Dienstleister	- 2,2	1,0	0,9	2,5
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	- 8,4	7,6	0,5	1,6
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	- 8,0	7,1	0,7	1,6

20.6 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) 2009 bis 2012

Wirtschaftsbereich	2009 ¹⁾	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 19,6	6,3	12,3	37,5
Produzierendes Gewerbe	- 19,8	23,6	- 0,9	- 0,7
darunter Verarbeitendes Gewerbe	- 28,2	36,4	- 0,8	- 1,7
Baugewerbe	- 15,5	9,8	6,9	1,5
Dienstleistungsbereiche	- 2,4	0,9	- 0,3	0,2
davon Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	2,0	0,3	0,0	0,5
Finanz- und Unternehmensdienstleister	- 4,8	2,3	- 2,8	- 0,8
Öffentliche und sonstige Dienstleister	- 4,7	0,1	0,1	0,1
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	- 7,2	6,0	- 0,6	0,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	- 6,7	5,5	- 0,5	0,0
Index (2005 = 100)				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15,7	16,7	18,8	25,8
Produzierendes Gewerbe	78,5	97,0	96,1	95,5
darunter Verarbeitendes Gewerbe	71,9	98,1	97,4	95,7
Baugewerbe	83,2	91,4	97,7	99,1
Dienstleistungsbereiche	105,1	106,0	105,7	105,9
davon Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	115,6	115,9	115,9	116,6
Finanz- und Unternehmensdienstleister	95,9	98,0	95,3	94,6
Öffentliche und sonstige Dienstleister	101,5	101,6	101,6	101,7
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ²⁾	96,8	102,5	102,0	102,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	96,5	101,8	101,3	101,3

1) Vorläufige Werte. – 2) Zu Herstellungspreisen.

20.7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2003 bis 2012

Jahr ¹⁾	Erwerbstätige ²⁾			darunter Arbeitnehmer ²⁾		
	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100
2003	391,3	- 0,6	99,6	359,7	- 1,0	101,4
2004	393,3	0,5	100,1	358,3	- 0,4	101,0
2005	392,9	- 0,1	100,0	354,7	- 1,0	100,0
2006	396,8	1,0	101,0	358,4	1,0	101,0
2007	403,1	1,6	102,6	365,7	2,1	103,1
2008	405,5	0,6	103,2	370,6	1,3	104,5
2009	403,3	- 0,5	102,6	369,1	- 0,4	104,1
2010	403,3	0,0	102,6	368,9	- 0,1	104,0
2011	409,3	1,5	104,2	373,9	1,4	105,4
2012	414,1	1,2	105,4	378,6	1,3	106,7

1) Ab 2009 vorläufige Werte.

2) Nach dem Inlandskonzept.

Abb. 20.2 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen 2003 bis 2012
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %

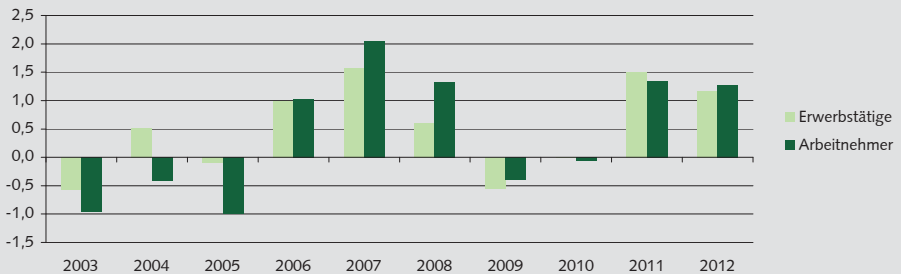
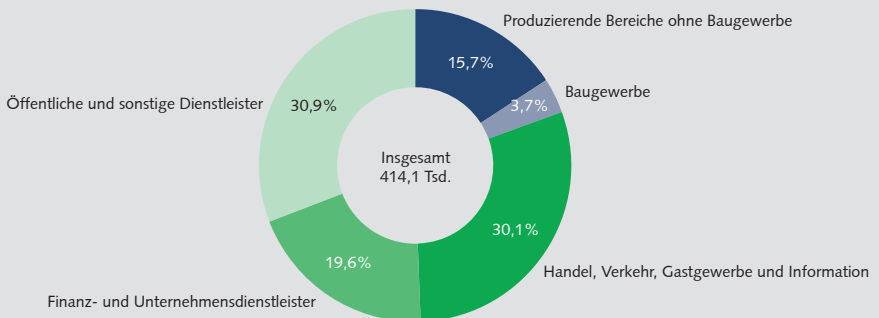


Abb. 20.3 Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2012
Anteile in %



20.8 Erwerbstätige *) 2009 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2009 ¹⁾	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾
in 1 000				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,9	0,8	0,7	0,5
Produzierendes Gewerbe	80,9	77,5	78,0	79,7
darunter Verarbeitendes Gewerbe	59,1	56,7	57,5	59,0
Baugewerbe	16,1	15,1	14,9	15,2
Dienstleistungsbereiche	321,5	324,9	330,6	333,9
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	109,0	107,5	109,1	110,4
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	53,8	53,1	53,4	53,5
Verkehr und Lagerei	39,3	38,2	39,3	40,1
Information und Kommunikation	14,7	14,7	14,5	14,3
Finanz- und Unternehmensdienstleister	73,2	75,0	79,3	81,3
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	10,0	10,0	10,3	10,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	5,0	5,8	5,8	5,8
Unternehmensdienstleister	58,2	59,3	63,2	65,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister	124,6	127,7	127,6	127,8
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	89,8	92,7	93,1	94,2
Wirtschaftsbereiche insgesamt	403,3	403,3	409,3	414,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15,9	- 8,8	- 13,3	- 29,3
Produzierendes Gewerbe	- 1,7	- 4,1	0,5	2,2
darunter Verarbeitendes Gewerbe	- 2,7	- 4,0	1,3	2,7
Baugewerbe	1,1	- 5,8	- 1,2	1,6
Dienstleistungsbereiche	- 0,3	1,0	1,8	1,0
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	- 0,5	- 1,4	1,5	1,2
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	- 0,9	- 1,2	0,5	0,2
Verkehr und Lagerei	- 1,9	- 2,8	3,0	1,9
Information und Kommunikation	- 0,9	0,1	- 1,3	- 1,5
Finanz- und Unternehmensdienstleister	- 1,9	2,4	5,7	2,5
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	- 3,0	- 0,2	3,5	1,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	5,1	14,3	1,0	0,1
Unternehmensdienstleister	- 2,3	1,8	6,6	2,9
Öffentliche und sonstige Dienstleister	1,0	2,5	0,0	0,2
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	1,1	3,1	0,5	1,2
Wirtschaftsbereiche insgesamt	- 0,5	0,0	1,5	1,2

*) Nach dem Inlandskonzept.

1) Vorläufige Werte.

20.9 Arbeitnehmer *) 2009 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2009 ¹⁾	2010 ¹⁾	2011 ¹⁾	2012 ¹⁾
in 1 000				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,3	0,3	0,3	0,3
Produzierendes Gewerbe	77,5	74,3	74,9	76,6
darunter Verarbeitendes Gewerbe	57,8	55,5	56,2	57,8
Baugewerbe	14,0	13,2	13,2	13,4
Dienstleistungsbereiche	291,4	294,3	298,7	301,7
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	99,4	98,4	100,0	101,4
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	48,5	47,9	48,3	48,4
Verkehr und Lagerei	37,1	36,4	37,5	38,3
Information und Kommunikation	13,0	13,1	12,8	12,5
Finanz- und Unternehmensdienstleister	63,5	65,3	69,1	70,9
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	9,2	9,1	9,1	9,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	4,5	5,2	5,2	5,2
Unternehmensdienstleister	49,8	51,1	54,8	56,7
Öffentliche und sonstige Dienstleister	115,4	117,6	116,8	116,9
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	84,9	86,8	86,6	87,4
Wirtschaftsbereiche insgesamt	369,1	368,9	373,9	378,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 1,4	- 2,9	- 1,1	- 2,2
Produzierendes Gewerbe	- 1,9	- 4,0	0,8	2,3
darunter Verarbeitendes Gewerbe	- 2,7	- 4,0	1,3	2,8
Baugewerbe	0,4	- 5,6	- 0,1	1,5
Dienstleistungsbereiche	0,0	1,0	1,5	1,0
davon				
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	- 0,4	- 1,1	1,7	1,4
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	- 0,7	- 1,2	0,7	0,3
Verkehr und Lagerei	- 2,0	- 2,1	3,1	2,1
Information und Kommunikation	- 1,5	0,2	- 1,8	- 2,3
Finanz- und Unternehmensdienstleister	- 1,1	2,9	5,7	2,7
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	- 0,9	- 1,3	0,0	- 0,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	4,7	15,6	0,0	- 0,3
Unternehmensdienstleister	- 1,6	2,5	7,3	3,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister	1,2	1,9	- 0,7	0,1
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	0,9	2,3	- 0,2	0,9
Wirtschaftsbereiche insgesamt	- 0,4	- 0,1	1,4	1,3

*) Nach dem Inlandskonzept.

1) Vorläufige Werte.

Umwelt

- › Die in Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfallmenge stieg 2011 um etwa 7 Prozent auf 2,1 Millionen Tonnen.
- › Die direkte Klärschlamm Entsorgung im Jahr 2011 betrug 19 011 Tonnen (Trockenmasse) von denen 63 Prozent in der Landwirtschaft verwendet wurden.
- › Sowohl das Wasseraufkommen im Verarbeitenden Gewerbe als auch das Abwasseraufkommen sank zwischen 1995 und 2010 um ca. 60 Prozent.
- › Die Investitionen für den Umweltschutz des Verarbeitenden Gewerbes waren 2011 mit 29,3 Millionen Euro mehr als 5 Millionen Euro höher als 2010.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
21.1	Abfallentsorgung	
21.1.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2011 nach Art und Herkunft	301
21.1.2	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2002 bis 2011 nach Herkunft	302
<i>Abb. 21.1</i>	<i>In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2002 bis 2011 nach Herkunft</i>	302
21.1.3	Aufkommen an Haushaltsabfällen 2011	303
21.1.4	Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2011	303
21.1.5	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2011	304
<i>Abb. 21.2</i>	<i>Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2011</i>	304
21.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	
21.2.1	Öffentliche Wasserversorgung 2010	305
21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2010	305
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2010	305
21.2.4	Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2011	306
21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1995 bis 2010	306
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1995 bis 2010	306
21.3	Klimawirksame Stoffe	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2012 nach Stoffarten	307
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2012 nach Wirtschaftszweigen	307
21.4	Umweltökonomie	
21.4.1	Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2002 bis 2011 nach Umweltbereichen	308
21.4.2	Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes 2011	308
21.4.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2002 bis 2011 nach Leistungsarten	309
<i>Abb. 21.3</i>	<i>Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2002 bis 2010 nach Leistungsarten</i>	309
21.4.4	Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	310

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse aus den Erhebungen nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) von 2005 und dem Vorläufer von 1994 dargestellt. Die Wirtschaftssystematik (WZ) wurde zum 1. Januar 2008 unter den Vorgaben der Europäischen Gemeinschaft (NACE Revision 2) geändert, so dass es erhebliche Verschiebungen der Einheiten in den Wirtschaftszweigen gegeben hat.

Aus dem Bereich Abfallwirtschaft sind Erhebungen der Abfallentsorgung, der Sekundärrohstoffe und der Verwertung und Entsorgung bestimmter Rückstände einbezogen, aus dem Bereich Wasserwirtschaft Ergebnisse der Erhebung der nicht-öffentlichen Wasserversorgung und nichtöffentlichen Abwasserbeseitigung sowie der Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung, aus dem Bereich Luftverunreinigungen die Verwendung klimawirksamer Stoffe. Aus der Umweltökonomie fließen Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) und der Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz ein.

Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft umfasst die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Dabei sind Abfälle alle beweglichen Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. In erster Linie sind Abfälle zu vermeiden, insbesondere durch die Verminderung ihrer Menge und Schädlichkeit, in zweiter Linie sind sie stofflich oder energetisch zu verwerten. Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und Beseitigung von Abfällen (siehe Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), sowie die Verpackungsverordnung (VerpackV) vom 21. August 1998 (BGBl. I S. 2379), in der jeweils geltenden Fassung).

Wasserwirtschaft

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung richtet sich alle drei Jahre an Anstalten und Körperschaften des öf-

fentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben. Die Erhebung zur Klärschlamm Entsorgung wird seit 2006 jährlich durchgeführt. Diese Erhebungen dienen dem regelmäßigen Überblick über die Wasserversorgung und den Gewässerschutz.

Die Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und nichtöffentlichen Abwasserbeseitigung umfasst Betriebe im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe sowie ausgewählte Einheiten, die selber mindestens 2.000 m³ Wasser gewinnen, Abwasser einleiten oder aber ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10.000 m³ haben. Die Erhebung dient dem regelmäßigen Überblick über die Gesamtsituation der gewerblichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Luftverunreinigungen

Die Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst bei Unternehmen, die bestimmte klimawirksame Stoffe herstellen, ein- oder ausführen oder in Mengen von mehr als 20 Kilogramm pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden, die Menge der Stoffe. Hierzu zählen ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW und deren Blends) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen. Die Stoffe werden insbesondere als Kältemittel, Treibmittel, in Aerosolerzeugnissen und bei der Verschäumung von Kunst- und Schaumstoffen eingesetzt. Die Ergebnisse werden zur Darstellung des Emissionspotenzials dieser Stoffe benötigt.

Umweltökonomie

Die Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz werden seit 2006 für Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) dargestellt. In dieser Erhebung werden additive („End of Pipe“ – in der Regel vom Produktionsprozess getrennte Anlagen zur Minderung der Umweltbelastung) und integrierte (direkte Minderung der Umweltbelastung bei der Leistungserstellung) Umweltschutzmaßnahmen

erfasst. Bei den Investitionen für Umweltschutz wird zwischen den Umweltbereichen Abfallbeseitigung, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Bodensanierung, Naturschutz und Landschaftspflege unterschieden. Seit dem Jahr 2006 ist der Umweltbereich Klimaschutz aufgrund des Umweltstatistikgesetzes von 2005 zusätzlich mit aufgenommen worden. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz.

In der Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz werden Umsätze von bundesweit höchstens 15000 Betrieben und

Einrichtungen, die Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz herstellen bzw. erbringen, dargestellt. Die Umweltbereiche entsprechen denen der Investitionen. Nachgewiesen werden Umsätze von Betrieben der Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes, des Baugewerbes und von ausgewählten Bereichen des Dienstleistungsgewerbes.

Weitere Informationen

- www.destatis.de: Umweltstatistische Erhebungen.

21.1.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2011 nach Art und Herkunft

Abfallart	Abfallan- lagen ²⁾	Input der Anlage insg.	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ¹⁾	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundesland	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	6	2 273	-	2 273	1 293	980	-
Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	5	13 848	-	13 848	39	.	.
Abfälle aus thermischen Prozessen	6	150 677	-	.	3 183	.	-
Abfälle aus Prozessen der mechan. Formgebung sowie d. physikalischen u. mechan. Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	5	6 715	-	6 715	6 221	494	-
Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter Abfallschlüssel 05, 12 und 19 fallen)	4	8 033	-	8 033	7 421	612	-
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	11	144 127	-	.	72 431	.	.
Abfälle, nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt	14	32 881	-	32 881	12 881	19 990	10
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	14	493 317	10 854	482 563	281 796	197 810	2 957
Abfälle aus Abfallbehandlungsanl., öffentlichen Abwasserbehandlungsanl. sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch u. Wasser für industrielle Zwecke	13	624 315	9 549	614 766	86 075	478 914	49 777
Siedlungsabfälle (Haushaltsabf. u. ähnliche gewerbliche u. industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	17	585 918	167	585 750	323 048	.	.
Übrige Abfälle (Schlüsselnr. 01, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 11, 14, 18)	11	10 567	-	10 567	245	10 323	-
Insgesamt	41	2 072 670	167 855	1 904 815	794 631	1 053 387	56 797

1) Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.

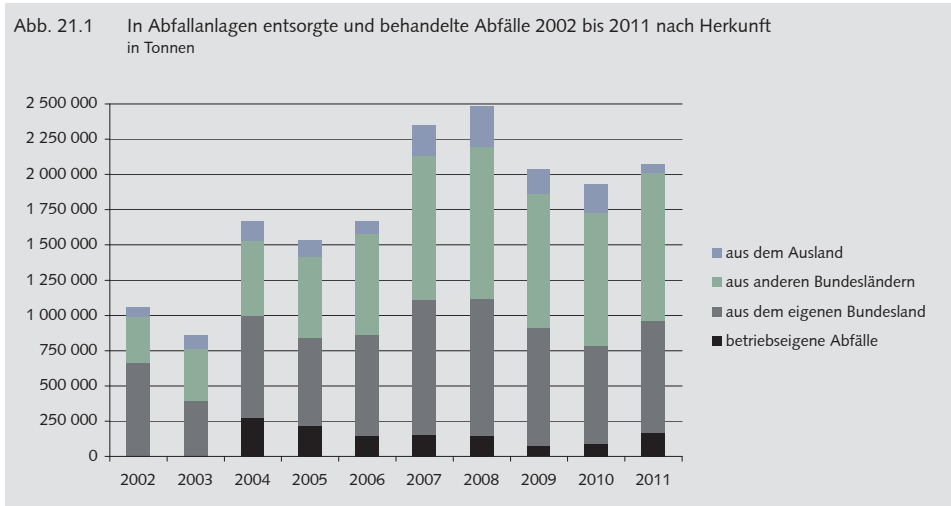
2) Doppelzählungen bei den Abfallanlagen möglich.

21.1.2 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2002 bis 2011 nach Herkunft

Jahr	Abfall- anlagen	Input der Anlage insgesamt ¹⁾	Herkunft der Abfälle				
			betriebs-eigene Abfälle ²⁾	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundesland	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
2002	16	1 060 469	-	989 704	664 548	325 156	70 036
2003	16	863 106	-	764 794	392 387	372 407	97 595
2004	31	1 665 929	274 649	1 391 280	725 648	528 489	137 144
2005	30	1 534 087	216 965	1 317 122	627 515	575 909	113 698
2006	34	1 666 596	150 224	1 516 372	712 801	713 900	89 672
2007	39	2 348 057	152 242	2 195 814	955 439	1 026 138	214 237
2008	40	2 486 387	149 248	2 337 140	968 857	1 076 969	291 313
2009	41	2 035 643	77 196	1 958 446	834 467	951 582	172 397
2010	41	1 928 425	90 499	1 837 926	697 669	939 769	200 488
2011	41	2 072 670	167 855	1 904 815	794 631	1 053 387	56 797

1) Ab 2004 werden überwachungsbedürftige Abfälle in die Erhebung einbezogen. Außerdem sind in der Erhebung ab 2004 Demontagebetriebe sowie betriebliche Behandlungsanlagen enthalten.
 2) Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion werden ab 2004 erhoben.

Abb. 21.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2002 bis 2011 nach Herkunft in Tonnen



21.1.3 Aufkommen an Haushaltsabfällen 2011

EAV-Schlüssel	Abfallart	Aufkommen an Haushaltsabfällen	davon beim Erstpfeänger	
			beseitigt	verwertet
Tonnen				
	Haus- und Sperrmüll¹⁾	159 576	128 010	31 566
20030101	Hausmüll	128 010	128 010	-
200307	Sperrmüll	31 566	-	31 566
	Getrennt erfasste organische Abfälle	56 992	-	56 992
20030104	Abfälle aus der Biotonne	22 778	-	22 778
200201	(aus Garten- und Parkabfällen)	34 214	-	34 214
	Getrennt gesammelte Wertstoffe	81 277	-	81 277
150107	Glas	10 703	-	10 703
	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen)	21 125	-	21 125
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton (PPK)	44 926	-	44 926
200140	Metalle	1 560	-	1 560
200110, 200111	Textilien	2 963	-	2 963
200123 ³⁾ , 200135 ³⁾ , 200136	Elektrogeräte²⁾	-	-	-
	Sonstige Abfälle	164	24	140
200133 ³⁾ , 2001 ³⁾	sonstige gefährliche Abfälle	164	24	140
200134	Batterien	-	-	-
	Insgesamt	298 009	128 034	169 975

- 1) Umfasst außer Haus- und Sperrmüll in Abhängigkeit vom jeweiligen Sammelsystem in regional unterschiedlichem Umfang auch zusammen mit Hausmüll eingesammelte hausmüllähnliche Gewerbeabfälle.
2) Aufgrund geänderter Zuständigkeiten mit dem Inkrafttreten des ElektroG zum 24.3.2006 liegen noch keine vollständigen Daten vor.
3) Gefährliche Abfälle.

21.1.4 Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2011

Verpackungsart	Eingesammelte Menge insgesamt	darunter	
		Verbleib in Sortieranlagen im Inland	direkte Abgabe an Verwerterbetrieb ¹⁾ im Inland
Tonnen			

Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Güter

Glas	867	755	112
Papier, Pappe, Karton	38 527	24 829	13 698
Metalle	2 570	2 386	184
Kunststoffe	3 452	1 485	1 967
Holz	11 908	10 221	1 687
Verbunde ²⁾	.	.	.
nicht sortenrein erfasste sonstige Materialien	13 869	12 225	1 644

Verpackungen für schadstoffhaltige Güter

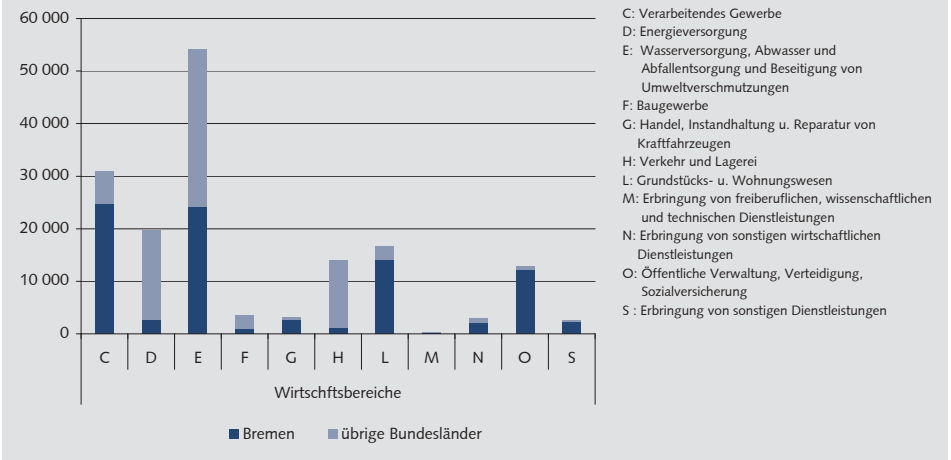
Insgesamt	71 246	51 937	19 309
-----------	--------	--------	--------

- 1) Einschließlich Altstoffhandel, Aufarbeitungs- und Aufbereitungsanlagen.
2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

21.1.5 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2011

Wirtschaftsgliederung	Primär- erzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	An Entsorger in	
			Bremen	übrigen Bundes- ländern
	Anzahl	Tonnen		
C Verarbeitendes Gewerbe	51	30 913	24 767	6 146
D Energieversorgung	7	19 753	2 626	17 127
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung	36	54 143	24 272	29 872
F Baugewerbe	15	3 488	923	2 565
G Handel-, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	33	3 186	2 720	466
H Verkehr und Lagerei	16	13 884	1 072	12 812
L Grundstücks- und Wohnungswesen	30	16 583	13 989	2 595
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6	228	141	87
N Erbringung von sonstigen wirtschaftliche Dienstleistungen	17	2 959	2 153	805
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	8	12 890	12 276	613
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4	2 646	2 226	420
I, J, Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie / Erbringung von Finanz- P, Q, u. Versicherungsl. / Erziehung und Unterricht / Gesundheit- und R Sozialwesen / Kunst, Unterhaltung und Erholung	6	1 011	815	195
Insgesamt	229	161 684	87 981	73 702

Abb. 21.2 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2011 in Tonnen



21.2.1 Öffentliche Wasserversorgung 2010

Stadtgemeinde ---- Land	Wasser- gewinnung insgesamt ¹⁾	Einwohner ²⁾ insgesamt	Einwohner ²⁾ mit Anschluss an die öffentliche Wasser- versorgung	Wasserabgabe an Letztver- braucher insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe	
					Menge	Wasser- abgabe je Einwohner und Tag
					1 000 m ³	Anzahl	1 000 m^{3}	Liter
Stadt Bremen	4 899	546 020	546 020	30 124	24 855	125
Stadt Bremerhaven	2 878	113 541	113 394	6 734	4 726	114
Land Bremen	7 777	659 561	659 414	36 858	29 581	123

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Wassergewinnungsanlage.

2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2010.

21.2.2 Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2010

Stadtgemeinde ---- Land	Jahr						
	1991	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	Wasserabgabe ¹⁾ je Einwohner ²⁾ in l/(E*d)						
Stadt Bremen	146	133	137	142	138	129	125
Stadt Bremerhaven	144	142	140	124	125	118	114
Land Bremen	146	135	138	138	136	127	123

1) Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe.

2) Die Angaben beziehen sich auf die Einwohner innerhalb des Bundeslandes.

21.2.3 An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2010

Stadtgemeinde - Land	Anlagen ¹⁾	Einwohner ²⁾ insgesamt	Angeschlossene Einwohner ²⁾	Häusliche und betriebliche	Angeschlossene Einwohnergleichwerte
				Schmutzwassermenge	
				1 000 m ³		EGW
Stadt Bremen	2	546 020	544 251	33 708	849 388
Stadt Bremerhaven	2	113 541	113 355	9 073	265 267
Land Bremen	4	659 561	657 606	42 781	1 114 655

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2010.

21.2.4 Klärschlammensorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung *) öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2011

Stadtgemeinde - Land	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt	Stoffliche Verwertung			Thermische Entsorgung	Deponie ³⁾
		zusammen	in der Landwirtschaft ¹⁾	bei Landschafts- baulichen Maßnahmen ²⁾		
Stadt Bremen	14 831	8 591	7 819	772	6 240	-
Stadt Bremerhaven	4 180	4 075	4 075	-	105	-
Land Bremen	19 011	12 666	11 894	772	6 345	-

*) Darin enthalten ist auch die Entsorgung der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlammmenge, jedoch nicht einbezogen ist die Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen.

1) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). - 2) Z.B. Rekultivierung, Kompostierung. - 3) Soweit nach der Verordnung zur Vereinfachung des Deponierechts noch zulässig.

21.2.5 Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1995 bis 2010

Jahr	Betriebe ¹⁾	Wasseraufkommen								
		Insgesamt	davon						Bezug von Wasser	
			Eigengewinnung				Bezug von Wasser			
			Betriebe	Menge	darunter		Betriebe	Menge	davon	
					aus Grund- wasser	aus Ober- flächen- wasser			aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben
Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³		Anzahl	1 000 m ³				
1995	70	193 289	25	171 537	2 370	167 618	69	21 751	5 556	16 195
1998	44	129 981	14	125 333	2 075	122 234	43	4 648	4 443	205
2001	37	88 307	15	82 878	2 110	80 018	36	5 428	4 844	585
2004	45	94 794	12	83 254	2 953	80 302	45	11 540	8 062	3 477
2007	47	105 440	21	96 165	2 740	93 285	47	9 275	5 644	3 631
2010	43	82 581	17	74 855	1 852	72 865	43	7 726	4 892	2 834

1) Umfasst ab 1998 Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2 000 m³) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m³ haben.

21.2.6 Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1995 bis 2010

Jahr	Betriebe ¹⁾	Ein- und weitergeleitete Abwassermenge insgesamt ²⁾	davon				
			Weiterleitung			Direkteinleitung ⁴⁾ in ein Oberflächen- gewässer/ in den Untergrund	
			in die öffentliche Kanalisation bzw. in öffentliche Abwasser- behandlungsanlagen ³⁾	in betriebseigene Abwasser- behandlungsanlagen	an andere Betriebe		
							1 000 m ³
Anzahl							
1995	71	190 929		5 150	160 105	16 036	9 638
1998	45	110 891		3 267	10 303	24	97 298
2001	37	83 745		3 285	11 929	-	68 532
2004	45	78 972		5 652	13 110	-	60 210
2007	47	93 963		2 483	17 289	829	73 362
2010	43	75 863		2 511	15 469	2 096	55 787

1) Umfasst ab 1998 Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2 000 m³) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m³ haben. - 2) Ohne ungenutztes Wasser. - 3) Einschließlich Abgabe an Dienstleister. - 4) Ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen.

21.3.1 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe *) 2012 nach Stoffarten

Stoffgruppe - Stoffart	Ver- wendung ins- gesamt	davon als					Treibmittel, sonstige Mittel
		Kältemittel				kg	
		ins- gesamt	davon				
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen		
H-FKW zusammen	9 889	9 832	.	.	8 002	57	
R 41	57	-	-	-	-	57	
R 134a	9 640	9 640	.	.	7 810	-	
R 227ca	192	192	-	-	192	-	
Blends ¹⁾ zusammen	17 999	17 999	.	.	11 930	-	
R 404A	12 277	12 277	.	.	8 401	-	
R 407C	2 482	2 482	.	.	1 713	-	
R 410A	1 197	1 197	501	.	696	-	
R 417A	147	147	-	-	147	-	
R 422D	1 554	1 554	-	.	.	-	
R 407A/ R 422A/	342	342	-	.	.	-	
R 437A			-	.	.	-	
Insgesamt	27 888	27 831	5 901	1 998	19 932	57	

*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.

1) Blends sind Stoffgemische, die u. a. aus FKW, H-FKW und KW zusammengesetzt sind.

21.3.2 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe *) 2012 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Ver- wendung ins- gesamt	davon als					Treibmittel, sonstige Mittel
		Kältemittel				kg	
		ins- gesamt	davon				
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen		
Verarbeitendes Gewerbe (VG)	20 071	20 014	5 182	912	13 920	57	
Maschinenbau	14 906	14 906	.	912	.	-	
übriges VG	5 166	5 109	.	-	.	57	
Bauinstallation ¹⁾	2 182	2 182	.	.	1 624	-	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen ²⁾	2 310	2 310	-	-	2 310	-	
sonstige Wirtschaftszweige	3 325	3 325	.	.	2 078	-	

*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.

1) Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation.

2) Vorwiegend Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

21.4.1 Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2002 bis 2011 nach Umweltbereichen

Jahr	Gesamtinvestitionen ³⁾	darunter Investitionen ³⁾ für den Umweltschutz						
		Insgesamt	davon in den Bereichen					
			Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz, Landschaftspflege und Bodensanierung	Klimaschutz ¹⁾
1 000 EUR								
2002	497 147	5 525	473	1 264	700	3 088	-	-
2003	506 660	6 961	1 188	676	2 380	2 717	-	-
2004	527 339	5 209	156	593	-	4 460	-	-
2005	514 174	3 851	375	373	13	3 090	-	-
2006	561 418	5 365	604	738	.	2 976	.	920
2007	583 214	11 649	761	1 789	897	6 012	399	1 790
2008	571 217	13 301	1 130	902	38	7 321	444	3 467
2008 ²⁾	570 168	13 217	1 130	902	38	7 321	360	3 467
2009 ²⁾	446 858	11 499	622	295	167	6 758	476	3 181
2010 ²⁾	535 432	24 252	232	1 264	34	15 204	792	6 725
2011 ²⁾	779 323	29 343	146	2 031	113	11 899	160	14 993

1) Der Umweltbereich Klimaschutz wird ab dem Berichtsjahr 2006 erhoben. -
2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08).
3) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.

21.4.2 Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes *) 2011

Gebiet - WZ ¹⁾	Betriebe			Investitionen ²⁾					Betriebe mit neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz	Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz
	insgesamt	mit Investitionen	mit Investitionen f. d. Umweltschutz	insgesamt	in Betrieben mit Investitionen f. d. Umweltschutz	für den Umweltschutz insgesamt	davon für			
							Klimaschutz	andere Umweltbereiche ³⁾		
Anzahl			1 000 EUR					Anzahl	1000 EUR	
Stadt Bremen										
B-E	244	189	47	848 509	688 938	67 073	16 107	50 966	.	.
C	211	164	31	758 374	.	.	.	.	-	-
D-E	33	25	16	90 135	.	.	.	.	-	-
Stadt Bremerhaven										
B-E	73	46	15	45 649	34 416	14 022	213	13 808	.	.
C	57	32	7	20 950	.	.	.	.	-	-
D-E	16	14	8	24 700	.	.	.	.	.	.
Land Bremen										
B-E	317	235	62	894 159	723 355	81 094	16 320	64 774	7	4 674
C	268	196	38	779 323	613 269	29 343	14 993	14 350	-	-
D-E	49	39	24	114 835	110 085	51 751	1 327	50 423	7	4 674

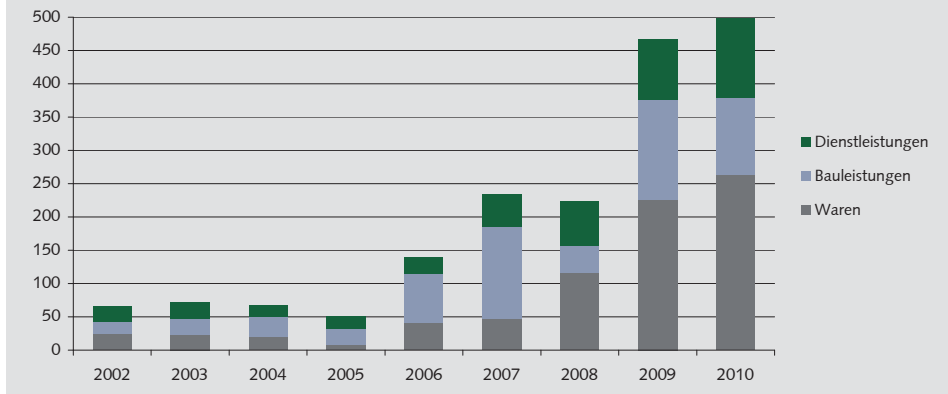
*) Ohne Baugewerbe.
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).
2) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.
3) Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Naturschutz und Landschaftspflege, Bodensanierung.

21.4.3 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2002 bis 2011 nach Leistungsarten

Jahr	Betriebe Anzahl	Umsatz insgesamt ²⁾ Mill. EUR	Betriebe mit Umsatz / Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz ¹⁾						
			Umsatz f. d. Umwelt- schutz insgesamt Mill. EUR	mit Waren		mit Bauleistungen		mit Dienstleistungen	
				Anzahl	Mill. EUR	Betriebe	Umsatz Mill. EUR	Betriebe	Umsatz Mill. EUR
2002	91	377,5	65,8	13	25,6	20	16,7	63	23,5
2003	82	350,9	72,6	9	22,5	15	24,5	60	25,6
2004	85	394,8	67,0	11	17,5	19	28,7	59	20,8
2005	80	331,5	51,5	12	8,1	23	24,0	52	19,4
2006	103	563,8	139,9	14	41,3	26	73,7	68	24,8
2007	93	531,5	233,8	14	47,0	25	137,6	62	49,2
2008	105	758,1	223,2	16	116,2	37	40,4	63	66,7
2009	115	1 015,8	467,4	18	225,5	39	150,8	71	91,0
2010	128	1 123,8	498,9	20	262,6	39	116,6	84	119,7
2011	121	1 273,5	341,7	x	x	x	x	x	x

- 1) Der Umweltbereich Klimaschutz wird ab dem Berichtsjahr 2006 zusätzlich erhoben.
2) Bis 2007 ist nur der Umsatz für das verarbeitende Gewerbe (WZ 1993 bzw. 2003) enthalten.

Abb. 21.3 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2002 bis 2010 nach Leistungsarten
Umsatz in Mill. EUR



21.4.4 Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betrie- be	Beschäftigte für den Umweltschutz	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz				
				Umsatz f. d. Umwelt- schutz	davon			
					Inland		Ausland	
		Anzahl	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
	Insgesamt	121	2 411	341 654	286 904	84,0	54 750	16,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	24	1 403	226 675	176 195	77,7	50 480	22,3
	darunter							
25	Herstellung von Metallzeugnissen	3	191	18 724	18 054	96,4	669	3,6
28	Maschinenbau	8	421	82 504	58 376	70,8	24 128	29,2
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7	672	103 913	83 914	80,8	19 999	19,2
F	Baugewerbe	21	183	21 585	21 585	100,0	-	-
	davon							
41	Hochbau	4	32	4 419	4 419	100,0	-	-
42	Tiefbau	7	89	10 219	10 219	100,0	-	-
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	10	62	6 946	6 946	100,0	-	-
M-N	Dienstleistungen	66	747	85 672	81 502	95,1	4 170	4,9
	darunter							
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	7	90	15 864	15 864	100,0	-	-
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	47	430	51 221	49 254	96,2	1 967	3,8
	davon							
71.1	Architektur- u. Ingenieurbüros	39	336	41 874	40 135	95,8	1 738	4,2
71.2	technische, physikalische und chemische Untersuchung	8	94	9 347	9 118	97,6	229	2,4
72	Forschung und Entwicklung	12	227	18 587	16 384	88,1	2 203	11,9

Energie und CO₂-Emissionen

- › Nach einem starken Anstieg des Primär- und Endenergieverbrauchs, der insbesondere durch den Bereich des Verarbeitenden Gewerbes im Land Bremen gekennzeichnet war, sanken diese im Jahr 2011 wieder leicht. Der Anteil Erneuerbarer Energieträger im Bereich des Primärenergieverbrauchs liegt im Land Bremen wie in den bei den Vorjahren bei knapp 5%.
- › Mit 27,2%, entsprechend knapp 2,8 Millionen Tonnen CO₂, erreichen die Emissionen für den Bereich der privaten Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher den niedrigsten Stand seit 5 Jahren.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
22.1	Energieverbrauch	
22.1.1	Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2007 bis 2011	314
22.1.2	Primärenergieverbrauch 2000, 2007 bis 2011 nach Energieträgern	314
<i>Abb. 22.1</i>	<i>Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2011</i>	314
22.1.3	Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2007 bis 2011 nach Energieträgern	315
22.1.4	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2007 bis 2011 nach Sektoren	315
<i>Abb. 22.2</i>	<i>Struktur des Endenergieverbrauchs 2011 nach Sektoren</i>	315
22.2	CO₂-Emissionen	
22.2.1	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2007 bis 2011 nach Emittentensektoren	316
<i>Abb. 22.3</i>	<i>CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2011 nach Emittentensektoren</i>	316
22.2.2	CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2007 bis 2011 nach Energieträgern	317
22.2.3	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2007 bis 2011 nach Energieträgern	317
22.2.4	CO ₂ -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2007 bis 2011 nach Sektoren	318
<i>Abb. 22.4</i>	<i>CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2011 nach Sektoren</i>	318

Vorbemerkungen

Die Energiebilanz des Landes Bremen wird aus einer Vielzahl amtlicher Statistiken, Verbändestatistiken und einzelner Meldungen bestimmter Energieerzeuger und -verbraucher erstellt. Es werden ausgewählte Daten dazu im Zeitvergleich dargestellt: Primär- und Endenergieverbrauch sowie die daraus resultierenden CO₂-Emissionen jeweils nach Energieträgern und nach Verbrauchersektoren.

Im Bereich der Energiebilanzdaten wird die Einheit Terajoule verwendet, die sich nach Umrechnung der spezifischen Einheiten auf der Grundlage ihrer Heizwerte ergibt (1 Terajoule = 10¹² Joule).

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich aus der Summe der im Land gewonnenen Primärenergieträger, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen und umfasst die für die Umwandlung und den Endverbrauch benötigte Energie. Der **Endenergieverbrauch** ist die Summe der zur unmittelbaren Erzeugung der Nutzenergie verwendeten Primär- und Sekundärenergieträger. Er wird nach bestimmten Verbrauchergruppen und Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselt.

Die Darstellung ausgewählter Daten der **CO₂-Bilanzen** umfasst die energiebedingten Emissionen, die sich aus der Berechnung der in den Energiebilanzen ermittelten Energieverbräuche ergeben.

Grundlage für die Berechnungen ist der Kohlenstoffgehalt der einzelnen Energieträger. Die Berechnung erfolgt nach der im Länderarbeitskreis Energiebilanzen verabredeten Methodik.

Die „**Quellenbilanz**“ stellt zunächst das gesamte im Land entstandene energiebedingte CO₂-Aufkommen, unterteilt nach den beiden großen Emittentengruppen „Endverbrauch“ und „Umwandlungsbereich“, dar.

In der „**Verursacherbilanz**“ werden die CO₂-Emissionen der im Land verbrauchten Endenergie dargestellt. Dazu werden die im Umwandlungsbereich entstandenen Emissionen (einschließlich des Strom- und Fernwärmeverbrauchs) den verursachenden Endverbrauchergruppen zugeordnet. Der Unterschied der Emissionen zwischen Quellen- und Verursacherbilanz erklärt sich im Wesentlichen durch die Berücksichtigung der Emissionen von Stromim- bzw. -exporten in der Verursacherbilanz.

Weitere Informationen

- Länderarbeitskreis Energiebilanzen LAK: www.lak-energiebilanzen.de
- Statistisches Landesamt Bremen (2013): Energiebilanzen Bremen 2011. Bremen.
- Online-Datenangebote unter www.statistik.bremen.de

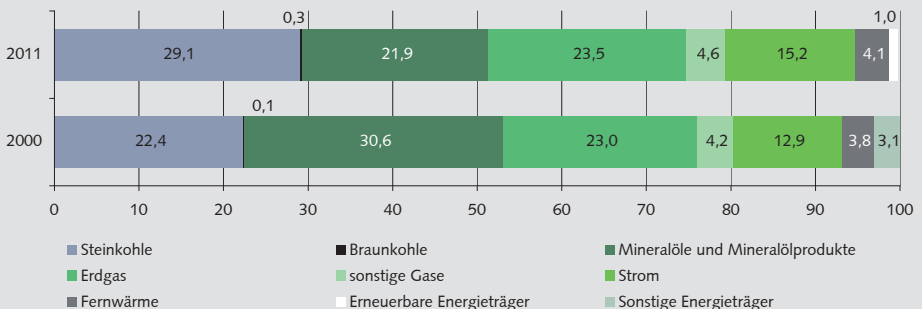
22.1.1 Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2007 bis 2011

Merkmale	2000	2007	2008	2009	2010	2011
Terajoule						
Primärenergieverbrauch	166 187	160 290	159 536	151 691	165 826	157 673
darunter Gewinnung im Land Bremen	9 169	7 546	9 374	10 387	12 786	11 376
Verbrauch und Verluste im Energie-						
sektor, statistische Differenzen	41 139	45 066	45 254	46 711	49 507	43 860
Nichtenergetischer Verbrauch	1 403	1 417	1 336	1 397	1 061	1 168
Endenergieverbrauch	123 645	113 808	112 945	103 583	115 259	112 644

22.1.2 Primärenergieverbrauch 2000, 2007 bis 2011 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2007	2008	2009	2010	2011
Terajoule						
Steinkohle	86 932	99 533	91 888	87 202	98 435	92 214
Braunkohle	129	259	322	348	269	337
Mineralöle und Mineralölprodukte	41 802	25 564	28 326	28 360	27 048	26 188
Erdgas	32 979	33 106	33 748	31 031	32 717	31 652
Erneuerbare Energieträger	3 035	6 012	7 014	7 503	8 139	7 512
Stromaußenhandelsaldo	-4 506	-6 992	-5 261	-6 714	-6 828	-5 375
Sonstige Energieträger	5 816	2 809	3 499	3 962	6 047	5 144
Primärenergieverbrauch insgesamt	166 187	160 290	159 536	151 691	165 826	157 673
Anteile in %						
Steinkohle	52,3	62,1	57,6	57,5	59,4	58,5
Braunkohle	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Mineralöle und Mineralölprodukte	25,2	15,9	17,8	18,7	16,3	16,6
Erdgas	19,8	20,7	21,2	20,5	19,7	20,1
Erneuerbare Energieträger	1,8	3,8	4,4	4,9	4,9	4,8
Stromaußenhandelsaldo	-2,7	-4,4	-3,3	-4,4	-4,1	-3,4
Sonstige Energieträger	3,5	1,8	2,2	2,6	3,6	3,3
Primärenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

Abb. 22.1 Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2011
Anteile in %



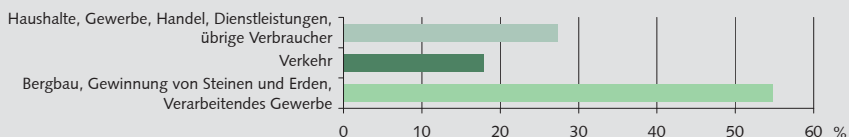
22.1.3 Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2007 bis 2011 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2007	2008	2009	2010	2011
Terajoule						
Steinkohle	27 649	33 944	32 012	26 475	33 356	32 748
Braunkohle	129	259	322	348	269	337
Mineralöle und Mineralölprodukte	37 823	23 754	25 828	25 298	25 617	24 661
Erdgas	28 424	26 323	26 086	24 220	25 781	26 487
sonstige Gase	5 222	6 123	5 228	4 615	5 519	5 231
Strom	15 914	17 582	17 897	16 981	17 861	17 165
Fernwärme	4 648	4 449	4 509	4 643	5 483	4 643
Erneuerbare Energieträger	42	1 375	1 064	1 003	1 372	1 372
Sonstige Energieträger	3 795	-	-	-	-	-
Endenergieverbrauch insgesamt	123 645	113 808	112 945	103 583	115 259	112 644
Anteile in %						
Steinkohle	22,4	29,8	28,3	25,6	28,9	29,1
Braunkohle	0,1	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3
Mineralöle und Mineralölprodukte	30,6	20,9	22,9	24,4	22,2	21,9
Erdgas	23,0	23,1	23,1	23,4	22,4	23,5
sonstige Gase	4,2	5,4	4,6	4,5	4,8	4,6
Strom	12,9	15,4	15,8	16,4	15,5	15,2
Fernwärme	3,8	3,9	4,0	4,5	4,8	4,1
Erneuerbare Energieträger	0,0	1,2	0,9	1,0	1,2	1,2
Sonstige Energieträger	3,1	-	-	-	-	-
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

22.1.4 Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2007 bis 2011 nach Sektoren

Sektor	2000	2007	2008	2009	2010	2011
Terajoule						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	67 969	62 375	59 609	51 202	62 513	61 638
Verkehr	20 744	19 891	19 479	19 897	19 851	20 195
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	34 932	31 542	33 857	32 484	32 896	30 814
Endenergieverbrauch insgesamt	123 645	113 808	112 945	103 583	115 259	112 644
Anteile in %						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	55,0	54,8	52,8	49,4	54,2	54,7
Verkehr	16,8	17,5	17,2	19,2	17,2	17,9
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	28,3	27,7	30,0	31,4	28,5	27,4
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

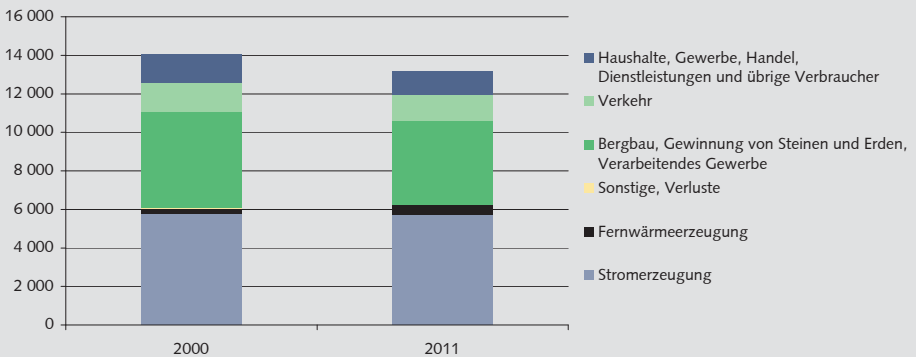
Abb. 22.2 Struktur des Endenergieverbrauchs 2011 nach Sektoren



22.2.1 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2007 bis 2011 nach Emittentensektoren

Emittentensektor	2000	2007	2008	2009	2010	2011
1 000 t CO₂						
Insgesamt	14 079	13 645	13 056	12 529	13 779	13 167
darunter Umwandlungsbereich	6 091	6 553	6 226	6 362	6 817	6 267
Stromerzeugung	5 767	6 067	5 666	5 541	6 151	5 742
Fernwärmeerzeugung	245	416	528	739	585	486
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	79	70	32	82	80	39
darunter Endenergieverbrauch	7 988	7 091	6 829	6 167	6 962	6 901
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	4 986	4 629	4 184	3 595	4 386	4 329
Verkehr	1 508	1 300	1 309	1 342	1 343	1 363
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	1 494	1 162	1 335	1 230	1 233	1 209
Anteile in %						
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
darunter Umwandlungsbereich	43,3	48,0	47,7	50,8	49,5	47,6
Stromerzeugung	41,0	44,5	43,4	44,2	44,6	43,6
Fernwärmeerzeugung	1,7	3,0	4,0	5,9	4,2	3,7
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	0,6	0,5	0,2	0,7	0,6	0,3
darunter Endenergieverbrauch	56,7	52,0	52,3	49,2	50,5	52,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	35,4	33,9	32,0	28,7	31,8	32,9
Verkehr	10,7	9,5	10,0	10,7	9,8	10,4
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	10,6	8,5	10,2	9,8	8,9	9,2

Abb. 22.3 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2011 nach Emittentensektoren
 1 000 t CO₂



22.2.2 CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2007 bis 2011 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2007	2008	2009	2010	2011
1 000 t CO₂						
Steinkohle	6 458	7 553	6 960	6 781	7 434	7 136
Braunkohle	13	25	32	34	26	33
Mineralöle	3 043	1 780	2 006	2 041	1 910	1 839
Erdgas	1 810	1 860	1 890	1 738	1 832	1 773
sonstige Gase	2 312	2 218	1 905	1 633	2 106	1 933
Sonstige ¹⁾	443	208	264	302	470	454
Insgesamt	14 079	13 645	13 056	12 529	13 779	13 167
Anteile in %						
Steinkohle	45,9	55,4	53,3	54,1	54,0	54,2
Braunkohle	0,1	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3
Mineralöle	21,6	13,0	15,4	16,3	13,9	14,0
Erdgas	12,9	13,6	14,5	13,9	13,3	13,5
sonstige Gase	16,4	16,3	14,6	13,0	15,3	14,7
Sonstige ¹⁾	3,1	1,5	2,0	2,4	3,4	3,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

1) z.B. Emissionen aus fossilen Abfallfraktionen.

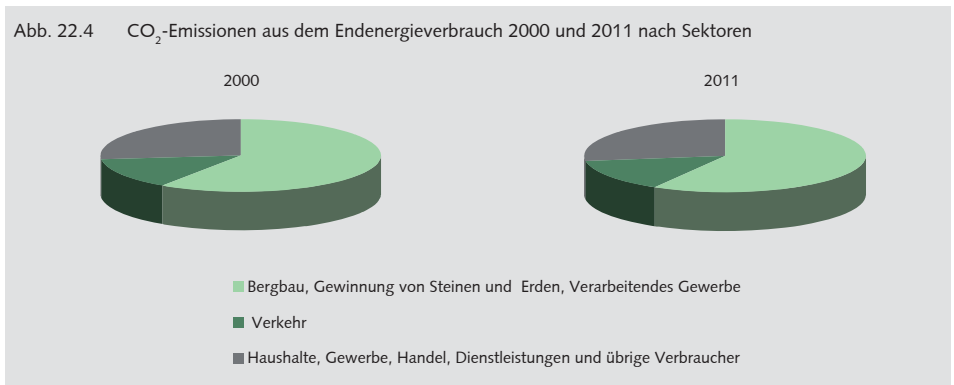
22.2.3 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2007 bis 2011 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2007	2008	2009	2010	2011
1 000 t CO₂						
Steinkohle	2 587	2 986	2 713	2 275	2 841	2 844
Braunkohle	13	25	32	34	26	33
Mineralöle	2 808	1 749	1 898	1 860	1 885	1 814
Erdgas	1 563	1 480	1 461	1 356	1 444	1 483
sonstige Gase	777	917	757	724	845	764
Strom	2 767	2 827	2 740	2 583	2 730	2 749
Fernwärme	245	416	675	676	585	486
Sonstige	304	-	-	-	-	-
Insgesamt	11 063	10 402	10 276	9 509	10 356	10 173
Anteile in %						
Steinkohle	23,4	28,7	26,4	23,9	27,4	28,0
Braunkohle	0,1	0,2	0,3	0,4	0,3	0,3
Mineralöle	25,4	16,8	18,5	19,6	18,2	17,8
Erdgas	14,1	14,2	14,2	14,3	13,9	14,6
sonstige Gase	7,0	8,8	7,4	7,6	8,2	7,5
Strom	25,0	27,2	26,7	27,2	26,4	27,0
Fernwärme	2,2	4,0	6,6	7,1	5,7	4,8
Sonstige	2,7	-	-	-	-	-
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

**22.2.4 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)
 2000, 2007 bis 2011 nach Sektoren**

Sektor	2000	2007	2008	2009	2010	2011
1 000 t CO₂						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	6 583	6 033	5 653	4 939	5 915	5 947
Verkehr	1 528	1 434	1 403	1 440	1 424	1 463
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	2 952	2 935	3 220	3 129	3 018	2 763
Endenergieverbrauch insgesamt	11 063	10 402	10 276	9 509	10 356	10 173
Anteile in %						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	59,5	58,0	55,0	51,9	57,1	58,5
Verkehr	13,8	13,8	13,7	15,1	13,7	14,4
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	26,7	28,2	31,3	32,9	29,1	27,2
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

Abb. 22.4 CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2011 nach Sektoren



Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14–16
28195 Bremen
Telefon: +49 421 361-0
E-Mail: office@statistik.bremen.de

www.statistik.bremen.de

Straßenbahn/Bus:
Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst und Bibliothek:
Telefon: +49 421 361-6070
E-Mail: info@statistik.bremen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9.00 bis 15.00 Uhr
Freitag
9.00 bis 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

